universität wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Transkription der Handschrift m Wolfram von Eschenbachs "Parzival" Buch I - VI

Verfasserin

Petra Marion Turic

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	A 332
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Deutsche Philologie
Betreuer:	Ao. Univ. Prof. Dr. Hermann Reichert

Für Hedi

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 1

1.1. Zur Transkription 1

1.2. Beschreibung der Handschrift m 2

1.3. Exemplarischer Einblick 10

II. Transkriptionsprinzipien 15

2.1. Richtlinien 15

2.2. Kodierungsliste 23

III. Transkription 24

IV. Anmerkungen zur Transkription 279

V. Zusammenfassung 301

VI. Literaturverzeichnis 302

6.1. Primärliteratur 302

6.2. Sekundärliteratur 303

6.3. Weitere Quellen 304

VII. Anhang 306

7.1.Tabellen 306

7.2. Abbildungen 307

7.3. Danksagung 311

7.4. Curriculum Vitae 313

7.5. Abstract 315

I. Einleitung

Wolfram von Eschenbachs *Parzival* ist in 16 Handschriften, 68 Fragmenten und einem Druck, reichhaltig überliefert. Die in einem Zeitraum von ungefähr 1200 bis 1480 entstandenen Textzeugen und die etlichen Verweise in der zeitgenössischen Literatur auf das Werk, zeigen uns das langjährige Interesse und die breite Rezeption an dem Versroman.
Da nicht alle Überlieferungen inhaltlich ident sind, und die bekannte Lachmann Ausgabe auf nur wenigen Handschriften fußt, wird in der aktuellen Forschung der Vergleich der verschiedenen Textzeugen forciert, um ein umfassenderes Bild des Werkes zu erhalten.
Um hierzu einen Beitrag zu leisten, behandelt diese Diplomarbeit die Transkription der in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrten Handschrift m, Cod. 2914.

1.1. Zur Transkription

Das Ziel dieser Diplomarbeit umfasst im weiteren Sinne eine Transkription der Handschrift m. Da eine Gesamttranskription für diese Diplomarbeit wohl inhaltlich zu umfangreich ausgefallen wäre, musste eine Auswahl der zu transkribierenden Teile der Handschrift getroffen werden. Die Auswahl erfolgte einerseits nach der strukturellen Einteilung der Handschrift m und andererseits nach der inhaltlichen Zäsur innerhalb der Parzivalhandlung. Somit wird hier eine Transkription der Bücher I bis VI, nach Lachmann, geboten.

Erstrebenswert wäre eine vollständige Transkription der Handschrift, welche in Zukunft zusätzlich zum Digitalisat frei im Internet zugänglich sein könnte. Somit wäre eine weitere Erforschung der Handschrift in Bezug auf die Handschriften Gruppe D oder im Hinblick auf die Parzival Handschriften der Lauber Schreibwerkstatt möglich.

Die bisher ausführlichste Einzeluntersuchung der Handschrift m ist Theobald

GEBERTS Dissertation *Untersuchungen zu den Handschriften der Gruppe „D“ von Wolframs Parzival. I: die Handschrift „m“ und der alte Druck „y*“ von 1920.[1] Die handschriftlich verfasste Dissertation blieb leider bisher ungedruckt und enthält umfangreiche Beschreibungen zur Text- und Bildgestaltung der Handschrift m, sowie eine Auflistung aller vom Lachmannschen *Parzival* abweichenden Lesarten. Eine Teiltranskription des Prologs bietet Uta ULZEN[2], in Form einer synoptischen Transkription der 16 Parzival Handschriften. Neuere Studien entstehen derzeit im Rahmen des Schweizer Parzival-Projekts[3], darunter auch Untersuchungen von Gabriel VIEHAUSER-MERY[4] und Michael STOLZ[5], mit einzelnen Transkriptionsstellen, welche hier berücksichtigt wurden.

1.2. Beschreibung der Handschrift m

Kurzbeschreibung

Papier – VII + 540 Blatt – Format: 27,5 x 20 cm (Schriftraum 19 x 11,5-12 cm) – eine Spalte (Bastarda) – 20-30 Zeilen – eine Hand – um 1440-1445 – Elsass (Hagenau), Werkstatt des Diebold Lauber – Schreibsprache elsässisch – Inhalt: Wolframs 'Parzival' – 25 aquarellierte, meist blattgroße Federzeichnungen, eine große 'belebte' Initiale am Beginn – 25 Bildüberschriften, 6 weitere Überschriften – Abschnittsgliederung durch rote Initialen, Versanfänge rot gestrichelt – Verse abgesetzt. [6]

---

1 Theobald GEBERT, Untersuchungen zu den Handschriften der Gruppe „D“ von Wolframs Parzival. I: die Handschrift „m“ und der alte Druck „y“. Dissertation (handschr.), Univ. Wien 1920.

2 Wolfram von Eschenbach "Parzival". Abbildungen und Transkription zur gesamten handschriftlichen Überlieferung des Prologs, Hg. Uta ULZEN, Göppingen 1987 (Litterae 34).

3 Ein aktuelles Projekt zur Parzival Forschung ist das, 2001 ins Leben gerufene, *Parzival-Projekt* des Schweizerischen Nationalfonds. In diesem Projekt wird das Ziel verfolgt eine elektronische Edition der Parzival Textzeugen zu erstellen: http://www.parzival.unibe.ch/home.html (1. März 2013).

4 VIEHAUSER-MERY, Gabriel, Die „Parzival“-Überlieferung am Ausgang des Manuskriptzeitalters. Handschriften der Lauberwerkstatt und der Straßburger Druck. (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte 55 [289], Berlin 2009.

5 Michael STOLZ und Gabriel VIEHAUSER, Spätformen mittelalterlicher Textproduktion. Die 'Parzival'-Handschriften der Lauberwerkstatt, in: Aus der Werkstatt Diebold Laubers, hg. von Christoph Fasbender unter Mitarbeit von Claudia Kanz und Christoph Winterer (Kulturtopographie des alemannischen Raums 3), Berlin/Boston 2012.

6 Die Kurzbeschreibung folgt den Angaben Folgender: Peter Jörg BECKER, Handschriften und

Provenienz

Die Handschrift, mit der Sigle m, wird heute in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien unter der Signatur Cod. 2914 aufbewahrt. Die vorigen Besitzverhältnisse erschließen sich durch die äußere Form der Handschrift und reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück.

Die Einprägungen auf dem Lederbezug des Einbandes weisen auf den Vorbesitzer Johann Christoph von Zimmern (1516-1556), seit 1542 Domdechant in Straßburg, hin. Die Initialen entsprechen seinem Namen und die Jahreszahl 1552 zeigt vermutlich das Jahr an, in welchem er die Handschrift in den Ledereinband binden ließ. Nach dessen Tod wurde die Handschrift in der Zimmernschen Bibliothek aufbewahrt, bis sie 1576 mit der Bücherschenkung des Hofmarschalls Graf Wilhelm von Zimmern (1549-1594), an Erzherzog Ferdinand II von Tirol (1529-1595) überging. Die Handschrift wurde in die Sammlung der Bibliothek von Schloss Ambras bei Innsbruck aufgenommen.[7]
1665 veranlasste Kaiser Leopold I (1640-1705) die Überführung der Ambraser Buchsammlung in die Kaiserliche Hofbibliothek nach Wien. Unter der Leitung des Bibliothekars Peter Lambeck wurde auch die Handschrift m untersucht und erhielt die Signatur *Ms. Ambras 420* (fol. 1r). [8] [9]

Die Datierung der Handschrift auf den Zeitraum 1440-1443, erfolgt von SAURMA-JELTSCH, an Hand der Bestimmung von Wasserzeichen nach den "Findbüchern" Gerhard Piccards und nach Charles M. Briquet. Folgende Wasserzeichen der Handschrift m wurden von ihr identifiziert:

Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen, 1977, S. 79-80 // KLEIN, Klaus, Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften (Wolfram und Wolfram-Fortsetzer), in: Wolfram von Eschenbach. Ein Handbuch, hrsg. von Joachim Heinzle, Berlin/Boston 2011, Bd. II, S. 941-1002, hier S. 946 // Lieselotte SAURMA-JELTSCH, Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung, Bilderhandschriften aus der Werkstatt des Diebold Laubers in Hagenau, Bd. 2, 2001, S. 114 // VIEHAUSER-MERY 2009. // Handschriftencensus. Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung der deutschsprachigen Texte des Mittelalters, http://www.handschriftencensus.de/6546 (1. März 2013).

7 GEBERT 1920, S. 3 - Verweis auf: Heinrich MODERN, Die Zimmern'schen Handschriften der k. k. Hofbibliothek . Ein Beitrag zur Geschichte der Ambraser Sammlung und der k. k. Hofbibliothek. - In: Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses (ab 1919 Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien), 1899 S. 113 - 180. // Theodor GOTTLIEB, Zimmernsche Handschriften in Wien, In: Zeitschrift für deutsche Philologie 31 (1899), S. 303-314.

8 SAURMA-JELTSCH 2001, S. 114.

9 BECKER 1977, S. 80.

"Ochsenkopf Picc I 253, 1442; Anker Briquet 377, 1439-1441; Anker nicht bestimmbar; Krone Picc I 313, 1428-1462 (da identisch mit Salzburg 1438-1440); Krone Picc I 323, 1439-1443." [10]

Konzept, Illustrationen, sowie stilistische Ausführung weisen auf die Erstellung der Handschrift in der Schreibwerkstatt des Diebold Lauber im Elsass hin. Zwei weitere Parzival Textzeugen aus der Lauber Werkstatt sind bisher bekannt: die Heidelberger Handschrift n, Cpg 339 [11] und die Dresdner Handschrift o, Cod. M 66 [12].

Äußere Form

Der Einband der Handschrift besteht aus einem mit weißem Leder überzogenen Holzdeckel, im Format 295 x 220 mm. Der mit Rollstempeln auf das Leder gepresste Blinddruck verziert den Einband mit Motiven im Renaissance-Stil.[13] Auf dem vorderen Buchdeckel sind in das Rahmenmuster die Initialen *I C V Z* und die Jahreszahl *1552* eingebettet. Auf dem Buchrücken ist der Schriftzug *Antiqui Iuris Ger[manici] Libri duo*, die Signatur *A 420* und eine nachträglich angebrachte Signatur *CODEX MS. / HIST. PROF. / N. DXXXVIII / Oli[m A] m[bras 420]* [14] zu finden.[15] [16]
Die Handschrift besteht aus Papier zu 540 Blatt und 7 vorgebundenen Blättern. Das Format der Blätter beträgt 27,4 x 19,7 cm mit einem Schriftraum von 19-19,5 x 11,5-11,7 cm.

Der Buchblock der Handschrift wurde aus Sexternionen und drei Septernionen (ab fol.

10 SAURMA-JELTSCH 2001, S. 114.
11 Handschrift n,Cod. Pal. germ 339, Wolfram von Eschenbach, Parzival, Digitale Bibliothek der UB Heidelberg, Band 1: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg339i , Band 2: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg339ii (1. März 2013).
12 Handschrift o, Parcival - Mscr.Dresd.M.66. Digitale Sammlungen der SLUB Dresden, http://digital.slub-dresden.de/ppn274276038 (1. März 2013).
13 Hermann MENHARDT, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13), Berlin 1960, S. 615-616 - Manuscripta mediaevalia, Handschriftenkataloge online, http://www.manuscripta-mediaevalia.de/hs/katalogseiten/HSK0750a_b0615_jpg.htm (1. März 2013).
14 Für Zeilenumbruch / und die Auflösung unleserlicher Buchstaben in eckigen Klammern.
15 GEBERT, 1920, S. 3, S. 18-19.
16 MENHARDT 1960, 615.

73, 231 und 437) gebunden. GEBERT beschrieb die erste Lage als Quaternio mit zwei hinzugefügten Doppelblättern [17] [18], während VIEHAUSER hier einen Quinternio, mit zwei am Vorsatzblatt VII umgebundenen Einzelblättern, verzeichnet. Die genaue Zählung der Lagen nach VIEHAUSER wird somit, wie folgt bestimmt:
"$(V+2)^{12}$ + 5 VI^{72} + VII^{86} + 12 VI^{230} + VI^{244} + 16 VI^{436} + VII^{450} + 7 VI^{534} + 6." [19]

Auf die Lagen weisen auch Reklamanten (Tabelle 1)[20] hin, welche zum Teil nicht vollständig erhalten sind, da die Blätter offensichtlich zugeschnitten wurden.

Textgestalt

Die Handschrift ist einspaltig angelegt und umfasst 20-30 Zeilen pro Blattseite. Nach Blatt 14r wird die durchschnittliche Zeilenanzahl von 26 kaum überschritten.[21] Die Schrift kann als Bastarda, teilweise mit Schleifen, identifiziert werden. Der Großteil der Handschrift wurde in schwarzer Farbe geschrieben. Nur die ersten neun Verse am ersten Blatt 1r erscheinen durchgehend mit roter Farbe. Überschriften und die größer geschriebenen Initialmajuskeln wurden ebenso rubriziert. Die Initialen sind erst nach der Niederschrift eingefügt worden. Die Verse sind abgesetzt geschrieben und die Versanfänge wurden rot gestrichelt.

Die Schreibsprache erscheint im elsässischen Dialekt. In den Beschreibungen der Handschrift wird gemeinhin nur eine Schreiberhand angegeben. SAURMA-JELTSCH sieht die Schreibhand mit jener der Handschrift o 'verwandt'.[22] VIEHAUSER relativiert dies mit der Auffassung, damit sei eine Verwandtschaft der Schriftbilder gemeint, welche in Anbetracht der Ähnlichkeiten der Bastarda-Schriften, eher wenig Gehalt zukommt. [23]

17 GEBERT 1920, S. 4 .
18 MENHARDT 1960, S. 615.
19 STOLZ/ VIEHAUSER, 2012, S. 156/ Fußnote 93.
20 Die angeführten Tabellen sind im Anhang zu finden.
21 VIEHAUSER-MERY 2009, S. 55, sowie ebd. Fußnote 8.
22 SAURMA-JELTSCH 2001, S. 114.
23 VIEHAUSER-MERY 2009, S.53, Fußnote 1.

Als eine weitere Hand wird von GEBERT jene eines Korrektors vermerkt. Die Schrift in "ziemlich flüssiger gotischen Kursive" wird in die Mitte des 16. Jahrhunderts angesetzt. Die Korrekturen erfolgten zumindest bis Blatt 46r nicht nur zufällig. Zu Beginn der Handschrift sind sie häufiger zu finden, danach treten sie immer seltener auf. Als Grund für die Korrekturen vermutet GEBERT die alemannische Schreibweise, an der sich der Korrektor störte. [24]

Gliederungsmittel

Die Strukturierung der Handschrift erfolgt durch bildliche und stilistische Mittel, deren Ausgestaltung als typisch für die Lauber Werkstatt gelten kann.
Eine Großgliederung wird durch ganzseitig aquarellierte Federzeichnungen und rubrizierte Überschriften ersichtlich. Die 25 Illustrationen werden von Überschriften begleitet, sechs weitere Überschriften sind innerhalb des Textflusses eingebettet.

Folgende 31 Überschriften sind in der Handschrift zu verzeichnen:

Nr.	Überschrift	Bild	fol.	nach V.[25]
1	Wie gahmuret begabet wart von der konigin	Bild 1	[fol. 7r] 0031	11,08
2	Also Gahmuret vuff sas vnd mit sinen ri=/ttern reit do bekam ime einre vnder wegē/ den stach er úber abe		[fol. 13v] 0044	23,06
3	Wie der Burgaffe die wappen erkante vnd/ sas uff vnd reit fur die porte us gegen/ Dem jungen gast	Bild 2	[fol. 26r] 0069	43,08
4	Von eime turneÿe ze kanvoleis wie da Gah=/ muret die kunigin herczeloiden erwarb	Bild 3	[fol. 37r] 0091	58,26
5	Wie frouwe herczloide irren sun parcifalen/ jn einem wade <walde> zoch	Bild 4	[fol. 77v] 0172	116,04
6	Wie parcifal von siner mútter reit vnd/ Sigunen einen toten ritter ime huse vant		[fol. 92r] 0201	138,08
7	Wie parcifal ze Gurnemanze kam vnd in/ der zuht vnd wicze lerte	Bild 5	[fol. 106r] 0229	160,30
8	Wie parcifal pelraperre erlóste vnd er/ Do zelande herre wart		[fol. 117r] 0251	179,12

24 GEBERT 1920, S. 19.
25 Versangaben ab Buch VII nach GEBERT 1920, S. 14-17.

9	Wie parcifal ze munsalvasce kam do der gral/ Vnd der siche anfortes was	Bild 6	[fol. 144v] 0306	223,30
10	Wie parcifal Sigunen vff einer linden vant	Bild 7	[fol. 160r] 0337	249,08
11	Wie parcifal mit stritte Jescutten die hulde/ erwar`p:		[fol. 164v] 0346	255,30
12	Wie parcifal Seg` mors vnd keien nider / stach vnd mit gawane do fúr tv̀se fur	Bild 8	[fol. 179v] 0376	279,30
13	Wie kingrinvrsel von artuse vnd der masse~/ enie Gawanen kampfes ansprach		[fol. 204r] 0425	319,18
14	Hie gant Gawanes offenturen an wie der ze/ sinem kampfe fúr vnd gedaget man par-/ cifals einlange wile	Bild 9	[fol. 216v] 0450	337,30
15	Gawanes not die er uff schauffen zún leit/ Vnd wie er dannen der gral súchen reit	Bild 10	[fol. 257r] 0531	398,06
16	Wie parcifal Sýgunen in der clusen vant	Bild 11	[fol. 280v] 0578	432,30
17	Wie parcifal dem grawen riter justierē	Bild 12	[fol. 289v] 0596	445,30
18	Also pa^{s}cifal gen treuriende dem einsidel kam	Bild 13	[fol. 294v] 0606	452,30
19	Also der wirt vnd parcifal mit einander/ Lange ze retten vmb den gral	Bild 14	[fol. 315v] 648	484,30
20	hie uohet an wunderlich offenture also ga-/wan gon orgeleise kam &&&	Bild 15	[fol. 327v] 0672	502,30
21	Also gawan mit listosie vaht an des wassers staden	Bild 16	[fol. 347r] 0711	534,08
22	Aufentúr von schachttel marfeilie &&&&	Bild 17	[fol. 359r] 0735	553,02
23	Also gawan vff sas vnd enweg reit von/ der schonen jungfrouwen in den stritt		[fol. 365r] 0747	562,06
24	Also gawan den túrkoitten nyder stach vnd úber/ den soblins das ris brach &&&&&&&	Bild 18	[fol. 384v] 0786	592,20
25	Also der wirt nit langer beittet er hies dien hn^{s}/ zú den frowen siczen	Bild 20	[fol. 409v] 0836	630,30
26	Vie artus vnd ginofer mit grosser massenie/ Zú gawans kampf komen ~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	Bild 19	[fol. 425r] 0867	655,02
27	Also parcifal vnd gawan mit einander fohtten	Bild 21	[fol. 440v] 0898	678,14
28	Also parcifal vnd gramolancz mit einander/ fohten	Bild 22	[fol. 456v] 0930	702,30
29	Also parcifal vnd der heiden mit einander fritten	Bild 23	[fol. 479r] 0975	738,10
30	Also gawan vnd die schónen frowen gingent/ fúr den heiden pontgefar mit einem grossen geschele	Bild 24	[fol. 495v] 1008	764,04
31	Also parcifal des groles herre wart vnd an-/ Fortas erlost mit siner froge die do geschah	Bild 25	[fol. 517r] 1051	796,27

Im Vergleich der Handschrift m mit Lachmanns Leithandschrift D[26] zeigen sich Übereinstimmungen in der Gliederung (Tabelle 2).
Der inhaltlich erste Großabschnitt der Handschrift m hebt sich in der Gestaltung des Beginns von der restlichen Gliederung ab. Der Textabschnitt bleibt ohne Überschrift, erhält jedoch eine schmuckvolle Ausgestaltung der Titelinitiale. Auch Handschrift D beginnt mit einer größeren, 14 Zeilen hohen I-Initiale. Die weiteren Schmuckinitialen der Handschrift D variieren in ihrer Höhe meist zwischen 4 und 8 Zeilen. Dieser erste Großabschnitt entspricht Buch I der Einteilung nach Lachmann.
Weitere Übereinstimmungen in der Großgliederung von Textabschnitten in den Handschriften m und D sind von Überschrift 4 bis Überschrift 22 zu finden. Mit Ausnahme der Überschriften 7, 13 und 21 entsprechen diese Überschriften in m den Schmuckinitialen der Handschrift D. Die Überschriften 10, 15 und 22 setzen jeweils einige Verse später ein als die Initialen in Handschrift D ausgeführt werden.

Lachmann hat für seine Einteilung in Bücher nur sechzehn der 24 Schmuckinitialen von Handschrift D berücksichtigt. Unberücksichtigt blieben Initialen in den Büchern I, III, V und IX. Übereinstimmungen in der Großgliederung der Handschrift m mit der Lachmannschen Bucheinteilung finden sich somit bis einschließlich Buch XI bei der Titelinitiale und den Überschriften 4, 5, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 20 und 22 (Tabelle 2).
Buch VIII findet eine Entsprechung in Überschrift 15, die allerdings ein paar Verse später nach 398,06 einsetzt. Auch Überschrift 22 beginnt geringfügig später, nach Vers 553,02, als Buch XI. Ab Buch XII erfolgt dann eine gänzlich eigenständige Gliederung.

Eine weitere Strukturierung erfolgt durch die roten Lombardeninitialen in unterschiedlich lange syntaktische Einheiten. Die Initialen wurden nach der Schreibarbeit vom Rubrikator eingefügt, darauf weisen einige ungefüllte Aussparungen hin (Abbildung 5). Meist sind die Initialen drei bis vier Zeilen hoch, es sind auch vereinzelt zweizeilige Initialen zu finden. Ausgenommen von dieser Arbeitsweise sind die J-Initialen. Diese wurden nicht in einen Freiraum, sondern links neben der Spalte

26 Handschrift D: Wolfram von Eschenbach, Parzival (Handschrift D), Abbildungen des "Parzival"-Teils von Codex St. Gallen 857 sowie des (heutigen) Berliner Fragments L (mfg 1021) der "Kindheit Jesu" Konrads von Fußesbrunnen aus dem St. Galler Codex (Litterae Nr. 110), Hg. Bernd SCHIROK, Göppingen 1989.

gemalt und sind meist acht Zeilen hoch (Abbildung 6). Als Anweisung für den Rubrikator sind drei in dreieckiger Form, angeordnete Punkte neben der Spalte zu finden. [27]

Die größte Initiale findet sich auf der ersten Blattseite der Handschrift: eine illustrierte, "belebte" Titelinitiale. Die rote I-Initiale erstreckt sich über neun Zeilen und umrahmt mit ihrem Rankenwerk die ersten neun, rubrizierten Verse des Prologs.

Ein rubriziertes Capitulumzeichen ist auf Blatt 20r, Vers 33,19 zu finden.

Auf einigen Blättern wird der erste Buchstabe etwas größer, manchmal auch eingerückt dargestellt. Gelegentlich sind einfache Verzierungen bei den gestrichelten Versanfängen zu erkennen. Vereinzelt wurden auch verlängerte Schäfte bei Buchstaben in den ersten oder letzten Zeilen gemalt.

Ein für die Lauber Werkstatt charakteristisches Register ist nicht enthalten. Jedoch findet sich auf Blatt VIIv ein mit Bleistift hinzugefügtes Verzeichnis der illustrierten Blätter:

> *Bilder: 7a, 26a, 37a, 77b, 166a, 144b, 160a, 179b, 216b, 237a, 280b, 294b, 315b,327b, 347a, 359a, 384b, 409b, 425a, 446b, 456b, 479a, 495b, 517a.*[28]

Auch Blattweiser[29] sind teilweise noch erhalten und durch Klebespuren oder Abklatsch an den Blättern zu erkennen. Sie markieren sowohl illustrierte Blätter als auch solche mit Überschriften und Initialen (Tabelle 1).

Zum Digitalisat der Handschrift

In der Zeit der Erstellung dieser Transkription wurde von der Österreichischen Nationalbibliothek ein Volldigitalisat der Handschrift hergestellt, welches nun im Internet abrufbar ist.[30] Da die Nummerierung der eingescannten Blätter leider nicht der

27 VIEHAUSER-MERY 2009, S. 241.
28 Handschrift m, fol. VIIv/ Digitalisat Scan 18.
29 Beispiel mit Blattweiser: Abbildung 5.
30 Handschrift m, Cod. 2914, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Digitalisat. http://archiv.onb.ac.at:1801/webclient/DeliveryManager?pid=3227927 (1. März 2013).

Foliozählung der Handschrift folgt, soll hier ein Überblick ebendieser gegeben werden. Die Nummerierung wird in der Transkription sowie in Beispielen angeführt.

Nummerierung des Digitalfaksimiles der Handschrift m:

Scannummer	**Handschriftenkomponente**
1 - 3	Einband: Vorderseite, Rückseite, Buchrücken
4	Vorsatzblatt vorderer Buchdeckel
5-18	Vorsatzblätter I - VII
19-1090	fol. 1r - 536v: Parzival
1091-1098	Leerblätter
1099	Vorsatzblatt hinterer Buchdeckel

1.3. Exemplarischer Einblick

Es folgen einige ausgewählte Beispiele, welche einen Einblick in die Textgestalt und die charakteristischen Merkmale der Handschrift m bieten sollen. Dabei werden sowohl transkriptionsrelevante Aspekte als auch die durch Varianten entstehende Deutungsproblematik aufgezeigt.

Die für die Lauber Werkstatt typischen Bildelemente und Verzierungen finden sich auf Blatt 1r rund um die Darstellung der Titelinitiale (Abbildung 1)[31]. Die I-Initiale ist mit großflächigem Rankenwerk verziert. Bei BENZIGER wird sie als "*Titelinitiale J mit figürlichem Ornamen*t"[32] bezeichnet. Dazwischen werden Blumen und "wilde Leute" [33], im Genaueren eine Frau und ein bärtiger Mann, dargestellt.
Die Titelinitiale ist auch in den beiden anderen Lauber Handschriften reichhaltig illustriert. In Handschrift o ist auf Blatt 1r eine ähnliche Bildgestaltung zu finden, an die

31 Sämtliche Abbildungen sind im Anhang zu finden.
32 BENZIGER, Karl J., Parzival in der deutschen Handschriften-Illustration des Mittelalters: eine vergleichende Darstellung des gesamten vorhandenen Bildermaterials unter besonderer Berücksichtigung der Berner Handschrift Cod. AA. 91 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte 175), Straßburg 1914, S. 58 - Digitale Bibliothek der UB Heidelberg, http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/Benziger1914 (1. März 2013).
33 STOLZ/VIEHAUSER 2012, S. 137 und Fußnote 25.

Stelle der Frauenfigur treten zwei Fabelwesen. Die Verse in den nebenstehenden 16 Zeilen werden hier nicht abgesetzt geschrieben. Hier zeigt sich sowohl in Bild und Schriftform eine gewisse Nähe der Handschriften m und o zueinander.
Handschrift n beginnt hingegen auf Blatt 5v mit einer blattgroßen Illustration. Dem gegenüber steht eine 15 Zeilen hohe, schwarz-rot gemalte Initiale mit einfacheren Ornamenten. Auch die Schriftform weicht von den anderen beiden Handschriften ab.

Die rubrizierten Verse in Handschrift m lauten wie folgt:

Hs. m :
IS`t zwifel hertzen noch gebur
Das músz der selen werden sur
Gesmohet vnd gezieret
Jst wo sich parnieret
Jn eines u^{s}zageten mannes můt
Also ageleistn^{s} farwe dút
Der mag dāñ noch wesen geil
Ane yme sint pede teil
Der himel vnd der helle (1,1-9) [34]

LACHMANN:

Ist zwîvel herzen nâchgebûr,
daz muoz der sêle sûr.
gesmæhet unde gezieret
ist, swâ sich parrieret
unverzaget mannes muot,
als agelstern varwe tuot.
der mac dennoch wesen geil:
wand an im sint beidiu teil,
des heimels und der helle. (1,1-9) [35]

In Vers 1,04 kann *parnieret* als unsichere Lesung gelten. Möglicherweise handelt es sich hierbei um einen Schreibfehler von *r* auf *n*. Eine weitere mögliche Lesart bietet sich mit *paruieret*[36] an. Ein Vergleich zeigt hier unterschiedliche Schreibweisen in der Handschrift n/ fol. 6r: *parrieret* und in Handschrift o/ fol. 1r: *parreret* .

34 Alle Zitate nach der nachfolgenden Transkription der Hs. m, hier: fol. 1r/ Digitalisat, Scan 19.
35 Alle Zitate nach LACHMANN aus: Wolfram von Eschenbach, Parzival. Studienausgabe. Mittelhochdeutscher Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin, New York: de Gruyter, 1999 - Wolfram von Eschenbach, Parzival, Bibliotheca Augustana, http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/13Jh/Wolfram/wol_pa01.html (1. März 2013).
36 ULZEN 1987, S. 57.

Die austauschbare Form von *n* für *u* zeigt sich an drei Stellen. In Vers 1,2 *músz* mit diakritischem Zeichen über *n.* In Vers 1,5 *u^{s}zageten* mit Abbreviatur und *mů̊t* mit Superskript o über n als Diphthong.
Das diakritische Zeichen bei *músz* fungiert als Unterscheidungsmerkmal, während jenes in Vers 1,06 *dút* einen Umlautwert innehat. Beide Diakritika differieren dabei kaum in ihren Formen voneinander.

In der Handschrift werden Abbreviaturen häufig unpräzise und nicht konstant in der gleichen Form dargestellt. Unterschiede sind hier bei den er-Abbreviaturen in den Versen 1,5 *u(er)zageten* und 1,6 *ageleist(er)n* zu erkennen, welche nicht gleichförmig ausgeführt werden. Die Auflösung der Abkürzungen erfolgt, wie hier ersichtlich, gemäß der Lesart und nicht hinter dem betreffenden Buchstaben, um die Lesbarkeit nicht zu beeinträchtigen.

Eine wellenförmige n-Abbreviatur erscheint in Vers 1,7 *dan(n)*. Tilden werden nicht so oft als Abbreviaturen eingesetzt, wie Querstriche. In vielen Fällen erstrecken sich die Wellen über mehrere Buchstaben oder auch über diakritische Zeichen. Sind sie mit hellerer Farbe und eher flüchtig geschrieben worden, scheinen sie nachträglich hinzugefügt worden zu sein.

Exemplarisch sei auf Blatt 2r mit Vers 2,24 *manen* zu *mān̄en* (Abbildung 2) hingewiesen.[37] Und Blatt 13r mit den Versen 22,10 *mÿnen* zu *mȳn̄en* und *mÿen* zu *mȳēn* (Abbildung 3).[38] In beiden Fällen wurden die Tilden über die y-Punkte geschrieben und erscheinen in etwas hellerer Farbe als der restliche Text, wie dies häufig bei Korrekturen der Fall ist.

Weitere auffällige Schriftformen auf Blatt 1r sind in b-förmigen v und w mit Schlingen zu finden. Diese zeigen sich in den Versen 1,2 *werden*, Vers 1,6 *farwe* und Vers 1,09 *vnd*. Interessant hierbei sind die unterschiedlichen Möglichkeiten der Darstellung der Buchstaben v und w.

37 Handschrift m, fol. 2r/ Digitalisat Scan 21.
38 Handschrift m, fol. 13r/ Digitalisat Scan 43.

Im Textvergleich zeigen sich einige Abwandlungen der Handschrift m gegenüber dem normierten Text. Diese ziehen sich durch die gesamte Handschrift und hinterlassen offenbar den "Eindruck von Verderbnis". Häufig dürften die Varianten durch Abschreibfehler entstanden sein oder auch auf eine fehlerhafte Vorlage hinweisen. [39]
Die Abwandlungen können zudem die Deutung der Verse in eine andere Richtung lenken. Bei einer näheren Betrachtung zeigt sich eine "Reduktion komplexer Sinndimensionen" und eine Aufhebung ironischer Ausdrücke. [40]

In Vers 1,5 wird durch die differierende Lesung der Lauber Handschriften m, n und o *verzaget* "das Subjekt des LACHMANNschen Textes (*unverzaget mannes muot*) in eine durch *in* eingeleitete Präpositionalphrase umgewandelt." Damit verliert der zuvor mit *swâ* eingeleitete Nebensatz das Subjekt und wird unverständlich. Weiters verkehrt sich der *unverzaget mannes muot* in sein Gegenteil, in den *verzageten mannes můt*.[41]

Weiter im Prolog sind in den Versen 1,15-25 (Abbildung 3) Abweichungen in der Schreibung und durch Korrekturen verursachte unsichere Lesungen zu finden.

Hs. m:

DJs fliegend bispel
Jst tumen luten gar/ <snel>
Sÿ enmugend es nit Erdencken
Wenne er kan vor jn wencken
Recht also eÿn schillechter <schalbechter> hase
Zů anderhalb dem grase
Glichet vnd des blinden troum
Die gebent antliczes raum
Doch mag mit stette nit gesin
Drre trube liechte schin
Er machet kurcze frode al war/ (1,15-25)[42]

LACHMANN:
diz vliegende bîspel

39 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 135.
40 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 138.
41 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 137-138.
42 Hs. m fol 1v/ Digitalisat Scan 20.

ist tumben liuten gar ze snel,
sine mugens niht erdenken:
wand ez kan vor in wenken
rehte alsam ein schellec hase.
zin anderhalp ame glase
gelîchet, und des blinden troum,
die gebent antlützes roum,
doch mac mit stæte niht gesîn
dirre trüebe lîhte schîn:
er machet kurze fröude alwâr. (1,15-25)

Relativ unauffällig erscheinen hier die Korrekturen. Zunächst sind die Korrekturzeichen in Vers 1,16 hinter *gar* mit hinzugefügtem *snel* und in Vers 1,25 hinter *war* zu verzeichnen. Im zweiten Fall ist allerdings keine weitere Korrektur ersichtlich.

Sodann fällt die Korrektur in Vers 1,19 *schillechter* zu *schalbechter* auf. Unsicher bleibt, ob mit *a* das *i* überschrieben wurde oder umgekehrt. GEBERT bietet hier keine Auflösung, sondern schreibt die beiden Buchstaben *a* und *i* ineinander. [43] VIEHAUSER gibt als Lesart "*schellechter*(?)" korrigiert zu *schilbechter* an.[44] ULZEN liest ebenfalls *schilbechter* und identifiziert eine Korrektur i aus e, hingegen ist eine "Korrektur des -b- zu -l- ist nicht eindeutig".[45] Ich tendiere in der Transkription zu oben genannter Interpretation, da das *a* in etwas hellerer Farbe geschrieben ist, als das restliche Wort. Unsicher bleibt auch die Korrektur des zweiten *l* zu *b*. Der Buchstabe ist an der vermutlich korrigierten b-Schlinge heller geschrieben, jedoch verschmiert.

Im nächsten Vers 1,20 sind zwei Abweichungen vom normierten Text festzuhalten: die Präposition *Zů* statt des Substantivs *zin* und *grase* statt *glase*. Beim Wort *grase* zeigt sich eine leichte Rasur über dem *r*, welches eine Interpretation als 'Gras' eher unsicher erscheinen lässt. Auch erscheint die Deutung eines aufgescheuchten Hasen, der über das Gras hoppelt in Bezug auf den nächsten Vers, beginnend mit *gelichet*, eher sinnlos. [46]

43 GEBERT 1920, S. 19.
44 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 142 und Fußnote 44. // Vergleiche auch die Editionsproben des Parzival-Projekts.
45 ULZEN 1987, S. 57
46 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 142-143.

In Vers 1,18 wird in Handschrift m das Personalpronomen *ez* zu einem *er*. Die abweichende Schreibung könnte durch ein Verlesen von teilweise schwer voneinander unterscheidbaren *z* und *r* entstanden sein oder aus einem Schreibfehler resultieren.
Die Variante erschwert eine Deutung, da sich das Personalpronomen nun auf ein Maskulin der vorigen Verse bezieht. Somit verliert sich der Bezug auf das *vliegende bispel* und wendet sich zum *versageten mannes muot* (Vers 1,5), *den unstaeten gesellen* (Vers 1,10) oder *der mit staeten gedanken* (Vers 1,14). Die Lesart strebt damit nach einem Referenzpunkt und "nach dem was das Elstern-Gleichnis gemeint hat". Die ironischen Zwischentöne und unklaren Sprechweisen werden, zugunsten einer Reduktion auf den wörtlichen Sinn, zurückgedrängt. [47]

II. Transkriptionsprinzipien

2.1. Richtlinien

Die diplomatische Transkription bemüht sich um zweierlei: Einerseits soll eine handschriftengetreue Transliteration entstehen, deren Darstellung möglichst nahe an der Textgestalt der Handschrift bleibt. Andererseits soll dabei die Lesbarkeit und Vergleichbarkeit des entstandenen Textes nicht außer Acht gelassen werden. Um Beidem weitest möglich gerecht zu werden, wird die Transkription buchstabengetreu dargestellt. Die Vielzahl der Variationen einzelner Zeichen wird allenfalls vereinfacht und etwaige Besonderheiten im Textkorpus gesondert in den Anmerkungen zur Transkription aufgezeigt. Hierbei orientiert sich die Texterstellung an den nachfolgenden Transkriptionsprinzipien.

In einigen Zweifelsfällen wurden zusätzlich zur Lachmannschen Parzival Ausgabe, die "Schwesternhandschriften" Handschrift n und Handschrift o zum Vergleich herangezogen.

47 STOLZ/ VIEHAUSER 2012, S. 141-142.

Gliederung

Die Handschrift weist eine durchgängige Blattzählung am rechten oberen Rand der recto Seiten auf. Ebenso findet sich auf den verso Seiten am linken unteren Rand eine mit Bleistift geschriebene Blattzählung aus jüngerer Zeit. Die Zählungen werden in die Transkription nicht aufgenommen, finden sich jedoch in der gebräuchlichen Foliozählung wieder, welche in eckigen Klammern links dargestellt werden: [fol. ...].
Zusätzlich wird zum besseren Vergleich mit dem Digitalfaksimile der Handschrift, nach der Foliozählung, die Nummerierung der jeweiligen Seite vermerkt.

Die Einteilung in Bücher und Dreißiger folgt der gängigen Einteilung nach Lachmann. Die Zählung dieser erscheint ebenfalls in eckigen Klammern: [ ].
Die Verszählung wird in Fünferschritten vor dem Vers angegeben, ausgenommen hiervon sind die rot geschriebenen Überschriften.
Allfällige Abweichungen, wie Fehlverse, vertauschte oder zusätzliche Verse werden an den betreffenden Stellen mit einer entsprechenden Nummerierung vermerkt.

Die zumeist blattgroßen Illustrationen werden in der Handschrift immer von rubrizierten Überschriften begleitet. In der Transkription werden sie nach der Überschrift in eckigen Klammern wie folgt dargestellt: [Illustration].
Ebenso wird die illustrierten Großinitiale in eckigen Klammern vermerkt.
Zwei kleinere 'Zeichnung' werden in den Anmerkungen zur Transkription verzeichnet.

Darstellung

Um den Text der Handschrift möglichst buchstabengetreu wiedergeben zu können, werden einige Sonderzeichen des TrueType-Zeichensatzes Mediaevum.ttf [48] verwendet. Variationen einzelner Buchstaben werden nicht gesondert übernommen, sondern kommen einheitlich laut der Kodierungsliste zur Anwendung.

48 Mediaevum.ttf, True Type-Zeichensatz mit mediävistischen Sonderzeichen, http://www.mediaevum.de/mhd.htm (1. März 2013).

Rubrizierte Initialen und Überschriften werden mit roter Schrift wiedergegeben, die rot gestrichelten Versanfänge hingegen werden in schwarzer Schrift transkribiert.
Initialen werden zusätzlich vergrößert und fett gedruckt und ihre Höhe durch die Einrückung der entsprechenden Verse bemerkbar gemacht.

Unausgeführte Initialen werden in geschwungenen Klammern ausgeführt: { }.
Weitere auffällige schriftliche Besonderheiten, wie etwa verlängerte Schäfte in den Anfangs- und Endzeilen und kleine Schnörkel innerhalb des Textes, werden nicht zusätzlich vermerkt.

Unlesbare Buchstaben werden als Asterisk dargestellt: *.

Wortgrenzen werden gemäß der Handschrift beibehalten. Die Getrennt- und Zusammenschreibung der Handschrift wird so weit als möglich wiedergeben. Subjektive Entscheidungen sind in Zweifelsfällen kaum zu vermeiden.

Majuskeln und Minuskeln

Die Groß- und Kleinschreibung folgt in der Handschrift im allgemeinen einfachen Regeln, die jedoch nicht immer konsequent durchgeführt werden.
So werden die rot gestrichelten Anfangsbuchstaben der Verse zumeist als Majuskeln ausgeführt. Ausnahmen bilden die Buchstaben nach Initialen, welche auch als Minuskeln in Erscheinung treten können, die Verwendung erfolgt hierbei fließend. Weitere Minuskeln an Versanfängen sind teilweise vergrößert dargestellt oder mit zusätzlichem Schnörkel ausgeführt und nehmen die Funktion einer Majuskel ein. Normal klein geschriebene Minuskeln hingegen sind vermutlich nicht beabsichtigt.

Majuskeln innerhalb der Verse sind teilweise bei Namen zu verorten. Einige Wörter, wie beispielsweise *Er,* werden wiederholt großgeschrieben und ebenso dargestellt. Diese folgen allerdings keiner allgemeinen Regelung und werden entsprechend der Handschrift wiedergegeben. An einigen Stellen sind ohne erkennbare Schreiberintention

kleingeschriebene Majuskeln, seltener auffällig großgeschriebene Minuskeln zu finden. In der Transkription wird die handschriftliche Schreibung beibehalten. Eindeutige Minuskeln werden auch am Zeilenanfang als solche transkribiert. Ebenso werden eindeutig als Majuskeln gebrauchte Formen in der Transkription als Majuskeln wiedergegeben. [49]

Schreibfehler und Korrekturen

Schreibfehler werden nicht korrigiert, sondern wie in der Handschrift transkribiert. Zweifelhafte Lesungen werden in den Anmerkungen zur Transkription kommentiert.
In der Handschrift sind zweierlei Arten von Korrekturen anzutreffen. Einerseits korrigierte der Schreiber selbst Teststellen während der Schreibarbeit. Andererseits finden sich Änderungen, die von einem Korrektor erstellt worden sind.
Alle Korrekturen werden in der Transkription einheitlich nach dem korrigierten Wort in spitzen Klammern aufgelöst: < >.

Getilgte Buchstaben und Wörter werden identifiziert und unkorrigierte Streichungen mit dem Raute Zeichen markiert: #.

Ähnliche Buchstaben

In einigen Fällen sind *a e o* schwer zu unterscheiden und werden im Zweifelsfalle der Lesart nach Lachmann angepasst.

I/J und *i/j* werden als solche dargestellt, in Zweifelsfällen wird *J* und *j* der Vorzug gegeben, da diese insgesamt häufiger gebraucht werden. Es ist festzuhalten, dass gerade die Kleinbuchstaben weitgehend eindeutig zu bestimmen sind. Im Einzelnen ist nach

49 Vergleiche die Transkriptionsprinzipien in: Michael STOLZ, in Verbindung mit Robert SCHÖLLER und Gabriel VIEHAUSER, Transkriptionsrichtlinien des ›Parzival‹-Projekts, in: Edition und Sprachgeschichte. Baseler Fachtagung 2. – 4. März 2005, hg. v. Michael Stolz in Verbindung mit Robert Schöller und Gabriel Viehhauser, Tübingen 2007 (Beihefte zu editio 26), S. 295-328.

folgenden Unterscheidungskriterien vorzugehen:
Ist der untere Schaft unter die Zeile gezogen, handelt es sich um ein *j/J*, ansonsten um ein i/I. Ist dadurch keine Unterscheidung möglich, wird die Bogenform der Oberlänge als Unterscheidungskriterium herangezogen. Bei einer rund geformten Oberlänge ist es ein *j/J*. Ist die Oberlänge eckig ausgeformt, ist es ein *i/I*. [50]

Da die Varianten von rundem und langem *s*, homogen nach bestimmten Regeln gebraucht werden, werden alle in der Transkription als *s* dargestellt. Es sind nur einzelne Ausnahmen in Form von Schaft-s am Wortende festzustellen.

v/w mit b-förmigen Schlingen nach oben, werden als v und w dargestellt.
Die Schreibung von *U/V*, *u/v* und *vv/w* wird gemäß der Handschrift beibehalten. In der Handschrift sind sie gegeneinander austauschbar. Am Wortanfang wird V/*v* gegenüber *U/u* der Vorzug gegeben wird. Ebenso sind *u/n* gegeneinander austauschbar (dazu mehr weiter unten).

Ligaturen

Die Ligaturen *cz* und *tz* sind oftmals nicht zu unterscheiden und werden ohne erkennbare Regelung verwendet. In Zweifelsfällen wird entsprechend der Empfehlung von STOLZ/ SCHÖLLER/ VIEHAUSER[51] *cz* der Vorzug gegeben.

ß erscheint zumeist als sz und wird ebenso aufgelöst.

Diakritika und Superskripte

In der Handschrift sind etliche Diakritika erkennbar, welche weder einheitlich dargestellt, noch konsequent eingesetzt werden. Erschwert wird eine Zuordnung durch

50 Vergleiche die Transkriptionsprinzipien in: STOLZ/ SCHÖLLER/ VIEHAUSER 2007, S. 298.
51 Vergleiche die Transkriptionsprinzipien in: STOLZ/ SCHÖLLER/ VIEHAUSER 2007, S. 299.

die ungenaue Setzung der Zeichen über den Buchstaben. Teilweise erstrecken sich die Diakritika über mehrere Buchstaben oder sind um einen der umliegenden Buchstaben finden. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wurde in der Transkription normierend eingegriffen und die transkribierten Diakritika den entsprechenden Buchstaben zugeordnet. [52] Zur optischen Umsetzung werden Akzente und Zirkumflex eingesetzt.

Als eine Auffälligkeit der Handschrift können rechts geneigte Schrägstriche, manchmal auch Punkte über Buchstaben, und gehäuft über *u/v* und *n/m,* gelten. Die Schrägstriche können sowohl einzeln, als auch in zweifacher Ausführung vorkommen und in ihrer Darstellung variieren. In der Transkription werden diese Striche einheitlich, entsprechend ihrer Richtung mit Akzent Gravis oder Akut über dem jeweiligen Buchstaben aufgelöst.[53]

Schwierig zu unterscheiden sind dabei vor allem diakritische Zeichen über *u* und *n*. Diakritika über *n* und *m* markieren meist eine Lesung als *u*. Wie SCHNEIDER bemerkt, wird gegen Ende des 15. Jahrhunderts häufiger eine Markierung zur Unterscheidung von u eingesetzt:

> "Kommt [...] die Gewohnheit auf, u durch einen übergesetzten Bogen von benachbarten m- und n-Schäften zu unterscheiden und vor allem kursive Schriften dadurch besser lesbar zu machen." [54]

In der Transkription werden die entsprechenden Fälle mit Akut über u dargestellt - *ú* - da oft nicht mehr unterschieden werden kann, ob es sich um einen Lautwert oder ein Unterscheidungsmerkmal handelt, wie schon SCHNEIDER feststellt. [55]

---

52 Die Zuordnung der diakritischen Zeichen erfolgt, wie in den Beispielen der neueren Publikationen üblich. Vergleiche hierzu: STOLZ/SCHÖLLER/VIEHAUSER 2007 // STOLZ/VIEHAUSER 2012-VIEHAUSER-MERY 2009 // Parzival-Projekt.

53 Vergleiche dazu die Transkriptionsprinzipien in: STOLZ/ SCHÖLLER/ VIEHAUSER, 2007, S. 300: "nicht exakt definierbare Diakritika (z.B.über u)" werden mit x über u wiedergeben und "Akzente und Punkte (z.B. über u)" als ú. - Beispiele dafür sind in den Editionsproben des Parzival-Projekts ersichtlich.

54 Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten, eine Einführung, Tübingen 1999 (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte: B, Ergänzungsreihe, Nr. 8), S. 92.

55 SCHNEIDER 1999, S. 92.

Bei aufeinanderfolgendem *m, n, u* und *i* wird die Lesbarkeit durch die gleichförmige Schreibweise der Bögen und teilweise durch eine falsche Bogenanzahl erschwert. Allfällige Diakritika erleichtern die Lesart kaum, da sie zumeist über einem beliebigen Buchstaben zu finden sind. Soweit als möglich wird wie in der Handschrift transkribiert, im Zweifelsfalle aber an das Sollsein angepasst und allenfalls eine grafisch entsprechende Darstellung in den Anmerkungen verzeichnet.

Bei Diakritika über *u/ v* handelt es sich häufig um eine Kennzeichnung als Diphthong. Diese treten zumeist als Schrägstriche und gelegentlich als zirkumflexartige Bögen auf und werden nach ihrem Erscheinungsbild transkribiert: ú, û, ý, ŷ. Diese werden von SCHNEIDER als *iu* identifiziert:

> "Etwa seit der Mitte des 13. Jahrhunderts erscheint in alemannischen Handschriften der Diphthong iu als ú oder ý mit akzentartigem Schrägstrich, der meist ununterschieden auch auf umgelautetes u gesetzt wird." [56]

Weitere Diphthonge treten als Superskript *o* oder seltener *v* in Erscheinung. Diese werden, wenn möglich, mit Sonderzeichen dargestellt: ů, ṷ, ŏ.
Vereinzelt sind auch zusammengesetzte *oe* zu finden, welche ebenso mit Sonderzeichen transkribiert werden: œ.

Punkte sind vor allem über *i* oder *y* zu finden und werden nicht gesondert vermerkt.
Doppelpunkte über *y* werden hingegen als solche transkribiert: ÿ .
Sollten i/y-Punkte über einem der Folgebuchstaben zu finden sein, werden sie nicht zusätzlich über diesen Buchstaben vermerkt.

Abbreviaturen

Die Abbreviaturen werden entsprechend der Handschrift, unter Zuhilfenahme des mediaevum Zeichensatzes transkribiert. Die einzelnen Abbreviaturen können in ihrer

56 SCHNEIDER 1999, S. 92

Erscheinungsform variieren. In der Transkription werden sie normiert verzeichnet.
Er-Abbreviaturen werden mit der s-förmigen Abbreviatur nach dem betreffenden Wort transkribiert: ^{s} .

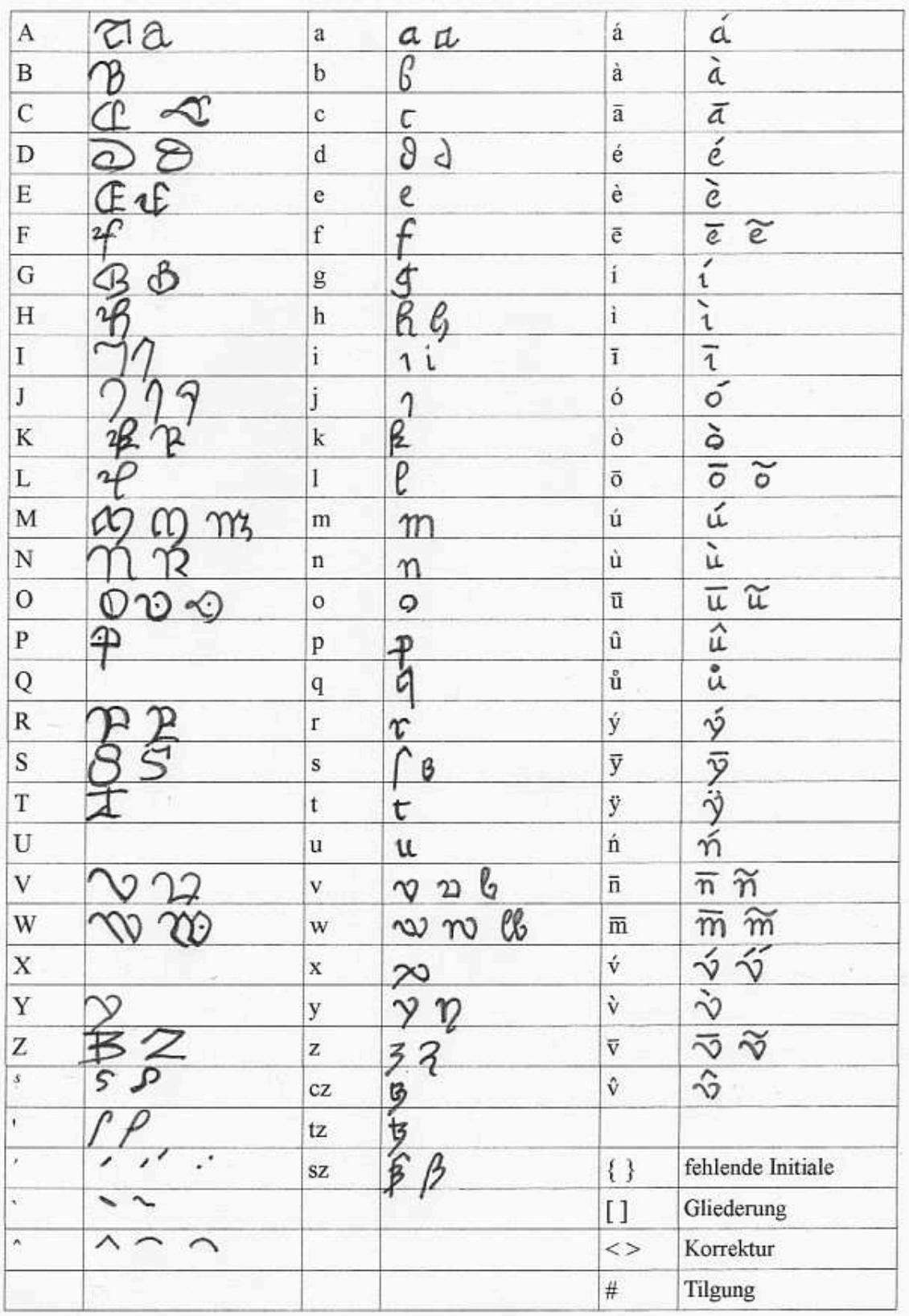
Nasalstriche erscheinen in der Handschrift mit Querstich oder als Tilden. Beide werden entsprechend ihrer Verortung, somit in einigen Fällen auch über mehreren Buchstaben, dargestellt. Die Transkription erfolgt mit Hilfe von Sonderzeichen in beiden Fällen mit hochgestelltem Querstrich über den jeweiligen Buchstaben.

Die Auflösung der Abkürzungen erfolgt in den Anmerkungen in runden Klammern gemäß ihrer Lesart.
Abkürzungen, welche durch Ausfall eines Buchstaben, ohne jegliche Kennzeichnung erfolgen, werden nicht vermerkt, sondern nach der Handschrift transkribiert.[57]

Korrekturzeichen werden mit Apostroph dargestellt: '.
Gehäuft werden sie nach -r verzeichnet, in einigen Fällen auch über -r- oder auch am Versende.

57 Beispiel: *dz* für *d(a)z* oder *wz* für *w(a)z*.

2.2. Kodierungsliste



A		a		á	
B		b		à	
C		c		ā	
D		d		é	
E		e		è	
F		f		ē	
G		g		í	
H		h		ì	
I		i		ī	
J		j		ó	
K		k		ò	
L		l		ō	
M		m		ú	
N		n		ù	
O		o		ū	
P		p		û	
Q		q		ů	
R		r		ý	
S		s		ȳ	
T		t		ÿ	
U		u		ń	
V		v		n̄	
W		w		m̄	
X		x		v́	
Y		y		v̀	
Z		z		v̄	
ś		cz		v̂	
'		tz			
'		sz		{ }	fehlende Initiale
`				[ ]	Gliederung
^				< >	Korrektur
				#	Tilgung

III. Transkription

[fol. 1r] 0019
[Buch I]

[1]

IS`t zwifel hertzen noch gebur
Das músz der selen werden sur
Gesmohet vnd gezieret
Jst wo sich parnieret
Jn eines u$zageten mannes můt
Also ageleistn$ farwe dút
Der mag dāñ noch wesen geil
Ane yme sint pede teil
Der himel vnd der helle

[Illustration, Titelinitiale]

[fol. 1v] 0020

Der vnstete geselle
Hatt die swartze farwe gar
Vnd wurt ouch noch der finster var
So habt sich an die blancken
Der mit stetten gedancken
DJs fliegend bispel
Jst tumen luten gar' <snel>
Sÿ enmugend es nit Erdencken
Wenne er kan vor jn wencken
Recht also eÿn schillechter <schalbechter> hase
Zů anderhalb dem grase
Glichet vnd des blinden troum
Die gebent antliczes raum
Doch mag mit stette nit gesin
Drre trube liechte schin
Er machet kurcze frode al war'
Wer rouffet mich do nie keÿn har
Ge wůchs jnen jn miner hand
Der hatt viel nahe griffe erhant
Sprich ich gegen den fůrchten och
Das glichet mÿner wicze doch

[2]

Wil ich truwe vinden
Alda sÿe kan verschwinden

[fol. 2r] 0021

Aldo <Also> fure jn den burnnen
Vnd der tou von der sunnen
Doch erkant ich nÿe so wisen man
Er móchte gerne kinde han
Welcher tóre die frewen gerent
Vnd was sÿe gůter lere werent
Dar an sÿ nÿemer v^{s}zagent
Beÿde sÿe fliechend vnd jagend
Sÿe ntwichn̄t vnd kerent
Sÿe lasterend vnd erend
Wer mit disen schánczen allen kan
An dem hat wicze wol getan
Der sich nit v̂stret vnd verstatt
Vnd sich anders wol vergat
Valsch gesellechelicher <gesellechellicher> můt
Jst zů der helle fure gút
Vnd ist hoher wirdikeÿt ein hagel
Vntruwe hett so kúrczen zagel
Das sÿe den dritten bis nit galt
Fúre sÿe mit brenen jn den walt
Dise mennicher slachte vnder bint
Doch nit gar von manen <mān̄en> sind
Fur die wip stosse ich dise zil
Welle hÿe mÿn ratten mercken wil

[fol. 2v] 0022

Dÿe sol wisen <wiszen> war sÿ kere
Jr <Yr> bris vnd jr ere
Vnd wem sÿ donach sÿ bereÿtt
Minne vnd jr wirdikeÿtt
[3]
So das <es sy> nit geruwe
Yr kusche vnd jr truwe
Vor gott ich gûtten wiben bitte
Die in rechter mose volgent mit
Scham ist ein slosz ob allen sÿtten
Ÿch tarf ÿn nÿmer heÿles bitten
Die falsche erwirbett valschen bris
Wie stette <vnstette> ist eÿn dumer <dūneer> ÿsz
Die augést <angest> hercze snne hatt
Jr lob vil balde alsus zergatt
Wenne wibes schone an lobe ist breÿt
Jst da das hercze conte^{s}feit

Die lob ich also ich solde
Das saffier jn golde
Jnne han das nicht vor lichter dinge
Wer jn den krancken messing
Ver wurcket edel rúbin
Vnd alle die oventure sin
Den glich ich Rechten wibes můot
Die jr wipheit rechte tůt
Denne sol ich farbe pruffen nicht

[fol. 3r] 0023

Noch ÿres herczen tach do man da sicht
Jst si innerthalp der bruste bewart
So ist worden pris do nit verscart
[3,25 – 4,8 fehlen]
[4]
EJn mere ich hÿe wil núwen
Das seÿt von grossen truwen
Wiplicher wibes recht
Vnd mannes manheit also slescht <Schlecht>
Die sÿ gegen herte <hertz> nie gebock
Sin hercz jn dar an nie betrog
Er stahel <stach> wo er zů stritte kam
Sine hand do sigelichen nam
Minnichen <Minnclichen> loblichen pris
Der kúne trachlicher wis
Den helt ich alsus gruse <grúsze>
Der wibes ougen sússe <sússe>
Vnd do bÿ wibes herczen sůcht
Vor miswende eÿ varbe flůcht
Den ich han <hÿre> han zů erkenen
Er ist megens <medēn> half noch vngeborn
Den man dirre ouentúre gicht
Vnd wonders viel das dar angslicht
Sje pliegend es noch es# als man
ad 4,27 Do pflag
Wo lut <dutsch> vnd welsch gerichte lag
Das pliegend ouch tútscher erde eÿn ort

[fol. 3v] 0024
Das habent jr an mir gehort
[5]
Wer ÿe do pflag der lande
Der gebot wol one schande
Das ist eÿn worheit sunder wan`

Das der alteste brůder solte han
Sines vatter gánczen erbe teÿl
Das was der jungen michel heÿl
Das jn der tot dÿe pflichte brach
Als jn jr vatter leben veriach
Da do vor was er gmeÿne
Sus hat es der elter eÿer <eȳer>
Das schůff ÿe doch eÿn wiser man
Das alter gůt solt han
Jugent hett vil wirdikeit
Do alter sufftczen vnd leitt
Es wart nÿe man also frůt
So allter vnd aramůt
Kunige groffen vnd herczogen
Das sÿe nit sind vegelogen <ve^{s}gelogen>
[5,19 – 5,26 fehlen]
5,27 #Mit grossen^{s} kuniglicher#
5,28 Vns <Vncz> er lag tot one ritterschafft
5,27 Mit grosser kuniglicher krafft
Do klagette man jn sere
Die gancze truwe und ere
[6]
Brachte vns an sinen tod
Sin alte^{s} sun vor sich gebott

[fol. 4r] 0025

Dine <Den> fursten vsz sinem riche
Sÿe kamend ritterliche
Wenne sÿe zů rechte solten han
Von jme grosz lehen solten han <entpfahn>
DO sie zů hoffe farn koment
Vnd ver recht bas vernoment
Das sÿe ier lehen alle entpfingent
Nu hórent wie sÿ an gefingene <gefingend>
Sÿe gerten als ÿr truwe riet
Rich vnd arme gar die tiet
Einer krancken erntshlichen betet <bet>
Die der konige an gemuret
Bruderliche truwe merte
Vnd sich selber erte
Das er jn nicht gar verstiese
Vnd jme sines landes liesse
Hand gemelde do man mochte sehen
Do von herre múse <músze> iehen
Sines namen vnd siner friheit
Das was dem konnige nit leÿt

Er sprach ir koment masse gern
Jch wil úch des vnd furbas wern
Wenne nemend <nenend> jr den brůder min
Gomúret <Gamúret> anseuín
An schouwe <schau**> ist min land
Do wesen <wir> beÿde von geñāt

[fol. 4v] 0026

Doh sprach der kunig herre
Min brůder mag sich meren <mere>
[7]
Der stetten helfe an mich versehen
Dennoch so ga es welle iehen
Er sol min jngesinde sin
Zwar ich tů och allen schin
Do vns beÿde eÿn můter trůg
Er hett wenig vnd genuck
Das sol jm teilen so min hand
Des min selde <sele> nicht sÿ pfand
Vor dem der gibt vnd nimpt
Vff recht ÿn beiden der' gezimt
DO dÿe fursten riche
Vernemend <Vernamend> al geliche
Das jr herre ruwen pflage
Das <was> jn eȳ lieber tage
Billicher <Yzllicher> jm sunder neick
Gahamuert nit langer schweig
Er folgete als jm sin hercze jach
Zu dem konige er gutleklichen sprach
Herre vnd brůder min
Wolt ich ein gesÿnde sin
Wer <uWer> oder keines man
So hett ich niu <min> gemach getan
Nu bruffent dar nach mÿnen bris
Yr sint getruwe vnd wis

[fol. 5r] 0027

Vnd ratend als es gezīēhet wo <wol> <nú>
Do griffend helfflichen zů
Nicht wenne harnisch ich han
Hett ich dar jnne me getan
Das villicht lob mir brechte
Etwar min gedechte
[8]

Gahmúret sprach aber san
Sechczehen knaben ich han
Der sechs von ÿser sint
Dar zů gebt mit <mir> viere kint
Mit gůter zuht von hoher art
Vor den wurt nÿemer nicht gespart
Des ÿe beigen <bigen> macht min hand
Jch wil keren jn din land
Jch han och ein teil gefarn
Ob mich gluck wil bewarn
So wurbe ich gůtes wibes grůsz
Ob ich dar nach dienen můs
Vnd ob ich des wirdige bin
So ratet mir min bester sin
Das ich mit Rechten truwen pflege
Gott wise mich der selden wege
Wir fúren geseleclichen
Dennoch hette úwer riche
Vnser beÿder vatter gandin
Menniche kumerliche pin
Wir beÿde dolten vmb liep

[fol. 5v] 0028

Wir warent ritter vnd diep
Jr wolten dienen vnde heln
Wanne kunde ich ouch mÿñe vnd stelen
Owe wenne het ich jre kunst
Vnd anderhalb des waren gunst
DEr konige súffczte vnd sprach
Owe das uch dich ÿe gesach
Sit du mit semlichem sÿten
Min ganczes hercz hest verschnitten
[9]
Vnde tůst oh wir vnd <vns> scheident
Min vatter hett vns beiden
Gegeben gůttes harte fiell
Solt ich dir glichem zil
Was ich dir herczelichen holt
Liecht gesteine rottes galt
Lute wapen vrs <ors> gewant
Des nim so viel von miner hant
Das du nach dinen willen farst
Vnd din millttikeit bewarst
Din manheit dir ist vsz erkorn
Werist du von gilstram geborn
Oder kumen her von kanckuler

Jch hett dich ÿmer an der stat
Als ich dich sust viel gerne han
Du bist mi brůder sunder wan
Herre jr kriegend mich vmb not
Sitt es úwer zuht gebot
Dar nach tůt uwer helffe schin

[fol. 6r] 0029

Wellent ÿr vnd die můtter mÿn
Mir teilen uwer farende habe
So stigend ich uff vnd wider abe
Min hercz ÿe doch noch hohe strebet
Wer weis war vmb es alsus lebet
Das mir swillet susst mÿn winst^{s} brust
Owe war jaget mich mÿn gelust
Ich solt verstůchen ob ich mag
Nu nahet mÿn vrloubes tage
DEr konige ÿn alles werte
Mer denne er selbis gerte
[10]
Fūff rosz erwelt vnd erkant
Die besten ýber alle sin lant
Kurcz starck nit zů lang vnd las
Sin gewant golt var was
Vnd menichen guldinen klosz
Den konig wennig des verdo <verdros>
Er bulieret ÿm viere soumserm <soum rosz sin> <soumschrin>
Gesteines músse <mūsse> ouch viel dar ÿn
Do sÿe da gefullet lagen
Knappen die des pflagen
Warent wol gekleit vnd gemeitten <geritten>
Do wart ÿamer nicht vermitten
Do er vor sine můtter ging
Vnd sÿe jn so vaste zů ir ving
Fillin mÿ gandin
Wiltu nit langer bÿ mir sin
Sprach die <daz> wipliche wip

[fol. 6v] 0030

Owe nu trůg dich <yc> mich <min> lib
[10,19 – 10,20 fehlen]
Oder ist er dar an ertoubet
Das er mir nicht geloubet
Durch nú núwen komer habent
Jch han mÿner hérczen kraft vergraben

Das susse mÿner ougen
Wiltu mich virbas touben
Vnd ist doch ein Richttere
So luget mir dise mere
Als man von siner helffe saget
Sit er an mir ist sust verzaget
[11]
Do sprach der junge ansceuin
Got tróste ́vich frowe des vatter min
Den sullent wider# wir beide <brudr> gerne klagen
Nu mag von mir nÿment gesagen
Keine kleckliche klag vnd leit
Jch fare durch mine wirdikeÿt
Noch ritterschaft jn frómde land
Frowe allso ist es mir gewant

[fol. 7r] 0031

Wie gahmuret begabet wart von der konigin
[Illustration]

[fol. 7v] 0032

DDo sprach die konigine
Sit du von hoher mīn̄e
wendest dienst vnd můt
lieber sun lau dir min gůt
Vff die vart nit verschmohen
Heis von mir enpfohen
Dinen kamerere
Vier soum schrin schwere
Da ligent jnne pfeller breit
Gancz die man nÿe schneÿt
Vnd mennich túre semÿt
Sússer man la mich die zit
Gehoren wenne du wider kumest
Allemÿne frenden <frénde> du mir frōm̄est
Frowe des enweis ich nit
Jn wellichen landen man mich sicht
Wenne zwar ich von úch kere
Jr habt noch ritters ere
uwer wurdikeit an mir getan
Och het mich der konick lan
Als ÿm min dienest dancken sol
Jch geruwe <getruwe> úch des viel wol
[12]

Das ÿr in dester werde <werder> hant
Wie halt# mir <doch> min ding er gant
Als vns die obenture saget
So het der helt vnuerzaget
En pfangen durch liebe kraft

[fol. 8r] 0033

Vnd durch wipliche geselschaft
Cleinoteres tusent marcke wert
Wo noch ein iede pfandes gert
Er mochte es do vor enphoen
Es dorfte ÿn nit verslmohen <versmohen>
Das sante ÿme sine frundin
An sinem dienste lag gewin
Der wibe mÿne <mȳn̄e> vnd ir grůsz
Do wart ÿm selten kumers bůs
Vrlob nam der wigant
Můter brůder vnd och das land
Sin ouge nÿmer ne erkosz
Dar an och menicher viel verlosz
Der sich hette an ÿme erkant
Wie das er were den gewant
Mit keine slachte guuste <gunste> zil
Den wart von ÿme gedancket vil
Es duchte jn mÿner <mȳn̄er> denne genůg
Durch sine zucht ÿn nÿe gewůck
Das tettend vmb recht
Sin můt was ebene^{s} vnde slecht
Wer selbe saget wie wert er sÿe
Do ist liechte ein vngeloule bÿe
Es solten die vmb seczen jehen
Vnd ouch die <es> hettend gesehen
[13]
Sine were do er frómde were
So gloubte man der mere
Sahmuret <Gahmuret> der sÿtte pflage

[fol. 8v] 0034

Wie <Die> rechter mase wider wack
Vnd ander schancze keine
Sin rúmen das was kleine
Chrosse ere er lidenlichen leid
Der lose wille ÿn gar vermeit
Doch wonde der gefúge

Das nÿemend króne trúge
Konig keÿser keÿserin
Des mase nÿe <maszenÿe> er wólte sin
Wenne eÿnes der die hohiste lant <hant>
Druge vff erden vber alles lant
Der wile <wille> in sÿnem herczen lack
Jme wart geseÿt zů baldack
Were eȳ so gewalttik man
Das ÿme der erden vndertan
Das zweiteil werent wder <oder> mere
Sin name heidensch was so herre <here>
Das man ÿn hies den brauck <barúck>
Er hett an krófften sollichen zůck
Viel konige worent sine man
Mit kronetten libe vnder ton
Das barůck ambacht hielte stet
Secht wie man christen E beget
Zů rome als vns der touff vergicht
Heidnische erden mon dort sicht
Zů baldack nement sÿe ÿer bábest <recht>
Das duncket sÿ an krūm̄e slecht

[14]

Der baruck ÿn vor sunde
Git wandels vrkunde
zwene brud^{s} vō

[fol. 9r] 0035

Zwene gebrúder von babilon
Pompeius vnd ÿpomedon
Den nam der barůck nÿnie
Das was aller vorderen E
Die tattend were mit kreften schin
Der kam der ansceuin
Dem wart der baruck viel holt
Der nam nach dienste aldo den solt
Gahmuret der werde man
Ÿme erlóbt das er mús han
Ander wappen dannen gandan <gandín> fin#
Do vor gab der vatter sin
Der herre plag mit gerúden sitten
Vff sine offenture gesnitten
Ancker liecht herre mÿn
Dar nach múse <músze> ouch das ander sin
Vff ine <dem> schiltte vnd an der want
Noch gróner denne ein smarent

Wapp <Was> gebrúffet sin geriette gar
Vnd nach dem achmardi gevar
Das ist ein sÿdin lachen
Dar uff hies er jm machen
Wappen rócke vnd kursìt
Es ist beser denne das samit
Her min aucker <ancker> druft <druf> genant <genát>
Guldinen seile dar an getrat
Sin ancker hette nicht bekert
Ganczes landes noch landes ort

[fol. 9v] 0036

[15]
Do warent sÿ wider jn geslagen
Der herre múse vorbas tagen <tragen>
Diesen wappenlichen last
In menniche lant der werde gast
Noch dem ancker diese mal
Wenne er nach einer slachte qual
Hette nien dar nach gebitten
Wie viel lande er durch ritte
Vnd jn schiffen umde <umbe> fúre
Ob ich ÿe do noch swiere
So seitte ich ÿe uff minen eid
Minen ritterlichen sicherheit
Als mir die ofentúre gicht
Mir han nu m <me> gezuges nicht
DDo seit sin manliche kraft
Behielt den bris in heidēschaft
Zů marroch vnd jn bersÿa
Sine hant bezalte ouch andeˆfaw
Zů damaste vnd zů halap
Zů dem wo man ritterschaft do gap
Zů arabia vnd vor arabia <araby>
Das er was gegen strittes frÿ
Vor ÿeglichem einem man
Disen růff er do gewan
Sins herczen gir nach prisse greiff
Ir aller tat vor ÿme zursleiff
Vnd was viel nach entnichttet
Sus was ÿe der berichttet

[fol. 10r] 0037

Der gegen ÿme justierens pflag

Man iach ime des zů baldack
[16]
Sin elen strebette sunder wanck
Von dannen fůr er gegen zazamanck
Jn das kunigriche
Die klagentend alle gliche
Jsenharten der den lip
In dienste flosz <verlosz> vmb eÿm wib
Des zwang jn belacane
Die susse falsches ane
Das sÿ ime jr mine <mīn̄e> nie gebot
Des lag er nach ÿer mine <mīn̄e> tot
Den rachent sine mage
Offeliche vnd an der lage
Die frowen twůngen sÿe mit her
Die was mit ellenthaffer were
Do Gahmuret kam jn das lant
Das von schotten fride brant
Mit schiffes her verbrante
E das er dannen wante
Nu hórent wie vnser ritter far '
Das mere warf ÿn mÿt sturme dar
So das er kunne ÿe noch <doch> genas
Gegen der kunnginen <kunngīn̄en> palast
Kam er gesegelt jn die habe
Do wart er viel geschouwet abe
Do sach er vsz an des felt
Do was geslagen manig gezelt
Al vmb die stat do gegen dem mere

[fol. 10v] 0038

Do lagent zwei krefttiger here
Do hies er fragen der mere
Wes dÿe burck were
[17]
[17,01-02 fehlen]
Sÿe taten sinem botten kunt
Es were patelamůnt
Das jn mineclichen enbotten
Sÿe nament ÿn bÿ ir gotten
Das er jn hulfe es were jn not
Sie mrungent nit wenne vmb den tot
DO der junge ansceuin
Vernam ir kumerliche pin
Er bot sinen dinst vmb gůt
Als noch viel dicke eȳ ritter tůt

Oder das sÿe sagetten vmb was
Er solte dolden der fiende has
Do sprach d# vsz einem munde
Der sieche vnd der gesunde
Das jme were algemeine
Jr golt vnd ir gesteine
Des solte er alles herre wesen
Vnd mochte wol vor jn genesen
Doch bedorfte er wenig soldes
Von arabie des goldes
Hette er menichen knolen bracht
Liuhte vinster so die nacht
Faren <Waren> alle dÿe von zazamanck
Bi den túchte jn die wile lang
Do hies er herberge nēm̄en
Des mochte auch sÿe viel wol gezemen

[fol. 11r] 0039

Das sin die besten plogen
Die frowen lange dennocht lagen
[18]
An den finsteren vnd sahent dar
Sÿe nanend des viel rechte war
Sine Cnappen vnd sin harnach <harnasch>
Wie das gevanteriert <gevaffiret> was
Do trůg der helte milte
Vf einem horninen schiltte
So menichen zobel balk
Der kunnginne marschalck
Hette es vor einem ancker grosz
Zů sehen eÿn wenig das verdrosz
Do mussent sine ougen jehen
Das er da vor hette gesehen
Disen ritter oder sinen schin
Das mus zalexandrie sin
Do der baruck dar vor lag
Sinen pris do nÿmen wider wack
Sust fur der můtes riche
Jn die stat behagenliche
Zehen suffiren hies er fassen
Die zogentand hin die gassen
Do rittend xx knappen noch
Sin poffel man dort forer sach
Gar schone kuche <kochte> vnd ir knaben
Hetten sich her vorher haben
Stolcz was sin gesinde

Zwölf wol geborner kinde
Do hinden nach den knappen ritten

[fol. 11v] 0040

evon guter zuht vō sussen sÿtten
Etlicher was ein sarrazin
Dar nach muos gestrecket <gedecket> sin
[19]
Acht rosz mit zindale
Verdecket ale zů male
Das in vnd sinen sattel trůg
Einen schilt das ich das ich e gewůck
Den frůrte <fůrte> ein cnappe <knappe> viel meit <gmeit>
Do noch bÿ dem selben reit
Pusuuort <Psruant> der man óch bedarf
Ein tambure slůg vnd warf
Viel hohe sine tambure
Den herren nam viel vntúre
Denne riten flancieren bÿ
Vnd gůter fidelere drÿ
Den was alle nit zu gauch <gach>
Selbe reit er hinden nach
V`nd sin marnere
Der wise vnd der herre
WAs do was folckes jnne
More vnd morinne
was leide wib vnd man
Der herre schowen began
Mennichen schilt zerbrochen
Mit speren gar zerstochen
Der was do viele gehangen vor
Zů die wende vnd an die tor
Sie hettend jamer vnd gufft
Jn die finster durch den lufft

[fol. 12r] 0041

Was gebettet mennichem wůnden man
*winne <kwine> er den arczit gewan
Das er doch nit mocht genesen
Er was bÿ fienden gewesen
[20]
Sus was# warb ÿe der vngerne floch
Fiel rosz man jm wider zoch
Durch stochen vnd erhouwen

Menniche dunckele frowen
Stach <Sach> er beitenthalben sin
Noch robes <roes> varbe was ir^{s} schin
Sin wurt jn mÿnneclichen enpfing
Das ÿm noch fróden sit erging
Das was ein ellentschlicher man
Mit siner hant hett er getaun
Mennichen stich vnd slag
Wenne er einer porten pflag
Bi dem er mennichen ritter vand
Der sine hende hing jn die band
Vnd dem sin houbt was verbund`
Die hattend alle solliche wunben
Das sÿ durch tóren ritterschafft
Sie hettend macht vnd krafft
Do der burgrauffe von der stat
Sinen gast so mÿnnechlichen bat
Das er nicht verbere
Ales das sÿn wille were
V`ber sin gút vnd ѵber den lip
Er furte ÿn do er vant sin wip
Die Gahmuretten kuste

[fol. 12v] 0042

Das ÿn doch wenig luste
20,28 Do dis alsus was getan
20,27 Dar nach frůr <fůr> er enbeisen san
Der marschalck vor yn̄ <vn̄># ÿme zů hand
Do er die konignnen vand
[21]
Vnd heisch viel gros botten brott
Er sprach frowe vnser not
ist mit vngenaden zurgangen
Den wir hie habent enphangen
Das ist min <ein> rÿtter wolgetāg
Das wir zů flehen ÿmer hant
Vnseren gótten die ÿn vns brachten
Das sÿe ÿe gedachten
Nu sage mir vff die truwe din
Wer der ritter múge sin
Fu*we <Frowe> es ist tegen fier
Des branck es <barucks> sol dir <soldir>
Ein ausceuin <ansceuin> von hoher art
A wie wennige wurt gespart'
Sin lip wo man ÿn lasset leben an
Wie rechte er dar vnd dan

Entwichtt <Entwichet> vnd keret
Die fiende er schaden leret
Jch sach ÿn stritten schone
Da die babilone
Allexandrie lósen solten
Vnd da sÿ dannen woltten
Den barruck <barſuck> triben mit gewalt
Was ÿn da nider wart gefalt
An der scunt kamorie
Beging der gehúre

[fol. 13r] 0043

Beging der húre
Mit sinem lÿbe solliche tórt <tát>
Sie hettend slichens keinen rat
Dar zů hort ish <ich> och jn nenen
Man solt jn wol erkenen
[22]
Das Erden pris uber mennich lant
Hette alleine zů siner hand
Nnu sichtes wenne oder ane
Vmb finge das es mich sprache hie
Vnd haben frieden allen tag
Da von der helt wol ritten mag
Haruff zů mir oder sol ich dar
Es ist anders denne wir gevar
Vnd wenne tette jm das noch we
Das hóre ich gerne von mÿnen <mȳn̄en> E
Ob mirs die mÿen <mȳēn> rietten
Jch solte ime ere bietten
Gerúchet er mir nahet <nahen>
Wie sol ich jn enpfahen
Jst er mir wol dar zů geborn
Das mÿn kus nit sÿ verlorn
Frowe er ist vor kunniges kunige <kunie> erkant
Des sÿ min lib genenet <geñēñet> pfand
Jch wil iren fursten sagen
Das sÿe richen kleÿder tragent
Vnd das sÿe vor ir bitten
Vns das wir zů iuch zů ritten
Das sagend ir uwer frouwen gar

[fol. 13v] 0044

Nenne wen <weñ> ich nu hinwider var

So bringen ich den werden gast
Dem sússer túgent ÿe gebrast
Harte wenig des virdarb
Viel behendeklichen wart <warp>
Der marschalck siner frouwen bette
Balde wurdent Gahmuret <Gahmurette>
[23]
Riche kleÿder dar getragen
Die lietter <leÿtt er> an sunst hort ich sagen
Das die tóren weren
Ancker die sweren
Von aribiscen <arabiscen> golde
Waren dar uff als er wolde

Also Gahmuret vuff sas vnd mit sinen ri=
ttern reit do bekam ime einre vnder wegē
den stach er úber abe

DO sas der minen <mīñen> geltes lon
Vff eim ros das eÿ <eȳ> babilon
Gegen ime justieren reit
Den stach er dar abe dz was jm leit
Ob sin wurt mit ÿme icht var
Er vnd sine ritter gar
Jo des zwer sÿnd es fro
Si ritten mittinnander <mitteinnander> do
Vnd er beÿsseten vor dem palast
do menich ritter vff was
die wolkeÿdet <wolgekleÿdet> mússen sin

[fol. 14r] 0045

Sine kinder lieffend vor ÿm in ÿn
Ye zwei einander mit der hand
Yer herren manichen frowen vand
Erkleidet wunnekliche
Der kunignnen riche
Jr ougen suchten hohe pin
Do sÿ ie sach den ausceuin <ansceuin>
Der was so mineklich gevar
Das er entschols <entschlos> ir hercze gar
Es were ir liep oder leit
Das verslosz do vor ir wipheit
Ein wenig sÿ gegen ÿme do trat
Jren gast sÿ sich do kússen batt
[24]
Sie nam jn selbis mit der hant

Gegen den vienden an die want
Sassent sÿe in die vinster witt
Vuff einem Culter gestepffet samt <samit>
Dar vnder ein weiches bette lag
Jst icht lichters den der tag
Dem glichete nit die kunigin
Sie hett doch wiplichen sin
Vnd was ouch anders ritterliche
Der tou rosen wigand vngelich
Noch swarczer varbe wir schin
Jr krone eÿn liechter rubin
Jr hóbet man dar durch wol sach
Die fursten <fursty`n> zů irem gaste sprach

[fol. 14v] 0046

Das ir liep were kumen <kūm̄en>
Herre ich haun vernomen
Vil ritterliche wirdikeit
Durch uwer zuht lot ÿer nichtleit
Var abe ich <uch> minen <mīn̄en> kumer klage
Den ich nahe an minem herczen tage <trage>
Min helfe uch frowe nit iret
Was iuch war oder iret <wiret>
Zwar das wenden sol min hand
Die sÿe zů dienste dar benant
Jch bin niht wenne ein einig man
Wer ir tut oder hant getan
Do bitte ich gegen minen schilt
Die fiende wenig das befilt
Mit zuhten sprach ein furstesan
Hetten wir einen houbet man
[25]
Wir soltend fiende wenig sparn
Sit fridebrant ist hin gev= <gevarn>
Der <arn># losset dort sin eigen lang <lant>
Ein konig heisset hernant <herrnant>
Den er durch herelinde slagt <slůg>
Des mage tunt inne <ÿme> lidens genůg
Sie wollent sichs nit massen
Er hat hie helede <helde> * lassen
Den herczogen hittiger
Des ritter tet uns menicher

[fol. 15r] 0047

Vrunt vnd sin geselschaft
Jr strit het kunst vnd kraft
So hat hie maniger soldier
Von normandie Gascier
Der wisen degen herre
Noch hatt hie ritter mere
Kailet uon hoscuarst <ho^{s}scuast>
Manigen zornigen gast
Die brachten alle jn dis lant
Dire schotten kunig <kunjg> vridebrant
Vnd siner genore <genosze> viere
Mit manigem soldiere
Westnerhalp dortnan dem mer
Da lit jsenhartes her
Mit flierenden ougen
Offenlichen noch tovgen
Gesach sie nim̄er mer kein man
Sine muesen iamers wunder han
Jn herczen
Sit an der iust ir herre starb

[26]

Der gast zer winteine <wir^{s}teine>
Sprach mit ritters sine
Sagent mirs ob irs gerúchet
Durch was man úch so súchet
Zornliche mit gewalt

[fol. 15v] 0048

Jer habet so migen degen balt
Mich mmet das sie sint beladen
Mit viende harte nah ir schaden
Das sage ich sit irs gert
Mir diente er <eyn> ritter der was wert
Sin lip was tugende ein bermde ris
Der helt was kone vnd wis
Der truwe ein recht beclibene fruht
Sin zuht was vor alle zuht
Er was noch kuscher danne ein wip
Frechheit vnd ellen trůg sin lip
Sune <Kune> gewuhs an ritter milter hand
Vor ime úber alle land
Me weis was nah vns súle geschehen
Dis lassen ander lute iehen
Er was gegen valscher fnre <fúre> ein tor
Jn schwarczer varwe als <alsz> ich ein mon <mor>
Sin vatter der hies Tanckanis

Ein kunig l# der herre <hette> ouch hohen pris
Min frúnt der hies ÿsenhart
Min wipheit was vnbewart
Do ich sin dienst nach mīn̄e enpfing
Das es noch fróude <fróyde> ime nit erging
Des můs ich iemer iamer tragen
Si wennent das ich in schúffe er slagen

[fol. 16r] 0049

[27]
Verratten sich doch wenigkan
Wie mich des ziehen sine man
Er was mir lieber vil danne in
Anne zúge ich des nit bin
Mitt den ihs sol beweren nach
Die rechten warheit wissent doch
Nime gotte vnd och die sine
Er gap mir manige pine
Nu hat min schamen die wipheit
Sin lon erenget mir min leid
Dem helde erwarb min magetům
An ritteschaft manigen rům
S # Do versuchte ich ob er kinde <konde> sin
Ein frúnt das ward vil balde schin
Er gap durch mich min# sin harnasch
Enweg das als ein palas
Dort stat das ist ein hoh gezelt
Das brochten schotten uff das velt
Do das der helt ane wart
Sin lip do wennig wart gespart
Des lebent <lebens> in da nach verdros
Manige offenture suhte er blos
Do dis also kumen <kūm̄en> was
Ein fúrste hies prochisilas

[fol. 16v] 0050

DDer was min massenie
Vor zageheit der frie
Vss durch offenture reit
Do gros schade jn nicht
ver meid
Zem forest jn das sagowe
Ein iust im sterben niht erloe
[28]

Die er tet vff einen konnen man
Der ouch sin ende all do gewan
Das was min friunt Isenhart
Jer iettweder jnnen ward
Ein spers durch schilt vnd durch den lip
Das clage ich noth armes wip
Jer beider tor mich iemer můt
Vff mine trúwe iamer blůt
Me wart nie wip dechéns man
Gahmuretten duhte san
Wie sie wer ein heidenin
Mit trúwen wiplicher sin
Jn wibes hercze me geslouff
Jer kusche was ein reim <reiner> touff
Vnd ouch der regen der sie begos
Der was der nún ir ougen verlos
Vff ir zobel vnd an ir brust
Ruwen pflegen was ir gelust

[fol. 17r] 0051

Vnd recht truwe iamers lere
Sie seite ime <ym̄e> furbac mere
Do suchte mich von ûber mer
Der schotten kunnig mit sinem her
Der was sinel <sinez> óhens sún
Sie mochten mir nit me getún
Schaden danne mir was gescheh* <geschehen>
An ÿsenhart ich můs es iehen
Die frouwe ersuffcze dicke
Durch die zeher manige blicke
Sie schamende gastliche sache
An gahmuretten do veriach
[29]
Jr ouge dem herczen san
Das er were wol getan
Sie kinde och liechte varwespehen
Wān̄ sie hette ouch e gesehen
Manigen liechten heiden
Aldar wart jn beiden
Ein viel vngetruliche ger
Sie sach der vnd er sach her
Dar nach hies sie schencken san
Getórste sÿ das were verlan
Es mi <múete> sie des nicht bleip
Wonde er die ritter ie vertreib

[fol. 17v] 0052

Die sprachent wider die wip
Doch was ir lip sin selbes lip
Och het er ir den můt gegeben
Sin leben was der frowen leben
Gahmuret stand uff vnd sprach
Frowe ich tun úch ungemach
Jn kan ze lane síczen
Das tún ich nit mit wiczen
Mir ist vil dienstlichen leit
Das iúwer kumer ist so breit
Frouwe gebietten úber mich
War ier welt darft min gerich
Jch diene úch alles das ich sol
Si sprach herre das truwen ich wol
Der burckgrauffe sin wirt
Nu vil wenig des verbirt
Er enkurczte ime sine stunde
Ze fragen er begunde
[30]
Herre welt ir banicken ritten
Vnd schowen wo wir stritten
Wie vnser porten sint behůt
Gahmuret der degen gůt
Sprach er welte gerne sehen
Wo ritterschaft do were geschehen

[fol. 18r] 0053

HEr abe mit dem helden reit
Manig ritter vil gemeit
Hie der wise dort der tume
Sie fůrten jn alle vmbe
Fur sehczehen porten
Sie bescheiden in mit wortten
Das der nechste nu were gespart
Sit wurt gerochen ÿsenhart
An vns mit zorne nacht vnd tag
Vnser strit vil gerne nach gliche was
Man beschlos ir deckenn <deckýne> sit
Vns gabent vor aht porten strit
Des getruwen ýsenhartes man
Die habent vns schaden vil getan
Sie mugent mit zorne
Die fursten wol geborne

Des kuniges man von azagówe
Vor ÿecklicher porten flówe
Ob kúnner man vn̄ schar ein liechter fane
Ein durch stochner ritter drane
Als ÿsenhart den lip verlos
Sin vólk die wappen do nach kos
Do gegen hand wir einen sitte
Da stillen wir ir iamer mitte
[31]
Vnser wanner <banner> sint erkant

[fol. 18v] 0054

Das zwene vingere vs der hand
Búttet gegen dem eide
Jre geschehe nie so leide
So das ÿsenhart lag tot
Miner frouwen fromtter hercz not
Sus stat die kunigine gemal <gemalt>
Frowe belakane sunder twang <qwall>
Jn einen blancken samit
Gesnitten von swarczer varbe sit
Das die wappena kńme <kūmen> an in
Jer truwe an iamer hatt gewin
Die steckent ob den porten hoch
Fur die andern ahte vns súcheit noch
Des stolczen fridebrandes her
Sie <Die> getófften von úber mer
Ÿtlicherÿtlicherporte ein friede pfliget
Der sich strittes vs bewiget
Mit siner baniere
Wir habent gar schiere
Gevangen einen grossen abe
Der búttet vns vil grose habe
Der ist kailittes schwester sún
Was vns der nun mag getún
Das můs vns ÿe dirre gelten
Sollich glúck kumet vns selten

[fol. 19r] 0055

Grienes angers lúczel sandes
Wol drissig poinders landes
Jst ier gezeltte vmb graben
Do wiertvil <wirtvil>manig iust erhaben
[32]

Dise mere sagete ime gar sin wirt
Ein ritter niemen bas verbirt
Er enkóme durch iustieren fiur
Ob der sinen dienst dort ver lur
An jr die jn sante her
Wer hie sin <szin> danne siner <sinder> frechttiger
Das ist der stolcze mitteger
Von dem mag ich wol sprechen mer
Sit wir hie sin besesen <beseszen>
Das der helt ver mesen <meszen>
Ye morgens viel bereitte was
Vor der porte gegen dem palast
Och ist vor dem kounen man
Cleinotes vil gefuret dan
Das er durch vnser schiltte stach
Des man viel grosse scoste iach
So es die schirre <schich> brachen drabe
Er valte vns manichen ritter abe
Er lat sich gerne schoúwen
Jn lobent ouch vnser frowen
Wen wip lobent der wirt erkant
Er hatt den pris in siner hant

[fol. 19v] 0056

Vnd sines herczen wunne
Do hette die mnde <múde> súne
Jer liechten blick hin zů ir gelesen
Des banickens múse ein ende wesen
Der gast mit sinem wirte reit
Der vant sin esen <eszen> al bereit
Cch můsz úch von ir spsse <spisse> sagen
Die wart mit zuhten fúr getragen

[33]

Man diente in ritterliche
Die kungine riche
Kam stolczlichem fur sinen tisch
Hie der reiger dort der visch
Sie was durch das zů im geritten
Sie wólte selb er das verbitten
Das man sin pflege wol zefromen <zefrom̄en>
Sie was junckfrouwen komen
Si knuwette <knu`wette> nider das was im leit
Mit ier selber <selbes> hand sÿ sneid
Dem ritter siner spise ein teil
Die frowe was irs gastes geil
Do bott sÿ im sin trincken dar

Vnd plag sin wol ouch namer war
Wie was geberde vnd ire wort
Zende <Zuende> an sines tisches ort
Sassen sine spil man
Vnd ander halb sin kappelan

[fol. 20r] 0057

CAlschemende er an die frouwen sach
Harte blódeklichen er sprach
Me han ich mihs niht geniettet
Als ir mirs frowe biettett
Mins lebendes mit sollichen eren
Ob ich úch solte leren
So were hint san an iúch gegert
Eines pflegenes des ich were wert
Some weren ir nicht herabe geritten
Getar ich úch des frouwe erbitten
So <Sÿ> latt mich in der mase leben
Jr habt mir ere zevil gegeben
[34]
Sine` wolte eht des nit lassen
Da sine kinder sassen
Die batt sÿe essen vaste
Dis bot sie zeren ir˜ gaste
Gar dise junghereline
Woren holt der kungine
Dar nach die froúwe nit vergas
Sie ginge ouch do der wirt sas
Vnd das wip die burgraffin
Den bether <becer> hup <hůp> die kunigine
Sie sprach lan dir bevolhen sin
Vnsern gast die ere ist din
Darumbe ich úch beide mane

[fol. 20r] 0058

Sie nam vrlob do ging sie danne
Aber hinwider fur iren gast
Des herczen trut ir mīn̄en last
Das selbe ouch ir von ime geschah
Des ier hercze vnd ir ouge iach
Die mússens mit ir phlichte han
Mit zuhten sprach die frowe san
Gebietten herre wes ir gert
Das schaff ich wand ir sint es wert

Vnd lat mich uwern vrlop han
Wurt úch hie gút gemach getan
Des frowen wir vns úber all
Guldin warent ire kercze stall
Vier liecht man vor jn druffe trůg
Sÿ reit ouch do sÿ den vant genůg
Man as ouch hier nit lange do
Gahmuret was trurig vnd fro
[35]
Er frouwette sich das man sin bot
Grosse ere jn twang och an der not
Das was die strenge minne
Die neiget hohe sinne
Die wirtin fúr an ir gemach
Harte schiere das geschach
Man bette dem helde san
Das wart mit flisse getan

[fol. 21r] 0059

Der wurt sprach zů dem gaste
Nun sollent ir schloffen vaste
Vnd rúwent hint des wirt úch not
Der wirt den sinnen das gebot
Sie solten dannen keren
Gahmuretten jungeherren
De bette al vmbe das síne lag
Jr hobett dran wanne er pflag
Do stundent kerczen harte gros
Vnd brunnen lieht den helt verdros
Das so lang was die nacht
Jn brachte dicke in vngemacht
Die swarcze móryÿnne
Des landes kuniginne
Er want sich dicke alsam ein wit
Das ime erkuchette <erkrachette> gar sin lit
Strit vnd mnne <mÿn̄e> was sin ger
Nu wunschent das mans in gewer
Sin hercze gap von storen <stoszen> schal
Wand er noch ritten schaffte swal
Das begunde dem recken
Sine bruste beide erstrecken
[36]
So die seniwe <senewe> tut <dz> armbrost
Do was ze tr`eten sin gelust

[fol. 21v] 0060

Der herre one alles sloffen lag
Ime erkos den grawen tag
Der gab dannoch niht liech`e schin
Do solte ouch da bereit sin
Zermesse einre sin Cappelan
Der sant si gotte vnd im san
Sin harnasch trůg man dar zehant
Er reit doer iustieren vant
Do sas er ander stunde
Vff ein ros das beide kunde
Herteklichen dingen <di`ngen>
Vnd snelleklichen springen
Bekeret womās wider zoh
Sinen ancker uff dem helme hoh
Man gegen der porten furen sach
Alda wip man veriach
Sie gesahent nie helt so wuneklich
Ir gotte im solte sin gelich
Man fúrte och starcken sper do bÿ
Wie er gevormiert sÿ
Sin ros von ÿsen trůg ein dach
Das fur slege <sleyge> das <was> gemach <gemacht>
Dar uff ein ander decke lag
Ringe die nit swere war <wag>

[fol. 22r] 0061

Das was ein gróner samit
Sin woppen róck sint <sín> kursit
Was och ein gróner achmardi
Das was geworheit zarabi
[37]
Dar an ich liege niemen
Sine schilt triemen
Was der dar zů ghorte
Was ein vnuerbliche borte
Mit gesteine harte ture
Gelúttert jn dem fure
Was sin buckel rot golt
Sin dienst name der minne solt
Eein scharffer strit in ringe was <wak>
Die kunigin jn dem venster lag
Vnd sas ouch bÿ iren frowen mer
Nu sehent dort hielt och hutteger
Alda im e der pris geschach

Do er disen ritter komen sach
Zů im galopieren hie
Do docht er wenne vner <oder> wie
Kam dirre franzosz jn das lant
Wer hat den stolczel <stolzen> her gesant
Hette ich den fur^{s} einen mor
So wer minbester sin ein tor

[fol. 22v] 0062

Wie doch von springen niht beliben
Jr ros mit sporen beide sie treiben
Vssem walap in die rabin
Si tatten ritters ellen schin
Der iust ein ander si niht lúgen
D spriczen gegen dem luffen flugen
Von des kounin <kounen> huttingers <huettingers> sper
Doch valte in sinis strittes wer
Hinder <Hindersz> ros vff das gras
Vil im gewent <ungwent> er des was
[38]
Er reit vff in vnd trapte in nider
der <Den> erholtter sich dicke wider
Er det wellichen wilen <willen> er schin
Doch steckette jn dem arme sin
Die gahmurettes lanze
Der ÿesch die francze
Sinen meister hetter funden
Wer hat mich uber wunden
Also sprach der koune man
Der siegehaffte iach do san
Ich bin gahmert ansceún
Er sprach nin <min> sicherheit sý din
Die em finge <enpfinge> er vnd sante in jn
Des můs er vil geprisset sin

[fol. 23r] 0063

Von frowen die das sahen
Dort her begonde gohen
Von normandi Gastier
Der enllensriche der degen viere
Der starcke ivstúre
hie hielt och der gehure
Gahmuret zů der andern iust bereit
Sinem sper das was das ÿsenbreit

Vnd der schafft veste
Alda worten die geste
Ein ander vngeliche es wac <wag>
garschier der nider lag
Mit rose <rosze> mit alle
Von der ivste valle
Vnd ward betwungen sicherheit
Es wer im lieb oder leit
[39]
Gahmuret der wigant
Sprach mir sichert uwer hant
Die was bÿ manlicher wer
Nu rittend gegen der schotten her
Vnd bittet si das si vns verbern
Mit stritte ob si des wellen gern
Vnd komet mir nah in die stat
Was <er> gebot oder batt
Das wart angehaft geton

[fol. 23v] 0064

Die schotten mússen stritten lon
Do kam gevarn kailet
Von dem kerte gahmuret
DEr ander was siner múmen sun
was er ime do leides tůn
Der spanol <spanyol> rief ÿmbe nach gnig <gnúg>
Ein strus er uff dem helme trúg
Gezimieret was der man
Also ich da von zesagende han
Mit pfelle wit vnd lang
Das gefilde nach dem helde klang
Sine schellen geben gedone
Er blume an mannes schóne
Sin varbe an schone hielt den strit
Vncz an zwene die nach imewuhsen sit
Berrahkins lothes kint
Vnd parceval die da niht sint
Sie ware dannach vngeborn
Vnd wurdent sit fúr schone erkorn
Gascier in in mit dem zome nam
úwer wilde wurt vil zam
[40]
Das sage ich uff die trúwe mín
Bestet in der ansceuin
Der mine sicherheit dort hat

[fol. 24r] 0065

Jr sollent mercken minnen rat
Vnd dar zů herre mine bette
Ich han geheissen gahmurette
Das ich úch alle wende
Das lobet ich siner hende
Durch mich lat úwer streben sin
Er tut nl <iuh> Crafft an stritte schin
DO sprach der koune kailet
Ist das min nefe Gahmuret
<i> Fili ros gandin
Mit dem las ich min stritten sin
lat minim zoúm ine las es nicht
E das min ouge aller erst ersicht
Jn wer blosses houbet
Das mine ist mir be toubet
Den helm herabe er im do bant
Gahmuret nimer strittes vant
Es was wol mitter morgen do
Die von der stat des waren fro
Die dise ivst ersahen
Sie bengunden alle gahen
An ir werlichē lecze
Er was von ir ein necze
Was drunder kam das was beslagen

[fol. 24v] 0066

Ein ander ros sus hort ich sagen
Dar uff sas der werde
Das floch vnd rúwette die erde
[41]
Gereht zebeiden sitten
koúne do man solte stritten
Verhaltten vnd diette
Was der dar uff dette
Des můs nuvir <júcvir> ellen iehen
Er reit do in móre mochten sehen
Al da die lagent mit irme her
Westerhalb dort an dem mer
Den furste Razalit do hies
Docheinen dot er das nit lies
Der richeste von azagoúck
Sin geslecht ime des nit louck
Von kuniges frúchte was sin art
Er húbe sich iemer danne wart

Durch iustieren gegen fúr die stat
Alda det siner kreffe maht
Der helt von anschouwe
Das klagette ein swarcze frowe
Die in hette dar gesant
Das im da ÿemen über want
Ein knappe bot

[fol. 25r] 0067

Ein knappe bott all sunder bette
Sinen herren Gahmurette
Ein sper dem was der schafftein ror
Do mitte stach er den mon <mo`r>
Hinder <Hindersz> ros vff ein gries
Nicht langer er in ligen lies
Ein <Er> twang in sicherheit zehant
Da was das vrlúge verrant
Vnd ime ein grosser bris geschehen
Gahmuret begunde sehen
[42]
Aht vannen sweinen gegen der stat
Die er wenden balde bat
Den kunnen sigelosen man
Dar noch gebot er im do san
Das er kerte nah im in
Das tet er wande er solte sin
Gascier sin komen ouch nit verbirt
An dem jnnen wart der wirt
Das sin gast was komen ios<os>
Das niht ÿsen als ein strus
Vnd strackte flinse versbant
Das meinde das er ir iht vant
Sin zorn begunde lutten

[fol. 25v] 0068

Vnd als ein lówe brinen
Do brach er vs sin eigen har
Er sprach nú sint mir minne iar
Noch grósser tumbheit bewant
Die gotte hetten mir gesant
Einen konnen werden gast
Jst èbeladen mit strittes last
So mag ich niemer werden wert
Was tút mir schilt vnd swert

Er sol mihs schelten wer mihs mane
Do kert er von den sinen dane
Gegen der porte er vaste rurte
Ein knappe ime wider furte
Ein schilt fern vnd jnnen dran
Gem olet als eind ruch stochen man
Geworden in jsenharttes land
Einer furte ouch in der hand
[43]
Vnd ein swert das razalÿt
Durch ellen brochten in den wit
Do was er von gescheiden
Der koúne swarcze heiden
Des lob was ferre vnd wit
Starb er one toúffen sit

[fol. 26r] 0069

So erkenne sich úber den degen balt
Der aller wunder hat gewalt

Wie der Burgaffe die wappen erkante vnd
sas uff vnd reit fur die porte us gegen
dem jungen gast
[Illustration]

[fol. 26v] 0070

DO der burgraffe das er sach
So rechte liebe ime nie geschach
Die wappen erkante
Hin vs der porte er rante
Sinen gast sach er dort halten
Den jungen niht den alten
Algerende stritterlicher iost
Do nam jn lac <lach> fillirost
Sin wirt vnd zoch in vaste wider
Er stach do mer dekeinen nider
lach fillirost schahtebaknnt <schach beakunt>
Sprach herre ir sollent mir machen kúnt
hatt betwungen ire hant
Razaligen vnser lant
Jst kampfes sicher iemer mer
Der ist obe allen moren her
Des getruwen isenhartes man
Die vns den schaden hant getan

Sich hat verrendet vnser not
Ein zornig got in das gebot
Das vns hie súchten mit ir her
Nu ist Entschumieret <Entschūpieret> ir wer
[44]
Er furte in das <dan> das was im leit

[fol. 27r] 0071

Die kunigin im wider reit
Sinen zům nam si mit der hant
Si entstricket ime der vantailen bant
Der wirt in múste lassen
Sine knappen nit vergossen
Sÿ kerten vaste irē herren nach
Durch die stat man fúren sach
Jr gast die kunigin wis
Der do behalten hette den pris
Si erbeissette alda sis duchte zit
We wie getruwe ir knappen sit
Jr wennent verlieren disen man
Dem wurt gemach one uch getan
Nemen sin ros vnd furent es hin
Sin gesele ich hie bin
Vil frouwen er dort duffe vant
Die entwappettend in mit swarczer hant
Do wart ime vnd der kunigin
Ein deckelachen zobelin
Vnd ein bette wol geheret
Gar an ime wart gemeret
Ein heimliche ere
Alda was niemen mere

[fol. 27v] 0072

Die jungfrouwen gíngen fúr
Vnd slússent nach in die túr
DO pflag die kunigine einer werden
Sússen minne
Vnd gahmuret ir <irsz> hercze <herczè> trút
Vnd gelich was doh ir beider hut
[45]
Si brochten opfers vil ir gotten
Die von der stat was wart gebotten
Dem knnen <kúnen> razalige <razalibe>
Do er schies <schied> von dem wibe

Das leister durch trúwe
Doch wart sin iamer núwe
Noch sinem herreren <herrē> ÿsenhart
Der burgraffe des innen wart
Das er kam do wart ein schal
Dar komend die fúrsten úberal
Vs dem lande von zazaman* <zazamang>
Die sagettend ime des prises dang
Den er hette alda bezalt
Ze vechter ivst hette er gualt
Jr vier vnd zweinczig ritter níder
Vnd zoch ir ros alleinig wider
Do worent gefangen fursten drie

[fol. 28r] 0073

Den reit manig ritter bÿ
Ze hoffe uff den balast
Enslaffen vnd enbissen was
Vnd wunneklichen enfeitet
Mit kleidern wol bereittet
Was hóhesten wirtes wip <lip>
Die e was maget die was nú wip
Die harus furtte an jr hand
Vnd min lip vnd ouch min land
Ist disem ritter vnder tan
Ob vns die fiende wóllent lan
Da wart gevolget Gahmurette
Ein hoffenlichen bette
[46]
Er sprach min herre razalip
Gat naher vnd kússent min wip
Also tůt ouch ir her gascíer
Húttegeren den schotten viere
Bat er sie kussen an den munt
Der was von siner iuste wunt
Er hat sie alle siczen
Al stende sprach er mit wiczen
Jich sehe och <óch> gerne den neffen min
Moch <Mocht> es mit sinen hulden sin

[fol. 28v] 0074

Der in hie gevangen hat
Me hands von sippe kein rat
Me musse in leidig machen

Die kunigine begunde lachen
Sie hies balde noch ime <jme> springen
Dort her begnnde <begunde> tringen
Der minneclich beah kunt
Der was von ritterschaffte wunt
Vnd het es ouch do viel gút getan
Gascier der ore <erē> man
Jn dar brachte er was tortus <cortois>
Sin vatter was ein franczos <franczoys>
Er was kailittes swester barn
Jn wibes dienste er was gevarn
Er hies kiliria tag
Er aller manne schonne wider wag
Do im gamret <gamuret> gesach
Jr anczlicz sippe was vns iach
Die waren ein ander vil gelich
Er batt <die> kunigine rich
[47]
Jn kússen vnd vohen ze ir
Er sprach nú gang ouch her zů mir
Der wirt in selber kuste do
Sie waren ze sehehende eineinder fro

[fol. 29r] 0075

Gahmuret sprach aber san
Owe jungfrouwen man
Was solte er <hir> din krancker lip
Sag an gebot dir das ein wip
Die gebietten wenig herre min
Mich haut min vatter gar schier
her bracht er weist wol selber wie
Jch han im tusent ritter hie
Vnd stam <stand> imme diēstlichen bÿ
Ze rumes jn normandi
kam ich zer samenunge
Jch brochte im helde junge
Ich fur von schamppanie durch jn
Nu wil kunst vnd sin
Der schade an ir keren
Jr ēwelt uch selbes <selben> keren
Gebiettet irs so lat in min
Geniesset <Geniesse> senffter sinem sin
Den rat min du gar zů dir
Var du vnd min herre Gascier
Vnd bringet mir kailletten her
Do wúrbent si des heldes ger

Sie brachten in durch sine bette

[fol. 29v] 0076

Do wart er ouch von Gahmúrete
Minneklichen enpfangen
Vnd dicke vmbe vangen
[48]
Von der kuniginne rich
Sie kuste den degen mīneklich
48,04 Er was ir mannes múmen sún
48,03 Si mochte es wol mit eren tún
Vnd was von art ein kunig her
Der wurt sprach lachende mer
Gotte weis her kailet
Obe uch niemen dolet
Vnd úwer lant zeppane
Durch den kunig von Saltane
Der uch dicke tút mit zornes gir
Das were ein vntruwe an mir
Wanne ir sint miner můmen kint
Die besten gar mit uch hie sint
Der ritterscheffte herte
Wer twang úch dirre verte
DO sprach der stolcze degen jm̄g
Mir gebott min vetter schildung
Des thohter vride brant da hat

[fol. 30r] 0077

Das ich im diente es er min rat
Der von sinem wibe
hie von min eines libes <libe>
Sehs tusent ritter wolbekant
Die tragend werliche hant
Jch brachte och rittr mer durch in
Der ist ein teil gescheiden hin
hie woren ouch durch die <diē> schotten
Die werlichen rotten
Im kament von grunlanden
helede zen handen
[49]
Zenne <Zehne> kunig mit grosser kraffte
Die fluht <flůht> von der ritterscheffte
Sie brachten vnd manig kiel
Jr rat mir vil wol geviel

hie was ouch morolt durch in
Des stritt hat krafft vnd sin
Die sint num hin gekeret
Wie mich nim frowe leret
Also tún ich mit den minen
Min dienst ier sol er schinen
Du bedarft mir dienstes dancken nit

[fol. 30v] 0078

Wanne es die sippe sust vergicht
Die freffelen helde sint nún din
Werent sÿe getóffett so die min
Vnd an der hutte nach im getan
Schóne` wart gekronet nie kein man
Er enhette strittes von in genúog
Mich wundert was dich her vertůg
Das sage mir rehte vnd wie
Jch kam gester hútte bin ich hie
worden herre uber das lant
Min <Mich> ving die kunigin mit ir hant
Do werte ich mich mit minne
Sus rieten mir die sinne
Jch wene dir hat din sússe wer
Gethwungen beide halp die her
Du meinest wand ich dir entran
vaste rúffe du mich an
was woltes an mir entwingen
las mich sus <su> mit <dir> dingen
[50]
Wanne kant ich nit des anckers din
Miner můmmen man gandin
hat in gefůret selten vs

[fol. 31r] 0079

Do erkante aber ich dinen strus
Anme scilte <schilte> ein sarappan drattest
Din strus stúnd hoch sunder ne* <nehst>
Ich sach an diner gelegenheit
Dir was die sycherheit vil leit
Die mir tattend zwenne man
Die hettentz do vil gút getan
Mir were och lichte also geschehen
Jch můs es einem tuffel iehen
Des fúre ich miner wurde fro

Het er den pris behaltten so
An fráffelen helden so din lip
Fur zùcker gessen in die wip
Din munt mir lobes ze viel vergiht
Nein ine kan geschemeichet niht
Nim ander miner helffe war
Sie rúffen razalige dar
Mit zuhtten sprach do kailet
vch <Evch> hat min neffe gahmuretes
Mit siner hant gevangen
herre das ist ergangen
Jch han den helt da fúr erkant
Das im aragout das lant

[fol. 31v] 0080

Mit dienste niemer warde verspart
Sit vnser herre ÿsenhart
Alda nicht kone <krone> solte tragen
Ein wart mir dienste erslagen
[51]
Die nú ist ires neuen wip
Vmb ir minne <mīñne> er gap den lip
Das hat min kus an si verkorn
Ich han maget vnd herren verlorn
Wil nun ir můmmen sún
Ritterliche fúre tún
Das er vns wil ergeczen sin
So valt ich ime die hend min
So hat er richeit vnd pris
vnd al da mitte Tanckanis
Ysenharten geerbet hat
Der gebalmset inme her dort stat
Ale tag ich sin wunden Sach
Sit ime dis sper sin hertz brach
Das zoch er vs dem bůssen sin
An einer snúre sidin
hinwider hienger der degen snel
Fur sine brust an blosses vel
Es ist noch vil hoher tag

[fol. 32r] 0081

Wil min herre kalliria hat
Btz herwerben also ich in bitte
Si rittent vnd die fursten mitte

Ein vingerlin er sante dar
Die nach der helle waren gevar
Die kamen was da fursten was
Durch die stat vff den balast
Do lech mit fannen han <hyn> sin hant
Von azagout der fursten lant
Yegelicher was sines ortes geil
Doch bleib der besserere teil
[52]
Gahmuret ire <irē> herren
Die selben woren die erren
[52,03-52,08 fehlen]
So het protczilas
Der von art ein virste was
Lassen ein herczen túm
Das lech er dem der manigen rúm
Mit siner hand beiagette
Gegen stritte er nie verzagette
lahfilirost schahtelakúnt
Nam ers die vnnensa zestunt
Von azigout die fúrsten her
Namend den schotten hitteger'

[fol. 32v] 0082

Vnd gaschieren <gashieren> den# erme <ōr man>
Si gingent fúr ir herren san
Der lies si ledig vmb ir betten
Des dancketten si da gahmuretten
Guttegeren den schotten
Si batten sunder spotten
Lot minem herren das gezelt
Hie vmb auentúre gelt
Es zuckette vns ÿsenhartes lebens <leben>
Das friedebrandes wart gegeben
Die zierde vnsers landes
Sin frúnde die stunt pfandes
[53]
Er stat hie selbe ouch an mere <mee>
vnvergoltten dienste im der zewe
Vff erde nicht so gúttes was
Der helme von art ein adamast
Dicke vnd herte
An me <Anme> stritte ein gút geverte
DO lobette huttegers hant
wenne er keme in sins herren lant
Das er es wolte erwerben gar

10 vnd senden wider wol gevar
Das dett er vnbetwūgen

[fol. 33r] 0083

Noch vrlobe trungen
Zem kunige was do fursten was
Do rúmtten si den palast
15 wie verwústet were sin lant
doch kunde Gahmurettes hant
Wencken solicher gobe solt
Als alle bume <bo̊me> trúgen gotl <gollt>
Er teiltes sunder woge
20 Sine mane vnd sine mage
Namen do des heldes gůt
Das was der kuniginne můt
Der burtlouff hoch gezeit
hette do vor grossen strit
25 Der was alsus ze sune braht
Me han ich mirs selbe nit <er dacht>
Man sagette mir das jsenhart
Kunigklichen bestattet ward
Das datten die in erkanden
Den zins von sinen landen
[54]
Was der geltēs móchte ein ior
Den selben liessen si da gar
Das vmb ir selber můt
Gahmuret das grosse gůt

[fol. 33v] 0084

5 Zin volg můs behaltten
Die mussent sunder waltten
DEs morgens vor der veste
Rument es gar die geste
Sich schieden die da worent
10 vnd furten manige baren
Das volk stund herberge blos
wanne ein gezelt das was vil gros
Das hies der kunig ze schiffe tragen
Do begnnde <begunde> er dem volcke iehen <sagen>
15 Er wolte faren in azagovg
Mit der rede er si betruog <betro̊g>
Das was der stolcze koune man
Vns er sich vaste geseczen began

Das er nit ritterscheffte oant <vant>
Das was sin fronde <froyde> sorgen pfant
Doch was ime das swarcze wip
lieber danne sin selbes lip
Es enwart nie wip geschicket bas
Der frowen hercze nie vergas
Im enfúre ein werder fogel mitte
An recher kúsche wiplicher sitte

[fol. 34r] 0085

VOn sibilie vs der stat
Was geborn den er do bat
Dannen kerentz ze eíner wile
Der hette in manige mile
[55]
Do vor gefúret er brachte in dar'
Ee was nicht als ein mor gevar'
Der marnere wipe
Sprach ir sullent es heln lise
Vor den die tragent swarze fele
Mine kocken sint so schnelle
Sie mugend vns nicht gevahen
Wir sullent von hinnen gahen
Sin golt hies er zů schiffe tragen
Nu mús ich úch von scheiden sagen
Die nacht fur dan der werde man
Das wart vor helt getan
Do entran er dem wibe
Do hette si in irm libe
Zwolff wunchen <wúchen>lebendig ein kind
Vaste wegotte in dan der wint <wind>

[fol. 34v] 0086

DIe frowe in jrem jeckel vant
Einen brief den schreib ir mannes hant
Jn frāczos <frāczoys> das si kunde
Die geschrift ir sagen begunde
hie enbittet lieb ein ander lieb
Jìch diser verte ein diep
Die muse <můsze> ich dier durch iamer steln
Frowe me mag ich dir nit verheltn
Were din orde <ordē> in miner E
So were mir iemer nach dier we
Vnd han doch iemer nach dir pin

Were vnser zweiger kindelin
An dem antzlit einem man gelich
Der war er wurt ellens rich
[56]
Er ist geborn on anschouwe
Die minne <mīn̄n̄e> wart sin frowe
So wurt aber er an stritte ein schvr <schvr'>
Den gienden herter nach gebur <gebur'>
Wisen <Wíszen> sol der sun min
Sin ane der hies gandin

[fol. 35r] 0087

Vnd lag an ritter schaffte tot
Des vatter leit die selben not
Der was geheissen adancz
Sin schilt bleib vil spalten gancz
Der was von erde ein brvtun
Er vnd vtrapan dragun
worent zweiger gebruder kint
Die alhie geschriben sint
Der hies einer lazalies
Brickus der ander hies
Der zweiger vater hies maradan
Den furte ein feie hies morgan
In terre dela scoie
Er was irs herczen boie
Von in zwen kam <dz> geslechte min
Das iemer mer git liechtten schin
Ÿegelicher sither ein krome trůg
Vnd hette wurdikeit genůg
Frowe wiltu touffen dich
Du maht ouch noch erwerben mich
Des engerte si deheinden wandel niht

[fol. 35v] 0088

Owe wie schiere das geschiht
wil er wider wenden schiere isenlich <ysenlich> enden
[57]
wem hat sin manliche zuht
hie lassen <glassen> siner minne frucht
Owe liechtlich gesele schaft
Sol mir nú ruwe mit ihr krafft
Yemer twingen minen lip
Sinem gotte ze eren sprach das wip

Jch mich gerne tóffen solte
Vnd leben wie er wolte
Der iamer gag <jagt> irs herczen wig
Jch frode <frovde> vant den duren zwig
Also noch die turtel tube tůt
Die hett ie dan selben můt
Wanne mir <ir> an trútschaft gebrast
Jr trúwe kosz den durren gast
Die frowe an rechter zit genas
Eins sus <suns> der zweiger varwe wz
An dem got wunder wart in ein
wis vnd swarcz er <swarczer> varwe erschin
Die kunigin kuste in sunder twal

[fol. 36r] 0089

Vil dicke an imeblancken <dieblancken> mol
Die můter hies ir kindelin
Ferefs ansceuin
Er wart ein walt wende
Die iuste siner hende
Manig sper zerbrachen
Die schilte durch stochen
Als ein agelster wart gevar'
Sin vel vnd ouch sin far <har'>
Nú was es úber des iares zil
Das gahmuret gepriset vil
[58]
Was worden da zezazamang
Sin hant do sigehafft er rang
Dannoch swebete er uff dem se
Die schnelen winde tattend im we
Einen sidinen segel sach er roten
Den trůg ein kocke vnd ouch die botten
Die von schotten lant vridebrant
frowe belakannen hette gesant
Er bat si das si uff in verkúr
Wie er den mag durch si verlur

[fol. 36v] 0090

Das si von ime gesuchet <gesůchet> was
Do vorten si den adams <adamas>
Eein swert einen halspere vnd zwo hossen
hie mugent ir gros wunder losen
Das ime der kock wider fúr'

Als mir die ofentúre swur'
Si gabentz ime do lobette ouch er
Sin múnt der botschaft ein wer
wurde wenne er kome zů ir
Si schiden <schieden> sich man sagette mir
Das mer ir truge in einre habe
Ze sibilie kert er drabe
Mit golde galt der kune man
Sinem marnere san
harte wol sin arbeit
Sÿe schienden <schieden> sich das was dem leit
von eme̅ turneÿ

[fol. 37r] 0091
[Buch II]

Von eime turneÿe ze kanvoleis wie da Gah=
muret die kunigin herczeloiden erwarb
[Illustration]

[fol. 37v] 0092

DO ze spane <spanye> in dem lande
Er den konnig erkande
Das was neffe kailet
Mit dem kerter ze dolet

[59]
Der was nach ritter schaft gevarn
Do man niht schilte torffte sparn
Do hies ouch er bereitten sich
Sus die offenture wert mich
Mit speren wol gemalen
Mit grónnen zindalen
Yegelicher hette eine baner
Drige her minyn <hermin> ancker dran so fier
Das man ir iach fur richeit
Si warent lang vnd breit
Vnd reicheten vaste uff die hant
Do man si zúm sper isen bant
Do nider halp ein spanne
Der wart dem konnen manne
hundert do bereittet
Vnd wol hin nach geleittet
Von sines neffen luten' eren vnd trutten
kundent in mit wirdikeit

[fol. 38r] 0093

Das wart irm herren niht zů leit
Er streich in weis wie lange nach
Vns er geste herberge ersach
Jm lande zů waleis
Do was geslagen fur komnoleis <konuoleis>
Mannig povlun vff die plane
Me sage ich es uch nit nach wanne <wane>
Gebietten ir so ist es war
Sin volg hies er vff halden gar
Der herre sante vor ime in
Den klugen <klůgen> meister knappen sin
[60]
Der wolte als in sin herre bat
herberge nemen ander stat
Do was ime schnelleclichen gach
Man zoh ime so mere noch
Sin ouge nien der <niender> hus do sach
Schilte eniweren sin ander tach
Vnd die wende gar behangen
Mit spern alumbe vangen
Die kungin von waleis
Besprochen hette zů kanveleis
Einen turneÿ also gezilt

[fol. 38v] 0094

Des manígen zagen noch bevilt
Wo er dem gliche werben siht
Von siner hant es niht geschiht
Si was ein maget nit ein wip
Vnd bot zwei lant vnd ir lip
wer do den pris bezalte
Dis mere manigen valte
hinders ros vff den samen
Die solliche gevelle namen
Jr schancze wart gegen fluht gesaget
Des pflagent helde vnuerzaget
Si tattend ritterschellen schin
Mit rertteklicher <hertteklicher> rabin
wart do manig ros erspranget
Vnd swerte vil erklangent
EIn schiffe brucke uff einen plan
gieng úber eines wassers tran
Mit einem tor beslossen

Der knappe vnverdrossen
[61]
Det es uff als ime zemútte was
Dorobe stunt der palast
Och sas die kunigine
Zen venstern dar Jnne

[fol. 39r] 0095

Mit maniger werden frowen
Die begunden schouwen
was dise knappen tatten
Die hetten sich beratten
Vnd slúgent vff ein gezelt
Vmb vnver goltten minnen gelt
ward es ein konig ane
Des twang in belakane
Mit arbeit was vff geslagen
Das trúg soummere solten tragen
Ein gezelt das zeigette richeit
Ouch was der plan da wol so breit
Das sich die simere <syn er> strahtten dran
Gahmuret der werde man
Die selben zit dort vsse enbeis
Dar nach er sich mit flisse schleis
Wie er hoffelich kome geritten
Des enwart nit langer do gebitten
Sine knappen an den stúnden
Sine sper zan <zasamen> bunden
Yeglicher fúnffe an ein vand hand
Das sehste fúrt er an der hand

[fol. 39v] 0096

Mit einer baníere
Sus kam gevarn der fiere
Vor den kunigin wart vernomen <vernōmen>
Das ein gast do solte kumen <kūmen>
[62]
Vs ferem lande
Den nemen do erkande
Sin volg das ist cortois
Beide heidensche vnd franczos <franczoys>
Etzlicher vng <ouch> ein ansceuín
Mit siner sprache ie <ist> doch <dz> wol sin <schin>
Jr mnt <mút> ist stolcz ir wat ist klor

Wol geschnitten al <alz> fir war
Jch was sinen knappen bÿ
Die sint vor missewende frÿ
Sie iehen wer habe gerúche
Ob der ir herren súche
Den scheíd er von swere
Von ime frog ich der mere
So sagetten sÿ mir sunder wang
Es were der kúne von zazamanck
dise mere sagette ir <mir> ein gar zún
Auoÿ velsch ein povlnn <povilun>

[fol. 40r] 0097

Vwer krone vnd ỳwer lant
Weren da fur nit halbes pfant
Du bedarff mirs so loben niht
Min mund hinwider dir des giht
Er mag wol sin ein swerden <werden> man
Der niht mit armutte kan
Alsus sprach die knnigin <kunigin>
we wanne kumette er selbe drin
Den gar znn <garzun> sÿ des fragen hat <bat>
hoffelichen durch die stat
Der helt begonde strecken
Die sloffende wecken
[63]
Vil schilte sach er schinnen
Die hellen businnen
Mit krachen vor ime goben das <dosz>
Von wurffen vnd mit slegen gros
Zeme tambure gaben schal
Der gaben úber alle die stat erhal
Der don ie doch gemischet ward
Mit floitieren an der stat <vart>
Eine reisenotte si <sy> bliessen
Nu s*s#* sullen wir niht verliessen
Wie ir herre komen sÿ

[fol. 40v] 0098

Dem ritten fidelere bý
Do leite der degen wert
Ein bein fur sich vf das pfert
Zwene stiffel uber blosse bein
Sin mund als ein rubin schein

Von rotte als ob er brunne
Der was dicke nicht ze dvnne <dv^{s}nne>
Sin lip was allenthalben clor
lieht reidelot was inn <ým> das har
Wo mans vor dem hute sach
Der was ein ture houbet dach
Brunne samit was der mantel sin
Ein zobel da uor gap swarczen schin
Ob einem hemde das was blanck
Von schouwen wart do gros getrang
Vil dicke alda gefroget ward
Wer were der ritter one bart
Der fúrte alsollichv richeit
Vil schiere wart das mere breit
[64]
Man sagette es in fur vnbetrogen
Do begundencz si an die brucken zogen
An der volg vnd ouch das sine

[fol. 41r]0099

Von dem liechtten schine
Der von der kunigenschein
Do zuckete er neben sich sin bin
Vff richttette sich der tegen wert'
Als ein veder spil das gert
Die herberge duhte in gůt
Als do stund des heldes můt
Si doltte ouch wol die wirtin
Von waleis die kunigin
DO verhies der konig von spane
Das uff der loewe plane
Sstunde ein gezelt das gahmurette
Dúrch des kúnen bazaliges bete
Bleip vor patlamunt
Das tet im ein ritter kúnt
Do fúr er springende als ein tier
Er was der frowen soldier
Der selbe ritter aber sprach
Ire munnen sún ich sach
kamende als er ie was fier
Es sint wol hundert banier
Ze einem schilte vff grune velt
Gestossen fúr sin hoch gezelt

[fol. 41v] 0100

Die sint ouch alle grúnne
Och het der helt konne <kúne>
Drie herminien ancker liecht gemal
Vff yeglichem zindal
[65]
Jst er gezimeret hie
Auoi so sol man schouwen hie
Sin lip den punder irret
wie er es mit herte wirret
Der stolcze konne hardis
hat mit zorne sinen flis
Nu lange vaste an mich gewant
Den sol hie gahmurettes hant
Mit siner iuste neigen
Min selde ist nit der veigen
Sine botten sant er san
Da gastier der orman <norman>
Mit grosser massenie lag
Vnd der liechte killiria kag
Die waren da durch sine bette
Zem povlun <povilun> mit kailette
Furent sÿ mit geselleschafft
Do enpfiengen si durch liebe crafft
Den werden kunig von zazamang

[fol.42r] 0101

Su duchte ein beitten garzelang
Das sÿ in nit egesahent
Des sÿ mit trúwen iahen
Do fragette sÿ der mere
wer do ritter were
DO sprach siner můmmen kint
Vss ferem lande sie sint
Ritter die die minne iaget
vil kuner helt vnverzaget
Nie <hie> hat manigen brittun
Rois vetter pendragun
[66]
Ein mere in stichet als ein dorn
Das er sin wip hat verlorn
Die artuses muter <můter> was
Ein paffe der wol zouber las
Mit dem die frowe ist hingewant
Dem ist artus nach gerant
Es ist nu im dritten iare

Das er snn <sún> vnd wip fúrlos fur ware <war>
hie ist och siner tochtter man
Der wol mit ritterschaffe kan
Lach von norwige <norwege>
Gegen valscheit der trege

[fol. 42v]0102

Vnd der snelle gegen de prisse
Der kienne tegen wise
Nie <hie> ist ouch gawandes sun
So krang das er niht magte getún
Ritterschaft de keine
Er was bÿ mir der kleine
Vnd sprichet mocht er einen schafft
Gebrechen trost in des sin krafft
Er tette gerne rittert tot
wie frú es sin ger begunnen hat
hie hat der kunig von patrigalt
Von speren einen ganczen walt
Des fure ist da gar ein wint
wan die von portigal hie sint
Die heissen wir die frehtten <frechtten>
Sie wellent durch schiltte stechen
hie hant die braffenczalle
Sschiltte wol gemale
[67]
Hie sint die waleise
Das si behaben ir reise
Durch die poinder wo si es gern
von der krafft irs landes si des wernt <wern>

[fol. 43r] 0103

Nie <Hie> ist manig ritter durch die wip
Des niht erkennen mag min lip
Al die ich hie benennet han
wir ligent mit worheit sunder wan
Mit gosser <grosser> fure <fare> in der stat
Als vns die kunigin bat
Jch sage dir wer zeveld liget
Die vnser wer vil ringe wiget
Der werde knnig <kunig> von ascalún
Vnd der stolcze kunig von aragún
Cide gast de logreis
Vnd der kunig von punturtois

Der herczoge brandelidem
Da ist ouch der koune lehelin
Do ist morolt von irlant
Der brichet ab vns geben pfant
Das ligent vff dem plane
Die stolczen alemane
Der herczoge von brobrant
Ist gestrichen in dis lant
Durch den kunig hardiczen
Sine swester aliczen

[fol. 43v] 0104

Gab ime der kunig von gascon
Sin dienst hat vor entpfangen lon
Die sint mit zorne hie gegen mir
Nu sol ich wol getruwen dir
[68]
Gedencke an die sippe din
Durch rechte liebe warte min
DO sprach der kunig von zazamāck
Du solt mirs wissen keinen dāck
was dier in dienst hie zů erē tůt
wir sullen haben einen můt
Stat din strus nach sunder nehst
Du solt din sarapandrattes <sarapandrattest>
Gegen sinem halben griffen tragen
Min ancker vaste wurt geslagen
durch lenden in sins punders hnrt <hurt>
Er in selber súchen wurt
Hinder dem rosz vff dem gie <giesse>
Der vns zů ein ander verliesse
Jch felte in oder er valte mich
Der <Des> wer ich an den truwen dich
kailet zeherberge reit
Mit grossen frouden sunder leit
Sich hůb ein kriegieren

[fol. 44r] 0105

Von zwein helden vieren
Von poitouw Sciolarz
Vnd gurnemans degraharz
Die iustiertten vff dem plant
Sich húb die vesperie sant
hie rittend sehs dort wol dri

Den fur villichtte ein kriupel bÿ
Si begunden recht ritters tat
Deswas iut# do ein ander rat
Es was dannoch wol mitter tag
Der here in sinen zelte lag
[69]
DO verhies der kunig von zazamanck
Das die painder wit und lang
Woren zevelde gelegen
Al nach ritters gelegen
Er hůb sich ouch des endes gar
Mit maniger banier liecht geuor <geuar>
Er kerte sich niht an gehes schehen
Innerkliche er wolde er sehen
Wie es ze beider sitte da were getan
Sinen teppig leite man vff den plan
Do sich die poinder wurren

[fol. 44v] 0106

Vnd die ros von stíchen kurren
Von knussen was vmb in ein ring
Da bÿ vom swerten klingen kling
Wie sich nach prissen rungen
Der klingen alsus klungen
von speren was gros kranchen do
Er endorfte niemer fragen wo
Poinder woren sine wende
Die vorchten ritters hende
Die ritterschafft so nohe was
Das die frowen ab dem palast
Wol sahent der helde arbeit
Doch was der kuniginnen leit
Das sich der kunig von zazamanc <zazamang>
Do mitte den andern niht endrang
Si sprach we war ist erkummen
Von dem ich han vernumen <vernū m̄en>
[69,29-70,06 fehlen]
[70]
70,07 Es wart do harte gútgetan
Von manigem kunen armen man
Die doch der hohe gerten icht
Der kinginne zil vergicht
Jr libes vnd ir lande
[70,12 fehlt]

[fol. 45r] 0107

Nv was óch gahmurettes lip
Jn harsciasce da sin wip
Wart einer lune bigewant
Das ir von schotten vride brant
Zegebe sante fur ir schaden
Mit stritte het er si verladen
Vff erde niht so gúttes was
Do schouwette er den adamast
Das was ein helm dar ufe bant
Einen ancker da man inne vant
Verwiret edel gesteine
Gros niht zekleine
Das was ie doch ein swerer last
Gezimeret was der gast
Wie sin schilt geheret si
Mit golde von arrabi
Ein ture buckel dar vff geslagen
Swere die er músse tragen
[71]
Die gap von golde all sollichen prehen
Das man sich drinne mocht ersehen
Ein zobelin ancker drnnde <drunde>
Mir selben ich wol gunde

[fol. 45v] 0108

Des er hette an den líp gegert
Wame <Wañe> es was maniger marcke wert
[69,29 - 70,06 eingefügt]
69,29 NV was och rois defrancze tot
Des wip in dicke in grose not
[70]
Brachte mit Ir minne
Die werde kuniginne
Hette aldar nah im gesant
Ob er nach wider in das lant
70,05 Were komen von der heidenschaft
70,06 Des twang si gorosser <grosser> liebe kraft
71,07 Sin wappen rock was harte wit
Jch wenne keinen so gůtten sit
Jemen zů stritte furte
Des lenge den teppig rúrte
Ob ich in brúffen kunde
Er schein als ob hie brunne
Bi der nacht ein queckes fur <fur^{s}>

Verblichen varwe was ime tur
Sin glaste die blicke nit vermeit
Sin bosses ouge sich dran versneit
Mit golde er gebildet was

[fol. 46r] 0109

Das zernuntane an kaukesas
Abe einem velse zarten
Griffen cla dis da bewarten
Vnd es nach hutte alda bewarnt <bewarent>
Von arabie lute varnt <varent>
Die erwerbend es mit listen do
So ture es ist niender anderwo
Vnd bringentes wider sarabÿ
Doman die grunen achmardi
wir keit vnd die pfelle rich
Anderer were ist er vngelich
Den schilt nam er ze halse san
Hie stúnd* ein ros vil wol getan
[72]
Gewappent vaste vns uf den hůp <hůff>
Hie garzune rúffa růff
Sin lip sprang druff wand er es do vant
Vil stercker sper des heldes hant
Mit hurte verswande
Dis boinder erzertrande
Jemer durch anderhalben vs

[fol. 46v] 0110

Dem ancker folgette noch der strus
GAhmuret stach hinder das ros
Pontewinnen den prienlascos <prienlasco^{s}s>
Vnd anders manigen we^{s}dē mā
An dem er sicherheit gewan
Was do getrúwer ritter reit
Die genussen des heldes arbeit
Die gewunen ros die gab er in
An ime lag gros ir gewin
Gelicher baniere
Man gegen ime furte fiere
Bine rotten riten drunder
Jr herre stritten kunde
An yeglicher eines griffen zagel
Das hnnder teil ouch was ein zagel

An ritterschafftte des waren die
Das forder teil des griffen hie
Der kónnig von gascone trůg
Vff einem schilte ein ritter klůg
Gezmiert was des heldes lip

[fol. 47r] 0111

So wol gebrúffen kónnen wip
Er nam sich vor den andern vs
Do er uff er sach den strus
[73]
Der ancker kam doch vor an in
Do stach in hinders ros dort hin
Der werde kunig von zazamang
Vnd vieng in do was gros getr̄g
Hohe furhe slecht getennet
Mit swerten vil gekennet
Do wart verswendet der walt
Vnd manig ritter abe gevalt
Sich <Si> wonden sich sus hort ich sagen
Hin an den rot do hielten zagen
Der strit wart wol so nohen
Das gar so frouwen sehen
Wer da bÿ prisse solte sin
Der minnen gernde rivlain <rivalain>
Von des spern snitte ein niweleis
Das was der kunig von lohneis
Sine herte gaben craches schal
Morolt in einen rittel <rittè> stal

[fol. 47v] 0112

Vssem sattel er in fur sich húp
Das was ein vngefúger ůp
Das was der werde kiliria kack
Von dem hette der kunig lag
Do vor empfangen sollichen solt
Den der vallende an der erden holt
Er hette es da vil gut getan
Do luste disen starcken man
Das er in twunge sunder swert
Alsus viengen si den degen wert
hinder das ros stach kailettes hant
Den herczogen von brabant
[74]

Der furste hies lanbekin <lambekin>
Was do tetten die sin
Si beschutten in mit swerten
Die helde strittes gertten
Do stach der kunig von aragun
Den alten vtarbandragun
Hinder <Hindersz> ros vff die plane
Den kunig von brittane
Es stund do blůmen vil vmb in
we wie gefúge ich doch bin

[fol. 48r] 0113

Das ich den werden brittneis
So schone lege fúr canuoleis
Danie getrat villans fůs
Ob ich das iuch rechte sagen můs
nach lichte niemer da geschihet <geschiht>
Er endorfte sin beseczen nicht
Vff dem rose alda er sas
nicht langer man sin do vergas
In beschútten die ob nie do strittend
Do ward gros hurten niht vermitten
Do kam der kunig von puliturteis
Der wasrt <wart> alhie vor tannloeis <canuoloeis>
Gevellet uff sins rosses sla
Das er dar hinder lag alda
Das tet der stolcze gahmuret
weta her weta h weta
Mit stritte funden si gewetten
Siner minnen sún kailetten
Den vienden púnturteise
Do wart vil rich die reise
[75]
Do der kunig brādelin
wart gezucket von den sin

[fol. 48v] 0114

Einamder <Eināmdēr> kunig si och viengen
Da lieffen vnd giengen
vil manigen werder man in isenwat
Den da galunet wart ir brat
Mit tuttilen vnd mit kulen <kúlen>
Jr vel trůg swarcze bulen <búlen>
Die helde sgehùre

Do er wurben cvastùre
Me sage ich uch niht vir wehe
Do was die ruwe <r'uwe> smehe
Die werden twang <tw'ang> die minne gar <gar'>
Manig schilt wol gevar <gevar'>
Vnd manigen gezimertten helm
Des das was worden do der melm
Das velt etwa gelumet was
Do stúnd alle kurcze <kur'cze> grune gras
Do vielen *off <off> die werden man
Den die ere <ere'> ein teil was getan
Min gir kan solher <solher'> wunschedoln
Das ich besecze eht vff dem vln <voln>
Do reit der kunig

[fol. 49r] 0115

DO reit der kúnig von zazanc
hin dann do niemen drang
nach einem rosse das gerúwet wz
Man bant ime abe den adamast
Nuwen durch der <des> windes luft
Vnd anders durch de keinen gust
Man storffette ime abe sin hersenier
Sin mntu <munt> was rot vnd fier
[76]
Ein wip die ich egenennethen
hie kam einre ir cappelan
Vnd kleiner junckheren dryé
Den ritten starcke knappen by
Zenene <Zwene> snneren <súmeren> giengen an ir hant
Sie botten hette dar gefant
Die kunigine zů flisse
Ir Cappelan was wise
Vil schiere bekante er disen man
Jn franczose er in grussette san
Biensevennus beas sir
Miner frouwen vnd mir
Das ist regine de francze
Die ruret diner minnen lancze
Einen brief gab er im jn die hant

[fol. 49v] 0116

Dar an der herre grússē vant
Vnd ein kleine vingerlin

Das solte ein war geleit sin
Wanne das enpfiengen die frouwe
von dem von anschouwe
Er neiget do er die geschrifft an sach
wollent ir nun horen wie er sprach
Mir enbuttet minne vnd grůs
Min lip dem wart cumbersbůs
Sit ich diner minne enpfant
Din mine ist slos vnd bant
Mines herczen vnd des fróde
Din mine tút mich tóde
Sol mich din minne feren
So můs mir minne weren
[77]
kum vnd nim von minner hant
kronne cepter vnd ein lant
das ist mich an erstorben
Das hat din mine erworben
Habe dier ouch ze saldemant
Dissen richen prissant
Jn den vier soum schrin

[fol. 50r] 0117

Du solt ouch min ritter sin
In me landes ze weleis
Vor der houbet stat ze *anvoleis
In růche obes die kungin siecht
Es en mag ir vil geschaden niht
Ich bin schonner vnd richer
Vnd kan ouch minneklicher
Minne enpfohen vnd minne geben
wiltu nach werder minne leben
So hab dir mine crone
Nach minne lone
An disem brieffe nicht mere vant
Sin hersenier eins knappen hant
Wider uff sin houbet zoch
Gahmuretten truren floch
Man bant in vff den adamast
Der dicke vnd hertte was
Er wolte sich arbeitten
Die botten hies er leitten
Durch ruwen vnders panelún
wa gewenge was do macht er rume
Dirre verlor einer gewan

[fol. 50v] 0118

Da mochte er holn sih ein man
[78]
hette er versunet sine tot
Al hie was gnuger rat
Si solten solten iustieren
Dort mit rotten banieren
Sigelon betten sich ersliche
Die man heissent frundes stiche
heimlich gevatterschafft
wart da zefúr mit gevatterschaft craft
Do wart die krumbe selten slecht
Man sprach do wenig ritters recht
wer ich gewan der hette ime das
Er en ruchte hett es der ander has
Si worent von manigen landen
Die da mitte ir handen
Schilttes ambet worchten
vnd schaden wenig vorchten
Alda wart von gahmurete
Geleistet āfelisen bette
Das er ir^{s} ritter were
Ein brief sagette ime das mere
Anoi nu wart er lassen ane

[fol. 51r] 0119

Ob minne vnd allen des mane
Grosse liebe vnd starcke trúwe
Sin kraft im frumtte al nnwe <nuwe>
Nu sacher wa der kunig lot
Sinen schilt gegen der herte bot
Der was vmbe nach gewant
Das werte gahmurettes hant
Mit herte er den poinder brach
Den kunig von aragun er stach
[79]
Hinder das ros mit einem ror
Der kunig hies schaffillor
Das sper was sunder banier
Do mitte er vallette den degen fier
Er hette es bracht von der heiden craft
Die sinen werten in mit craft
Doch vieng er den werden man
Die inren tatten die verseren san

Vaste ritten vff dat <das> velt
Ir festsperie gap strittes gelt
Es mochtte sin ein turei
Wanne do lag manig sper enzwei

[fol. 51v] 0120

DO begunde zurnen lehelin
Sullen wir sus enteret sin
Von dem der ancker treit
Vnsser entweder den andn` leit
Noch hutte da er vnsafftte liget
Si habent vns vil nah angesiget
Jr herten gab in rúmes vil
Do gienge es vs der kinde spil
Si vohtten mit ir henden
Das den walt begunde wenden
Dis was glich ir beiger ger
Sper aherre sper aher
Doch músse eht dulden lehelin
Sin schamlicher pin
In stach der kúnig von zazamant
Hinder das ros wol spere lang
Das einem ror geschifftet was
Sine sicherheit er an sich las
[80]
Doch lese ich sanfter sússe birn
Wie die ritter vor ime nider furn
Der kriege do vil maniger wielt
Wer vor siner iuste hielt

[fol. 52r] 0121

Hie kunt der ancker fia fi
Ze gegen kam im gehurtet bi
Ein furste vs schwen <schwe>
Die ruwe was sin frowe
Mit vfgekerter spicze
Das lert in iamers wicze
Die wappen ererkante
War vmbe er von im wante
Wellent jr ich bescheide úch des
Si gap der stolcze galoes
Fili rois gandin
Der vil getrúwe brúder sin
Do vor vns ime die minne erwarp

Das er me an einer iust erstarp
Do band er aber sinen helm
wenders gras nach dem melin
Sin strit do nicht mere bante
Gros iamer in des mante
Mit sinem sinne er bagete
Das er niht egefragete
kailetten sinen <siner'> mummen <můmmen> sun
was siner <sin> bruder wolte tún

[fol. 52v] 0122

Das er nieht turnierte hie
Das enweis er lieder recht wie
Er starb vor munnthorÿ
Do vor was im ein tumber by
[81]
Des twang in werde minne
Einer richen kuniginne
Die kam och sit nach mine in not
Si lag an clagen den truwen
Wie gahmuret wer ouch mit clage
Doch hett er an dem halben tag
Gefrumt so vil der sper entzwei
were worden der turneÿ
So were verswendet der walt
Geverwet hundert im warent gezalt
Die garfertet der fiere
Sine liechtten baniere
woren den chrirren worden
Das wol in ir orden
Do reit er gegen dem pauelún
Der walleissunne garzún
hůp sich nach ime uff die vart
Der ture wappen rock ime wart

[fol. 53r] 0123

Durch <Dur^{s}ch> stochen vnd verhouwen
Den trůg er fúr die frówen
Er was von golde dannoch gut
Er geste als ein glúende gůt
Dar an kas man richeit
Do sprach die kunigin gemeit
Dich haut ein werdes wip gesant
Bi disem ritter in dis lant

NV mant mich die fuge min
Das die andern niht verkrencket <sint>
Die die offentúre brachte dar
Ÿeglicher nam mins wunsches war
[82]
Wanne si sint mir alle sippe
Von dem adamas rippe
Doch wene ich Gahmuretes tat
Den hohesten pris erworben hat
Die andern totten ritterschafftte
Mit so bewanter zornes kraft
Das si es wielken vastem die nacht
Die jnrren hetten die vffern brach <bracht>
Mit stritte vns an ir bauelún
Jn wan der kunig von scalún

[fol. 53v] 0124

Vnd morolt von ir lant
Durch die simere in wer gerant
Das gewunnen vnd verlorn
Genůge hetten schaden erkorn
Die adernen pris vnd ere
Nů ist zit das man si kere
Von einander niemen hie gepicht
Der pfender wert si liechtes niht
Wer solte ouch vinsterliche spiln
Es mag die muden gar beviln
DEr vinster man vil gar vergas
Do micherre gahmúret doítas
Als es were tag des enwas es niht
Da wanne aber vngefuge liecht
Von kleinen herczen manig schoupp
Geleit vff alebaunnes lopp
Mannig kulter riche
Gestrecket flissekliche
Dar fůr wanig tepper breit
Die kungin an die sunre reit
[83]
Mitt maniger werde frowen
Si wolte gerne schouwen

[fol. 54r] 0125

Der werden kunig von zazamang
Vil ninder ritter nach ir trang

Die tischellachen woren abgenomen
E si in das pauelún were komen
Vff sprang der wirt schiere
Vnd gevangen er kunige viere
den fůr ouch ettlich furste mitte
Do enpfing er si nach zuhte sitte
Er geviel ir wol do si in gesach
Die wolsame mit fróden sprach
Jr sint hie wurt do ich úch mante
So bich <bin ich> wurt ÿnne úber das lante
Růchent irs das ich uch kussen sol
Das ist mit minem willen wol
Er sprach úwer kus sol wesen min
Sullen die herren gekússet sin
Sol kunig furste des enbern
So getar ouch ihs von uch nit gern
[83,21-22 fehlen]
83,23 Si kusten die es da woren wert
Des hette gahmuret gegert
ER bat siczen die kungin
Min herre Bradelidelin <Br'adelidelin>

[fol. 54v] 0126

Mit zuhtten zů der frowen sas
Griúne bin ichs von toúwe nas
Dúnne vff die teppiche warent gestrowet
Da sas uff des sich hie froúwet
[84]
Die werde waleisinne
Si twang ÿe doch sin mine
Er sas fur sÿ so nahe nider
Das si in begreiff vnd zoh in wider
Anderhalp vaste an ir lip
Si was ein maget nit ein wip
Die in so nahen siczen lies
Wöllent ir nun hören wie sÿ hies
Sie hies die kúnginn herczeloide
Jr base hies ritschoide
Die hette der kunig kailet
Des můmmen sún was gahmuret
Frowe herczeloide gap den schin
Weren erloschen gar die kerczen sin
Do were doch liecht von ir gnvg <gnvog>
Wanne das grosse iamer vnderslůg
Die hohe an sner frode breit
Sin minne wer ir vil bereit

[fol. 55r] 0127

Si sprachen grůs nach zuhte kur
Bi einer wile gingen schencken fúr
Mit gezierde von aragoug
Daran gros Richeit niemen trůg
Die rugen <trugen> jungherren in
Das mussen ture nepfe sin
Von edelin gesteine
Gros nit zekleine
Si warent alle sunder golt
Es was des lanczines solt
Das isenhart vil dicke bot
Frouwe Belakannen fur grosse not
[85]
Do bot man in das trincken dar
Jn manigen steinen wolgevar
Smaragte vnd sardin
Eczlichér was ein rubin
Fur die pauelúne do reit
Zwenne ritter uff ir sicher heit
Die waren hin vs gevangen
Vnd kumen harin gegangen
Das eine das was kailet
Der sach den kunig gahmuret

[fol. 55v] 0128

Siczen als er <er'> were <wer'e> vnfróv
Er sprach wie geborest du so
Din bris ist doch dar fúr' erkant
Frówe herecze loÿden vnd ir lant
hat din lib er rungen
Des iehent hier die zungen
Es bruttům oder irisch man
Oder wer hie welsche sprache kan
Franczos oder braband
die iehend vnd volgend diner hand
Dier enkome an so bewanten ziln
Glich niemen hie geziln
Des lise ich hi den warzen bries <brieff >
Din krafft mittellen do nit slieff
Do dissen herren komen jn not
Der hant nie sicherheit gebot
Min herre brandelidelin

Vnd der kunne lehelin
Hardis vnd scaffiller'
Owi razalit der mor'
[86]
Dem do vor pantelamunt
Dette ouch fianse kunt

[fol. 56r] 0129

Der gerte din pris an stritte
Der hohe vnd ouch der wite
Er sprach sit du mich also lobest
Min frouwe mag wennen da du tóbest
Du maht mich doch verkouffen niht
Wanne ettwer wandel an mir stiht
Dinem munde ist lobes vil vernumen
Sage eht wie bistu wider kumen
Die werde diete von ponnturteis
Hat mich vnd disem stamponeis
Ligig <Lidig> lassen uberal
Morolt der minen nefen stal
Von dem sol er ledig sin
Magmin herre brandelidin
ledig sin von diner hant
wir sint noch an ders beide pfant
Jch vnd miner swester sún
Du solt an vns gnade tún
Ein uesperie ist hie erlitten
Das turnieren wúrt vermitten
An dirre zit vor kanuoleis
Die rechten worheit ich des weis
Want die vssere herte siczethie

[fol. 56v] 0130

Nu sprich eht wo oder wie
Móchtens vns vor gehalten
Du maht vil prisset walten
Die kunigin sprach zú gahmurette
Fernement here mine bette
[87]
Was minnes rechtes an úch sy
Dar solt ir mich lassen by
Dar zů min dienst gnaden gert
wirt ich der bette hie gewert
Sol úch das pris verkrēcken

So lat mich fúrter wencken
Der kunigine an flisen
Der kuschen vnd der wissen
Vff sprang der balde ir kappelon
Er sprach niht in sol zerechte hon
Min frowe die mich in dis lant
Nah siner minne hat gesant
Die lobet nach ime jns libes zer
Jr minne hat im gewer
Die sol behaltten sinen lip
Wanne si ist fur allei wip
Hie sint ir botten fursten dry

[fol. 57r] 0131

kin vor missewende fry
Der heisset einer lanczidant
Von hoher art irs grunlant
Er ist ze kerlingen kummen
Vnd hat die sprache an sich gennn* <genumen>
Der ander heisset leidars
Fili von Sciolars
Wer im der dritte were
Des hórt ouch ein mere
Des muter die Beaflurs
Vnd sin vatter panisamurs
Die worent von der selben art
Das kint liahturteltart'
[88]
Die lieffen alle drie vir in
Si sprachen herre hastu sin
Dir zelt regine die francze
Der werde minne schancze
So maht du spiln sunder pfant
Din munde ist kumbers ledig zehant
DO die botschaft was vernomen
Kailet der e was komen
Sas der kungin vnder ir mantels ort

[fol. 57v] 0132

Hin zů im sprach si diese wort
Sage an ist dir úcht mer geschehen
Jch hanslege an dir sehen
Do begreiff in die gehure
Sine coascv̀re

Mit ir linden hendenwis
An den lag gottes flis
Do was ime gemasieret
Vnd sere ze coascieret
Huffel kunne vnd an der nasen
Er het kuniginne basen
Die disse ere an ime beging
Das sy in so hohe zů ir gefing
Si sprach nach zuhte lere
Hin zů gahmurete mere
Vch buttet vaste ir minne
Die werde franczossinnne
Nu werent an mir alle wip
Vnd lant zerechte minen lip
Sit hie vns ich min rech geneme
Jr lassent anders mich in scheme
[89]
Das lobette ir der werde man

[fol. 58r] 0133

Si nam vrlovp do fúr si dan
Si hůp kailet der degen wert
Sunder schemel uff ir pfert
Vnd ging von ir hin wider in
Alda er sach die frovvde sin
Er sprach ze hardicze
uwer swester alize
Mir minne bot die nam ich da
Důst nú bestattet anderswa
Vnd werckelicher danne ze mir'
Durch ire zuht lat zornes gir'
Si hat der furste lambekin
Al sullent si niht gekronnet sin
Si hatt doch werdikeit bekant
hanouwe vnd brabent
Ir dienet vnd manig ritter gůt
keret mir zegrússe uwern můt
lat mich in uwern hulden sin
vnd nemenet hin wider den dienst min
DEr kunig von gascone do sprach
Als im sin manlich ellen iach
V`wer rede was ie sússe

[fol. 58v] 0134

Wer úch dar vmbe grusse
Dem ir vil lasters habent geton
Der wolte es doch durch vorchte gelan
Mich ving ire můmmen sůn
Der kan an niemen missetůn
Ir werdent wol ledig von gahmurette
Das sol sin in erste bete
[90]
Wenne mir denne vnbetwungen sit
Min dienst gelebet nach die zit
Das ir mich zů einem frunde
Jr möchten uch nu wol han verschemet
Was halt mir von úch geschiht
Mich entslúge dach úwer swester niht
Der rede lacheten si úber all
Do wart getrúbet jn der schall
Den wirt sin trúwe meinte
Das er sich wider sante
Wanne iamer ist ein scharffer gart
Jr ÿr ÿglicher < ÿclicher> ÿnnen wart
Das sin lip mit kumer rang
Vnd alle sine fröde was ze krang
Do zurnde siner můmmen sůn

[fol. 59r] 0135

Er sprach du kanst vnfůge tún
Nein ich můs by rúwe sin
Ich sene mich nach der kungin
Ich lies ze patelamunt
Do von mir ist min herczewunt
In reiner art ein susse wip
Ir werde kusche mir den lip
Nach ir minne iamers mant
Si gap mir lúte vnd lant
Mich tůt froúwe belakannen
Manlicher fronden ane
Es ist doch vil manlich
Wer minne wancken schamet sicher
Der froúwen húte mich vff bant
Do ich niht ritterschaffte vant
[91]
Do wand ich das mich ritterschafft
Neme von vngemúttes craft
Der han ich hie ein teil getan
Nu wenet man vngewisser man
Das mich ir swerte iagette dan

Die sach i*h <ich> vir die sunnen an
Ir wiplich pris mir fúget leit
Si ist ein buckel ob der werdikeit

[fol. 59v] 0136

Gancz vnd das ander můs ich sagen
Ich sach mines brůder wappen tragen
Mit vff gekerttem orde
Ouwe mir dirre worte
DAs mere wart da iamerlich
Von swarczer wurden die ougē rich
Dem werden spanole
Er` sprach ouwe kuniginne fole
Durch dinne minne gap den lip
Galoes den ellie wip
Von herczen clagen solten
Mit trúwem ob si wolten
Das ir sitte brechte
Lob wo mans gedechte
Kunginne von auere <aueŕe>
Wie lúczel es dir were <weŕe>
Den mag ich doch durch dich verlos <ver'los>
Der ritterlichen ende kos
Von einer iust die in slůg
Der din clinotte trůg
Virsten die gesellen sin
Tunt herczelichen ir clage schin

[fol. 60r] 0137

[92] Si habent ir schiltes breitte
nach iamers geleitte
Zer erden gekeret
Gros trurren si das leret <ler'et>
Alsús túnt si ritterschaft
Si sint beladen mit iamers craf
Sit galeus minne mummen sún
noch minem dienst nit solte tún
Do er vernam des bruder tot
Das was sin ander hercze not
Mit iamer sprach er dies wort
Wie hatt nú minnes anckers ort
Jn ruwe ergriffen landes habe
Der wappen det er sich do abe
Sin ruwe ime hertes kumers iach

Der helt mit woren trúwen sprach
Von anschouwe galoes
Furbas darf niemen frogen des
Es en wart nie manlicher zuht
Geborn der minne frucht
Vs dinem herczen blugete
Nu erbarmet mich din gútte

[fol. 60v] 0138

Er <Er^{s}>sprach zů kailette
wie gehabet sich schoiete
Min muter <muter^{s}> froiden arme
So das es got erbarme
Do ier erstarb gandin
Vnd galoes der brůder din
Vnd do si den by dir niht sach
Der tet ouch ir das hercze brach
[93]
Do sprach der kunig hardis
Ru kövent an manheit iren flis
Ob ier manheit kunnet tragen
So sollent ir leit ze mosse lu <clagen>
Sin kumber leider was zů gros
Ein gusse ime von den ougen flos
Fer <Eer> schůff den rittern ir gemach
vnd ging do er sine kaineren sach
Ein kleine gezelt von samit
Die naht er dolte iaers zÿt
Als der ander tage er schein
Si wurden alla des min
Die juren vnd das vsser her
Wer da mit strittklicher

[fol. 61r] 0139

wer da mit strittekliche wer
were iung oder alt
Oder blöde oder balt
Die one solten ivstieren niht
Do schein der mitte morgen lieht
Si wórent mit stritte wol verriben
Vnd die ros mit sporn als uber laden
Da die frechen ritterschaft
Ye dannoch twang der mude kraft
Die kunnigin reit do selbe
Nach den werden hin zevelde

Vnd brachte si mit in <ir> in die stat
Die besten si dort mine was vnd bat
Das sy zerri *anet <zerr> lewep lane ritten
Do enwart ir bette nicht vermitten
Si kamen do man messe vant vnd sang
Dem trurigen kunig von zazamang
[94]
Vnd als der beneditz das wart getan
Do kam frouwe herczeloiden san
An gahmurettes lip sy sprach

[fol. 61v] 0140

Si gerte als ir die uolge iach
Do sprach er frowe ich han ein wip
Die ist mir lieber danne der lip
Ob ich der one were
Dannach were# wusche ich ein mere
Domitte ich úch enpreste gar'
Neme ÿeman minnes rehttes war'
Si sprach ir súllent die morine
lan durch mine minne
Des touffes segen hat besser kraft
Nu anet úch der heiden schaft
Vnd minnet mich nach miner E
Wanne mir ist nach wer minne we
Oder sol mir gegen uch schade sin
Der frantzoser kunigin
Der botten sprochen susse wort
Si spilten ir mere vntz an den rot
Ja die ist mine wore froúwe
Jch brachte in an schoúwe
Ir rat vnd miner zuhte sitte
Mir wennet nach hútte ir helfe mitte

[fol. 62r] 0141

Do von das mich min froúwe zoch
Die wibes missewende ie floch
wir woren beide kinder do
Vnd zoh zehene ein ander fró
Die kunigin ampflise
want an wipplichem prise
[95]
Mir gap der gehúre

von uwe lande die beste stúre
Ich was do armer denne nú
Do greiff ich williclichen zů
Man zelt mich noch fur armen
Ich solte uch frouwe erbarmen
Mir ist min brůder dot
Durch úwer zuht lat mich ane not
Kerent minne do fróde si
Wand mir wenet im wen iamer bi
Hat mich den lip niht langer zern
Sagent an wo mitte wellent ir úch wern
Ich sage nach ire froge ger
Es war ein turnei da her
Gesprachen des enwart hie niht

[fol. 62v] 0142

Manig gezwerg mir des giht
Den hat ein vesperie erlemet
Die frechen sint hie gezemet
Das turnei do von verdarp
Ire stette wer ich warp
Mit den die das gůt hant getan
Ir sullent mich not rede erlan
Es dett hie manig ritter bas
ulber rech ist gegen mir las
Núwen uwern gemeiner grůs
Ob ich den von uch enpfahen můs
Als mir die offenture saget
Do nam der ritter vnd die maget
Eine ri*ere <rihere> ûber der frowen clage
Do nohette es dem mittage
[96]
Man sprach ein vrteil zehant
Weh <Welh> ritter helm hie vf bant
Der hernach ritterschaft ist comen
Hat er den bris llhie <alhie> genomen
Den sol die kuniginne han

[fol. 63r] 0143

Dar nach die volge wart getan
Do sprach si herre min sint ir min
Jch tún úch dienst nach hulden schin
Vnd fúge úch sollicher frúde teil
Das ir nach iamer werdent geil

Er hette ie doch noch iamer pin
Do was des aberellen schin
Zergangen dar nach komen was
Durch <Dur'ch> das kleine griúne gras
Das velt was gar vergrunet
Das blöde herczen króunet
Vnd in git hoch gemútte
Vil bóume stunt in blútte
Von de sussen luft des meigen
Sin art von der feien
Muse minnen oder minne gern
Des woltein frúnden do gewern
An fróuwe herczeloiden er do sach
Sin susser munt mit zuhtten sprach
Frouwe sol ich mit úch genessen
So lat mich one hůtte wessen

[fol. 63v] 0144

Wan verlot mich yemer jamers craft
So tette ich gerne ritter schaft
lont ir niht turnieren mich
So kan ich noch den slich
[97]
Also do ich minem wip entran
Die ich ouch mit ritterschaft gewan
Do si mich vff von stritte bant
Ich liesse ir lúte vnd lant
Si sprach herre nempt úch ein zil
Ich lasse in yeres <y`eres> willen vil
Ich wil frummen noch vil der sper in zwei
Aller manode gelich einen turnei
Des sullent ir frouwe ruchen
Das ich den nusse sůchen
Des lobette si wart mir gesaget
Er enpfieng die lant vnd die maget
Dies drige jungherelin
Ampfissen der kunigin
Hie stunden vnd ir kappelan
Do volge vnd vrtteil wart getan

[fol. 64r] 0145

Do das der kappelan gesach
Heimliche er gahmúretten sprach
Man det miner frouwen kúnt

[97,20 fehlt]
Den hóhesten pris behielttent
Vnd do zweier krone weiltent
Si hat ouch lant vnd můt
Vnd gitt uch lip vnd gůt
Er sprach do si mir gap ritterschafft
Do můs ich nach der erdens crafft
Als mir des schilttes ambet saget
Do beliben vnuerzaget
Wanne das ich schilt von ir gewan
Es were noch anders vngeton
[98]
Jch were des trurig oder geil
Mich behabet hie ritters vrteil
Vart wider saget ir dienest min
Ich sulle ie doch ir ritter sin
Ob mir alle kronne werent bereit
Ich han noch ir min höheste leit
Er bott in sine grosse habe
Siner gaben tatten sich abe

[fol. 64v] 0146

Die botten fůrent ze lande
Gar one ir frouwen schande
Sine gerten vrloubes niht
Als lihte ein zorne noch geschiht
Jr knebelin der fursten kint
woren von weinen nach blint
Die den schilt verkeret hant getrage <getra'gē>
Den begunde man zevelde sagen
Frouwe herczeloiden die kungin
Habet behabet den ausceuin
wer was von anschouwe do
vnser herre ist leider anders wo
Durch ritters pris zen sarazzin
Das ist nu vnser hohester pin
Der hie den pris hat bezalt
Vnd so manigen ritter hat ab gevalt
Vnd der so stach oder slůg
Vnd der durren ancker trůg
Vff dem helm liecht gestemet
Das is den ir do meinet

[fol. 65r] 0147

Mir sagette der kunig kailet
der anscevin were gahmuret
[99]
Dem hie ist wol gelungen
Nach dem rossen si do sprungen
Jr wat wart von crungen nas
Do si komen do ir herre sas
Si enpfingen in er enpfing sye
Froude vnd iamer das was hie
Do kust er den getrúwen
Er sprach úch sol niht rúwen
Zů nmasser wis der brůder min
Ich mag uch wol ergenczen sin
Kerent vff den schilt nach siner art
Gehabent úch an den fróden vart
Ich sol mins vater' woppen tragen
Sin land mit ancken' hat beslagen
Der ancker ist ein recken zil
Den trage vnd neme im wer der wil
Jch můs nu lobelichen <lobeliche>
Gebarn ich bin rihe
Wanne solt ich volkes herre <her'r'e> sin

[fol. 65v] 0148

Den tette weder iamer min
Frouwe herczeloiden helfet mir
Das wir gebietten ich vnd ir
Kungin <Kungine> vnd fursten die hie sint <sin>
Das si durch den dienst min
Beliben uns <unsz> ir mich gewert
Des minnnen wert er minnnen gert
Die bette war't irbeider múnt
Deie werden lobentencz ze stunt
Yegelicher fur an sin gemach
Die kunigin zů iren frunnden <frnúnden>
[100]
nu habt úch herre an minne pflege
Si wisette in heimliche wege
DEr geste pflag man wol zefromen
war halt der wirt were komen
Das gesinde wart genieme
Doch fúr er dan alleine
wan zwei jungher telin
Jungfrouwen vnd die kunigin
Jn fúrtten da er' fróden vant
Vnd alle sin trurren gar verswant

[fol. 66r] 0149

Entschumpieret wart sin ruwe <růwe>
Vnd sin hohgemúte al núwe
Das músse ie doch in liebe sin
Frouwe herczeloiden die kunigin
Ir magetúmes da ane wart
Die munde waren vngespart
Die begunden si mit cusen zern
Vnd dem iamer von der fróde wern
Dar nach er eine zuht beging
Sie wúrden ledig die er do ving
Nardiczen vnde kailet
Die versundei gahmuret
Do erging ein sollich hohzit
Wer der hat glichet sit
Des hant yedoch gewaltes pflag
Gahmuret sich des bewag
Das sin habe wart vil vngespart
Arabesch golt geteillet wart
Ar man <Arman> rittern algemeine
Vnd den kunigen edel gesteine

[fol. 66v] 0150

[101]
Teilte gahmurettes hant
Vnd was och er do fursten vant
[101,3-4 fehlen]
Lt <Lat> ritten wer dageste sin
Den gap vrlob der ansceuin
Das pantel das sin trůg'
Von zobele vff sinem schilte man slůg'
Al klein wis sidi
Ein hemede der kunnigin
Als es růrte ir blossen lip
Die nu was worden sin wip
Das was sins halsperges ta* <tach>
Ahzehenu man durch stochen sach
Vnd mit swertten gar zerhouwen
E das er scheide von siner frouwen
Das lette ouch si an blosse hút
So kam von ritterschaft ir trut
Der manigen schilt vil durch stach
Ir zweiger minne truwen iach

Er hette wirdikeit gnůg
Do n <jn> sin manlich ellen trůg
hin uber gegen der herte

[fol. 67r] 0151

Mich amert siner verte
Im kome diewore botschaft
Sin herre der baruk were mit kraf
V <VB>erritten von den babilon
Einer hies Ÿppomadon
Der ander pompeius
Den neimet die offenúre alsus
[102]
Das ws ein stolcz werder man
Niht der von rome entran
Jvlússe do bevor
Der kunig nabuchodonsor'
Siner mútter brůder was
Der an trúgelichen búchen las
Er solte selber sin ein gott
Das were nu der lute spott
Jr lip ir gůt was vngespart
Die gebruder woren von hoher' art
Von nÿmis der gewalttes pflag
E wurde gestifttet baldack
Der selbe stiffttette oúch nijuiwe
Jn det schade vnd laster we

[fol. 67v] 0152

Der iach der kunig zar born
Des was gewunnen vnd velorn <vèlorn>
Genůg ze beiden sitten
Man sach do helde stritten
Do schiffette er sich úber mer
Vnd vand den barne mit wer
Mit fróuden er enpfangen wart
Wie mich iamert siner vart
Das do geschahe wie es dort erge
Gewin vnd verlust wie das geschehe
Des enweis frouwe herczeloidez niht
Die was also die súnne liecht
Vnd hette minneklichen lip
Richeit bÿ jngende pflag das wip
Vnd fróden mer danne zevil

Si was gar ob dem wunsches zil
[103]
Si kerte ir hercze an gůte kunst
Des beiagette si der werde gunst
[103,03-04 fehlen]
103,05 Ir kusche was fúr pris erkant
Kuniginne uber drú lant
Waleis vnd an schouwe

[fol. 68r] 0153

Darúber was si frouwe
Si trůg ouch kronne ze norgals
In der houbestat ze kringruals
Jr was ouch wol so liep ir man
Obe yekein froúwe mer gewan
So werden frunt was wer ir dz
Si móchte es lassen one has
Do er vsse bleip ein halbes iar'
Sines komens warte si vir war'
Das wast <was> ir lip gedinge
Do braft ir froúden clinge
Mitten ime hefftte enzwei
Owe vnd heÿa heÿ
Das minne alsollichen kumber treget
vnd ÿemer truwe iamer reget
Alsus vert die menscheit
hútte liep vnd morn leit
Die frouwe vmb einen mittentag
Eins angeslichens flosses pflag
Ir kam ein vorchtlicher schrig
Sie duchte wie ein sternenblig

[fol. 68v] 0154

Sie gegen den ge# Lufften fúrte
Da si mit krefttten růrtte
[104]
Manig furìn tunre stralle
Die flugen alle ze male
Gegen ir do sunckelte vnd sang
Von genstern ir zopfe lang
Mit kraft gap der turne drz
Grunnendige zeher`t was sin gus
Ir lip si danach wider vant
Do zuckette ein griffe ir zefwen hant

Das wart verkeret hie mitte
Si duchte wunderlicher sitte
Si were eins wurmes amme
Der sit zerfúrte ir wamme
Vnd wie ein trache ir brúste súge
Vnd das der gahes von ir flúge
So das sy in niemer mer gesach
Das hercze er ir vs dem libe brach
Die vorhtte ir ougen musen sehen
Es ist selte wibe mer geschehen
In slaffe cumber dem gelich

[fol. 69r] 0155

Da vir was si ritterlich
Ach wen verkeren wir gar'
Sy wurt nach iamer hie geuar
Ir schade war' lang vnd breit
Ir nahent koment ir hercze leit
Die frouwe begunde
Das si da vor niht kunde
Beide zabeln vnd wuffen
Ir slaffe lute rúffen
Vil jungfrouwen sassen hie
Die sprungen dar vnd wahten sy
[105]
DO kam geritten tampanis
Jr mannes knappen meister wis
Vnd kleiner jungherren vil
Do ging es vs der frouden zil
Die sagettent klagente ir herren tot
Dies kam frouwe herczeloiodi <herczeloiode>
Sie vielhin vnuersunen
Die ritter sprochen vnversunen
Min here in sinem harnach

[fol. 69v] 0156

So wol als es er ge woppent was
Wie den knappen iomer iagette
Den herren er doch sagette
Minen hertten lebendes fless
Sin her senier von ime zoch
Des twang in starcke hicze
Generte heindensche wicze
Hat vns versteln den held gůt

Ein ritter hette bockes blůt
Genomen in ein langes glas
Das slůg er vs er# den adamast
Do wart er weicher dan ein swame
Den man noch malet vir das lampe
Vnd ouch das crús in <vff> sinen <sih> clauwen# <nam>
Den erbarme das da war getan
Do sy mit scharn zem andern ritten
Auoi wie da wart gestritten
Des baruckes ritterschafft
Sich werte wol mit ellens craft
Vor baldack vff dem gewilde

[fol. 70r] 0157

Durch stochen wart vil schiltte
[106]
Das sy zeeinander gohetten
Die poinder sich flochtten
Sich wurren die baníer
Do viel manig degen schier
Alda vorchten niemen herres hant
Do von ir aller pris verswant
Do kam gevarn yppomedon
Mit rede er minnem heren lan
Gap das er in nider stach
Das manig tusent ritter sach
Das geschah vor alexandrie
Min herre valsches frie
Gegen dem kunigekerte
Des ivste in sterben lerte
Sinem helm vor sneid des spers ort
Durch sin houbet wart gebort
Das man den trunczin dinen vant
Je doch gesas der wigant
Al kumwende er vs dem stritte reit

[fol. 70v] 0158

Vff eine plane die was breit
v̀ber in kam sin kappelan
Er sprach mit kurzczen worten san
Sine bichte vnd sant her
Dis hemede vnd das selbe sper
Das in von vns gescheinden hat
Er starb one alle missetat

Jung herren vnd die knappen sin
Beualch er der kunigin
Er wart geleit ze baldag
Die koste den baruck ringe wag

[107]

Mit golt wol geheret
Gros richeit dran gekeret
Mit edelin gasteine
Danne lit der reine
Ge*alsemt <Gebalsemt> wart sin junger re <libe>
Vor iamer wart vil lutten we
Sin túre rubin ist der stein
Ob sinem grabe da durch er schein
Vns wart geuolget hie mitte
Ein crucze nach der meister sitte

[fol. 71r] 0159

Also vns cristus tot erloste
lies man stossen jme zestoste <zestroste>
Ze scherme der sele vber das grab
Der baruck die coste gab
Es was ein ture smarat
Wir tattentz an der heiden rat
Iv orde kan icht crúces pflegen
Als cristus tot ime lies den segen
Es betend heiden sunder spot
An in als ir werden got
Niht durch des cruczes ere
Noch durch des touffes ere vnd lere
Der zem vrteillichem ende
Vns lassen sol gebende
Die manliche truwe sin
Git ime zehimele liechtten schin
Vnd ouch sin ruwig bichte
Der valsch was an ime sichte
In sinem helm den adamast
Ein appitaffium er graben was

[fol. 71v] 0160

[108]

Versigelt vff das crucze ob dem grabe
Sus sagent die bustabe
Dvrch disen helm ein ivste flůg
Den werden degen der ellē trůg

Gahmuret was er genant
Gewalttig kunig úber alle lant
Yegelicher ime der crone iach
Da riche fursten giengen nach
Er was von asschouwe <anschouwe> geborn
Vnd hat vor baldack ver lorn
Den lip durch den baruck
Sin pris gap so hohen ruck
Das meinen rechte an sin zil
Wo man noch ritterrbrieffen wil
Er ist von můtter vngeborn
Zů dem sin ellende habe gesworn
Ich meine der schilttes ambet hat
Helffe vnd manlichen rat
Das er mit stritte frunden sin
Er lipt durch wip vil scharpfe pin

[fol. 72r] 0161

Er trůg den touff vnd cristen E
Sin tot tet sarrafinen we
Sunder ligen das ist wor'
Siner zit versumenliche iar'
Sin ellen so nach prisse warp
Mit ritterlichem ende er starp
Er hette der valscheit an gesigent
Nu wunsch ime heiles der hie ligent
Dys was also der knappe iach
Walleise man s# vil weinen sach
[109]
Die mussen wol von sunden clagen
Do hette die frouwe ger ragen <getragen>
Ein kint das in ir libe sties
Die man one helffe ligen lies
Achczehen wuchen hette gelebet
Des můnter mit dem tode strebet
Frouwe herczeloiden die kunigin
Die andern hetten krancken sin
Das si niht hulffen dem wibe
Wanne die trůg in ir libe
Der aller ritter blůmmen trůg vnd wirt

[fol. 72v] 0162

O in <Obin> sterben hie verbirt
Do kam ein alt wise man

Durch clage úber die frouwen san
Do si mit dem tode trang
Die zene er in ir von ein ander twang
Man gos ir wasser in den munt
Alda wart ir versinnen kúnt
Si sprach owe war kam mit trut
Die froúwe clagette in úber lut
Mines herczen fróde breit
Was ghmurettes wirdikeit
Den nam mir sin frechi ger
Ich was vil junger denne er
Vnd bin sin můtter vnd sin wip
Ich trage alhie doch sinen lip
Vnd sines versomen
Den gabent vnd namen
Vnser zweiger minne
Hat got getruge sinne
[110]
So las er mir in ze fruchte komen
Ich han doch schaden zevil genomen
An minem stolczen

[fol. 73r] 0163

An minnem stolczen werden man
Wie hat der tod ze mir getan
Erpfing nie wibes minnen teil
Er enwer aller fróden geil
Jn mugette wibes ruwe
Dan riet sin manlich trúwe
Wanne er was valsches lere
Nu horent einander mere
Was die frouwe do begieng
Kint vnd bůche si zů ir geving
Mit armen vnd mit henden
Si sprach mir sol got senden
Die werden frucht von gahmurette
Das ist mines herczen bette
Got wende mich tumber not
Das were gahmurettes and <and^{s}> tot
Ob ich mich selben slúge
Die wile ich by mir trúge
Das ich von siner mine enpfing
Der mannes truwe an minr beging
Die frowe enruchtte wer das sach

[fol. 73v] 164

Das hemde von der brust sit brach
Jr brustel linde vnde wis
Dar an sÿ kerte iren flis
Si druchte si an ir rotten munt
Si tet wipliche fure kúnt
Alsus so sprach die wise
Du bistste eines kindes spise
[111]
Die hat es vor ime herge sant
Sit ich es lebendig ime libe vant
Die frouwe jren willen dar an sach
Das die psi <spise> was rrs <irs> herczen tach
Die milch in ir tutelin
Die truchte drus die kunigin
Si sprach du bist von ir min komen
Hette ich des touffes niht genomen
Du werest wol mins touffes zil
Jch mich begiessen vil
Mit dir vnd mit den ougen
Offenliche vnd tougen
Wand ich wil gahmuretten clagen
Die frouwe hies dar naher tragen

[fol. 74r] 0165

Ein hemede nach blůtte var'
Dar inne ans barruckes schar'
Gahmuret den lip ver los
Der werliches ende kos
Mit rechter manlicher ger'
Owe frouwe fragette ouch nach dem sper'
Das gahmuret gab dere
Ypomedo von ninniue
Gapp alsoos werlichen lon
Der stolcze werde babilon
Das hemede ein hader was von slegen
Die frouwe wolt es an sich legen
Als si do vor hette getan
So kam von ritterschaft ir man
Do nomen si daz ir vs der hant
Die besten úber alle lant
[112]
Bestatten sper vnd ouch das blůt
Ze múnsten so man totten tůt
Jn gahmurettes lande

Man iomer do bekante
Dan úber den vierzehenden tag
Die frouwe ein kindelin genas

[fol. 74v] 0166

Eins suns der sollicher glide was
Das si vil kúme sin genas
Hie ist der affenture wurf gespilt
Vnd ir begin ist gezilt
Wan er ist aller erst geborn
Dem dis mere wart erkorn
Sines vatter fróde vnd die not
Beide sin leben vnd sinen tot
Des habent ir wol ein teil vernomen
Nu wissent wo von ich si komen
Disses mere sache walte
Vnd wie man den behalte
Man barg in von ritterschaft
E er were komen an siner wicze kraft
Do die kunigin sich versan
Vnd ir kindelin wider zů ir gewan
Si vnd andere frouwen
Begunden in allenthalben schouwen
Zwuschent den beinen sin viselin
Er musse vil getruttet sin
Das er hette manliche litt

[fol. 75r] 167

Er wart mit swertten sit ein sunt
Vil fures er von helmen slůg
Sin hercze manlich ellen trůg
[113]
Die kunigine des geluste
Das sy jn vil dicke kuste
Sie sprach hin zů ime in allen flis
Bonfis gerafis beafis
Do nam si ouch dicke sunder twale
Die ratten valwelchtem o# mole
Jn meine ir tuttels grenselin
Das schoup si ime in sin flenselin
Si was selber sin amme
Die in trůg in ir wamme
An ir bruste sÿ in zoch
Die wibes missewende floch

Si duchte si hette gahmuretten
Wider an ir armer betten
Si kerte sich nicht an losheit
Jr was die demut bereit
Frouwe herczeloiden sprach mit sunne
Die hóheste kunigine

[fol. 75v] 0168

Jhesus ir bruste bot
Der sit durch vns vil scharffen dot
An dem crucze menschlich enpfing
Vnd sine trúwe an vns beging
Wes lip sinen zorn er ringet
Des selben vnsanffte dinget
Wie kusche er si vnd were
Des weis ich ware mere
Sich begos des landes frouwe
Mit ir herczen iamers touwe
Jr ougen regende vff dem knaken
Si kunde wibes truwe haben
[114]
Beide suffeczen vnd lachen
Kunde ir mund wol gemachen
Si frówette sich irs simes geburt
Jr schimp er trang in ruwen furt
Wer nu wiben sprichet bas
Zwor das las ich one has
Jch freiste gerne ir freide breit
Wanne einer bi nich vnbereit
Dienstlicher trúwe

[fol. 76r] 0169

Min zorn sist iemer nuwe
Gegen ir sit ich si an wancke sach
Ich bin wolvarm von eschenbach
Vnd kan ein teil mit sange
Ich bin ein habendes zange
Minen zorn gegen einem wibe
Die hat minem libe
Er botten solliche missetat
Me han si hassens keinen rat
Dar vmbe han ich den andern has
Owe war vmbe tůt si das
Allem si mir hassen lit

Es ist ie doch ir wip heit
Sit ich mich versprochen han
Vnd an mir selben missetan
Das lihte niemer me geschiht
Das ensullen si sich vergahen niht
Mit herte an min hamit
Si vindent werlichen strit
Me han des niht vergessen
Me kunne wolgemessen
[115]
Beide ir geberde vnd ir sitte

[fol. 76v] 0170

Welchem libe volget volget kusche mitte
Der lobes kempfe wil ich sin
Mir ist von herczen leit ir pin
Sin lop hincket an eime spat
Wer allen frouwen sprichet mat
Durch sin eine frouwen
Welliche min recht wil schouwen
Bede sehen vnd horen
Die en sol ich nit betóren
Schilttes ambet ich min rat
Wo min ellen sin gespart
Welliche mich minnet vmb gesang
So duncket mich ir wicze krang
Ob ich gůttes wibes minneger'
Mag ich mit schilte vnd mit sper'
Verdienen niht ir minne solt
Al dar nach si si mir holt
Vil hohes toppels er doch spilt
Der an ritterschaft nach minnnen zilt
Netenz wip nit vir ein shmehen
Ich solte úch vil bas reitten
An disem mere vnkunde wort

[fol. 77r] 0171

Ich sprich úch die offenture vort
Wer des von mir geruche
Der enzel sich zů keinem bůche
Me kan de keinem bůch stage <stabe>
Do meinent gnůg ir vrhabe
Disse offenture
Vert an der buche sture

[116]

E man sy hette vir ein bůch
Ich were e nacket one tůch
So ich jn dem bade sesse
Ob ich des kosten niht vergesse

[fol. 77v] 0172

Wie frouwe herczloide irren sun parcifalen
jn einem wade <walde> zoch
[Illustration]

[fol. 78r] 0173
[Buch III]

ES machet trurig mir den lip
Das also manigen heisset wip
Jr minne sint gliche hel
Gnůg sint gegen valsche snel
Etliche valsche lere
Sus teilent sich die mere
Das die glich sint genamet
Des hat min hercze sich geschamet
wipheit din ordenlicher sitte
Dem vert vnd fure ie truwe mitte
Gnúge sperent armmůte
Das die sÿ ze nihte gůtte
wer die durch truwe lidet
Helle fúr die sele midet
Die dulte ein wip durch trúwe
Des wart ir gabe niúwe
Ze himele mit edeloser gebe
Jch wene ir nú vil wenig lebe
Die jung der erde richtúm
Liessen durch des himels rům
Jch erkenne ir dekein
Man vnd wip sin mir allein
Die midencz alle gliche

[fol. 78v] 0174

Froúwe herczeloide die riche
Jr driger lande wart ein gast
Si trúg der fróde mangels last
[117]

Der valsch so gar an ir ver swant
Ouge nach ore nie in da vant
Ein nebel was ir die sume
Si floch der werde wunde
Ir was geliche nacht vnd tag
Ir hercze niht wanne iomers pflag
SIch zoch die frówe iamers balt
Vs irem lande in einen walt
Zer waste in solitane
Niht durch blůmen vff die plane
Jr hercze iamer was so gancz
Si kerte sich an keinen krancz
Er were rot oder val
Si brachte da durch fluht sal
Des werden gahmurettes kint
Lute die by ir do sint
Mussen buwen vnd rútten
Si kunde wol getrutten
Jr sune das sich der versan

[fol. 79r] 0175

Ir volg si gar fur sich gewan
Es were mane oder wip
Den gebot si allen an ir lip
Das si yemer ritters wurden lut
Wan vriesche das mins herczen trut
Wellich ritter leben were
Das wurde mir ze swere
Nu habent uch an der wícze kraft
Vnd helt ime alle ritterschaft
Der sit fúr angesliche vart
Der knabe alsus verborgen wart
[118]
Zerwuste in soltane erzogen
An kuniglicher fúre betrogen
Es en mohte an einem sitte sin
Bógelin und hólzelin
Die sneid er mit sin selbes hant
vnd schos vil vogelle die ervant
Wenne er den vogell er schos
Des schal von sange e was so gros
So weinetten er vnd rouffette rich
An sin har keret er gerich
Sin lip was klor vnd fier
Vff dem plane an me ruwe

[fol. 79v] 0176

Twang er sich alle morgen
Er kunde niht gesorgen
Es enwere ob ime der vogel gesang
Die susse in sin hercze drang
Das erstrackette ime sin brústelin
Al weinende lief er zů der kunigin
Do sprach sy wer hat dir getan
Du were hin vs uff den plan
Er ēkunde es ir gesagen niht
Als kinden lihte noch geschiht
Dem mere ging si lange nach
Eines tages sy in capfen sach
Vff die bomme noch der vogele schal
Si wart wol innnen das zes wal
Von der stimme ir kindes brust
Des twang in art vnd sy gelust
Frouwe herczloide kerte ir has
An die vogelle sine wesse vmb was
[119]
Si wolte ir schal verkrencken
Jr búlutte vnd ir encken
Hies sy vaste gahen
Vogele wurgen vnd vohen
Die fogelle woren begeritten

[fol. 80r] 0177

Etlichen sterben wart vermitten
Der beleip da lebendig ein teil
Die sint mit sangen geil
DEer knabe sprach zú der kunigin
Was wiset man den vogelin
Er gerte frides so ze stund
Sin múter kuste in an den mund
Vnd sprach wes wen dich sin gebot
Der doch ist der hóheste got
Sullen vogele durch mich fródelin <fródelan>
Der spr <kabe> sprach zer můter san
Owe můter was ist got
Sun ich sage dir es one spot
Er ist noch liechter denne tag
Der antliczes sich bewag
Nach mnnes antlicze
Sun mercke ein wicze

Vnd flehe ime vmb dine not
Sin trúwe der werdie ie helffe bot
So heisset einer der helle wirt
Der ist swarcz vnd vntruwe in niht verbirt
Von dem kere dine gedanck

[fol. 80v] 0178

Vnd ouch von zwiffels wancke
Alsus vnder scheid si im gar
Das vinster vnd das liecht gevar
[120]
Dar nach sin snelleheit verre sprang
Er lernte den gabilottes swang
Do mitte er manigen hircz erschos
Des sin můtter vnd ir volg genos
Es were regen oder sne
Dem wilde tet sin schiessen we
Nu horent fremde mere
Wenne er erschos das swere
Des ein mal were geladen gnůg
Als vnszerforcht hie hein ers trůg
Eines tages gieng er den weidgāg
An einer halden die was lang
Er brach durch blattes stime ein zwig
Do nohen ginge bi wie ein stig
Do hert er schal von huff slegen
Sin gabilot begunde er wegen
Do sprach er was han ich vernomen
Wanne wolte eht nu der tuffel komen
Mit grime zornecliche

[fol. 81r] 0179

Jch bestund in sicherliche
Min můtter freisam vom ime saget
Jch wene ir ellen si verzaget
Alsus stund er in strittes ger
Nu seht dort komet geschiffttet her'
Drie ritter nach dem wunsche var'
Von fusse vff gewappent gar
Der knappe wand sunder spot
Das yeglicher were ein got
Do stunder ouch nit langer hie
Jn das pfat viel er vff die knie
[121]

Vnd begunde do mitte ruffen san
Hilff got du macht wol helffe han
Der vorder zornes sich bewag
Do der knappe in dem pfade lag
Er sprach dirre torsche waleise
Vnd wendet gehe reise
Einer pris den mir peiere tragen
Můs ich von walleissen sagen
Die sint tórftter danne beiers her
Vnd doch by manlicher wer
Wer in den zweigen landen wirt
Gefuge ein wunder an mie brit

[fol. 81v] 0180

DO kun gelerschieret
Vnd wol gezimieret
Ein ritter dem was herte gach
Er reit in stritteclichen nach
Der verre von im werren komen
Zen ritter hetten im genomen
One jungfrouwen in sinem lande
Den helt es tuchte schande
Jn mugette der junckfrouwen leit
Die iamerlich vor ime reit
dise drige woren sine man
Ein reit ein schone kastelan
Sines schilttes was vil wenig gancz
Er hies karnach karnancz
La cons ulter leg
Er sprach wer irret vns den weg
Sus reit er zů den knappen san
Den ducht er als ein got getan
[122]
Er enhett e so liechte nit erkant
Vffen touwe der woppen rock erwant
Mit guldnnen schellen cleine
Vor yettwederm beide
Woren die stegenreiffe erclenget
Vnd zerechtter masse erclenget

[fol. 82r] 0181

Ein zeswer arme von schellen klang
War er den bot oder swang
Der was durch swert slege so hele

Der holt was gegen prisse snelle
Sus fur der fursten rich
Gezenneret wuneklich
Aller manne schóne ein blůmmen krancz
Den frogette karnach karnancz
Jungherren sehent ir vir uch farn
Zwene ritter die sich nit bewarn
Kommen an ritterlicher zunft
Si rigent mit der not nunft
Vnd sint an wirdikeit verzaget
Si furen roubes one maget
Der knappe wande was er sprach
Er were gat als ime veriach
Frouwe herczeloide die kunigin
Do si im vnder scheid den liechtten schin
Do reff er lute sunder spat
Nu helf mir helfricher got
Vil dicke viel sin gebet
Vili rois gahmuret
Der furste sprach ine bin niht got

[fol. 82v] 0182

Jch leiste aber gerne sin gebot
[123]
Du maht hie vier ritter sehen
Ob du zu <zur> rechte kundest sehen
Der knappe frogette in furbas
Du nennest ritter was ist das
Habist du niht gottlicher craft
So sage mir wer gap ritterschaft
Das tůt der kunig artus
Jungher kumment ir in das hus
Er bringet uch an ritters namen
Das irs niemer <niemen> sullen geschehen
Jr mugent wol sin von ritters art
Von den helden erbeschouwet wart
Do lag die gottes gunst an ime
Von der offenture ich das nyme
Die mich der worheit des bescheidet
Das nie manne varwe bas geriet
Vor yme sit adamas zit
Des wart sin lob von wiben wit
Aber Sprach der knappe san
Do vō̄n ein lachen wart getan
E ritter got was maht du sin
Du hast sust manig vingerlin

[fol. 83r] 0183

An dinem lip gebunden
Dort allen vnd hie vnden
Alda begreif des knappen hant
Was er isers an dem fursten vant
Das harnach begunde er schouwen
Er sprach miner muttér jungfrouwen
Jr vingerlin an sunren tragent
Die niht sus an ein ander ragent
[124]
Der knappe sprach durch sinen mnt <můt>
Zem fursten war zů ist dis gůt
Das dich so wol kan schicken
Me mag es niht herabe gewicken
Der furste ime zougette so sin swert
Nu sich wer an mich strittes gert
Des selben wer ich mich mit slegen
Fúr die sune můs ich mich legen
Vnd fur schucz vnd vir den stich
Můs ich alsus wappen mich
Aber sprach der knabe snel
Ob die his truge sus ir vel
So verwundet ir nit mnn <min> gabilot
Der vellet maniger vor mitte tot

[fol. 83v] 0184

Die ritter zurnden das er hielt
Bidem das er tumpheit wielt
Der furste sprach got húte din
Owe wanne wer die schóne min
Dir hette got den wunsch gegeben
O du mit wiczen soltes leben
Die gottes craft dir verre leit
Die sine vnd ouch er selbe reit
Vnd gahetten harten balde
Ze einem velde in dem walde
Do vant der gefúge
Frouwe herczeloiden pflúge
Jr volcke leider nie geschach
Das er da balde ern sach
Si begunden sich dar nach ógen
Jr garte ob starcken ohssen wegen
[125]

Der furste jn gůtten morgen bot
Vnd frógette ob si sehen not
Eine jungfrouwen liden
Si enkunde niht vermiden
Was er frogette das wart gesaget
Zeme ritter vnd eine maget
Do ritten hutte morgen

[fol. 84r] 0185

Die maget fur mit sorgen
Mit sporn si vaste růrten
Die die jungfrouwen furten
Es was melia gancz
Den ergachette karnach karnanck
Mit stritte er ime die frouwen nam
Die was da uor an fróden lam
125,15/16 Sie hies ymane von der beavantane
Die bulúte verzagetten
Do die helde vir si iagetten
Si sprachen wie ist vns sus geschehen
Hat vnser jungheren gesehen
Vff dissen rittern helmes art
So enhant wir vns nit wol bewart
Wir sint der kunigin has
Von schulden hórren vmb das
Want er mit vns do her lieff
Hutte morgen do si dannoch slief
Der knappen enrúchete wer do schos
Die hircze kleine oder gros
Er hůp sich gegen der mútter wider
Vnd sagette ir mere do viel si nider
[126]
Siner worte si so sere erschrock
Das si vnuersunen vor im lag

[fol. 84v] 0186

Do die kuniginne
Wider kam zesinne
Wie si dar vor were verzaget
Si sprach sun wer hat gesaget
Dir von ritters orden
Wa bistu es innen worden
Můter ich sach vier man
Nach liechter danne got getan

Die sagetten mir von ritterschaft
Artuses kunigliche craft
Sol mich noch ritters orden
An schilttes ambet keren
Sich hůp ein nuwe iamer hie
Die frouwe enwuste rechte wie
Das si ir den lust erdehtte
Das si in von dem willen brechte
Der knappe tump vnd wert
Jest von der mutter dicke ein pfert
Das begunden si in herczen clagen
Si dachte ich wil ime nit versagen
Es můs aber vil bósse sin
Do gedachte mn* <mer> die kunigin
Der lutte vil by spotte sint
Toren kleider sol min kint

[fol. 85r] 0187

Ob sinem liechtten libe tragen
Wirt er gerouffet vnd geslagen
So kunnet er mir her wider wol
Owe der iamerlichen dol
[127]
Dje frouwe nam ein sag tuch
Si schneid inn hemede vnd brůch
Das doch an ein ~~woln~~ stucke wol erschin
Vnd anmtten an sin blancken bein
Das war vir tornkleider erkant
Eine kugelin man oben an durffe vant
Als frisch durch kelkerin <kelberin>
Von einer hant zewei rubalin
Nach sinen snitten wart gesnitten
Do wart gros iamer nit vermitten
Die kunigin was also bedacht
Si bat in bebelin die nacht
Du ensolt nit hinnnen keren
Jch wil dich liste leren
An vngebamtten stassen <strassen>
Solt du dunckele furte lassen
Die schilte vnd lutter sint
Du solt d albalde ritten int
Du solt dich sitten nietten
Der werde grsûsen bietten
O dich ein gros wiser man

[fol. 85v] 0188

Zuht wil leren als wol kan
Dem soltu gerne volgen
Vnd wis im nicht verbolgen
Sun la dir beuolhen sin
Wa du guttes wibes vingerlin
Mugest erwerben vnd ir grůs
Das min es tut dier kumber bůs
Du solt zů ir zusse gahen
Vnd ir lib vaste gahen vnd vohen

[128]

Das git gelucke vnd hohen můt
Ob si kusche ist vnd gůt
Dv solt ouch wissen sún min
Der stolcze schonne lehelin
Dinen fursten abe er vaht zwei lant
Die solten diennen diner hant
Waleis vnd norgals
Ein din furste tarkentals
Din volg er flůg vnd ving
Den tot von siner hende enpfing
Das riche ich mútter rúches got
Jn verwundet noch min gabilon
Des morgens do der tag ein schein
Der knappe balde wart in ein
Jm was gegen artuse gach
Die frouwe in kuste vnd lieff im nach

[fol. 86r] 0189

Der werde alda geschah
Do ir sun nit langer sach
Der rittet enweg wem ist deste bas
Da viel die frouwe valsches las
Vff die erde alda si iamer sneid
So das sy ein sterben niht vermeit
Jr vil getruweclicher tot
Die frouwen wert die helle not
O wol das sy ye múter wart
Sus fúr die lones brendie vart
Ein wurczel der gůte
Vnd ein stam der demúte
Owe das wir nu nicht han
Jr sippe vnd and den zwólftten span

[129]

Des wurt geselschaft manig lip
Doch solten im getrwe wip
Heiles wunsches disem knaben
Der sich hie von ir hat erhaben
DO kerte der knappe wol getan
Gegen dem forast in gricilan
Er kam an einen bach geritten
Den hette ein habe wol überschritten
Wie stundent blummen vnd gras
Durch das sin flies so dunckel was
Der knappe furte dar an ein vermeit
Den tag er gar dar negen reit

[fol. 86v] 0190

Als es sinen wiczen dohte
Er beleip wie er mochte
Vns ime der liechte tag er schein
Do hůp er sich dan allein
Zů wurte latter wol getan
Das was anderhalp der plan
Mit einem gezelt geheret
Gros richeit dran gekeret
Von driger varwe sannt
Es was hoh vnd wit
Vff den netten logent porten gůt
Do hieng ein liderin hůt
Den man dar úber ziehen solte
Yemer wenne es regnen wolte
Duc orilus de lalander
Des wip dort vnder ein ander
Ligende vnneliche
Die herczoginne riche
[130]
Gelich einem ritters trure
Die frouwe hies jescute
Si was dar innne entschlaffen
Vnd trůg dar mine waffen
Einem mund durchlichtigrot
Vnd gern des ritters hercze not
**nē des die frowe

[fol. 87r] 0191

Innen des die frouwe slieffe
Der mn̄t ir von einander lieff

Der trůg der minne hicze fúre
Vns lag des wunsches ouenture
Von sinen wissen beinen
Nahe bi ein ander kleinen
Sus stunden ir die liechten zene
Jch wene mich ieman kusse wene
An einen so wol gelobetten munt
Das ist mir seltten worden schin vnd kunt
Jr deckelachen zohelin
Er want ir an ir húffelin
Das si durch hicze von ir sties
Da si der wirt alleine lies
Si was geschicket vnd gesnitten
An ir was was kunst niht vermitten
Got selbe vorht ir sussen lip
Ouch hette das minecliche wip
Langen arm vnd blancke hant
Der knappe ein vingerlin do vant
Das in gegen dem bette twang
Do er mit der herczogeinne rant
Do daht er an die mútter sin
Die riet an wibes vingerlin

[fol. 87v] 0192

[131]
Ouch sprang der knappe wol getan
Von ine teppich an das bette san
Die kusche susse vnsanftte erschrag
Do der knappe an ir arme lag
Si muste ie doch er wachen
Mit scham alsunder lachen
Die frouwe zuht geleret
Sprach wer hat mich enteret
Jungher es ist úch garzevil
Jr mochttent uch nemen ein ander zil
Wie vil die frouwe clagette
Er enruchette was si sagette
Jr munt er an den sinen twang
Danoch was do nit zů lang
Er endruchtte an sich die herczogin
Vnd nam ir auch ein vingerlin
An wem hemede ein fúr spange er gesach
Vngefúge er es dannan brach
Die frouwe was mit wibes wer
Jr was sin kraft ein ganczes her
Doch wart do ringes vil getan

Der knappe clagette hunger san
Die frouwe was ir libes liecht
Si sprach ir sullent min essen niht

[fol. 88r] 0193

Weret ir ze frommen wise
Jr nement uch andre spise
Dort stat brot vnd win
Vnd zwei pardrisi kin
Als si ein jungfrouwe brachte
Die es wenig úch gedohte
[132]
Er enruchte wo die wirtin sas
Ein gutten kropf er as
Dar nach er were truncke trang
Die frouwen duhte gar zelang
Sines wesens in der pauelun
Si wunde er were ein garzún
Gescheiden von den wiczen
Jr schame begunde swiczen
Je doch sprach die herczogein
Jungherre ir sult min vingerlin
Hie lassen vnd min fur' span
Hebt uch enweg wennne komet min man
Jr mussent zurnen liden
Das ir gerne mochtten miden
Do sprach der knappe wol geborn
Was vorchte ich uwers mannes zorn
Wan schadet es uch an den eren

[fol. 88v] 0194

So wil ich hinnen keren
Do gieng er zú dem bette san
Ein ander kus wart do getan
Das was der herczoginne leit
Der knappe one vrlop dannen reit
Ye doch sprach er got hútte din
Alsus riet mir die mútter nun
Der knappe des roubes was gemeit
Do er ein wile von dan gereit
Wol nach gegen der milezil
Do kam von dem ich sprechen wil
Der sprute an dem touwe
Das gesuchet was sin frouwe

[133]

Der snúre ein teil was vs getret
Do der knappe hette das grag <gras> gewet
Der furste wert vnd erkant
Sin wip dort jnne al trurig vant
Do sprach der stolcze orilus
Owe froúwe wie han ich sus
Minen dienst gegen uch gewendet
Mir ist nach laster geendet
Mannig ritterlicher pris
Jr habent ein ander amis

[fol. 89r] 0195

Die frouwe leit ir lougen
Mit wasserrichen ougen
So das sy vnschuldig were
Er engelobette niht ir mere
Jdoch sprach si mit vorhten sitten
Do kam ein tore hergeritten
Was ich lute erkennet han
Me gesach nie lip so wol getan
Min vúr spange vnd ein vingerlin
Das namer aun den willen min
Nein sin lip ùch wol gevellett
Jr habet úch zú min im gesellet
Do sprach di nú enwelle got
Sine ribbalin fin gabilot
Woren mir doch ze nahen
Die rede uch solte smahen
Fur stinne es úbele zeme
Ob si da minne nemme
Aber der furste san
Frouwe nie han úch mit getan

[134]

Jr wellent uch einer sitte schamen
Jr liessent kunniginne namen
Vnd heisset durch mich ein herczogin
Der wechsel git mir vngwein

[fol. 89v] 0196

Sin manheit ist ye doch so queg
Das úwer brůder erreck
Min swoger filli roi lag
V`ch wol dar vmbe hassen mag

Mich erkennet ye doch der wisse
An so bewantem prise
Der niender mag enteret sin
Wand das er mich vor prurn
Mit siner iuste valte
An ime ich sit bezalte
Hohen pris vor karnant
Ze rechtter iust stach in min lip vnd hant
Hinder das ros durch fiancze
Durch sinen schilt min lancz
V`wer kleinotte brachte
Vil wenig ich do gedochte
Jre minnne einen andren trute
Min frouwe jescute
Frouwe ir sullent glouben des
Das der stolcze galoes
Filli wis gandin
Dot lag von der ivste min
Jr hielttend ouch da nahy bi

[fol. 90r] 0197

Do der stolcze blihabliori
Gegen mir durch justieren reit
Vnd mich sin stritten nit vermeit
[135]
Min hant in hinders ros verswang
Das in der sattel nider trang
Ich han dicke pris bezalt
Vnd manigen ritter ab gevalt
Des emmóchte ich nu geniessen niht
Min hohes laster mir des gicht
Si hassent mich besunder
Die von den taffel runder
Der ich ehte nider stach
Das es manige jungfrouwen sach
Vmbe den sperwer zekandig
Jch behielt uch den pris vnd mir den sig
Das sohent mir vnd artus
Der hat mine swester ze hus
Die sussen kunne woren
Jr munt kan niht geboren
Mit lachene esiden gesicht
Dem man des hóhesten prisses giht
Wanne kem mir doch der selbe man
So wurde ein strit hie gettan

[fol. 90v] 0198

Als hutte morgen do ich streit
Vnd einem fursten frúmmete leit
Der mir sin iustieren bot
Von miner ivste lag er tot
Jch enwil úch nit von zorne sagen
Das maniger hat sin wip geslagen
Vmb ir krencker schulde
Hette ich dienest oder hulde
Das ich uch solte bietten
Jr múst uch mangels metten
[136]
Jch en sol nit mer erwarmen
An iren blancken armen
Das ich ettweinne durch minne lag
Manig* <Manigen> wuneclichen tag
Jch sol velwen iren rotten múnt
Vnd ire ougen machen rotte kunt
Ich sol uch froúwen enteren
Vnd úwer hercze suffczen leren
Die fursten an den fursten sach
Jr munt do iemerlichen sprach
Nu eret an mir ritters pris
Jr sint getruwe nd wis
Vnd ouch wol so gewaltig min
Jr mugent mir geben hohe pin

[fol. 91r] 0199

Ir sult e min gerichte nemen
Durch alle wip lossent uch gezemen
Jr mugent mir darnoch fugen not
Lege ich von andern handen tot
Das úch niht pris geneigette
Wie schiere ich danne ueigette
Das were mir ein susse zit
Sitt úwer hassen an mir lit
Aber sprach der furste mer
Frouwe ir worent mir zeher
Des sol ich an úch massen
Geselleschaft wirt gelassen
Mit trincken vnd mit essen
Bi ligen wirt vergessen
Jr enpfhahent mer dekein gewant
Nuwen als ich úch fíczen vant

[137]

V`wer zúm můs sin ein bestin seil
V`wer pfert beiaget wol hungers teil
V`wer sattel wol gezieret
Der wirt entschumpierent
Valde er zarte vnd brach
Den samit drabe do das geschah
Er zerflůg den sattell do si innne reit

[fol. 91v] 0200

Ir kusche vnd ir wipheit
Sin hassen liden músten
Mit besteinen bussen
Bant er in aber wider zů
Jr kam sin hassen gar zefrů
Do sprach er an den zitten
Frouwe nu sullent wir ritten
Keme ich an úch das wirdig geil
Der hie nam ir minne teil
Jch bestund in doch vff offenture
Ob si ótem gebe fúre
Als einem wilde trachen
Al weinende sunder lachen
Die frouwe iamers riche
Schied dannen truricliche
Si mugette nit ir geschach
Wanne eht mannes vngemach
Des turen gab ir grosse not
Das sý nach sanfter were tot
Nu sullent ir si durch truwe clagen
Si beginnet nú hóhen tumber tragen
Were mir aller wibe has bereit
Mich múgette doch der frommen leit
[138] Sus rittend vff der slahe hin nach

[fol. 92r] 0201

Dem knappen vor in ouch was gach
Das enweis der verzagette
Nicht das man in iagette
Wanne wen sin ougen sehen
So er dem begunde nahen
Den grússe der knabe gutter
Vnd iach sus reit min múter

Wie parcifal von siner mútter reit vnd
Sigunen einen toten ritter ime huse vant

Sus kam vnser tórscher knabe
Geritten einen halden abe
Wibes stimme er hórte
Vor eines velses erte
Ein frouwe vs rechttem iamer schrey
Jr was die fro# wore fróde enzwey
Der knappe reit ir balde zů
Nu hórent was die frouwe tů
Do brach frouwe sigune
Jr langen zopfen brune
Vor iamer vs ir swarten
Der knappe begunde warten
Stianatulander
Den fursten tot do vant er
Der jungfrouwen in ir schos

[fol. 92v] 0202

Aller schimpf si verdros
ER si trurig oder frode var
Die bat sin mutter grussen gar
Got halte úch sprach des knaben mn̄t
Jch han hie yomerlichen sunt
Jn irem schosser vunden
Wer gap uch den ritter wunden
[139]
Der knappe vnuerdrossen
Sprach wer hat in erschossen
Geschah es in einem gabilot
Mich duncket frouwe er lige tot
Wellent ir mir da von iht sagen
Wer úch den ritter habe erslagen
Ob ich in muge erslahen vnd er ritten
Jch wil gerne mit ime stritten
Do greiff der knappe mere
An sinem kochere
Vil scharffe gabilot er vant
Er fůrtte ouch dannoch beide pfant
Die er von iscutten brach
Vnd ime ein tumpheit do geschach
Hette er gelernet sins vatter sitte
Die werdecliche ime wonten mitte
Die buckel were ghertet bas

[fol. 93r] 0203

Da die herczoginne alleine sas
Die sit vil kombers durch in leit
Me denne ein ganczes iar sy meit
Grúsz von ir mannes libe
Vnrecht dem# geschach dem wibe
NV hórent von sigunen sagen
Die kunde ir leit mit iamer tragen
Si sprach zúm knappen dv hast tugent
geeret si din iugent
Vnd din antzlicze minneclich
Des fur war du wirst nach selben rich
Dissen ritter meit das gabilot
Er lag ze iustieren tot
[140]
[140,01-02 fehlen]
140,03 E si den knappen ritten liessen
Sie frogette in wie er hiesse
Vnd iach er trúge den gottes flis
Bonvir ierafir beafir
Als hat mich genennet
Der mich do heime erkennet
Do die rede was getan
Si erkantten by dem namen san
Nú horent in rechter nennen
Si mugent wol erkennen
Wer dirre offenturre herre sin

[fol. 93v] 0204

Der helt der jungfrouwen by
Jr rotter munt sprach sunder twal
Das war du heissest parcival
Der name ist recht enmitten durch
Grosse liebe er solliche hercz furch
Mit diner mutter truwe
Din vatter lies ir ruwe
Me gihe dirs niht ze rúme
Din mutter ist min múme
Vnd sage dir sunder valschen list
Die rechte worheit wer du bist
Din vatter was ein anscevin
Ein walleis von der mutter sin
Bist du geborn von kanvoleis
Die rechten worheit ich des weis
Du bist ouch kunig ze norgals

Jn der houbet stat ze kungrivals
[141]
Sol din hobe* crone tragen
Dirre furste wart durch dich enslagen
Man er din lant ie werte
Sune trúwe er mer ver zerte
Jung flettig susser man
Die gebruder hant dir vil getan
Zei lant nam dir lehelin
Dissem ritter vnd den vettern sin

[fol. 94r] 0205

Die iustieren slůg orilus
Der lies ouch mich jn iamer sus
Mit diende one alle schande
Dirre fúrste von dinem lande
Do zoh mich din múter
Vil lieber nefe gůtter
Nu hórre was dise mere sin
Ein pracken seil gab im die pin
In vnser zerger dienste den dot
Hatt er beiaget vnd amer <iamer>
Mir nach siner minne
Jch hette bracke sinne
Das ich mine iht minne gap
Des hat der gorgen vrhap
Nu min ich in also totten
DO sprach er niftel mir ist leit
Din kumer vnd min laster breit
Wenne ich das mag gerechen
Das wil ich gerne rechen
Do was ime gegen dem stritte gach
Si wisette ime vnrechte nach
[142]
Si vorchte das er den lip verlúr
Vnd das si grosseren schaden kúr

[fol. 94v] 0206

Eine strasse er do geving
Die gegen den britvnoissen ging
Die was gestrichen vnd breit
Wer ime wider gieng oder wider reit
Es were ritter oder kouffman
Die selben grússette er alle san

Vnd iach das were siner múter rat
Die gab in ouch on alle missetat
Do der obent begunde nahen
Vnd gros múde gegen ime gahen
Do er sach der tunpheitte genos
Ein hus das was zemase gros
Do was inne eim <ein> arger wirt
Als nach vff vngeslechte birt
Das was ein vischere aller guter lere
Den kanappen <knappen> hungert serre
Das er dar gegen kerte
Vnd klagette dem wirte hungers not
Er sprach ine gebe ein halbes brot
Je nicht ze drissig iaren
Wer immer millte varen
Vergebene wil der sumet sich
Me sorge niht wanne vmbe mich
Dar nach vmb mine kindelin
Jr enkoment talang da her in

[fol. 95r] 0207

Hetterit ir pfennig oder pfant
Jch behielte uch alle zehant
[143]
Do bot ime der knappe san
Frouwe isatten fur spange
Do das der vilan er sach
Sin munt do lachette vnd sprach
Wiltu bliben susses kint
Dich erent alle die innen sint
Wilt du mich hint wol spissen
Vnd morgen rechte wissen
Gegen artuse dem bin ich holt
So mag beliben mir das golt
Me gesach nie lip so wol getan
Jch bringe dich durch wunder
Fur des kuniges tauelrunder
Die nacht beleip der knappe do
Man sach in morgens anderswo
Des tages er kunne erbeitte
Der wurt ouch sich bereitte
Vnd lieff in voor der knappe nach
Reit do was in beiden gach
Min her hartman von ouwe
Froúwe ginover uwer frouwe
Vnd úwer herre der kunig artus

[fol. 95v] 0208

Den kunip ein min gast ze huse
Bittet si huttent sin vor spotte
Ern ist gige nach die rotte
Sú suln ein ander gappel niemen
Des lassen sich durch zuht gezemen
Anders uwer froúwe enitte
Vnd ir múter kasniafitte
144,02 Der lob wurt gebucket
[144]
144,01 Vnd durch die mule gezucket
144,03 Sol ich den munt mit spotte zern
Jch wil minen frúnt mit spotte wern
DO kam der vischere
Vnd ouch der knappe mere
Einer houbetstat so nohen
Alda si nantes sahen
Do sprach er kint got hút din
Fur sich dort soltu ritten in
Do sprach der knappe an wiczen las
Do solt mich wissen fúrbas
Wie wol min lit das bewart
Die massenie ist sollicher art
Genóchette ir yemer vilan
Das were vil sere missetan
Der knappe alleine furbs reit

[fol. 96r] 0209

Vff einen plan niht zebreit
Der stund von plumen liecht gemal
Jn zoch noch hin kurvenal
Er enkunde curtosie niht
Als vngefarne man geschiht
Sin zunn der vas bestin
Vnd harte krang sin pferdelin
Dat ret von struche manigen val
Ouch was sin sattell uber al
Vnbeslagen mit nuwem leder
Samit vnd hermur federn
Man da vil lúczel an ime sicht
Er bedarf der mantel snúre nit
[145]
Fur mantel vnd fur surckot

Da vir namer sin gabilot
Des sitte magen gegen prise mas
Sin vatter was gekleidet bas
Vff dem teppich vor kanvoleis
Der gelies nie vorchtlichen sweis
NVº hielt ein ritter vff dem plan
Parcival der grussette in san
Got hieltte úch rit min můter mir
Junghere got lone úch vnd ir
Sprach artuses bassen són

[fol. 96v] 0210

Den zoch vterpendragun
Ouch sprach der selbe wigant
Er beschaft ze britanie vff das lant
Es was Jther von Gahevis
Den rotten ritter man in hies
Sinharnach was was gar so rot
Das er den ougen róte bot
Sin ros was rot vnd snel
Al rot was sin gugerel
Rot was sin convertúr
Sin schilt was rotter danne ffúr
Al rot was sin kursit
Vnd wol an in gesnitten wit
Rot ws sin schaft rot was sin sper'
Al rot was nach des heldes ger
Was ime sin swert geróttet
Nach der scherpfe ie doch gelóttet
Der kunig von kukumer lant
Al rot von golde siner' hant
[146]
Stunt ein kopff vil wol ergraben
Ob der taffel runder vff er haben
Blanck was sin vel rot was sin har'
Der sprach zú dem knaben sunder var'
Geret si din sússer lip
Dich brachte zer werden ein reine wip

[fol. 97r] 0211

O wol muter die dich gebar
Jch gesach nie lip so wol gevar
Du bist der woren minnen blick
Jr schunpfen túre vnd ir sig

Vil wibes fróde an dir liget
Nach dir ir iamer swere wiget
Lieber frunt wiltu hin in
So sage ir durch den dienest min
Kunig artuse vnd den sinen
Jch ensulle nicht fluchtig schinen
Jch wil sin hie gerne beitten
Wer sich dar zer iust wil bereitten
Jr de keiner habe es fur wunder
Jch wit vir tavelrunder
Mines landes ich mich vnder want
Dissen kopff min vnge fuge hant
Vff zucke das der rvm vergos
Frouwe ginoverin in ir schos
Vnder winden ich das lerte
Ob ich schoube vmb kerte
So wurde russig mir min vel
Das meit ich sprach der degen snel
Jch enhan es nit durch roup getan
Des hatt min krone mich erlan

[fol. 97v] 0212

[147]
Frunt min sage der kunigin
Jch begusse sy one den willen min
Alda die werden sassen
Die rechter wert vergossen
Es sye kunige oder fursten
Wes lant si ir wurt er dursten
Wanne holent synne hie sin golt vas
Jr schneller pris wirt ander las
DEr knabe sprach ich wirbe dir
Was du gesprochen hast ze mir
Er reit von ime ze nantes in
Do volgetten nie die kindelin
Vff den hoff fúr den palast
Do maniger hande sure was
Schiere wart vmb in getrang
Iwanet dar noher sprang
Der knappe valsches frie
Er bot im kampanie
Der knap sprach got halte dich
Bat min muter reden mich
E das ich schiede von ir hus
Jch sihe hie manigen artus
Wer sol mich hie ritter machen

Jwanet begunde lachen

[fol. 98r] 0213

Er sprach du ensihest des rechten nit
Das aber schiere nu geschiht
Er furte in zú dem palast
Da die werde massenie was
Sus vil kunt er in schande <schale>
Er sprach got halteuch alle
[148]
Benamen den kunig vnd das wip
Mir gebot min múter an den lip
Das ich die grussette besunder'
Vnd die ob der taffel runder'
Von rechtem prisse hettent stat
Die selben si mich grussen bat
Dar an ein kunst mich verbirt
Me weis welcher hinne ist wirt
Dem hat ein ritter herbotten
Den sach ich allenthalben rotten
Er welle sin da vsse beitten
Mich tuncket er welle stritten
Jm ist ouch leit das erden win
Vergos vff die kunigin
Owe wanne het sin gewant
Enpflagen <Enpfagen> von den kuniges hant
So wer ich fróden riche
Wand es stat so ritterliche

[fol. 98v] 0214

DEr knapp vnbetwungen
Wart harte vil getrungen
Geherttet her vnd dar
Si namen siner varwe war
Dis was selb schouwet
Geheret nach gefrouwet
Wart nie mineclicher frucht
Got was an einer sussen zuht
Do er parcifalen worchte
Der freise wenige forchte
Sus wart er fur artusen bracht
An dem got wunsches hette er dacht
[149]
Jme kunde niement vigent sin

Do besach in ouch die kunigin
E si schiede von dem palast
Do si vor begossen was
Artus an den knappen sach
Zů dem tumben er do sprach
Jungherre got vergeltte uw` grùs
Den ich vil gerne diennen mús
Mit libe vnd ouch mit gůte
Des ist mir wol zemute
Wolte got wanne wer es war'
Der wile duncket mich ein jar'

[fol. 99r] 0215

Das ich niht ritter wesen sol
Das tút mirs <mir> wirs danne wol
Nu ensamet mich nit mere
Pflegt min nach ritters ere
Das ich gerne sprach der wúrt
Ob wirdikeit mich niht verbirt
Dv bist wol so gehure
Rich an koste sture
Wir dir min gabe vndertan
Das ist war ich solte es vngerne lan
Du solt vns morne beitten
Jch wil dich wol bereitten
Der wolgeborne knappe
Hielt da gernde als ein trappe
Er sprach nie wil hie nihttes bitten
Mir kam ein ritter wider ritten
Mag mir des harnach werden niht
Mich ruche wer kuniges gabe gicht
[150]
So git mir aber die mútter min
Jch wenne do* siest doch ein kunigin
Artus sprach zum knappen san
Das harnasch het an im ein man
Das ich dirs nicht gestórste sagen v̄n̄ lebe*
Jch mus doch mit kumber sus leben

[fol. 99v] 0216

Ane alle schulde
Sit ich darbe siner hulde
Es ist ither von gaviez
Der trurren mir durch froúde sties

Jr weret ein kunig vnmiltte
Ob úch sollicher gobe bevilte
Gebet sin dar sprach keie san
Vnd lat im zů zům vff den plan
Sol iem anbringen vff den kopf
Hie halttet die geissel dort der topf '
Lat das kint hin vmbe triben
So lobet mans vor den wiben
Es mús nach dicke haben <hagen>
Vnd soliche schancz wagen
Me sorge vmb beweders leben
Man sol hunt vmb* eber houbet geben
Vngerne wolt ich ime versagen
Wand das ich vóchte er werde erslagen
Dem ich helffen sol der ritterschaft
Sprach artus vs truwen craft
Der knappe idoch die gobe enpfing
Da von ein iamer sit erging
Do was ime von dem kunige gach
Jungen vnd alte im drungen nach
[151]
Jwanet in ander hende zoch

[fol. 100r] 0217

Fur eine louben niht zehoh
Do sach er vir vnd wider
Ouch was die loube wol so nider
Das er druff horte vnd sach
Do von ein trurren im geschah
Do wolte ouch die kunigin
Selbe an dem venstern sin
Mit rittern vnd mit frouwen
Die begunde in alle schouwen
Do sas frouwe Cunnieware
Die fiere vnd die clare
Die enlathette nit dekeine wise
Si sehe in der den hósten prise
Herre oder solte erwerben
Si wolte er sterben
Alles lachen si vermeit
Vns das der knappe fur si reit
Do erlachette ir minneclicher munt
Des wart ir rucke vngesunt
Frouwe Cannńewaren delalant
Si kuste keie san zehant
Mit irm reiden hore

Jr langen zopf clare
Die want er vmb sine hant
Er spantte sy ane turbant

[fol. 100v] 0218

Jr rucke wart ein eid gestabet
Es wart ein eid vn̄ stab so dran gehabet
Vns das sin sussen gar verswand
Durch die wat vnd durch ir vel es trang
[152]
152,1/2 Do sprach der vnwisse uwern werden pris
Jst geben ein smehe lecze
Jch bin sin vengig necze
Jch sol ni wider in úch smiden
Das irs enpfindent uff den liden
*<Es> ist dem kunige artus
Vff sinen hoff vnd in sin hus
So manig wert maugeritten
Durch die ir lachen hant vermitten
Vnd lachent min durch einen man
Der niht mit ritters fure kan
Jn zorne wunders vil geschiht
Sines slages were ime erteilet niht
Forme riche vff disse maget
Die vil von frunden wirt geklaget
Ob si halt schilt solte tragen
Die vnfuge ist da geslagen
Wanne si was von arde ein vurstein
Orilus vnd lehelin
Jr bruder ihettentz die gesehen
Der slege minner were ges*hehen <geschehen>

[fol. 101r] 0219

DEr verswigene <ver^{s}swigene> anthener'
Der durch swigen duchte ein tor
Sin rede vnd ir lachen
Was gezilt mit einen sachen
Er enwolte niemer wort gesagen
[152,28 fehlt]
Do ir lachen wart getón
Sin munt sprach ze keie san
[153]
Gotte weis herre scunscannt
Das Cunneware delalant

Durch den knappen ist zerbert
V`wer fróde des wurt verzert
Noch von siner hende
Er ensi nie sol ellende
Sit uwer erste rede mir drowet
Jch wene irs wenig úch gefrówet
Sin bart wart glunet
Mit slegen vil gerunet
Dem wissent haffttten toren
Mit frosten in sin oren
Das tet keie sunder twal
Do músse der junge parcifal
Disen kumber schouwen
Anthanars vnd der frouwen
Jm was von herczen leit ir not
Vil dicke ergreiff zem gabilot

[fol. 101v] 0220

Der was der vor der kunigin sollich gedrang
Das er durch das vermeit den swang
Vrlop nam do jwanet
Zem fili rois gahmuret
Des reise alleine wart getan
Hin vs gegen icher vff dne plan
Dem sagette er sollich mere
Das meinen dunne were
Der iustierens gerte
Der kunig mich gebe werte
Jch sagette als du mir yehe
Wies one dang geschehe
[154]
Das du den win vergusse
Vngefuge dich verdrusse
Jr dekeinen lustet strittes
Gip mir do dv uffe rittest
Vnd dar zů al din harnasch
Das entpfinge ich vf dem palast
Dar mine ich ritter werden mús
Wider sagt si dir min grůs
Ob du mirs vngeverde gist
Wer mich ob du bi wiczen siest
DEr kunig von kukumer lant
Sprach hat artuses hant
Drr min harnach gegeben

[fol. 102r] 0221

Das tet er lichte ouch min leben
Móchtest du mir es ab gewinnen
Sus kan er fróde minnen
Was aber er dir e ich holt
Du hast so schiere gedienet den solt
Jch getar wol dienen was ich sol
Ouch hat er mich gewert wol
Gip her vnd la din lanthrecht
Jch wil niht langer sin ein knecht
Jch sol schilttes ambet han
Er greiff imme nach dem zome san
Du macht wol wessen lehelin
Von dem min clagette die můter min
Der ritter vmb kerte den schaft
Vnd stach den knaben so mit kraft
Das er vnd sin pferdelin
Mussen vallen vff die blumen sin
[155] Der helt was zornes drette

Er schlůg das ime wette
Von dem schaftte vsser swarttem blůt
Parcifal der knappe gůt
Stunt all zornig vff dem plan
Sin gabilot begreiff er san
Do der helm vnd die barbier
Sich lochetten ob dem herseiner

[fol. 102v] 0222

Durch das ouge in sneit das gabilot
Vnd durch den nag das er lag tot
Viel der valscheit wider sacz
Wibe suffczen herczen iamers craft
Gab ithers tot von gahiveis
Der wiben ouge nassen lies
Welche siner minne enpfang
Durch die fróde ir was gerant
Jr schimpf wart geschumpfieret
Gegen der rúhe gecundiert
Parcival der tumbe
Derte in dich alvmbe
Er kunde ime abe ziehen niht
Das was ein wunderlich geschicht
Helmes snure nach sine schumlier
Mit sinen blancken handen fier

Kunt ers nit vff ge stricken
Noch sus herabe gezwicken
Vil dicke es doch versúchte
Danne ers vnd des pferdelin
Er hůben einen solhen grin
[156]
Das es jwanet er hórte
Vor der stat ans graben orte
Frouwe ginovèn knappe vnd ir maget

[fol. 103r] 0223

Do er von dem rosse erhorte den bag
Vnd do er meinen druffe sach
Von sinen trúwen <tr'úwen> das geschah
Die er nach parcifalen trúg
Do gahette dar der knappe clůg
Er vant ithern tot
Vnd parcifalen in tumber not
Schnellich er zů in beiden sprang
Do sagette er parcifallen dang
Prisses des erwarp sin hant
An dem von cucumber lant
Got lone dir nú rat was ich tů
Jch kan hie harte wenig zů
Wie bring ich das aln <ab> im vnd an mich
Das kan wol geleren dich
Sprach der stolcze jwanet
Zem vili wis gahmuret
Entwappet wart der totte man
Alda vor mantes vff dne plan
Vnd an den lebenden geleit
Dem dennoch grosse tunheit reit
Jwanet sprach die ribalin
Sullen niht vnder in iser sin
Dv solt nú clagen ritters cleit

[fol. 103v] 0224

Die red was pracifalen leit
DO sprach der knappe gůtter
Was mir gap min můtter
[157]
Es ge zeschaden oder ze fromen
Des sol vil wenig vor mir komen
Das duchte in wunderlich genůg

Jwanetten der was clůg
Je doch mithůs <můs> er ime volgen
Eren was im nicht erbolgen
Zwo liechte hossen yserim <yseri`m>
Schůche het er ime úber die ribbalin
Sunder leder mit zemein <zewein> bortten
Zwene sporen dar zů gerhórtten
Er spien ime an des goldes wert
E er ime dar bitte den halsperg
Er stricket ime vmbe die schumelier
Snnder <Sunder> twale harte schier
Von fusse vff gewappent wol
Wart parcifal mit gernd <gernde> dol
Do scl# hiesch der knappe mere
Sinen kochere
Jn reiche dir kein gabilot
Die ritterschaft dir das verbot
Sprach jwanet der knappe wert
Er gurt mine vmbe ein scharpes swert

[fol. 104r] 0225

Das lerte er in vs ziehen
Vnd wider riet ime fliechen
Do zoh er im dar naher san
Des totten mannes kastelan
Des trůg bein hoch vnd lang
Gewappent er in den sattel sprang
Er engerte stegreiffes niht
Dem man nach slnelheit giht
[158]
Jwaneten niht bevilt
Er lerte in vnder dem schiltte
Kunsteklich geborn
Vnd der fiende schaden foren
Er bot ime in die hant ein sper
Das was ger one sine ger
Doch frogette er war z ist dis frūme
Wer gegen dir zer iuste kume
Du solt dus balde brechen
Durch sinnen schilt verstechen
Wiltu des vil getriben
Man lobet dich vor dem wiben
Als vns die offenture gicht
Von kóln noch von mastrit
Dekein schiltter entwurffen in bas
Danne parvifal ze rosse sas

Do sprach er ze Jwanete san

[fol. 104v] 0226

Lieber frunt min kumpan
Jch han erworben des ich bat
Du solt min dienest in die stat
Dem kunige artuse sagen
Vnd ouch min hóhes laster clagen
Bring ime wider sin goltvas
Ein ritter siner zuht vergas
Das er die jungfroúwen slúg
Durch das sie lachens min gewúg
Mich mugent ir iamerlichen wort
Die verrurrent mich in dekein herczen ort
Ja můs enmitten drinne sin
Der frouwen vngenienter <vngedienter> pin
[159]
Nu tus durch dine geseleheit <geselecheit>
Vnd las dir sin min laster leit
Got hutte din ich wil von dir varn
Der mag vns balde wol bewarn
Jthern von gaheviez
Er iamerlichen ligen liebi <lies>
Der was doch dot so mineclich
Lebendig was er selden rich
Wer ritterschaft sin endes wer
Ze iungest durch schilt mit einem sper
Wer clagette danne die wunders not
Er starb mit einem gabilot
Jwanet vff in do brach

[fol. 105r] 0227

Der liechtten blummen ze einem tach
Er sties den gabilottes fal <still>
Sus im nach der martel zil
Der knappe kusch vnd stolcz
Druch in crucze wise ein holcz
Durch des gabilottes schinden
Do enwolttent nit vermiden
Hin in die stat ersagette
Des manig wip verzagette
Vnd manig ritter weinde
Der clagende truwe erscheinde
Do wart iomers vil gedolt

Der totte schone wart geholt
Die kunigin reit vs der stat
Das heillitúnn si fúren bat
Ob dem kunig von cucumerlant
Den totte parcifals hant
[160]
Froúwe gineuer die kunigin
Det iamerliche clage schin
Si sprach owe vnd heyga hey
Artuses werdikeit en zwei
Sol brechen nach die <dis> wunder
Der ob der tavelrunder
Den hóhesten pris solte tragen
Das da vor nates lit er schlagen
Sines erbeteils er gerte

[fol. 105v] 0228

Do man in sterbens werte
Er was doch masseine alhie
Also das kein ore nie
Dekein sin vntat vernam
Er was vor wildem valsche zam
Der was vil gar von ime geschaben
Nu můs ich al zefrú begraben
Ein slos ob dem prisse
Sin hercze an zuchten wise
Ob ein slosse ein hantveste
Riet ime benamen das beste
Sint man noch wibes minne
Mit ellenthafftern sinne
Soltte erzougen mannes trúwe
Ein bernde fruht al núwe
Jst turrens vff die wip geset
Vs diner wunden iamer wet
Dar was doch wol so rot din har'
Das din blůt die blummen clar'
Niht rottet dotfarmachen
Dv wendest wiplichen lachen

[fol. 106r] 0229

Wie parcifal ze Gurnemanze kam vnd in
der zuht vnd wicze lerte
[Illustration]

[fol. 106v] 0230

[161]

IIther der lobes riche
Wart bestattet kunigkliche
Des tot schoup suffczen in die wip
Sin harnasch ime verlos den lip
Dar vmbe was sin endes wer'
Des tumben parcifalen ger'
Sit do er sich bas versan
Vngerne hette ers do getan
Das ros einer sitte pflag
Gros arbeit er ringe wag
Es were kalt oder warm bnd heis
Er enlies durch reise keinen sweis
Es trette steine oder ronen
Man dorft ime keines gurts wonen
Doch eines loch es noher bas
So man zwene tage drusse sas
Gewopent reit es der tvmbe man
Den tag so verre es hette gelan
Ein blos wiser solt er es han geritten
Zwen tage es were vermitten
Er lies es schufftten selten traben
Er kunde im lúczen vff gehaben
Hin gegegen <gegen> dem obende er gesach
Eins turnes gupfen vnd des tach
Den tumben duhtte sere

[fol. 107r] 0231

Wie der turne wúh so sere vnd mere
Der lag do vil vff einem hus
Do wand er si sette artus
Des iach er ime vir heilikeit
Vnd das sin selde were bereit

[162]

Also sprach der tumbe man
Miner múter volg niht buwen kan
Ja enwehset nit so lang ir sat
Was si in dem walde hat
Gros regen si seltten do verbirt
Gusnemans de graharz hies der wirt
Vff dirre burg da zú er reit
Do vor stund ein linde breit
Vff einem grunnen anger

Der was breiter nach langer
Niht wanne ze rechtr mase
Das ros vnd ouch die strasse
Jn trúwen do er siczen vant
Des die burg was vnd das lant
Ein grosse múde in des betwang
Das er den schilt vnrechtte swang
Ze verrehinader <verrehinnder> oder fúr'
Ouch niendert nach der mase kur'
Die man do gegen prisse mus <mas>
Gurnemancz der furste alleine sas

[fol. 107v] 0232

Ouch <Do> gab der linden tolde
Jr schatten als si solte
Dem houbet man der waren zuht
Des sitte was vor valsche ein fluht
Der enpfing den gast das was sin recht
Bi ime was der ritter noch der knecht
Sus sprach zů ime do parcifal
Es tumben wiczen sunder twal
Mich bat min můtter nemen rat
Zů dem der grawe lóck hat
[163]
Da wil ich úch herre uch dienen nach
Sit mir min můter des vergach
Sit ir durch rotes schulde
Her kummen úwer hulde
Mussent ir mir durch roten lan
Vnd wellent ir mir rotes volgehan
DO warf der furste mere
Einen músser sperbere
Von der hende in die burg erswāg
Ein guldin schelle dran erclang
Das was ein botte da komen san
Jungherren wol getan
Er gap den gast den er do sach
Jn furen vnd schaffen sin gemach
Der sprach min mutter saget alwar'
Als mannes rede stat nit ze uar'
Hin in sin fúrten al zehant

[fol.108r] 0233

Da er manigen ritter vant

Vff dem hoffe an einer stat
Yeglicher in erbeissen bat
Do sprach an dem was tumpheit schin
Mich ein kunig ritter sin
Was halt mir druffe geschiht
Nie kúnne von dissem rose niht
Grús gegen uch reit min muter mir
Si dancketten beide ime vnd ir
Do was grussen wart getan
Das ros was mude vnd ouch der man
Manigen <Maniger'> bete si gedohtten
E si in von dem rosse brachtten
[164]
Jn eine kemenatten
Si begunden alle roten
Lat das harnasch von úch bringen
Vnd iren liden ringen
Mit der rede entwappent es in
Nu si die ruhen rabbalin
Vnd die toren kleit ersahen
Si erschoocken <erschrocken> die sin pflagen
Vil schierest war ze hoffe gesaget
Der wirt vor schame was verzaget
Ein ritter sprach durch sine zuht
Des war so werdeklich frucht
Er kos nie miner ouge sehen

[fol. 108v] 0234

An ime lit der selden spehe
Mit reiner hoher susser art
Wie ist den munnen blick alsus bewart
Mich iamert yemer das ich vant
An der werden fróde sollich gewant
Wol doch der můter die in trůg
An dem des wunsches lit genůg
Sin zimmierde ist riche
Das harnasch stund ritterliche
E es kome von dem gehuren
Von einer stoatvre
[164,25 fehlt]
Kas ich an im schiere
Der wir sprach zúm ritter san
Das ist durch wibot ge*itt <gebott> getan
Nein herre es ist mit sollichen sitten
Er enkunde meiner wip gebitten
[165]

Das si sinen dienst nemen
Sin varwe der minnen zemen
Der wurt nú svllent wir sehen
An des wette ein wnder <wúnder> ist geschehen
Sus giengen si da si funden
Parcifalen den wunden
Von einem sper das beleib gancz
Sin vnder want Grunemancz
Sollich was sin vnder winden

[fol. 109r] 0235

Das ein vatter sinen kinden
Der sich trúwe kund nietten
Niht das mochte erbietten
Sine wúnden wusch vnd bant
Der wirt mit sin selbes hant
Do was ouch vff geleit das brot
Des was dem iungen gaste not
wand in gros hunger niht vermeit
Al vastende er de morgens reit
Von sinem wirt dem vischere
Sin wunde vnd harnasch swere
Die er vor nantes beiagette
Jme múde vnd hunger sagette
Vnd die fere tugereisse
Von artuse dem brutteneise
Do man in allenthalben vasten liesse
Der wirt in mit im essen hies
Der gast sich da gelobette
Das er der spise swande vil
Das nam der wirt gar ze einem spil
[166]
Do bat in flissekliche
Gurnemancz der riche
Das er vaster esse
Vnd siner mude vergesse

[fol. 109v] 0236

Man hůp den tisch do des wart zytt
Jch wene das ir mude sit
Sprach der wirt worent ir úcht fro
Go weis min můter sleiffe nú
Die kan so vil niht wachen
Der wir´t begunde lachen

Er furte in an die slaff stat
Der in sich vs slóchen bat
Vngerne er des det doch můs es sin
Ein decklachen hermin
Wart geleit vber des tumben wip
So werde fruht gab er nie wip
Gros múde slauff in lerte <ler'te>
Das er sich selterkerte
An die anderen sitten
Sus kunde er tages erbitten
Do gebot der furste mere
Das ein bat bereit were
Des morgens vmb den mitten tag
Zů ende an dem teppich der do lag
Das mús des morgens also sin
Wan warff do rosen oben in
Wi wenig man vmb in da rieff
Der gast erwachette der do slieff
Der jung werde susse man

[fol. 110r] 0237

Ging siczen in die kussen san
[167]
Me weis wer si des bette
Jungfrouwen in richer wete
Vnd an libes varwe minneklich
Die komen zuhte sitte gelich
Si twůgen vnd strichen schiere
Von ime sin amesiere
Mit blancken linden henden
Jo endórftte in niht ellenden
Der do was wicze ein wise
Sus dolt er froúde vnd eise
Tumpheit er wenig gegen in engalt
Jungfrówen kusch vnd bald
Jn alsus kunriertten
Wo von si pareliertten
Do kunde er wol geschwigen zů
Es endorft in duncken niht ze frů
Wanne von in schein der ander tag
Der glast alsus iu stritte lag
Sin varwe was vnd laste beide lieht
Des was sin lip verswinet niht
Man bot ein badelachen dar
Des nam er herte kleine war
Sus kunde er sich by frouwen schemen

Vor in wolt ers niht vmbe nemen
Die jungfrouwen musten gan

[fol. 110v] 0238

Si gestortten do nit langer beitten ston
Jch wene sie gerne hetten gesehen
Ob im dort vnd iht were geschehen
Wipheit vert mit trúwen
Si kan wol frundes kumber ruwen
[168]
Der gast an das bette schreit
Al wis gewant ime was bereit
Von <golt> vnd ouch sidin
Einen gúrtel zoh man drin
Scharlachens hossen rot man streich
An in dem ellen nie gesweis
Anoi wi stundent sine bein
Recht geschickede ab in schein
Brun scharlachen wol gesnitten
Dem was fúrrierren niht vermitten
Beide innen her vmblanck
Rock vnd mantel woren lanck
Breit swarcz vnd gra
Zobel der vor kos mando
Das legette an der gehure
Vnder einen giurttell ture
Wart er gefigieret
Vnd wol gezimiert
Mit einem turen vúr spang
Sin munt do by von rote bran
do kam der wirt mit truwen

[fol. 111r] 0239

DO kam der wirt mit trúwen kraft
Nach dem ging stolcze ritterschaft
Der enpfing den gast do das geschah
Der ritter yeglicher sprach
Si gesehen nit so schónen lip
Mit trúwen lobttten <lobetten> si das wip
Die gab der werde alsolliche fruht
Durch worheit vnd vmb ir zuht
Si iohen er wirt wol gwert
Wo sin dienest genaden gert
[169]

Jm ist minne vnd grůs bereit
Mag er geniessen werdikeit
Jes licher nie des do veriach
Vnd dar nach wer in ie gesach
Der wirt in mit der hant gesach <gefing>
Gesselleclichen er dannen gieng
Jn fragette der furste mere
Wie liht sin rúwe were
Des nahettes do bi <by> ime gewesen
Herre danne were ich nit genesen
Wan das herre min múter reit
Des tages do ich von ir schiet
Got musse lonen uch vnd ir
Here ir tut gnade an mir
Do ging der helt mit wiczen crang
Do man got vnd dem wirte sang

[fol. 111v] 0240

Der wirt <wir't> zer messe in lerte
Das ie die selde werte
Opfern vnd segnen sich
Vnd gegen dem tuffel keren gerich
Do gingencz vff den palast
Do der tisch berichttet was
Der gast ze sinem wirte sas
Die spise er vngesmahet as
Der wirt sprach durch huvescheit
Herre uch so niht wesen leit
Ob ich úch frogen mere
Wannen úwer reisse were
Er seit im gar die vnderscheit
Wie er von siner muter reit
[170]
Vmb ein vingerlein vnd vmb ein furspang
Vnd wie er das harnach gewan
Der wirt erkante den ritter rot
Er suffczette vnd erbarmette in sin not
Sinen gast des namen er nit enlies
Den rotten ritter er in hies
DOmam <Doman> die tische dan genam
Dar nach wart wider mút vil zam
Der wirt sprach zem gaste sin
Jr redet als ein kintelin <kindelin>
Wanne geswiget ir ir muter gar

[fol. 112r] 0241

Vnd nement andre mere war
Halttent uch an minen rat
Er scheidet uch von missetat
Sus hebe ich an lontes uch gezemen
Jr sóllent meiner uch verschemen
Verschamper lip was sol der ner'
Der wonnt in der mßusse rer'
Do ime werdikeit entrist
Vnd in gegen der helle wist
Jr tragent geschickede vnd schin
Jr mugent wol volkes herre sin
Ich hoch vnd hóhet sich uwer art
Lat uwern willen des bewart
Ouch sol erbermen notig her'
Gegen des kumber sit zewer'
Mit milte vnd mit wer vnd gůte
Vnd flissent ých demůte
Der kumber hafte werde man
Wol mit schame ringen kan
[171]
Das ist ein vnsusse arbeit
Dem sullent ir helfe sin bereit
Wenne mir den tot den kumbers bůs
So nahet uch der gottes grůs
Jme ist noch wurst danne die gent

[fol. 112v] 0242

Noch bratte al da die ven ster stand
Jr sullent bescheidenliche
Sin arm vnd riche
Wan wo der herre gar vertůt
Das ist nit herrenlicher můt
Samene er aber schacz ze sere
Das sint ouch vnere
Gebent rechter mase ir orden
Jch bin wol jnnen worden
Das ir rottes bedurfttig sint
Nu lat der vngefuge ir stritt
Jr sullent niht vil gefragen
Ouch sol uch niht betragen
Bedaht er gegen rede erge
Recht als yenes frogen ste
Der úch da wil mit wortten spehen
Jr kunnnent hóren vnd sehen

Entleben vnd entrehen
Das solte úch wiczen nehen
Lat erbermde by der freffel sin
Sus tůt mir rottes volge schin
An wem ir strittes sicherheit
Bezalt er enhabe uch sollich leit
Getan die hercze tumber wessen
Die nempt vnd lassent in genessen

[fol. 113r] 0243

[172]
Ir mussent dicke wappen tragen
So es von úch kome das ir getwagen
Vnder ougen vnd an henden sint
Des ist nach isers rame zyt
[172,05-06 fehlen]
172,07 Sint manlich vnd wol gemůt
Das ist ze werdem prise gůt
Vnd lat uch liep sin die wip
Das curet <turet> junges manne lip
Gewencket niemer tag an in
Das ist reht manlicher sin
Welt ir in gerne liegen
Jr mugent ir vil betriegen
Gegen werder minne valscher list
Hat gegen prise kurcze frist
Do wirt der slicher clage
Das turre holcz jnnie lage
Es bristet vnd kracheit
Der wahter erwahet
Vngeverte vnd hamit
Dar gedihet manig strit
Dis messer gegen der minne
Die werde hat sinne
Gegen valsch listekliche kunst
Wenne mir beiaget vngunst
So mussent ir gemeret sin

[fol. 113v] 0244

Vnd iemer dulden schamende pin
Dise lere sullent ir nohe tragen
Jch wil uch mer von wibes sagen
[173]
Man vnd wip die sint allein

Als die sune die hutte schin
Vnd ouch der man der heisse tag
Der entweders sich gescheiden mag
Su blugent vs einen kernen gar
Des nempt kinsceklichen war
Der gast dem wirt durch rotten neit
Siner můter er gesweig
Mit rede vnd in dem herczen niht
Als noch geruwen māgeschiht
DEr wurt sprach durch sinere
Noch sullent ir lernen mere
Kunst an ritterlichen sitten
Wie koment ir ze mir geritten
Jch han geschouwet manige yant
Do ich den schilt bas hangen vant
Danne er úch ze halsse tette
Er ist vns nit zespette
Wir sullent ze velde gahen
Do sullent ir kusche nohen
Bringent im sin ros vnd mir das min

[fol. 114r] 0245

Vnd yeglichem ritter das sin
Jungherren sullen ouch dar komen
Der yeglicher ha hab genomen
Sinen starcken schaft vnd bringen dar
Dar nach der núwe si gevar
Sus kam der furste vff den plan
Da wart mit ritten kunst getan
Sinem gaste er den rat gap
Wie er das ros us dem walop
[174]
Mit sporn grusses pine
Mit schenckele fliegen schine
Vff dem poinder solte wencken
174,03'1 Vnd den schaft ze schaftte wencken
Vnd den schaft ze rechte sencken
Vnd den schilt gegen iuste fur sich nemen
Er sprach des lasset uch gezemen
Vnfúge er yme sus werte
Bas danne ein swanckel gúte
Die argen kinden brichet vel
Do hies er komen ritter snel
Gegen yme durch iustieren
Erbegunde ein condewieren
Einem zegegen an den ring

Do brachte der jungeling
Sin erste iuste durch einem schilt

[fol. 114v] 0246

Das von in allen wart bevielt
Vnd das er hinder ros ver swang
Einen stolczen ritter niht zekrang
Ein ander iustiere was do kumen
Do hette ouch parcifal genomen
Einen starcken nuwen schaft
Sin jugent hette ellen vnd craft
Der junge sússe one bart
Den twang die gahmurettes art
Vnd angeborne manheit
Das ros von rabbine er reit
Mit vólleklicher herte dar
Er nam der vier nagel war
Des wirttes ritter nit gesas
Al vallende er den acker mas
[175]
Do mússen kleine stuckelin
Al da von truntzinen sin
Sus stach er ir fusse dar nider
Der wirt jn nam vnd furt in wirt
Aldo behielt er schunpfes pris
Er wart ouch sit an stritte wis
Die sin riten gesahen
Alle die wissen des iohen
Dar fúre kunst vnd ellen by
Nu wirt min herre iamers fry

[fol. 115r] 0247

Sich mag nú jungen wol sin leben
Er sol ime ze wibe geben
Sine tochter vnser frouwen
Ob wir in by wiczen schouwen
So loschet ime san <sin> iamer not
Fur siner drier sune tot
Jst im ein gelt ze huse geritten
Nu hat in selde niht vermitten
Sus kam der wirt des obendes in
Der tisch gedecket mús sin
Sine tochter bat er koman
Zetisch als ich es han vernumen

Do er die maget komen sach
Nu horet wie der wirt sprach
Zů der schonen liazen
Du solt dich kússen lassen
Dissem ritter bute ime ere
Er ver mit selben lere
Ouch solte an úch gedinget sin
Das ir der megde ir vingerlin
[176]
Liessent ob sies móchte han
Nu enhat si es niht noch fursprang
Wer gebe er sollichen volleist
So der frouwen in dem foreist
Die hettewan von dem si enpfieng

[fol. 115v] 0248

Das uch zemphanen sit erging
Jr mugens liazen niht genemen
Der gast begunde sich des schemen
Je doch so kuste er in an den munt
Dem was wol fures varwe kúnt
Liazem lip was minneclich
Dar zú der woren kusche rich
Der tisch was nider vnd lang
Der wirt niemam sich do trang
Er sas alleine an den ort
Sinen gast hies er siczen dort
Zwwischen vnd sinem kinde
Jr blancken hende linde
Mussen so der wurt gebot
Finden dem ritter ort
Was der essen wolte
Niemen si wenden solte
Si geborten heimliche
Die maget an zuhtten riche
Leiste ir vatter willwn gar'
So tet <d'> gast wol gewar'
Dannach schiere ging die maget wider
Sus pflag man des heldes sider
Vns an den fierzehenden tag
Bis mein herczen kumber lag

[fol. 116r] 0249

[177]

Anders niht danne vmb das
Er wolte e gestritten bas
E das er dar an wurde warm
Das man do heiset fróuwen arm
Jn duhte wert gedinge
Das wer ein hohe linge
Ze disem libe hie vnd dort
Das sint nach vngelougene wort
Eines morgens er vrloubes bat
Do run der graharzc die stat
Der wirt mit ime ze velde reit
Do houp sich nuwes herczeleit
Der furste sprach vs truwe erkorn
Jr sit min vierder sún erlorn
Ja want ich ergeczet were
Drier iamerlichen mere
Der waren bicz her uwérn dy
Der nu min hercz in viere
Mit siner hende sluge
Vnd yeglich stucke truge
Das duhte mich ein gros gewin
Eines fúr úch ir rittet hin
Die drie fur mine weden kint
Die ellenthaft ersterben sint
Dus <Sus>louet ie doch die ritteschaft

[fol. 116v] 0250

Ir zagel ist iamer stricke haft
Ein tot mich lemt an frode gar
Mines sunes wolgevar
Der was geheisset schentefrurs <schenteflurs>
Do kunden wirs aumurs
[178]
Lip vnd ir lant nit woltte geben
Jn ir helffe er verlos sin leben
Von clauge vnd von kingvin <kingrun>
Des ist turckel denne ein zun
Min hercze von iamers siten
Nu sint ir alle ze frú geritten
Von mir trostelossen man
Owe das ich niht sterben kan
Sit liaze die schone maget
Vnd ouch min lant úch niht beiaget
Min ander sún hies conslascot
Den slúg mir iders filnot
Vmb einen sperwere

Des stan ich froden lere
Min dritter sún hies gurzgi
Dem reit manante <mahante> by
[178,17 fehlt]
Wan sie gab im ze wibe
Jr stolczer brúder ehcunat
Gegen brandigan der houbetstat
Kam er noh scheideletur geritten

[fol. 117r] 0251

Do wart sin sterben niht vermitten
Do slůg in mobonagrin
Des verlos mahante ir liehtten schin
Vnd lag sin wip min muter dot
Gros iamer isr es noch ime bot
Der gast nam des wirtes iamer war'
Want er es vmbe vnder schiet so gar'
Er sprach herre ich bin niht wise
Bezal ich aber yemer ritters prise
[179]
So das ich wol mag minne gern
So sullent ir mich liazen gewern
Jre tochter der schóne maget
Jr habent mir alle ze vil geclagett
Mage ich úch iamers danne entsagen
Des lasse ich úch zevil nit tragen
Vrlob nam der junge man
Von dem getruwen fursten san
Vnd zal der masseine
Des fursten iamers drie
Was ruwig an das quater komen
Die fierden fluht het er genomen
Wi parifal pelraperre erlóste vnder
Do zelande herre wart

[fol. 117v] 0252
[Buch IV]

DO kanan <anan> schied sus parcival
Ritter site vnd ritters wal
Sin lip mit zuhtteiger vúre
Owe wan das in růrte
Manig vnsusse strenge
Vnd was die wite ze enge
Vnd ouch die breite gar zesmal

Alle grune in duhte val
Sin rot harnach in duhte blang
Sin hercze die ougen des betwang
Sit er tumpheit ane wart
Do enwoltte in gahuretes art
De keis nit erlassen
Nach der schonnen liazen
Der megde selden riche
Die ime gesellekliche
Sunder minne bot ere
War sin ros nu kere
[180]
Er mag es vor iamer nit erhaben
Es welle springen oder traben
Crútte vnd studen strig
Dar zů den wageleisen big
Sine walt strassen meit
Vil vngevertes er do reit
Do wenig wegereiches stúnt

[fol. 118r] 0253

Berge vnd tal woren ime vnkunt
Gnůge hant des einen sitte
Si iehen sus wer irre ritte
Das der den slegen <slegell> funde
Vrkunde sleges vrkunde
Lag do ane masse vil
Soln grosse ronen sin slegels zil
Doch reit er wenig strasse
Wanne die slihte ander masse
Kam er des tages von grahancz
Jn das kunigrich ze brobrancz
Durch wilde gebirge hoch
Der tag sich gegen dem obende zoh
Do kamer an ein wasser snel
Das was von sinem dùczze hel
Es goben die velse einander
Das reit er in do vant er
Die stat ze palapeire
Der kunig kampentirer
Hette si gerbot vff sin kint
Bi der vil lúte in cumber sint
Das wasser fur nach bolcze sitten
Die wol gefidert vnd gesnitten
[181]
Sint so sin arenbrostes span

[fol. 118v] 0254

Mit senwen swancze tribet dan
Haraber gingen im brucken slag
Do manig húttin vff lag
Es flos alda reht in das mer
Pil apperie stund zewer
Sehent wie kinng <kinnt> vff schocken faren
Die man schockes niht wil sparn
Sus fure die brake one seil
Si was vor jugende nit so geil
DOrt anderhalben stunden
Mit helmen vff gebunden
Sehczig ritter oder mer
Die rieffen alle kera ker
Mit vff geworfnen swerten
Die crancken strittes gerten
181,18 Si wonden es were clamide
181,17 Den si vil dicke sohen E
Wan er so kuniglichen reit
Gegen der brúcke vff dem velde breit
Do si disen jungen man
Sus mit schalle rieffen an
Ewig vil ers ros mit sporen versneit
Durch vorhte es doch die brucke meit
Den rechte zagheit ye gefloch
Der erbeissette nider vnd zoch

[fol. 119r] 0255

Ein ros vff der brucke swang
Eins zagens mit wer al zekrang
Solt er gegen solichem stritte varen
Dar czů mús er ein ding bewarn
[182]
Wand er vorrchte des tuffels val
Do lasch ouch anderhalp der schal
Die ritter trúgent wider in
Helme schilte vnd swerte schin
Vnd fluchtig zú ir porten
Grosser hútte sy vorchtten
Jn nach hin wider parcifal
Vnd kam geritten an ein wal
Do maniger sinen tot erkos
Der durch ritters pris den lip verlos

Vor der porte gegen dem palast
Der hoh vnd wol gezieret was
Einen ring er ander porten vant
Den rurt <růrt> er vaste mit der hant
Sines rúffes nam niemen war'
Wan ein jungfrouwe wol gevar'
Vf einem verister sach die maget
Den helt da haltent vnuerzaget
Die schone zuhtte riche
Sprach sit vientliche

[fol. 119v] 0256

Her kummen herte do ist one not
One uch man vns vil hases bot
Von dem lande vnd vff dem mer
Zornig ellenthaftes her
Er sprach frouwe hie habet ein man
Der uch dienet ob er kan
V`wer grús sol sin min solt
Jch bin úch dienesclichen holt
DO gie die maget mit sinne
Fur die kuniginnne

[183]

Vnd half das er kam dar in
Das in sit wante hóhe pin
Sus wart er in verlassen
Yetwederhalb der strassen
Stund bavelas do ein <im> grosse schar'
Die werliche komen dar'
Slinger vnd patteliere
Der was ein lange virre
Vnd dar czů schussen harte vil
Er kos ouch an dem selben zil
Vil kóner sariande
Der besten von dem lande
Mit langen starcken lanczen
183,15 Als ich das mer vernommen
183,14 Scharffen vnd ganczen

[fol. 120r] 0257

Do stund ouch manig kouman
Mit haschen vnd mit gabilot
Als in ir meisten schaft gebot
Die trúgen alle slachen balg

Der kunigin marschalck
Musse in durch si leitten
Offen hof mit erbeitten
Der was gegen wer beratten
Turne obenan kamenatten
Wich hus per ferit arcker
Der stund do sicherlichen mer
Danne er davor gesehehe ye
Do komen allenthalben hye
Ritter die entpfingent
Die ritten vnd giengent
[184]
Ouch was die iamerliche schar'
Elli nach aschen gevar
Oder als valber leim
Min herre der grafe von werthein
Were vngerne soldier da gewesen
Er mochte ir soldes nit genesen
Der zadel fúgtin hungers not
Si hetten kese flaisch noch das brot
Sie liessen zene sturn sin
Vnd smalczetten ouch dekeinen win

[fol. 120v] 0258

Mit irm munde so si truncken
Die wamme in nider suncken
Jr huffe hoch vnd mager
Gerupfen als ein vngersch zager
Was die hut hin czú den riben
Der hunger hett in das fleisch vertriben
Den mussen si durch zadel doln
Jn troff vil wenig in die koln
Des betwāg si ein werder man
Der stoclze kunig von bradigan
Si arnden clanides bette
Sich vergas do soltten mit dem mette
Zúber oder kanne
Ein truhinger pfanne
Mit krapfen selten do er schrey
Jn was der sebe donn entzwey
Wolt ich nu das wissen in
So het ich harte krancken sin
Wan da ich dicke bin erbeisset
Do man mich herre heisset
[185]
Do henne in min selbes hus

Do wirt gefroget seltten mus
Wan die musse ir spise steln
Die dorfte niemen von mir heln
Jch enfinde ir offenliche niht

[fol. 121r] 0259

Al ze dicke das geschiht
Mir wolfrane von enschen dach
Das ich dulte al sollich gemach
Miner clage ist ze vil vernumen
Nu sol dis mere wider komem
Wie pelrapeire stunt iamers vol
Do gap die diet von fróden zol
Die helden truwen riche
Lebettent kumberliche
Jr ware manheit das gebot
Des solte erbarmen úch ir not
[185,17-18 fehlen]
Nu hórent me von dem <den> armen
Die solten úch erbarnen
Si entpfingen schamelich
Jr gast ellens riche
Der tuchte sanders wol so wert
Das er nit torftte han gegert
Jr herberge als es in do noch stunt
Jr grosse not was yme vnkunt
Man leit ein teppich vff das gras
Do vermuret vnd geleistet was
Durch den schatten ein linde
Do entwoppentet in das gesinde
[186]
Es was vngeliche var'
Do er den ram von yme so gar'

[fol. 121v] 0260

Getwúg mit einem brunnen
Do het er der sunen
Verkrencket nach ir liehtten schin vnd glast
Des tuhter sy ein werder gast
MAn bot dem helden mantel san
Gelich also der rog getan
Der gan sinem libe lag
Des zobel gap wilden niwen smag
Si sprochen welt ir schouwen

Die kunigunne vnser frouwen
Do iach der helt stette
Das er das gerne tette
Si gingent gegen dem palast
Do hohe vff gegret was
Ein minnekliches antzlises schin
Dar czů der ougen sússen sin
Von der kuniginne gieng
Vnd liechter glast e si entpfing
VOn kachel angen kaiot
Vnd der werde malfiliot
Herczogen beide woren die
Jr brúder kint si brachten hie
Des landes kuniginne
Durch die gottes minne
Hettens vff gegeben in swert

[fol. 121r] 0261

Die gingen die fursten wert
Gra vnd wol gevar'
Mit grósser zuht si brachtten dar'
[187]
Die frouwen mitten an de stegen
Da kuste si den werden degen
Die munde woren beide rot
Die kunigin ir hant im bot
Parcifalle vnd vurte in wider'
Alda si beide sassen nider
Frouwen vnd ritterschaft
Hette alle swache kraft
Die da stunden vnd sassen
Si hettent frouden lassen
Das gesinde vnd die wirtin
Conden wír amurs ir schin
Doch streit von disem stritten
Jescute vund enitten
Vnd Cummewaren de lalant
Vnd wo man lobes den besten vant
Do man crowen schone gewůg
Jr glastes schin vast vnder slůg
Vnd beider isalden
Ja musse prises walten
Candiwier amurs
Die trůg den rechten beakurs

[fol. 122v] 0262

Der nam ist tútzschen schóner lip
Es woren wol zwei nútze wip
Die dise zwei geboren <gebaren>
Die da by ein ander woren
Do enschůff do wip vnd man
Niht mere wan das si sohenen
Die zwei do bi ein ander
Gúte fróde do vant er
[188]
Der gast gedochte ich sage wie
Liaze ist dort liaze ist hie
Mir wil got sorge masen
Nu siche ich liazen
Des werden gurnemanczen <gurnemanczes> kint
Liazen schóne was ein kint
Gegen dirre megde die hie sas
An der got wunsches nit vergas
Die was des landes froúwe
Als von dem sússen touwe
Die rosse vf ir belgelin
Blecket niwen werden schin
Der beide wis ist vnd rot
Das fugette ir gast grosse not
Sin manlich zuht was im so gancz
Sit in der werde gurnemancz
Von siner tumpheit geschiet

[fol. 122r]0263

Von siner tumb <tumpheit> gesc*t <geschiet>
Vnd in frogen wider riet
Es enwere bescheidenlich
Bi der kuniginnen rich
Sas sint munt gar one wort
Nohe alda nit vere dort
Maniger kan noch rede sparn
Der mergent zúm frouwen ist gevarn
Die kunigin gedohte san
Jch wene mich smahet dirre man
Durch das min lip vertwallet ist
Nem er tut es durch einen list
Er ist gast ich bin wirtin
Die erste rede werbilliche min
[189]
Vil guttelich er an mich sach

Sit vns ze sitzene hie geschach
Er hatt sich zuht gegen mir enbart
Min rede ist all ze vil gespart
Hie ensol niht mer geswigen sin
Zů ir gaste sprach die kunigin
Herre ein wirtin reden mús
Er ein kus erwarp mir iren grús
Ouch buttet ir dienest da her in
Sus seite ein jungfrouwe min
Des habent vns geste nit gewenet
Des hat min hercze sich gelenet

[fol. 123v] 0264

Herre ich frage ́vch mere
Wannen uwer reise were
Frouwe ich reit by diesem tage
Von einem man den ich ni clage
lies mit truwen one schranacz
Der furste heisset gurnemancz
Von graharcz ist er genant
Dannan reit ich in das lant
Do sprach die zuhtte riche maget
Het es anders iemen mir gesaget
Der volge ime wurde niht iehen
Das es were eins tages geschehen
Wannd welich min bote ie baldest reit
Die reise er zwene tage vermeit
Sin swester was die můter min
Jres wirtes tochter schin
Sich vor iamer krencken mag
Wir haben manigen suren tag
[190]
Min nasen ougen verklaget
Jch vnd liaze die maget
Sit ir uwerm wirt holt
So nempt es hint als wir es gedolt
Hie lange han wip vnd man
Jr dienet im ein teil daran
Jch wil úch vnsern kumber clagen
Wir mussen strengen zadel tragen

[fol. 124r] 0265

DO sprach ir vetere kiot
Frouwe ich sende úch zwólf brot

Schulttern vnd hammen dri
Do ligent eht kes by
Vnd zwei bucke mit win
Ouch sol úch der bruder min
Hinaht sti ureren des ist not
Do sprach Manfilot
Frouwe ich sende uch wals vil
Do sas die maget an fróden zil
Jr grosser dang wart nit vermitten
Si namen vrlop vnd ritten
Da by zů ir weide husen
Zer wilden albeclussen
Die alten sossen súnder wer'
Si hetten fride vomme her'
Jr bot wider kam getrabet
Des wart die krancke diet geloubet
Wanne der burgere nar'
Was gedingen an die spise gar'
Jr was vor hunger maniger tot
E das in kome dar das brot

[191]

[191,01-06 fehlen]

191,07 **D**ie wirt schaft was ouch verzeret
Do mitte manigen tot erwert
Den der hunger leben lies
Dem gaste man do betten hies

[fol. 124v] 0266

Sanftte des ich wenen wil
Weren die burgere veder spil
Si enweren úber tropfet niht
Des nach ir tisch gerichte giht
Si trugen alle hungers mal
Wand der junge parcifal
Dennam sloffendes vrlop
Ob sine kerczen were schoup
Nein si woren besser' gar'
Do ging der junge wol gefar
An in bette riche
Geheret kunnekliche
Niht nach armůt kure
Ein teppich was geleit dar fure
Er bat die ritter wider gen
Die enlies er do nit langer sten
Kint ime entschuhetten san er slieff
Vns ime der ware iamer rieff

Vnd liehter ougen herczen regen
Die wahttent schiereden werdēg <werdē> degen
[192]
Das kam als ich úch sagen wil
Es brach nit wiplich zil
Mit stette kusche trúg die maget
Von der ein teil hie wurt gesaget
Der twang vrluges not
Vnd lieber helffere tot

[fol. 125r] 0267

Jr hercze an solich krachen
Das ir ougen mússen wáchen
Es ging die kuniginne
Niht nach siner solher minne
Die solhan namen reisset
Der megde wip heisset
Si súchtte helffe vnd frundes rat
An ir was werliche wat
Ein hemede wis sidin
Was móchte campflicher sin
Danne gegen dem man sus komende ein wip
Ouch die frouwe vmb ir lip
Von samende einen mantel lang
Si ging als si der kumber twang
Junckfrouwen kamerere
Was der do by ir were
Die lies sy slaffen úberal
Do sleich si lise on allen schal
Jn eine kamenatten
Das schuffen die es totten
Das parcifal an leine lag
Von kerczen liecht so der tag
Was vor siner slafstat
Gegen sinem bette ging ir pfat
[193]
Vff den teppich kunverivette si vir in
Si hettent beide krancken sin

[fol. 125v] 0268

Er vnd die kuniginne
An beligen der minne
Hie wart alsus geworben
An fróden verdorben

Wacz die maget des twang si scheme
Ob er si hin in an iht neme
Leider des en kan er niht
One kunst es doch geschiht
Mit einem also bwanden fride
Das si des snúeberen d lide
Niht ze einennder <einander> brachten
Wenig si des dedohtten
Der megede iomer was so gros
Vil zeherre von ir ougen flos
Vff den jungen parcifal
Der erhorte ir weinens solhen schal
Das er si wachende angesach
Leide vnd liebe ime dran geschah
Vff richte sich der junge man
Zer kuniginne sprach er san
Frouwe bin ich úwer spot
Jr soltent knuwen alsus fúr got
Geruchet siczen zú mir her'
Das ist min bette vnd min ger'
Oder legent úch hie do ich do lag
Lat mich beliben wog ich mag

[fol. 126r] 0269

Si sprach welt ir úch eren
Sollich messe gegen mir keren
[194]
Das ir mit mir ringent
Ym ligen al da bi uch geschiht
Des wart ein fride von im getan
Si smovog sich an das bette san
Es was dannoch so spatte
Das niender hún kratte
Hane bume stunden blos
Der zadel hunre von in schos
Die frouwe iamers richen
Fragette in zuhteklichen
Ob er hóren wolte ir clage
Si sprach ich vorhte ob ichs uchs sage
Es wende uch sloff das tůt uch we
Mir hatt der kunge clamide
Vnd kingrin sin scunscnt
Verwústet burge vnd lant
Vns an pelraperie
Min vatter tāpentorie
Lies mich armen weissen

Jn vorhtlichen freissen
Mage fursten vnd man
Riche vnd arme vndertan
Was mir grossellenthaffeas <grossellenthafftas> her

[fol. 126v] 0270

Die sint erstorben an der wer
Halbe oder das mere teil
Wes moht ich arme wesen geil
Nu ist mirs komen vff das zil
Das ich mich selben tótten wil
E das ich magtúm vnd lip
Gege vnd clamides wip

[195]

Werde manne <wanne> in sin hant mir slůg
Schenfftte slurn des herce trůg
Manigen ritterlichen pris
Er mannes schóne ein blugendes pris
Er kúnde valscheit lassen
Der bruder liaze
DO liaze wart genant
Noch ir vil kumbers was gemant
Der dienest gebende parcifal
Sin hóher mút kam ein tal
Das schůff liazen minne
Er sprach zer kunginne
Frouwe hilffet úch yemens trost
Ja herre ob ich wirdikeit wurde erlost
Von kingrune scúnscant
Ze rechter ivst hat mir sin hant
Gevellet manigen ritter nider
Der komet manigen morgē do her wider

[fol. 127r] 0271

Vnd wenet das der herre sin
Sulle ligen an min arme min
Jr sohent wol minen palast
Das niender so gehóhet was
Jch en fielle nider in den graben
E clamide solte haben
Mit gewalt minnen magetúm
Sus wolt ich wenden minen vnd sinen rat <rům>
Do sprach er frouwe ist kingrin <kingrin`>

Franczos oder britún
Oder von welhelm lande er vert
Mit miner hant ir sit gewert
[196]
Als es min lip vollebringen mag
Die naht hat ende vnd kam der tag
Die frouwe stund vff vnd neig
Jr grossen dang si nit versweig
Vnd sleich do wider lise
Nmmen <Niemen> was do so wise
Der wurde ir ge geúnes do gewar
Wan parcifal der liecht gefar
Der slieff niht langer do darnach
Der sunnen was gegen hohe gach
Jr glesten durch die sunne drang
Do hort er maniger glockan clang

[fol. 127v] 0272

Kirchen munster suhte die diet
Die clamide von fröden schiet
Vff riche ouch sich der junge man
Der kunnigunne kappelan
Sang got vnd siner frouwen
Jr gast si müse schouwen
Vns das der bene ditt geschah
Nach sinem harnasch er sprach
Do wart er wol gewoppent in
Er tett ouch ritters ellen schin
Mit rechter manlicher wer
Do kam clamides her'
Mit maniger baniere
Kingrún kam ouch schiere
Vor den anderen verre
Vff einem rosse von iser terre
{A}Ls ich es merre han vernomen
Do was ouch fúr die porten komen
[197]
Fili rois gahmuret
Der hette der burgere gebet
Dis was sin erste swertes strit
Er nam dem poinder wol so wit
Das von siner juste hert
Beiden rossen wart engurt
Tarmgurtel brasten vmb das

[fol. 128r] 0273

Iettweders vff die hehsen sas
Die edes uff in sassen
Jr swert si niht vergossen
Jn den scheiden si die funden
Kringrin trůg wunden
Durch den arm vnd in die brust
Die ivst in lerte flust
An sollichem prise des er pflag
Vns an des hohferte endes tag
Sollich ellen was vff in gezalt
Sehs ritter solt er han gevalt
Die gegen ime komen vff ein velt
Parcifal im brachte gelt
Mit siner enenthaffttten <ellenthaffttten> hant
Das kingrin scúnscant
Wand frömder mere
Wie ein pfedelere
Mit wúrffen an in seigette
Ein ander stritte in veigette
Ein swert mr <im> durch den helm erclang
Parcifal in nider swang
Er sast ime an die brust ein knie
Do bot er das geboten nie
[198]
Wart dekeinen man sin sicherheit

[fol. 128v] 0274

Jr wolte niht dar mit ime streit
Er bat in gurnemantze
Bringent die fiancze
Nein herre du maht mir gerner tún
Den tot ich slůg im sinen sùn
Scenteflure nam ich sin leben
Got hat dir eren vil gegeben
Die kraft erzouget ist an mir
Wo man saget das von dir
Das du mich habest betwungen
So ist dir wol gelungen
Do sprach der junge parcifal
Jch wil dir lassen ander wal
Nu sichere der kungin
Der din herre hohen pin
Hat gefrúmt mit zorne
So wurde ich der verlorne

Mit swerten were min lip verzert
Kleine so das in der sunne vert
Wand icb <ich> han herczeleit getan
Dort yme manigen kumen man
So fure von disem blane
Jn das lant ze brittane
Dine ritterliche sicherheit
Einer maget die durch mich leit

[fol. 129r] 0275

Des si niht liden solte
Der fugén erkenen solte vnd wolte
Vnd sage mir was halt mir geschehe
Das ich si niemer fro gesehe
[199]
E das ich sy gereche
Alda ich schilt durch steche
Sage artuse vnd diem wibe sin
Jn heden von mir den dienest min
Dar czú der massenie gar'
Vnd das ich niemer kumbe dar
E das ich lasters mich entsage
Das ich geselleklich trage
Mit ir die mir lachen bot
Der <Des> ir lip kom in grosse not
Sage <ir> ich sige ir dienest man
Dienstlicher dieneste vnder tan
{D}er rede ein volge do geschah
Die helde mansich scheiden sach
Hin wider kam gegangen
Do sin ros was gefangen
Der burgere campfes trost
Si wurden sit von yme erlost
Zwiffels pflag das vsser her
Das kingrun an inner hant wer

[fol. 129v] 0276

Was entscunfieret
Nu wart gecondwieret
Parcifal zer kunigin
Die tet vm`be vohen im schin
Si druht in vaste an ir lip
Si sprach ine wirde niemer wip
Vff der erden keines man

Wan den ich vmbefangen han
Si half das er entwappent wart
Jr dienest was vil vngespart
[200]
Nach siner grossen arbeit
Was krancke wirtschaft bereit
Die burgere sus gecůren <gefůren>
Das sie ime alle hulde swúen
Vnd iahen ermusse ir herre sin
Do sprach die kunigin
Er solte sin ir amis
Sit das er so sohhohen pris
Bezalte an kingrvne
Zwene segel brume
Die kos man von der wer hinabe
Die slůg gros winde vaste in die habe
Die kiele woren geladen so
Des die burgere wurden fro

[fol. 130r] 0277

Si trúgen núwen spise
Das fugette got der wise
{E}in von den zninnen vielen
Vnd gohetten gegen den kielen
Das hungerige her durch den roup
Si mahtten fl*gen <fliegen> so die lóp
Die mageren vnd die sihtten
Von fleische die liechtten
Jn was erschoben niht der balg
Der kuniginne marschalck
Det den schiffen sohen <solhen> vride
Das er gebot by der wide
Das sich ir dekeiner rurte
Die kouflutte er furte
Fúr sinen herren in die stat
Parcifal in geltten bat
[201]
J*r <Habe> ein zwispilte
Die schifflutte des beviltte
Sus wart vergoltten in ir kouff
Den burgern in die kolen trouff
Jch were da nú wol soldiere
Wanne do drincket nieman bier
Si hant wine <winee > vnd vil
Do warp als ich úch sagen wil

[fol. 130v] 0278

Parcifal der reine
Von erst die spise er kleine
Teiltte mit sin selbes hant
Er saczette die werden die er do vant
Er wolt niht ir leren magen
V`ber krupfe lassen tragen
Er gap in rehter mase teil
Si wurden sines rates geil
Hin zenaht schúoff er in mere
Der vnlose niht zeherre
Biligens wart gefroget da
Er vnd die kunigin sprachen da
Er lag mit solhen fugen
Des nu niht wil geungen <geuingen>
Manige wip wer im so tút
Das si durch arbietlichen můt
Jr zuht sus parrierent
Vnd sich dar gegen zierent
Vor gesten sint si ankúschen sitte
Ir hercze wille hat vermitten
Was mag an den geberden sin
Jr frunt si heimlichen pin
[202]
Fugent mit ir zarte
Des masse ie sich be wartte

[fol. 131r] 0279

Der getrúwe stete man
Wol frundinne schouwen kan
Er dencket als es lihte ist war'
Jch han gedienet mine iar'
Nach lone dissem wibe
Die hat minne <minnem> libe
Er botten trost nu lig ich hie
Des hertte mich genuget ye
Ob ich mit miner grossen hant
Musse rurren ir gewand
Ob ich nu gittes gertte
Vntruwe es fur mich werte
Solte ich si arbeitten
Vnser beider laster bereitten
Vor slosse sússe mere
Sint frouwen sitte gebere

Sus lag der waleise
Drang was sin freisse
Den man der rotte ritter hies
Der die kuniginne er maget lies
Si wonde doch si were sin wip
Durch sinen mineklichen lip
Des morgens si ir houbet bant
Do gap ime burge vnd lant

[fol. 131v] 0280

Dise maget bere brut
Wand er was irs herczen trt <trút>
Si woren mitteinander so
Das si durch liebe woren
[203]
Zwene tage vnd drye
Von ime dicke wart getan <getaht>
Vmb rohens des sin mutter riet
Gurnemancz ime vnder schiet
Man vnd ip were alleine
Si flahten arme vnd beine
Ob ich uchs sagen múse
Er vant das nahe sússe
Der alt vnd der nuwe sitte
Wante alda in beiden mitte
Im was wol vnd niht ze we
Nu hórent ouch wie clamide
Jn kreffteklicher er uart
Mit meren vngestróstet wart
Sus begunde in ein knappe sagen
Das ros zú sitten was durch slagen
Vor pelrapeire <pelraperre> vff dem plan
Jst werde ritterschaft getan
Schars gnůg von ritterschaft hant
Betwungnn <Betwungen> ist der scunscant
Des hores meister kingrvn

[fol. 132r] 0281

Vert gegen artuse dem brv́tum
[203,23-24 fehlen]
Jr vnd uwer beide her
Vindent pelraberie mit wer'
Dort ime ist ein ritter wert
Der anders nicht danne strittes gert

Wer soldiere iehent besunder
Das von der taffel runder
[204]
Die kunigin habe besant
Jther von cucumer lant
Des woppen kam zeriuste fúr'
Vnd wart getragen nach prisses kúr'
Der kunig sprach zem knappen san
Condwier amurs wil mich han
Vnd ich ir lip vnd ir lant
Kingrin min scunscant
Mir mit woheit enbot
Si gaben die stat durch hvngers not
Vnd das die kunniginne
Mir búttet ir werder minne
Der knappe er warp do nuwen has
Der kunig mit her reit furbas
Jm kam ein ritter wider farn
Der ouch das ros nit kunde sparn
Der seite die selben mere
Clamide wart swere

[fol. 132v] 0282

Fróde vnd ritterlicher sin
Es duht in gros vngewin
{D}es kuniges fursten einer sprach
Kingrúnen meinen sach
Stritten vnd fúr vnser manheit
Miwan fur sich einem er do streit
Nu lat in sin zetode erslagen
Súllen durch das zwei her verzaget
Dis vnd ens vor der stat
Sinen herren er truren lassen bot
Wir sullen es bas versůchen
Wellent si wer gerúchen
[205]
Wir gebent in noch strittes vil
Vnd bringent vs ir froufe zil
Man vnd mage sullent ir namen
Vnd sůchent die stat mit zwein vanen
Wir múgent an derlitten
Wol zerosse zú in ritten
Die portten suchen wir ze fús
Vir war wirt tún in schimpfes bůsz
Den rot gab galoganders
Der herczoge von gippones

Der brachte die burgere in not
Er holte ouch an ir lecze den tot
Als det der graffe narrant

[fol. 133r] 0283

Ein furste vs vcherlant
Vnd manig wertarm man
Den man totten trůg hindan
Nu horent einander mere
Wie die burgere
Jr lecze toten govme
Si <Namen> lange bome
Vnd stiessen starcke stecken drin
Das gap den súchern pin
Mit seilen si die hingen
Die ronen in rederen gingen
Das was gebruffet alles E
Si suhte sturmens clamide
Nach kingruneh <kingrunen> scunven ture
Ouch kam in heidensch wilde fure
Mit der spise in das lant
Das vsser anttwederg wart ver brant
[206]
Jr eben hóhe vnd ir manigen
Was uff rederen kam gegangen
Jegele kaczen in den graben
Die kunde das fúr hin dan wol schaben
{N}v was ouch kingrvn scun scant
Komen ze britanie in das lant
Vnd vant den kunig artúse
Jn pricilan zem weide husse

[fol. 133v] 0284

Das geheissen carminal
Do warp er als in parcifal
Gevangen hette dar gesant
Frouwe cunnewaren de lalant
Brahte er sine sicherheit
Die jungfrouwe was gemeit
Das mit truwen clagette ir not
Den man do hies der ritter rot
V`ber alle dise mere wart vernomen
Do was ouch fúr den kunig komen
Der betwungene werde man

Jm vnd der massenie san
Sagette er was in was enbotten
Keie erschrack vnd begunde roten
Doch sprach er bist dus kungrin
Anoi wie manigen brútten
Hat entschumpfieret din hant
Do klamdes scun scant <scuntscant>
Wirt mir din meister meiner holt
Dines ampttes du doch geniessen solt
Der leczel ist uns vnder tan
Mir hie vnd dir zebrandigan
[207]
Hilf mir durch dine wirdikeit
Connnweran hulde vmbe krapfen breit

[fol. 134r] 0285

Er bot ir anders wandels niht
Die rede lot si horent was geschiht
Da wir das mere liessent E
Fur pelraperie kam klamide
Do wart gros sturmen niht ver mitten
Si meren mit den vssern stritten
Si hettend trost vnd kraft
Man fant die helde werhaft
Da von behabetten si das mol
Jr landes herre parcifal
Streit den sinen fere for
Do stunden offen gar die tor
Mit slegen er die arme erswang
Sin swert durch herte helme erclang
Was er da ritter nider slůg
Die funden arbeitte gnug
Die kunde man sich leren
Zer halspergen geren
Die burgere tatten rache schin
Si erstochen si zú dem sliczen in
Parcifal in werte das
Do si dar vmbe erhorten sinen has
Zweinczig si ir lebende vingen
E si vonme stritte gingen
Parcifal wart wol gewar

[fol. 134v] 0286

Das clamide mir siner schar

Ritterschaft zen porten meit
Vnd das er an der halden streit
[208]
Der junge mútes herte
Kerte an das vngeferte
Hinvmbe begunde er gahen
Des kuniges vanen nohen
Seht do wart clamides solt
Aller erst mit schaden do geholt
Die burgere stritten kunden
So das in garverswunden
Die schiltte von der hant
Parcifales schilt verswant
Von slegen vnd von schuczen
Wie wenig si es genussen
Die súchere die das sohen
Des prises si ime alle iahen
Gallogandres trůg den namen
Der kunde es her wol gemanen
Der lag an des kuniges sitten tot
Clamide kam selbe in not
Jme vnd den sinen wart do we
Den sturm v`erbot do clamide
Die burgere man heitte wis
Behiletten frummen pris
parcifal der werde tegen

[fol. 135r] 0287

Parcifal der werde degen
Hies der gefangen schóne pflegen
Vns an den dritten morgen
Das vsser her pflag sorgen
Der junge stolcze wirt gemeit
Nam der geuangenen sicherheit
Er sprach als ich es úch enbútte
So komet wider gúte lúte
[209]
Jr harnasch er behaltten bat
Jns her si kerten fúr die stat
Wie si weren von trvnncken rot
Die vsseren sprochen hungers not
Habt ir gedult ir armen
Lat vns úch niht erbarmen
Sprach die gefangene ritterschaf t
Dort inne ist spise alsolliche craft
Woltten ir hie ligen noh ein iar'

Si behilten uch mit in fúr war'
Die kunigin hat den hóhesten man
Der schilttes ambet ie gewan
Er mag wol sin von hóher art
Aller ritter ere ist zú im bewart
Do das erhorte clamide
Aller erst det im sin arbeit we

[fol. 135v] 0288

Botten sante er wider in
Vnd enbot wer bi der kunigin
209,19/20 Do gelegen were ist er kampfber
So das si in dar fúr hat erkant
Das er ir lip vnd ir lant
Mir mit kampfe gedurre weren
So si ein fride von beiden herren
Parcifal des wart er fro
Das ime die boschaft also
Gegen sines eines kampfe was gesaget
Do sprach der junge vnuerzaget
Do fur si min truwe pfant
Das des jnren hers dekein hant
[210]
Komet durch mine not ze wer
Zwuschen dem graben vnd dem vsseren her
Wart gestettet dirre fride
Do wappetten sich die kampfsmide
Do sas der kunig von brandigan
Vff ein gewappent tastelan
Das was geheissen gunerius
Von sinem namen grigors
Dem kunige von ipotente
Mit richem presente
Was es komen clamide
Von den úber den v´cherse

[fol. 136r] 0289

Es brachte der graffe narant
Vnd dar zú sariant
Mit harnasch alle sunder schalt
Den was ir solt aldar gezalt
Volleklichen zwei iar
Seit die offenture war
Grigors im sante ritter klůg

Fúnff hundert yeglicher trůg
helm uff houbet gebunden
Die wol mit stritte kunden
Do hette clamides here
Vff dem lande vnd in dem mere
Pelraperie also belegen
Die burger mússen kumber pflegen
ES kam geritten parcifal
Aln das vrteilliche wal
Do got er zougen solte
Ob er in lassen wolte
[211]
Des kunig Tampentoiers barn
Stolelichen <Stoselichen> er kam gerarn <gevarn>
Jn wan als das ros den walap
Vor der rabbine gap
Das wappent wol fúr not
Von samitte ein decke rot
Lag uff der iserinen

[fol. 136v] 0290

An ime selbe les er schinen
Rotten shilt rot cursit
Clamide erhůp den schilt vnd strit
Kurcz ein vmbe snitten sper
Brahte er durch iuste vellen her'
Do mitte ernam den poinder lang
Gnnerius <Gunerius> mit herte sprang <spr'ang>
Wol da geiustieret wart
Von den zwein jungen one bart
211,17/18 Súnder failieren von lúten noch von tieren
Wart nie ge stritten herter kampf
Yettweder ros von múde campf
Sus hettent si gevohtten
Das die ros nit mere mohtten
Do strussetten si dar vnder
Bisamet niht besunder
Jer yettweder des gruchte
Das er das fur jnne helme súhte
Si enmóhtten fúr es niht gepflegen
Jn was ge wercke alda gegeben
Der zerstúben in die schilte
Als der mit schimpfe spilte
[212]
Vnd vederen wur*e <wurffe> in den wint
Dannoch was gahmurettes kint

Niender múde an keinem b# lide

[fol. 137r] 0291

Do wunde clamide das der fride
Were gesproch vs der stat
Sinen kampf genos er bat
Das er sich selben erte
Vnd manigen wurf werte
Es giengen uff in slége gros
Die woren wol manigen stein genos
Sus antwurt ime des landes wirt
Ich wene dich mangen wurff verbirt
Wanne do fúr ist min trúwe pfant
hettest oht fride von miner hant
Dier enbrechen mangen swenckel
Brust houbet noch den schenckel
Clamide drang mude czú
Die was im dannoch al ze frú
Sigewunen sige verlorn
Wart sunder do mitte stritte erkorn
Doch wart der kunig clamide
An sconfentvre beschouwet e
Mit einem nider zucke
Von parcifales trucke
Wete ime blúte vs nasen vnd oren
Das maht ros den grunen wasen
Er blóssette ime das houbet schiere
Von helme vnd von hersinere

[fol. 137v] 0292

Gegen slage sas der betwungene lip
Der sigehaftte sprach min wip
[213]
Mag in bliben von dir fri
Nu lerne was sterben si
Neina werder tegen balt
Din ere ist sus drissig valt
Mer an mir erzouget
Sit tu mich hast geneiget
Wo móht dir hóher pris geschehen
Candwier amurs mag wol iehen
Das ich der vnselige bin
Vnd din gelúcke hat gewin
Din lant ist erloset

[213,12 fehlt]

Es wirt vil deste licher
Min gewalt ist sihther
Reht mannlich wun* <wune>
Ist worden an mir dúnne
Durch was soltest du mich sterben
Jch mús doch laster erben
Vff alle mine noch kumen
Du hast dem pris vnd den fromen
Dust mir onere des one not
Jch trage den lebendigen tot
Sit ich von ir gescheiden bin
Die mir hecze vnd sin

[fol. 138r] 0293

Ye mit ir gewalt beslos
Vnd ich des mer gegen ir genos
Des mús ich vnselig man
Ji <Je> lip ir lant dir ledig
DO dahte der den sege <sige> hat
San an garnemanczes rat

[214]

Das ellenthafftter manheit
Erberme solte sin bereit
Sus volgette er dem rate nach
Hin zeclamide er sprach
Me wil dich erlassen
Do enbringest liazen
Vatter dine sicherheit
Nema herre dem han ich herczeleit
Getan ich slůg ime sinen snn <sún>
Du ensolt also niht t niht tńnr <mir> niht tnn <tún>
Durch kudwier amurs
Vaht ouch mit mir scenteflurs
Ouch were ich tot von siner hant
Wand das mir half min scunscant
Jn sante ins lant zebrabarcz
Gurnemancz de grahacz
Mit werdeklicher hers kraft
Die totten gúte ritterschaft
Nun hórent die wop stritten

[fol. 138v] 0294

Gewapent ros die alle ritten

Vnd fúnffczehen hvndert sariant
Gewapent ich si in stritte vant
Den gebrast niwen der schilte
Sins hers mich bevilte
Jr kam doch kúme der sume wider
Nier helde flos ich sider'
Nu darbe ich frode vnd ere
Wes gerstu von mir mere
Jch wil senftten dinen freisen
Vor gegen den bruttu neisen
[215]
Dar vert ouch uol dir kingrún
Gegen artuse dem brittúm
Dem solte minen dienest sagen
Bitte in das er mir halfe clagen
Laster das ich furte dan
Ein jungfroruwe mich lachette an
Das man die durch mich ze blov
So sere mich nie ding gerov
Der selben sage es si mir leit
Vnd brnig ir dis sicherheit
So das du leiststest ir gebot
Oder min alhie von mir den tot
Sol das geteilte geltten
So enwil ichs nit beschelttten

[fol. 139r] 0295

Sprach der kunig von brandigan <br'andigan>
Jch wil die vart von hinnan han
Mit gelubtte do dannan schiet
Den sins hóhvart e verriet
Parcifal der wigant
Ging do er sin ros almúde vant
Sin fús dar naher nie gegreiff
Er sprang druff one stegreiff
Das alvmbe begúnden zirben
Sin verhouwene schilttes schirben
Des woren die burgere gemeit
Das vsser her sach herczeleit
Man furte den kunig clamide
Dem brat vnd lide totten we
Da sine helffere woren
Die toten mit den baren
[216]
Frunntter an ir reste
Dar vmdencz lant die geste

Clamide der werde
Reit geget <gegen> loffer cff die erde
216,08 Artus der bittvn
216,07 Der lag ze dianazdrún
216,06 Vnd die von der taffelrn̄der
216,05 Ensament niht besunder

[fol. 139v] 0296

Ob ich nn <nú> mit gelogen han
Vor dianaz drún der plan
Der músse zelt stangen wonen
Jner danne in sprechtshart si rvonen
Mit sollicher' massenie lag
Durch hohgezÿt den pfingest tag
Der kunig mit maniger frouwen
Ouch mohte man do schouwen
Maniger bamere vnd schilt
Den sunder woppen dran vnd was gezilt
Vnd manigen wolgehertten ring
Es duhtten nú vil grosse ding
Wer mohte die reisse lachen
Sollichen wibes her gemachen
Ouch wande do ein frouwe san
Si solte den pris velorn han
Hette si da niht ir amis
Jch enttetes nit dekeines wis
Es was do manig tumber lip
Jch brehte vngerne nu min wip
Jn also gros gemene
Jch vorhte vnkúnt gedrenge
[217]
Eczlicher hin zú ir spreche
Das in ir minne er stache
Vnd in die fróde blante

[fol. 140r] 0297

Ob si die not erwante
Das dienet er vor vnd nach
Mir wer e mit ir dannen goch
{J}Ch han gereit vmb mim ding
Nu hórent wie artus ring
Besunder was erkenneklich
Vor vs mit maniger ioie rich
Die masseine vor ime was

Manig wert man gegen valsche las
Vnd manige Jungfrouw) stolcz
Das <nit> wanne iuste was ir holcz
Jr frúnt si gegen dem rigende schos
Lerte in strit da kumber gros
So stúnt lihte ir gemútte
Das si es ime galt mit gutte
Clamide der jungeling
Reit mitten in den ring
Verdecket ros gewappent lip
Sach an ime artuses wip
Sinen helm sinen schilt verhouwen
Das sohen gar die frouwen
Sus wars er zehoffe komen
Jr habent e wol vernomen
Das er des wart betwungen
Er erbeissette vil gedrungen

[fol. 140v] 0298

Wart sin lip e er siczen vant
Frouwe cumewaren da lalant
[218]
Do sprach er frouwe sit ir das
Der uch sol dienen one has
Ein teil mich es twinget not
Sinen dienst enbúttet úch der ritter rot
Der wil vil grosse pflihtte han
Was úch zelaster ist geton
Ouch bittet er artussen clagen
Jch wene ir sit durch in geslagen
Frouwe ich bringe uch sicherheit
Also mir gebot der mit mir streit
Nu leistihs gerne wenne mir welt
Min lip gegen tode was verselt
Aronewe Cumeware de lalant
Greiff an die giserten hant
Alda frouwe ginovere sas
Die ane die kunig mit ir as
Kaie ouch vor dem tische sas vnd stúnt
Alda yme wart die dis mere kunt
Der wider sas es yme ein teíl
Des wart fan <frouwe> cunewaree geil
Doch sprach er frouwe dirre man
Was der hat gegen úch getan
Des ist der vaste vnderzogen

[fol. 141r] 0299

Do wene ich er ist angelogen
Jch dette es durch hoffeliche sitte
Vnd wolt uch han gebesert mitte
Da vmbe han ich ire has
Yedoch wil ich úch roten das
Heissen enwappen disen gevang
Jn mag hie stens erlangen
[219]
Jm hat die jungfrouwe fier
Abe nemen helm vnd hersenier
Do man die bede von ime gebant
Clamide wart schiere erkant
Kingrin sach dicke
An in kuntliche blick
Do wurden an den stunden
Sine hende also gewunden
Das si begunden krachen
Alsam die durren spachen
Den tisch sties von vme <yme> zehant
Clamides scunscant
Sinen herren fragette er mere
Den vand er frouden lere
Der sprach ich bin zeschaden erborn
Jch han so wirdig her verlorn
Das mutter nie gebot ir brust
Dem der erkante hóher flust

[fol. 141v] 0300

Mich enrúwe nit mins hers tot
Do gegen minne mangels not
Lesetet vff mich solhen last
Mir fróde gestin hohmůt gast
Cundwier amurs frúmt mich gra
Pilatus von pontia
Vnd der arme iudas
Der by einem kusse was
On der truwelossen vart
Da iehsus verratten wart
Wie das ir schopfer rechen
Die not ich nit io ersprochen
[220]
Das brobartere frouwen lip
Mit ir hulden were ejm wip

So das ich si vmbo <vmbe> vienge
Wie es mir dar nach gienge
Jr mine ist leider vere
Dem kunig von iser terer <tere>
Min lant vnd das volg ze bradigan
Mussens yemer iomer iomer han
Mines vetteren sv́n von nòbe <mono> bagrin
Leit ouch da ze langen pin
Nu bin ich kunig artus
Her geritten in dis hus
Betwungen von ritters hant

[fol. 142r] 0301

Du weist vil wol das in min lanthrecht
Dier manig laster ist getan
Des vergis nú vil werder man
Die wile ich hie gevangen sy
Las mich solhes hesses fry
Mich sol frouwe gunewere
Ouch scheiden von dem vare
Die mine sicherheit enpfing
Do ich gevangen fúr sy ging
Artuses getruwecklicher munt
Vertos die schulde san ze stunt
DO friesch do wip vnd man
Der kunig von brandigan
Was geritten vff den ring
Nu dar naher dringa bring
Schiere wart des munt mere breit
Mit zuhtten iesch gesellicheit
[221]
Clamide der fróden ane
Jr sullent mich gawane
Bevelhen freuwe bin ihs wert
So weis ich wol das ers ouch gert
Leist er daran uwer gebot
Er eret úch vnd der ritter rot
Artus bat siner swester sún
Gesellicheit dem kunige tún

[fol. 142v] 0302

Das were iedoch ergangen
Do wart <er># wol enpfangen
Von der werden massenie

Der betwungene valsches frie
Ze clamide sprach kingrin
Owe das yekein britton
Dich betwungen sach ze hus
Nach richer danne artus
Were die helffe vnd vrbor
Vnd hettest dine jugent be vor
Sol artus do von pris tragen
Das keie durch zorn hat erslagen
Owe edele furstinne
Die mit herczen sinne
Jr mit lachen hat erwelt
Der ane liegen ist gezelt
Mit worheit fúr den hóhensten pris
Die bruttvnoise ir lobes ris
Wenent nún hohgestossen han
Ane ir arbeit wart geton
Das tat herwider wart gesant
Der kunig von cucumer lant
[222]
Vnd das min herre ime siges iach
Den man gegen im in kampfe sach
Der selbe hat betwungen mich

[fol. 143r] 303

Bar one helingen slich
Man sach do fúr vs helmen wen
Vnd swert in chenden vmb tregen
DO sprachen alle geliche
Beide arme vnd riche
Das komere hette missetan
Hie súllen wir dis mere lan
Vnd komens wider an die vart
Das wuste lant erbuwen wart
Da trone trůg parcifal
Man sach do fróde vnd schal
Sin schweher tumpenterie
Lies ime vff pelraperie
Liecht gesteine vnd rotes golt
Das teilt er so das man im holt
Was durch sine milte
Vil baniere nuwe schilte
Der wart sin lant gezieret
Vnd vil geturnieret
Von yme vnd den sinen
Er lies dicke ellen schinen

An der marcke sines landes ort
Der junge degen vn er vort
Sin tat was gegen den gesten
Gebruffet fur den besten

[fol. 143v] 0304

{N}V hórent ouch von der kunigin
Wie móhte der iamer bas gesin
[223]
Die junge sússe werde
hette den wunsch vff der erde
Jr minne stunt mit sollicher kraft
Bar one wanckes one kraft
Si hette ir man do fur erkant
Jettweders an dem andern fant
223,06'1 Wes sin hercze gerte <ger'te >
223,06'2 Die trúwe si des werte
Er was ir liep also was sy ime
Wenne ich das mere an mich nú nȳme
Das si sich mússen scheiden
Do wehset schade in beiden
Ouch ruwet mich das werde wip
Jr lúte ir lant das czů ir lip
Schiet sin hant von grosser not
Do gegen sy yme ir minne bot
Eines tages er mit zuhtten sprach
Da er manig ritter horte vnd sach
Ob ir gebiettet frouwe
Mit vrloube ich schouwe
Wie es vmb mine muter ste
Ob der wol oder we

[fol. 144r] 0305

Si das ist mir vnkónt
Dar wil ich ze einer kurczen stunt
Vnd ouch dorch offentúre zil
Mag ich úch gedienen vil
Das gilttet uwer minne wert
Sus hett er vrlovbes gegert
Er was ir liep so das mere giht
Si enwolte ime versagen niht
Von allen snnn <sinen> mannen
Schiet er alleine dannan

[fol. 144v] 0306
[Buch V]

Wie parcifal ze munsalvasce kam do der gral
Vnd der siche anfortes was
[Illustration]

[fol. 145r] 0307

[224]
{V}wer rúchet hóren war nú kumpt
Den auentúre hat vs gefrumet
Der mag grosse wunder
Mercken alle besunder
Lat ritten gahmurettes kint
Wa nú getrúwe lute sint
Die wunschen ime heiles wand es můs sin
Das er nú lidet hohen pin
Erwenne ouch fronde vnd ere
Ein ding in mugette sere
Das er von ir scheiden was
Das munpt von wibe me genas
Noch sus gesagetten mere
Die schónen <schóner> vnd besser were
Gedancke nach der kunigin
Begunden krencken ime den sin
Den musse er gar verlorn han
Wer es niht ein geherczer man
Mit gewalt den zoum das ros
Trůg uber ronen vnd durch mos
Wen es enwisete niemans hant
Vnd tůt die auentúre bekannt
Das er by dem tage reit
Ein nagel hetes arbeit
Solt er alles han er slagen

[fol. 145v] 0308

Mich enhabe die offentúre betrogen
Sin reis wunach was so gros
Des tages do es jtheren schos
Vnd sit do er von graharczs
Kam in das lant ze brabarcz
[225]
{W}ellent ir nu hórren wie es inne erge

Er kam des obendes an einen se
Das hetten gar kert weideman
Den was das ouge vnd wasser vndertan
225,06 Die woren dem stade so nohen
225,05 Do si in da riten gesohen
225,07 Das si wol hórtten was er sprach
Einen er jmme schiffe ersach
Der hette an ime al sollich gewant
Ob jme diente alle land
Das er nit besser dórfte sin
Gefuriere^{s}t sin hut pfewin
Den selben vischere
Begunde er fragen mere
Das er yme riete durch got
Vnd ouch durch siner zuhte gebot
Wo er herberge móhte han
Do antwurte mie der trurige man
Er sprach herre mir ist nit erkant

[fol. 146r] 0309

Das weder wasser noch lant
Jn drissig millen erbuwen sy
Wanne ein hus das lit hte <hie> by
Mit trúwen ich úch sage rote dar
War mochtten ir talang anderswar
Dort an des velses ende
Do korent zer zeswen hende
So ir vff in kumpt an den graben
Jch wene da mussent ir stille haben
Heisset úch die brucke nider lassen
Vnd offenet úch die strassen
[226]
226,02 {M}it vrlobe er dannen schiet
226,01 Vnd tet als yme der vischere riet
Der sprach komt ir reht dar
Jch nymme uwer hint selber war
So dancket als man uwer pflege
Huttent útch da gant vnkunde wege
Jr mugent an den luten
Vil wol missirietten
Deiswar des ich úch doch niht gan
Parcifal der hůp sich dan
Er begunde wackerlichen traben
Den rehtten pfat vns an den graben
Do was die brucke vff gezogen

[fol. 146v] 0310

Din burt an ueste niht bewogen
Dristunt Rehte als si were gediet
Es ensluge oder hette den wint gewet
Mit sturme er niht ze schadene was
Vil turne manige palast
Da samt mit wunderlicher wer
Ob si suchtten alle her
Si geben fur die selben not
Ze drissig iaren niht brot
Ein knappe des geruhtte
Vnd fragette in was ersuchte
Oder wannen sin reisse were
Er sprach der vischere
Hat mich von ime hergesant
Jch han genigen siner hant
Miwan durch herberge wan
Er bat die brucken nider lan
[227]
Vnd hies mich zú in ritten in
Herre ir sullent wilkomen sin
Sit es der vischere veriach
Man buttet uch ere vnd gemach
Durch in der sande wider
Sprach der knabe vnd lies die brucke nider
Jn die burg der kúne reit
Vf einen hoff wit vnd breit

[fol. 147r] 0311

Vff einem hoff wit vnd breit
Durch sschimpf er nit ze tret was
Do stunt al kurcz grúne gras
Da was buhardier en vermitten
Mit banieren selten uberritten
Also der anger ze abenberg
Seltten frólichv werck
Was da gefrumt zelanger stunt
Jn was wol heisse iamer kunt
Wenig er des gegen engalt
Jn enpfingent ritter jung vnd alt
Vil kleiner júngherelin
Springen gegen dem zonne sin
Yeglicher fúr das ander greiff

Zu zúm vnd an stegreiff
Sus můs er von dem rosse sten
Jn haten ritter furbas gen
Die furtten in an sin gemach
Harte schiere das geschah
Das er mit zuhte enttwappent wart
Do si den junge onebart
Gesohen also minneklich
Si iohen er wer selden rich

[228]

Ein was er hies junge man
Er trúg den rom von im san
Vnder den den ougen vnd henden

[fol. 147v] 0312

Alte vnd junge wah den
Das von ime ersch <erschin> ander tag schine
Sus der minnekliche wine
Gar vor allem zadel fry
Mit pfelle von araby
Trug man einen mantel dar
Den leit an sich den wolge var
Mit offener snuere
Es was yme ein lobes gefúre
Do sprach der kamerere klůg
Zepponse do scoie in trúg
Min frouwe die kúnigin
Ab ir sol erúch gelichen sin
Wanne uch ist niht kleider so gesnitten
Jo moht er sis mit eren bitten
Wanne ir sit ein werder man
Ouch ichs gebruffet rehte han
Got lone uch herre das irs ieht
Ob ir mich ze rechte speht
So hat min lip gelucke erholt
Die gottes crafft git solhen solt
Man schanckette ime vnd pflag sin se
Die trutigen woren mit jme fro
Man bot yme wird vnd ere
Wan da was rotes mere

[fol. 148r] 0313

Danne er zepelraperie vant
Do die von kvmber schiet von dant

[229]

Sin harnasch was von yme getragen
Das begvnd er sider clagen
Do er sich schimpfes niht ver san
Zú hoffe kam der werde man
Den enpfing man minelliche <minecliche>
Den gast ellentriche
Zů dem wurde als ob im wer zorn
Des het er den lip verlorn
Von dem jungen parcifal
Do er sin swert wol gemal
Niender by ime ligen vant
Der furste twang er sus die hant
Das vme <yme> das blůt vs dem nagelsang
Vnd yme den ermel garbegos
Nein herre sprach die ritterschaft
Es ist ein man der schimpes kraft
Hat wie trurig wir anders sin
Tút niwer zuht gegen yme schin
Jr sollentz niht anders han vernomen
Wanne das der vischere si komen
Dar gent ir stint yme ein werder gast
Vnd lat von úch den zornes last
Si gingen vff einen palast

[fol. 148v] 0314

Do hundert crone gehangen was
Vnd vil kerczen druff gestossen
Ob den hus genossen
Kleine kerczen vmbe an der want
Hundert bette er ligen vant
Das schuffen die es pflagen
Hundert cultern druffe logen

[230]

Jr vier gesellen sunder sicz
Da entwuschent was ein vnder vicz
Dar fúr ein teppich sinnewel
Fili rois frimvttell
Mochte wol gelusten das
Eines dinges man do niht vergas
Si hette nit betúret
Mit marmer was gemuret
Drie fier ecke fur rame
Dar vff was des fúrers name
Holcz hies lingnum aloe
So gros fúrer sit nache

Sach meinen hie ze wilden berg
Jenes ware koscliche beig
Der wirt sich selben seczen bat
Gegen der mittelen fursten stat
Vff einem spanbette
Es was worden wette

[fol. 149r] 0315

Zwinschen yme vnd der vronde
Er lebette nit wen tonde
Jn den palast kam gegangen
Der do wart wol entpfangen
Parcifal der wolgevar
Von yme von sante dar
Er beleip nit langer sten
Dis bat der wirt dar naher gen
Er sprach siczent zú mir do her in <an>
Saczt ich uch verre hin dan
Das werre úch al ze gastlich
Der wirt was iamers rich
[231]
Vnd hette durch sine siecheit
Grosse fure vnd warme kleit
Witte vnd lang zobelin
Sus músse vssen vnd jnne sin
Ein belcz vnd ein mantel drobe
Der schweheste bald wer wol ze lobe
Der was doch swarcz vnd gro
Des was ein hube do
Vff sinem houbette zwifalt
Von zobele den man ture galt
Sinewel arabisch ein borte
Ohen dar vff gehórte
Mitten dran ein knopfelin

[fol. 149v] 0316

Ein durhluchttig rubin
Do sas manig ritter klůg
Do man iomer si trůg
Ein knappe sprang zer tur herin
Der trůg ein glevin
Der sitte was ze truren gůt
An der sniden hup sich blůt
Vnd lieff dem schaft uncz an die hant

Derz in dem ermel wider want
Da wart gewinet vnd geschrit
Vff dem palaste wip
Das volg von drissig landen
Moht es den ougen niht entblanden
Er trug si in sinen handen
Al vmbe zen vierwenden
Vns aber wider zú der túr
Der knappe sprang hin us dar fúr
[232]
Gestiellet was des volkes not
Als in des iomer e gebot
Des si die gleffin hant ermant
Die brachte der kanappe in siner hant
Wil úch nu niht belangen
So wúrt hie zú ých gefangen
Das ich úch bringe an die vart
Wie da mit zúcht gedienet wart

[fol. 150r] 0317

Ze ende an dem palast
Ein stehelin túr entslossen was
Do gingent vs zwei werde kint
Nu hórent wie die gebruffet sint
Das si geben minne solt
Was da mit dienste hette erholt
Das woren jungfrouwen clar
Zwei schappel uber blos har
Bluemin was ir gebende
Jettweder vff einen <einer'> henden
Trug von golde ein stercze stal
Ir hoˢ was rot reit vnd val
Si trugent brinenden lieht
Hie sullen wir vergessen niht
Vmb der jungfrouwen gewant
Do man si komede júne vant
Die greffin von thenabrog
Mit scharlachen was ir rog
Des selben trug ouch ir gespil
Si geworent gefigieret vil
Mit zwein gurtelen an der krencke
Ob der huff amme glencke
[233]
Nach den zwein kam ein herczogin
Vnd ir gespil zwei stóllein
Si trugen von helffen bein

[fol. 150v] 0318

Jr munt noch ires rote schin
Die nigen alle fiere
Zwo saster sciere
Fur dien wurt die stillen
Do wart gedienet mit vollem
Die stunden samit an einer schar
Vnd woren alle wol gevar
Dissen fieren was gelich ir wat
Seht wo sich nit versunnet hat
Andere frouwen vierstunt zwo
Den was gebotten also
Das ir fiere trúgent kerczen gros
Die anderen viere niht verdros
Si trugen einen túren stein
Da tages die súnne lieht durch schein
Da fúr was sin name erkant
Es was ein granant iachent
Beide lang vnd breit
Durch die lichte jnn dvnne sneit
Wer in ze einem tische mas
Dar abe durch eine richeit as
Sie giengen harte rehte
Fur den wirt alle eche
Gegen nigen si ir houbet wegeten
Viere die kanelin legetten
233,30 Vff stollen die da komen e

[fol. 151r] 0319

233,29 helffen beinnn wis als ein sne
[234]
Mit zuht si kúnden wider gen
Zů den ersten vieren sten
An den ahte frouwen was
Rócke gruner ein glas
Von adamach samit
Gesnitten vnd lang vnd wit
Da mitten si zesamen twang
Ture gúrttel smal vnd lang
Disse ahte jngfrouwen klůg
Yegliche obe jrem hore trůg
Ein kleine blumen schappel
Der graffe jwan von nouel

Vnd gernis von rale
Jwas úber manige mile
Zů dienste ir dochtere da genomen
Die zwo furstinne sach mach komen
Jn harte múnklicher wat
Zwei messer schnidende als ein grat
Brahtten si durch wunder
Vff zweinen twehelen besunder
Die woren silberin herte vnd wis
Dar an lag ein speher flis
Jn was solliche sscherpfe niht vermitten
Si hetten stahen wol gesnitten

[fol. 151v] 0320

Vor den messeren komen frouwen wert
Der da zedienste was gegert
Die trugen lieht den messeren by
Vierkint vor yme jwende fry
Sus giengen alle sehssen zů
Nu horent was yeglichv tů
[235]
[235,01-04 Sondertext]
235'1 Si nigen si mit zuhten wider
235'2 Die messer vnd leitten si nider
Zu den ersten zweluen stan
Ob ichs gebruffet rehte han
Hie sullen ahtzehen frowen stan
Anoi nú siht man sehse gen
Jwete die man ture galt
Das was halbes blalt
Das ander pfelle von nnne
Dise vnd die ester <e$sten> sehse e
Trugent zwelf rocke geteilet
Gegen túren kost geuiellet
Nach den kam die kunigin
Jr antlicze gap den schin
Si wonden alles wolte iagen
Man sach die magen an ir tragen
pfelle gút von arabi
Vf einem grunen achmardi

[fol. 152r] 0321

Trůg sie wonnsch vom paradis
Beide wurczeln vnd ris

Das was ein ding das hies der gual
Erden wunsches ́vber al
Reppasse de schoi si hies
Die sich den gral tragen lies
Der gral was von solher art
Wol músse ir kusche sin bewart
Die sie ze rehte solde pflegen
Si músse valsches sich bewenen <bewegen>
[236]
Vor yme grale komen liecht
Die woren armer koste niht
Sehs glas luter wolgetan
Dar june balsam der wol barn
Do si komen vor der túr
Ze rehtter masse als her fúr
Mit zuhttigen neig die kunigin
Vnd alle die jungfrowelin
Die da trúgen balsam vaz
Die kunniginne valscheite las
Saste vor den wirt der gral
Dis mere giht das parcifal
Dicke an si sach vnd dochte
Dir den gral da brachte

[fol. 152v] 0322

Er hette ouch ir mantel an
Mit zuht die sybene giengen don
Zú den ahczehen ersten
Do liessen sie die hersten
Zwischen sich man sagette mir
Zwelffe iettweder halben ir
Die maget mit der krone
Stunt do harte schóne
Vwer ritter do gesessen was
V`ber al den palast
Den woren kamerere
Mit guldingen bechern swere
Ye vieren geschaffet einer dar'
Vnd ein jungherre wol gevar'
Der einen wisse twehelen trůg
Man sach do richeitte gnůg
[237]
Der taffelen mussent hundert sin
Die man do trůg zů der túr do herin
Man saste yegliche schiere
Fur werden ritter viere

Tischlach var nach wicze
Wurden druff geleit mit flisse
Der wurt do selbe wasser nam
Der was an hohem můtte lam
Mit twůg sich parcifal

[fol. 153r] 0323

Eine sidene twehel wol gemal
Die bot eins greffen sún dar nach
Dem was ze knúende gach
Wo da der taffelen keine stúnt
Do tat man vier knaben kúnt
Das si ir dienstes nit vergessen
Den die dar abe sessen
Zwene knúeten vnd snitten
Die andern zwene niht vermitten
Sie trúgen trincken vnd essen dar
Vnd noment ir mit dienste war
HÓrent me von richeit sagen
Vier karraschen mussen tragen
Manig ture golt vas
Yeglichem ritter der do sas
Man zoh si zen vier wenden
Vier rittere mit ir henden
Mans vff die taffelen seczen sach
Yeglichem ging ein schriber nach
Der sich dar zú arbeitte
Vnd si wider uff beveitte
[238]
So da gedienet were
Nu horent ein ander mere
Hundert knappen man gebott
Die namen in wisse twehelen brott

[fol. 153v] 0324

Mit zuhtten forme grale
Die gingen alle ze male
Sie teiltten fur die taffellen sich
Man sagette mir nú sage ouch ich
Vff iúwer iegliches eit
Das vorme grabe were bereit
Sol ich des yeman triegen
So mussent ir mit mir liegen
Wonoch yener bot die hant

Das er albereit vant
Spise warm spise kalt
Das zame vnd das wilde
Es enwart nie kein bilde
Begunnet maniger sprechen
Der wil sich vnschone rechen
Wanne der gral was der selben fruht
Der werde sússe ein sollich gnuht
Erwag vil nach gliche
Als man saget von himelriche
Jn kleine golt fas man nam
Als yeglicher spise zam
Salsan pfeffer agras
Do hette der kúsche vnd der frasz
Alle wol geliche gnůg
Mit grosser zuht mans fur si trůg

[fol. 154r] 0325

[239]

Moraz wur <win> zinoppel rot
Wo nach den napf yeglicher bot
Was er trinckens kunde nemen
Das móhtte er trine erkennen
Ales von des grales craft
Die werde geselleschaft
Hette wirtschaft vomme gral
Was gemarcktte parcifal
Die richheit vnd die muter gross
Durch zuht in frogens doch verdros
Er dohte mir riette gurnemancz
Mit grossen trvwen one schrācz
Jch solte vil gefrogen niht
Was ob min wesen hie geschiht
Die masse als dorte bi yme
One frogen ich vernyme
Wie es dirre masseine stat
Jn dem gedancke naher gat
Ein knappe der brohte ein swerte
Des balg tusing marck werte
Sin gehilcz was ein rubin
Ouch mohte wol die klinge sin
Grosser wunder vrhap
Der wirt es sinem gaste gap

[fol. 154v] 0326

Der sprach herre ich bracht es jn not
Jn maniger stat edas mich got
[239.27 feht]
Nu sit der můte ergeczet
Ob man iuwer hie niht wellepflegen
Jr mugent wol fúren allen wegen
[240]
Wenne ir gebrieffent snen art
Jr sitt gegen stritte do mitte bewart
Owe das er nit fragete do
Des bin fúr in nach vnfro
Wanne do ers entpfing in sin hant
Do was es fragens vnge# mite erwant
Ouch ruwét mich sin sússer wirt
Den vngnade niht verbirt
Des yme von frage nu were rat
Genůg man do gegeben hat
Die s <es> pflogent die griffencz an
Si trúgentz gerúste wider dan
Vie karraschen man die lut
Yegliche frouwe ir dienest tůt
E die jungesten nú die ersten
Do schuffens aber die herstens
Wider zú dem grale
Dem wirt vnd parcifale
Mit zuhtten neig die kunigin
Vnd alle die júngfrówelin

[fol.155r] 0327

Si brachen wider in zer túr
Das si mit in e trúgen fúr
Parcifal in blickette nach
An einem spanbette er sach
Jn einer kamenaten
E si nach in tzů getatten
Den aller schonesten alten man
Der en kunde ie gwan
Jch mag es wol sprechen one guft
Er was noch grówer danne tuft
[241]
Der der selbe mere
Des freischet er nach mere
Dar tzů der wirt die burg das lant
Die werdent úch von mir genant
Hernach so des wurt zit

Bescheidenlich vnd one strit
Vnd alles fur zogen
Jch sage die senewen onebogen
Die senewe ist ein bispil
Nu duncket mich der boge snel
Doch ist sneller das die senewe iaget
Ob ich úch rehte han gesaget
Die senewe gelicher meren slecht
Die duncket ouch ier lute reht
Wer ich úch saget von der knunbe <kr^{s}unbe>

[fol. 155v] 0328

Der wil ich leiten vmbe
Wer den bogen gespannen sihte
Der senewen er der slichte
Man enwelle si zer buge erdenen
So si den schucz músse menen
Wer aber dem sin mere schússet
Des in durch not verdrusset
Wan das hat do niender stat
Vnd vil grimmeklichen pfat
Ze einem oren in zů dem andern fúr
Min arbeit ich do gar verlúr
Ob den min mere drunge
Jch sagette oder junge
Das es nach dem bas vernome bog
Oder in vlmiger stock
[242]
Jch wil uch doch bas bedutten
Von disen iamer beren lútten
Ze der kam geritten parcifal
Man sach do seltten frouden schal
Es were buhurt oder tancz
Jr clagedne stette was so gancz
Si kertten sich an schimpffen nit
Wo man noch minre volkes siht
Den tot ettwenne fróde wol
Dort woren die winckel alle vol

[fol. 156r] 0329

Vnd ze hoffe do man si sach
Der wirt ze sinen gaste sprach
Jch wene man uch gebettet hat
Sit ir múde so ist min rat

Das ir gent vnd legent úch schlaffen
Nu solt ich schier woffen
Vmb ir scheiden das si túnt
Es wart grosz schade beiden kunt
Vonne spanbette trat
Vff einem teppich an eine stat
Parcifal der wol geschlahte
Der wirt bot yme gutte nahte
Die ritterschaft do gar vff sprang
Ein teil ir yme da naher trang
Do furtten si den jungen man
Jn eine kamenatten san
Die was also geherert
Mit einem bette geeret
Das mich min armút nymer vúwet
Sit die erde alsoliche bbuwet
[243]
Dem bette was armůt túre
Also er glúgette in einem fure <fur^{s}e>
Lag druff ein pfelle lieht gemal
Die ritter bat do parcifal
Wider faren an ir gemach

[fol. 156v] 0330

Do er do niht inere bette vant vnd sach
Mit vrlaube si furen dan
Hie hebet sich ander dienest an
Vil kerczen vnd die varbe sin
Die gaben zegegen stritte schin
Was mohte liehter sin der tag
Vor sinem bette ein anders lag
Dar ein kultter do erdo vff sas
Jungherren snelle vnd nit zelas
Maniger yme dar nuher <naher> sprang
Si enschuhetten bein die woren blang
Ouch zoh yme mer gewandes abe
Manig wolgeborner knabe
Flettig woren die selben kindelin
Dar nach zer túr do ging en in
Vil klore jung jungfrouwen
Die soltten dennoch schouwen
Wie man des heldes pflege
Vnd ob er sanfte lege
Als mir die offenture gewúg
Vor yeglicher ein knappe trúg
Eine kerczen die wol bran

Parcifal der snelle man
Sprang vnder das teckelachen
Si sprachen ir sullent wachen
[244]
Durch vns nach eine wile

[fol. 157r] 0331

Ein spil mit der ile
Hett er vns an den ort gespilt
Das man gegen liehtter varwa zilt
Das bgvnde ir ougen sussen
E si entpfingen sin grussen
Ouch furten in gedancke not
Das ym sin múnt was so rot
Vnd das vor ymegende nieman drane
Kos gegen einer halben grane
Dise vier jungfrouwen klůg
Hórent was yegliche trúg
Moras win vnd luter trang
Trugen drie vff henden blang
Die fierde jnngfrouwen wis
Trůg ob der art von paradis
Vff einer twehelen blang gevar
Die selbe kúnette ouch fúr in dar
Er bat die jungfrouwen siczen
Si sprach lat mich mit wiczen
So werent ir dienstes vngewert
Als min herre fur úch ist gegert
Sússer rede er gegen Jer niht vergas
Der herre trang ein teil er as
Mit vnlobe sie giengen wider
Parcifal sich leite nider

[fol. 157v] 0332

Ouch sasten jungherelin
Vffen teppih die kerczen sin
Do sin entschlaffen sohen
Si begunden gohen
[245]
Parcifal nit eine lag
Geselleklich vncz an den tag
Was by yme strenge arbeit
Jr botten kunfttige leit
Santen yme in slaffe dar

So das der junge wol gevar
Siner múter troumgar wider wag
Des si nach gahmoreter pflag
Sus was geschepfet in sin trounn
Mit swert slegem vmb den soum
Der vor mit maniger juste riche
Von rabine hertteclich
Er leit in sloffe eczliche not
Mohter drissig stunt sin dot
Das het er wachende e gedolt
Sus teilte yme vngemach den solt
Von disen strengen sachen
Můs er durch not not erwachen
Jm swiczetten oderen vnd bein
Der tag ouch durch die vensteren er schin
Do sprach er we wa sint die sint

[fol. 158r] 0333

Das si hie vor mir niht sint
Wer sol mir bietten min gewant
Sus wertete ir der wigant
Vns das er an der stúnt entslieff
Nieman da redette nach enrieff
Si woven gar l# verborgen
Vmb den mitten morgen
Do werwacette aber der junge man
Vff riche sich der kúne san
[246]
Vff dem teppich sach der tegen wert
Ligen sinen harnasch vnd zwei swert
Das eine der wirt yme geben hies
Das ander was von gahe vies
Do sprach er zú dem selben san
Ouwe durch was ist dis getan
Deiswar ich sol mih woppen drin
Jch leit in slaffe al solliche pin
Das mir wachende arbeit
Noch hutte wem ich ist bereit
Hat dirre wirt vrluges not
So leist ich gerne sin gebot
Vnd ir gebot mit truwen
Die dissen manttel nuwen
Mir leich durch ir gúte
Want stúnde jr gemútte

[fol. 158v] 0334

Das si dienest wolte nemen
Des kunde mich durch si gezemen
Vnd doch niht durch ir minne
Want min wip die kuniginne
Jst an irme libe als clar
Oder furbas das ist war
Er tet als er tun solt
Von sússe vff wappenter sich wolt
Durch strittes antwurte
Zwei swert er vmbe gurte
Zer tur vs ging der werde man
Do was sin ros an die stegen
Behoffttet schilt vnd sper
Lútte dar by das was sin ger

[247]

E Parcifal der wigant
Sich des rosses vnder want
Maniges er dem gademer lieff
So das er nach von den luten rieff
Niemen erhorte nach ensach
Vngefuge leit im dran geschah
Das hette yme zorn gereisset
Er lieff do er was erb eisset
Des obendes do er gevangen komē was
Da was erde vnd gras
Mit tretten gerúret

[fol. 159r] 0335

Vnd das touwe garzerfuret
Al schriende lieff der junge man
Wider zú sinem rosse san
Mit bagenden worten
Sas er druff die porten
Vant er wite offen stan
Dar durch vs grosse slagen
Niht langer er do habette
Vaste vff die brucke ertrabette
Ein verborgen knappe das seil
Zoh das der slage brúgel teil
Hette das ros vil nahe geuellet nider
Parcifal der sach wider
Do wolt er gefroget han bas
Jr sult varn der sunnen has
Sprach der knappe ir sint ein gans

Moht ir gruret haben den flans
Vnd hette er den wurt gefraget
Vil prises hat úch betraget
[248]
Nach den meren schrey der gast
Gegen rede im gar gebrast
Wie vil er nach gerieffe
Reht als er gende slieffe
Warp der knabe vnd slůg die porten zú
Do was sin scheiden danne ze frú

[fol. 159v] 0336

An der flustberen zit
Dem der nú zins von fróden git
Die ist an yme verborgen
Vmbe den wurff der sorgen
Wart getopelt do er den gral vant
Mit sinen ougen one hant
Vnd one wurfels ecken
Ob in nú kumber wecken
Des was er do vor niht gewenet
Er enhette sich nit vil gesenet
Parcifal der húp sich nach
Vaste vff die sla die er da sach
Er dohte die vor mit rittent
Jch wene die hútte strittent
Manlich vmb mines wirtes ding
Geruchtten sis so enwere ir ring
Mit mir niht verkrencket
Alda wurde niht gewencket
Jch hulffe in an der selben not
Das gedienette min brot
Vnd ouch die wuneklich scwert
Das mir gap ir herre wert
Vngedienet ich das trage
Si wenent lihte ich si ein zage
[249]
Der valsche widersacze
Kerte vff der hůpslege cracze

[fol. 160r] 0337

Si schieden dannen das ruwet mich
Aler erst nú auentes es mich
Do begunde krencken sich ir spor

Sich schieden die da ritten vor
Jr sla wart smal die e was breit
Er verlos si gar das ym leit

Wie parcifal Sigunen vff einer linden vant
[Illustration]

[fol. 160v] 0338

Nú freisch der junge sússe man
Mere do von er not gewan
Do erhortte der tegen ellens rich
Einer frouwen stimme iamerlich
Er was dane von touwe nas
Vor ime vff einer lindes sas
Ein maget den fúgtte ir truwe not
Ein gebalsamt rittere dot
Lent ir zwischen den armen
Wen es niht wolte erbarmen
Der so sitzen sehe
Vntrúwen ich yme gehe
Sin ros gegen ir do wante
Der wenig si bekante
Si was doch siner múmmen kint
Alle ir disse trúwe was ein wint
Wan die man an ir liben sach
Parcifal si grussette vnd sprach
Frouwe mir ist sere leit
Vwer senliche arbeit
Bedurffent ir mines dienstes niht
Jr jrem dienste man mich siht
[250]
Si danckette yme vs iomers sitten
Vnd fragette wannen er keme geritten
Si sprach es ist widerzeme

[fol. 161r] 0339

Das iemen an sich neme
Sine reise in dise waste
Vnkunden gaste
Mag hie wol grosser schade geschehen
Jch hans gehórt vnd ouch gesehen
Das hie vil lute ir lip verlurn
Die werliche den tot erkurn
Kerent hinnan ob ir wolt genesen

Sagent e wa sint ier hint gewesen
Dar ist ein mile oder me
Das ich gesach nie burg so her
Mit aller slahtte riheit
Jn kurczer wile ich dannen reit
Si sprach wer úch getruwet iht
Den sult ir gerne triegen niht
Jr traget doch eins gastes schilt
V`uch mohte des waldes han bevilt
Von erbuwenen lande her geritten
Jnre drissig milen wart nie versnitten
Ze keinem buwe holcz noch stein
Wanne ein burg die stunt allen
Die ist erden wunsches riche
Wer die súchet flissekliche
Leider der enwindet ir niht
Villútte mans doch werben siht

[fol. 161v] 0340

Es můs vnwissende geschehen
Wer yemer sol die burg gesehen
[251]
Jch wene die ist úch niht bekant
Min saluasche ist si genant
Der burge wurtes roiam
Terre do saluasce ist sin nam
Es brahte der alte Titurel
An sinen sún wis frimvtel
Sus hies der werde wigant
Manigen pris erwarp sin hant
Er lag von einer iuste tot
Als yme die mnnne <minne> das <dar'> gebot
Der selben lies vier werdekeit
Bi richeit drige in iamer sint
Der vierde der hat armůt
Durch got fur sunde er das tút
Der selle heisset trenrizent
Anfortas sin brúder lent
Der mag geritten nach gegen
Nach geligen nach gesten
Der ist von salua mun saluasche wirt
Vngnade in niht verbirt
Si sprach herre werent ir komen dar
Zú der jamerlichen schar
So were dem wirte worden rot

[fol. 162r] 0341

Vil kumbers den er lang hat
DEr waleis zú der megde sprach
Grosz wunder ich da sach
Vnd manig frouwen wel getán
Bi der stimme erkante si den man
Do sprach si bistv parcifal
Nu eht sehe du den gral
[252]
Vnd den wirt fróden lere
La hóren liebe mere
Oberwendig ist sin vreise
Wol sich der selden reise
Want was die lúffte hant beslagen
Dar obe must dv hohe tragen
Dier dienet zan vnd wilt
Ze rechten ist der wunsch gezilt
Parcifal der wigant
Sprach wo von habt ir mich erkant
Si sprach do bin ichs die maget
Die dier kumber het geclaget
Vnd die dier sagete dinen namen
Du endafft dich nit der sippe schamen
Das din muter ist min múmme
Wiplicher kusche ein blúme
Jst si gelútert ane touwe
Got lon dir das dich so rowe

[fol. 162v] 0342

Min frúnt der mir ze iuste lag dot
Jch han in nu brieffe not
Die mir hat got an ime gegeben
Das er niht langer solte legen
Er pflag manlicher gute
Sin sterben mich do mugette
Ouch han ich sit von tage zú tage
Furbas erkennet núwe klage
Owe war kam din totter múnt
Bistu du es Sigune die mir kunt
Det wer ich was one allen var
Din reideloht lange brunes har
[253]
Des ist din houbet blos getan
Zem forest in bricilan

Sach ich dich da minneklich
Wie du werest íomers rich
Dv hast verlorn varwe vnd kraft
Diner herten geselleschaft
Verdrusse mich solt ich die haben
Wir sullen disen toten man begraben
Do nassetten die ougen ir die wat
Ouch was frouwe lonueten rat
Mender do bi ir gewessen
Die riet ir frouwen lat genessen
Disen man der den iren slůg

[fol. 163r] 0343

Er mag es ergeczen úch gnůg
Sigvne gerte ergeczens niht
Als wip die man by wancke siht
Manige der ich wil gedagen
Hórent me sigunen truwe sagen
Die sprag <sprach> sol mich iht gefrouwen
Das tut ein ding ob in sin tovm
Lassent den vil trurigen man
Schie dv helflichv dan
So ist din pris wol prisses wert
Du furest ouch vmb mich sin swert
Bekenest tu des swertes segen
Dv maht one angest strittes pflegen
Sine egke ligent yme rehte
Von edelem geschlehtte
Worhttes trebuchetes hant
Ein burne stat by karnant
[254]
Dar nach der kunig von heisset lag
Das swert gestat ganga einen slag
Min andern es zen vellet gar
Wilt dus danne bringen dar
Es wirt gancz von des vaters tron
Du must des vrsprunges han
Vnder ein velse e in bescheine der tag

[fol. 163v] 0344

Der selbe brune heisset lag
Sint die stucke nit verreret
Der sy zeeinander keret
So si der brunnde machet nas

Gancz vnd strecket bas
Wirt yme valcz vnd ecke sin
Vnd fliessent niht die mal ir schin
Das swort d bedarf wol segens wort
Jch vor'ht dv hast die lessen dort
Hat es aber din munt gelernet
So wehset vnd gernet
Yemer selden kraft by dir
Lieber neve gloude bir
So můs gar dienen diner hant
Was din lip do wunders vant
Ouch maht tu targen schóne
Jemer der selben crone
Hoh ob den werden
Den wunsch vff der erden
255,27/28 Hast tu volleklich nieman ist so riche
Der gegen dir kosten múge han
Hast du frage ir reht getan
[255]
Er sprach ine han gefraget niht
Ouwe das úch min ouge siht
Sprach die iamerbare maget

[fol. 164r] 0345

Sit ir frogens sit verzaget
Jr sohent doch solliche wunder gros
Das frogens do verdros
Alda ir worent dem grale by
Manige frouwe valsches fry
Jr sohent die werden garsi lioien
Vnd reppanse de scoien
Schnidende silber vnd blutig sper
Owe was wolttustu zú mir her
Guve^{s}ter lip verfluhet lip vnd man
Jer trugent den eiter wolfes zan
Do die galle in der trúwe
An uch betliep so nuwe
V`ch solt uwer wirt erbarmet han
An dem got hat wunder tan
Vnd hettent gefraget siner not
Jr lebt vnd seit an selden tot
Do sprach er liebe nifttel min
Tu besseren willen gegen mir schin
Jch wande han ich iht getan
Jr sullent wandeles sin erlon
Sprach die maget mir ist wol bekant

Ze nvsel it asce an úch verswant
Ere vnd ritterlicher pris
Jr enwindent nú dekeine wis

[fol. 164v] 0346

Decheine gegen rede an mir
Parcifal sus schiet von Jr
Wie parcifal mit stritte Jescutten die hulde erwar'p: &
[256]
Das er frogens was so las
Da er by dem turigen wirte sas
Das geróuwe do grósseklíche
Den tegen ellens riche
Durch clage vnd den tag so hies
Begvnde neczen in der sweis
Durch den lufft an yme erbant
Den helm vnd fúrte in in der hant
Er enstritte die fantailen sin
Durch isers rom was lieht sin schin
Er kam vff eine niwe sla
Wand es ginge vor yme alda
Ein ros das was wol beschlagen
Vnd ein barfus pfert das musse tragen
Eine frouwen die er sach
[256.16 fehlt]
Jr pfert gegen kvmber was verselt
Man hette yme durch die hut gezelt
[256.19-20 fehlen]
Ein beschinhaffter lag dar ane
Vns vff den huff swang yme die mane
Sin ougen tieff die gruben wit
Ouch was das selbe runczit
Vertwalet vnd vertrecket

[fol.165r] 0347

Durch hunger dicke erwecket
Es was dvrre als ein zunder
Sin gen das was ein wvnder
Want es reit ein frouwe wert
Die selten turnierte pfert
[257]
Do lag vff ein gereitte
Sinal one breitte

Gescholle vnd bogen verreret
Gras cadel dran gemeret
Der frouwen trurrig niht zegeil
Jr sorzingel was ein seil t
Dem was si doch zewol geborn
Ouch hettent die este vnd ettliche dorn
Jr hemede zer fúret
Wo es mit zeren was gerurret
Do sacher vil der <jder> stricke
Dar vnder liehten bligke
Jr hut noch wiser danne ein swane
Si enfúrte niht wanne knoden ane
Wa die waren des velles dach
Jn blancker varwe er das sach
Das ander leit von sunnen not
Wie es kam ir munt was rot
Der musse all solliche varwe tragen

[fol. 165v] 0348

Man hette vil wol drus geslagen
Wo man si wolte an ritten
Das was zerblosse sitten
Nantes es yeman vilan
Der hett ir vnreht getan
Wanne si hette wenig an ir
Durch yere zuht geloubent mir
Sie trug vngedienten has
Wieplich gúte sie nie vergas
Jch sagette úch vil vs armút
War czú die ist als gút
257,30'1 Do nem ich solhen blossen lip
257,30'2 Fur etzlich wol gekleidet wip
[258]
DO parcifal grús gegen ir sprach
An in sy Erkenneklich sach
Er was der schonisce úber alle lant
Do von si in schiere erkant
Si sprach ich han úche gesehen
Do von ist yme leide geschehen
Doch musse úch fróde vnd ere
Got yemer geben mere
Danne ir vmb mich geschuldet hant
Das ist armer nú min roat
Danne ir si junges sohet
Weret ir niht genahet

[fol. 166r] 0349

Mir <Mir'> an der selben zit
So hette ich ere ane zit
Do sprach er frouwe merckent bas
Gegen wem ir keret iren has
Ja enwart von minem libe
V´ch noch dekeinem wibe
Laster nie gemeret
So hette ich mich gumeret
Sit ich den schilt von erst gewan
Vnd ritters fúre mich versan
Mir ist ander úwer kumber leit
Al weinende die frouwe reit
Das si begos ir brustelin
Als si getret solten sin
Die stunt den blang hoch sinwel
Ja enwart nie drehsel so snel
Der sy getret hette bas
Wie mineklich die frouwe sas

[259]

Si můs in doch erbarmen
Mit henden vnd mit armen
Begunde sy sich dencken
Vor parcifal dem recken
Do sprach er frouwe nempt durch got
Vff rehten dienst svnder spot
An iren lip mit kursit

[fol. 166v] 0350

Herre were das one strit
Das alle min fróde dran
So getórst ichs doch nit griffen an
Welt ir vns machen todes fry
So ritter dah ich úch verre sy
Doch klagette ich wenig minen tot
Want das ich furhte ir komencz in not
Do sprach er frouwe wer neme vnser leben
Das hat vns gottes craft gegeben
Ob das gertte ein ganczer her
Man sehe mich fur ze wer
Sy sprach es gerte ein werder degen
Der hat sich strittes so bewegen
V´wer sehs komens in arbeit
Mir ist úwer ritter by ir leit

Jch was ettwanne sin wip
Nu mohte min vertwallet lip
Des heldes dirne niht gesin
Sus tut ergegen mir zurnen schin
Do sprach er czú der der frouwen sant
Wer ist hie mit iuwerm man
Wanne fluhde ich nú durch uwern rat
Das dohte úch lihte ein missetat
[260]
Wanne wenne ich fliehen lerne
So stirbe ich also gerne

[fol. 167r] 0351

Do sprach die grosse herczogin
Er hat hie niemen danne min
Der trost ist krang gegen strittes were
Niht wan knoden vnd der rige
Was ander frouwen hemede gangs <gangcz>
Wiplicher kusche lobes krang
Trůg si mit armute
Si pfleg der woren gúte
So das der valsch an ir verswant
Die fantaillen er fúr sich bant
Gegen stritte er wolt ruren
Den helm er mit den snuren
Ebene zesehen rutte
Jnnen des das ros sich buckete
Gegen dem pferde es schrien niht vermeit
Der vor parcifal da reit
Vnd vor der blossen frouwen
Der erhórte es vnd wolte schouwen
Wer by sinem wibe ritte
Das ros warf er mit zornes sitte
Vaste vs dem stige
Gegen stritteclicher wige
Hielt der heroge <herczoge> orilus
Gereit zeeiner iust alsus
Mit rehter manlicher ger

[fol. 167v] 0352

Von gahe vies mit einem sper
Das was geverwet gnúg
Reht also er einer sine woppen trůg
[261]

Sinen helm den worchten trebuket
Sin schilt was zedolet
Jn kailites lande
Geworht dem wigande
Rant vnd buckel hetten craft
Ze allexandrie in heidenschaft
Was geworht ein pfelle gút
Des der furste hohgemut
Trůg kursit vnd woppen rók
Sin decke was zetenebrag
Geworht vs rnigen herte
Sin stolczheit in das lerte
Der iserinen decke tach
Was ein pfelle des man iach
Das der turre were
Rich vnd doch niht swere
Dine hossen halsperg hersenier
Vnd in iserein schumelier
Was gewappent dirre kúne man
Geworht in beazenan
Jn der houbetstat ze an schouweten

[fol. 168r] 0353

Dies blosse froúwe
Furte yme vngeliche kleit
Die da so trurig nach yme reit
Da nehette si snit besser statte
Ze sessen was geslagen sin plate
Sin ros von brabane
De saluaste an numtane
Mit einer iost rois lehelin
Beiagette es da der bruder sin

[262]

Parcifal was ouch bereit
Sin ros mit walap er reit
Gegen oriluse de lalander
Vff des schilt vander'
Einen trachen also er lebette
Ein ander trache strebette
Vff sinem helme begunden
An den selben stunden
Manig guldin trache kleine
Mit manigem edelem gesteine
Mussent die geheret sin
Jr ougen woren rubin
Vff der decke vnd anne kursit

Do wart genomen der poinder wit
Von den zwein helden vnuerzagt

[fol. 168v] 0354

Etwederhalp wart wider saget
Si woren doch leidig ir' tr'uwe
Truncz yme starg allnuwe
Von in wetten gegen den luftten
Jch wolte mich des gufttten
Hette ich ich ein sollichv iust gesehen
Also mir des mere hat verierret
Do wart von rabine geritten
Ein solliche uist nit vermitten
Frouwe jestutte mút des veriach
Schóner uist si nie gesach
Die hielt da wan ir hende
Si fróden ellende
Entgvnde enttwederm heldē schaden
Die ros in sweise mússen baden
[263]
Prises si beite gerten
Die blicken von der swerten
Vnd fúr das von helmen sprang
[263,4 fehlt]
Die begunden fere glesten
Wan da strittes glesten vnd die besten
Mit herte an einander komen
Es ge zeschaden oder zefromen
Den kúnen helden meren
Wie willig die ros weren
Do si beide vff sassen

[fol. 169r] 0355

Der sporn si niht vergossen
Noch ir swerte lieht gemal
Pris gedienet in hie parcifal
Das er sich alsus wern kan
Wol hundert trachen vndeines man
Ein trache was vnd wart verseret
Sine wunden gemeret
Dar vff orilus helme lag
So durchluhttig das der tag
Volleclich durch schin
Wart drabe geslagen manig stein

Das ergieng das ros niht zefús
Frouwe Jesutten wart der grús
Mit swertes schimpfe alda beiaget
Mit heldes handen vnuerzaget
Mit herte si dicke zú einander slugen
Das die ringe vor den knúen zerstuben
Wie sie weren jserin
Ruchet irs sy taten schin
[264]
{J}Cch wil uch sagen des einen zorn
Das sin wip wol geborn
Do vor was genozoget
Er was yedoch ir rehter voget
So da sy sterbens wart in
Er wonde ir wiplicher sin

[fol. 169v] 0356

Were gegen ym erkeret
Vnd das si gvneret
Hette ir kusche vnd ir pris
Mit einem andern amis
Des lasters namer pflihte
Ouch erging sin gerichte
V`ber sy das grósser not
Me wip gedolte tot
Vnd one alle schulden
Er möht ir sine hulden
Versagen wenner wolden
Niemen das wenden solden
Wanne der man des wibes het gewalt
Parcifal den degen balt
Oriluses hulde gerte
Frouwe jescutten mit dem swerte
Des hort ich ye guttlich bitten
Es kam do gar von schimpfes sitten
Mich duncket si haben beide recht
Der beide krumb vnd sleht
Geschuff kumber scheiden
So wend er das an beiden
Das er ane sterben da er ge
Si túnt doch sus einander we
[265]
DO erging die scharpffe herte
Yettwedere vaste werte

[fol. 170r] 0357

Sinem pris vor' dem andern
Duck arilus de lalanden'
Streit nach sinem gelerten site
Jch wene yeman so vil gestritte
Er hette kunst vnd kraft
Des wart er dicke sigehaft
Anmaniger stat wie es do er ging
Durch den trost zúm er ving
Den jungen starcken parcifal
Der begreiffe ouch in do sunder twal
Vnd zucte in vs dem sattele sin
Also ein garb heberin
Vaste arne vnder die arme swang
Mit yme er von dem rosse sprang
Vnd druhte in ỳber einen ronen
Do musse schunpfenture wonen
Der solher note niht was gewenet
Die arnasch das sich hat versenet
Dise frouwe von dinen zorn
Nu bistu der verlorne
Du enlasest die hulden han
Das enwirt so gahes nit getan
Sprach der herczoge orilus
Jch enbin nach niht betwungen sus
Parcifal der werde degen

[fol. 170v] 0358

Duht in an sich das blutes regen
Sprang durch uie <die> barbiere
Do wart der furste schiere
[266]
Betwungen was man an in warp
Er tet als der vngerne starp
Vnd sprach ze parczifalen san
Owe kune starcker man
Wo gedient ich ye dise not
Das vor dir sol ligen tot
Ja las ich dich vil gerne leben
Sprach parcifal ob du wilt geben
Dirre frouwen dine hulde
Jch entún es niht ir schulde
Jst gegen mir ze groszlich
Si was werdekeitte rich
Die hat sy gar verkrecket

Vnd mich in not gesencket
Jst leiste anders wes do gerst
Ob du mich de lebendes werst
Do hette ich ettwenne von gette
Nu ist din hant des werden botte
Das ich es dancke dinem prise
Sus sprach der furste wise
Min leben kouff ich schóne
Jn zwein landen krone
Treit gewaltekliche
min brúder der ist riche

[fol. 171r] 0359

Min brúder der was riche
Der min do wederes du wellest
Das dv mich tot nit vellest
Jch bin yme lip erlósset mich
Als ich gedinge wider dich
Dar czú min ich min herczen túm
Von dir der din prisclicher rúm
[267]
Hat an mir werdikeit bezalt
Nu erlas mich kúner degen balt
Svne gegen deissem wibe
Vnd gebút minem libe
Anders was din ere sy
Gegen der gunerten herczogin
Mag ich gepflegen sýne niht
Was halt anders mir geshiht
Parcifal der hohgemút
Sprach lúte lant noch farende gůt
Der dekeines mag gehelffen dir
Du entůst des sicherheit gegen mir
Das du gegen brittaine varst
Vnd die reise niht langer sparst
Ze einer maget die blo durch mich
Ein man gegen dem ist min gerich
Ane ir bette niht verkorn

[fol. 171v] 0360

Du solt der megte wol geborn
Sichere vnd minen dienst sagen
Oder wirt du alhie erslagen
Sage artuse vnd dem wibe sin

Jn beiden von mir den dienest min
Das si mir dienest sus leczen
Vnd die maget ir slage ergeczen
Dar tzú wil ich dise frouwen
Jn dinen hulden schouwen
Mit súne ane vare
Oder du můst eine bare
Tot von hinnan ritten
Wilt du mihs wider stritten
[268]
Mercke die wort vnd wis der werk wer
Des gap mir sicherheit alher
DO sprach der furste orilus
Zem kvnige parcifale alsus
Mag niemen do fúr niht gegeben
So leist ichs wand ich wil nach leben
Durch die vorhte von ir man
Frouwe Jestutte die wol getan
Strit scheidens gar verzagette
Jr vigendes not si klagette
Parcifals in vff velies

[fol. 172r] 0361

Der frouwen Jestutten súne gehies
Der betwunge fúrste sprach
Frouwe sit dis durch úch geschah
Jn stritte die schvnfentúre min
Wolher ir sullent gekússet sin
Jch han vil prises durch úch velorn
Was danne es ist doch verkorn
Die frouwe mit erblóssem vel
W as dem sprunge harte snel
Von dem pferde vff den wasen
Wie das blút von der nasen
Den munt yme hette gemachet rot
Sie kust in do er kus gebot
DO wart niht langer do gebitten
Si beide vnd die froúwen ritten
Fúr eine klossen in eines velses want
Eine kápf sen parcifal do want
Ein gemolet sper der by do lont
Der einfidel hies Treurizent
[269]
Parcifal do mit trúwen fúr
Er nam das haltumb dar vff er swúr
Sus stabette er selbe sinen eit

Er sprach han ich werdikeit

[fol. 172v] 0362

Jch habe si niht# oder habe si niht
Wer mich by dem schilte sicht
Der bruffet gegen mir ritterschaft
Des namen ordenliche kraft
Als vnd des schiltes ambet saget
Hat dicke hehen pris beiaget
Es ist ouch noch ein hoher name
Min lip gegen welchlicher schame
Yemer sy gewecket
Vnd also min pris verkrencket
Dirre wort sy mit wercken pfant
Min glucke vor der hohesten hant
Jch haucz da vir die treit get
Nu músse flusteklichen spot
Ze beiden liben iemer han
Von siner krafft ob missetan
Dise frouwe habe do dis geschach
Das ich ir virspan von ir sprach
Ous furte ich mere goldes dan
Jch was ein tore vnd niht ein man
Gewachssen niht by wiczen
Vil weines do by swicz
Mit iomere dolte vil ir lip
Sust Ein vnschuldig wip

[fol. 173r] 0363

Danne scheide ich vs niht mere
Des sy pfant Min selde vnd ere
[270]
Ruchet irs si sol vnschuldig sin
Sent gegent ir wider ir vingerlin
Jr furspan das wart wol verstan
Das es min torheit dang sol han
Die gabe entpfing der degen gút
Do streich er von dem mundes blút
Vnd kuste sines herczen trut
Ouch wart bedacht ir blosse hut
Orilus der furste erk ant
Sties das vingerlin wider an ir hant
Vnd gab ir an sin kursit
Das was von richem pfelle wit

Mit heldes hant zerhouwen
Jch <J^ch> doch seltten frouw en
Gesehen wappen rócke an tragen
Die worent jn stritte alsus erslagen
Von ir kriege wart ouch nie turnei
Gesamlieret nach sper entzwei
Gestochen was das solte sin
Der gúte knappe oder lembekin
Die ivste zesamene trugen bas
Sus wart die frouwe trurens las

[fol. 173v] 0364

DO sprach der furste orilus
Aber ze parcifale alsus
helt din vnbetwvngen eit
Sit mir gros leit vnd kranckes leit
Jch han stunffen túre gedolt
Die mir fróde hat erholt
Ja mag mit eren nú min lip
Ergeczet dis getruwe wip
[271]
Das ich si hulde mit versties
Do ich die sússen eine lies
Was mohte sy was sy geschůff
Do sy aber von diner schone sprach
Jch wande do were ein furschaft by
Nu lon dir got sy ist valsches fry
Jch han vngefúge an ir getan
Fusvorest in pricilon
Roit ich do in den iovanpois
Parcifal ein sper von trois
Nam vnd furte es mit ym dan
Des vergas der wilde tavrian
Do denas bruder pfalag da
Nu sprechet wie oder wa
Die helde das nahtes múgen sin
Helme vnd ir schilttes hetten pin

[fol. 174r] 0365

Die sachen gar verhouwen
Parcifal zer frouwen
Nam vrlob vnd zú ir amis
Do ladette in der furste wis
Mit yme an sine furstat

Das halff in nit wie vil ers bat
Alda schieden die helde sich
Die offenture wert mere mich
DO orilus der furste erkant
kam do er sine pauelune vant
Vnd siner masseine ein teil
Das wol wart alle geliche geil
Das svne do was worden schin
Gegen der seldeberen herczogin
[272]
Es enwart nit langer do gesprat
Orilus enwappent warp
Blút vnd rám man von ym trúg
Er nam die herczoginne klúg
Vnd furte sy an die súne stat
Es hies bereitten im zwei bat
Do lag frouwe Jescutte
Al weinende by ir trutte
Vor liebe vnd och vor leide niht
Als guten wiben noch geschiht

[fol. 174v] 0366

Ouch ist genúgen lutén kvnt
Weinende ougen habent sússen mvnt
Do von ich mer noch sprechen wil
Gros liebe vnd fróde vnd iamers zil
Wer von der liebe ir mere
Treit vff den seiere
Ob er es yemer wolte wegen
Er ēkan niht andere schúcze pflegen
Do erging ein sv́ne des wen ich
Do fúren sy sunder baden sich
Zwólf clare jung frouwen
Man mohte by ir schouwen
Der pflagent ir sit sy gewan
Zorn one schult von liebem man
Si hette ye nahtes decke kleit
Wie blos si bi me tage reit
Die battetent do mit frouden sy
Růchet ir so hórent wie
Orilus do junen wart
Offentúre von artus fart
[273]
Dein ritter kam vnd begunde sagen
Jch sach vff einem plan geslagen
Wol tusent pavelune oder mer

[fol. 175r] 0367

Artus der riche kunig her
[273,05 fehlt]
Lit vns hie niht mere
Mit wunneklicher frouwen schar
Vngevertes ist wol ein mile dar
Do ist ouch von rittern michel schal
Bi dem plvm zol ze tal
Ligent si an iettwederem stade
Do gahette vaste vs de bade
Der herczoge orilus
Jescutte vnd er gewvrben sus
Die senffte susse wol getan
Ging ouch vs ir bade san
Jn sin bette do wart trurens rat
Jr lide gedienden besser wat
Danne si da vor trúg lange
Mit nahem vmbe vange
Behielt ir minne frouden pris
Der furstinne vnd des fursten wis
Jung frouwen kleitten ir frouwen san
Sin harnach trúg man dar dem man
Jescutten wat mam musse loben
Vogele gefangen vff dem kloben
Si mit fróden assen
Do si an ir bette sassen

[fol. 175v] 0368

Frouwe jescutte eczlichen kus
Empfing den gap ir orilus
[274]
Do zoch man dar der frouwen wert
Starcke wolgende ein schóne pfert
Besattelt vnd gezoúmet wol
Man húp sy druff die ritten sol
Dannen mit ir kuenen mach <man>
Sin ros was gewoppent fan
Reht als ers in stritte reit
Sin swert do mitte er des tages streit
Man vornan an den sattel hieng
Von fússe vff gewoppent gieng
Orilus zem rosse sin
Er sprang druff vor der herczogin

Jescutten vnd er fúren danne zehant
Sine masseine gegen lalant
Bat er alle keren
Wanne ein ritter solt in leren
Gegen artuse ritten
Er bat das volg des bitten
Do sy komen so nohen
Das sy artus pauelune sahen
Vil nach ein mile das was er nid'
Der furste sante den ritter wider

[fol. 176r] 0369

Der in gewisset hette dar
Frouwe Jescutte die wol gevar
Was sin gesind <gesinde> vnd niemen mer
Der vnlose artus niht ze her
Was gegangen do er gas
Vff einem plan vmb in do sas
Die werde massenie
Orilus der valsches frie
[275]
Kam an den selben ring geritten
Sin helm sin schilt was so versnitten
Das niemen dran kas dekeine mal
Die slege frúnte parcifal
Von dem rosse stvnt der kune man
Frouwe jescutte enpfing es san
Vil jungherren dar naher sprang
Vmb in vnd si was gros gros gedang
Si johen wir súllen der rosse pflegen
Orilus der werde tegen
Leite schiltes schirben vff das gras
Nach ir durch die erkomen was
Begvnde er fragen alle zehant
Frouwe Connweren de lalant
Zougette yme wo die sas
Jr sitte man gegen prise mas

[fol. 176v] 0370

Gewoppent er so nahe gieng
Der kvnnig vnd kunigin in enpfing
Er danckette yme vnd bot fiancze san
Siner tochter# swester wol getan
Bi den trachen vff dem kursit

Er kante si in wol ane strit
Si sprach dv bist der brúder min
Orilus oder lehelin
Jch ennym úwer deweders sicherheit
Jr warent ir beide mir bereit
Ze dienste als ich úch gebat
Mir were an den truwen mat
Solt ich gegen uch kiegen
Vnd min selber zuht betriegen
[276]
Der furste kunette fur die maget
Er sprach dv haust al wor gesaget
Jch bins din bruder orilus
Der rotte ritter twang mich sus
Das ich dir músse sicherheit gegen
Do mit erk ouft ich do min leben
Die enpfach so wirt hie gar getan
Als ich gegn yme gelobet han
Do enpfing sy truwe in wisse hant
Von yme der trút den serprant
Vnd lies in ledig do das geschah

[fol. 177r] 0371

Do stunt er vff vnd sprach
Jch sol vnd mús von schuld sag clagen
Swester wer hat dich geschlagen
Dine slege túnt mir niemer wol
Wirt es zit das ich die rechen sol
Jch gingre den swerz rúchet sehen
Das mir gros leit ist dran geschehen
Ouch hilffet mirs clagen der kúneste man
Den muter ye zú der welt gewan
Der nempt sich der ritter rot
Der kunig frouwe kunigin er enbot
V`ch beiden sament den dienest min vnd sin
Dar czú benamen der swester min
Er bitte sinen dienst úch leczen
Vnd disse maget ir slege ergeczen
Ouch hette ichs do genossen
Gegen dem helde vnverdrossen
Weisser wie si mich bestat
Vnd mir ir leit zú herczen gat
[277]
Keie erwarp do nuwen has
Von rittern von frouwen wer do sas
An stade bi dem plinezolt

Gawan vnd jofert fir idolt
277,06 Vnd der kunig gefangen von clamide
277,05 Des not ir habt gehóret e

[fol. 177v] 0372

Vnd anders manig werder man
Der namen ich wol genen kan
Wand das ichs nit wil lēgen
Die begvnden sich do nennen
Jr dienst mit zuhten wart gedolt
Frouwe jeschutte wart geholt
Vff ir pferde alda si sas
Der kunig artus nit vergas
Vnd ouch die kunigin sin wip
Sie enpfieng jescutten lip
Von frouwan <frouwen> do manig kus geschah
Artus ze Jescutten sprach
Den kunig lag von karnant
ỳwern vatter han ich so erkant
Das ich uwern kumber klagette
Sit man von erst mir in sagette
Ouch sint ir selbe so wol getan
Es solt úch frunde er lassen han
Wand uwer minnekliche blicke
Behielt den pris zekanedige
Durch ire schóne mere
Beleip uch der sperwere
Jn der hant er dannan reit
Wie mir von orilus leit

[fol. 178r] 0373

[278]
Geschehe ine gunde úch trurens niht
Noch entún ouch niht was geschiht
Mir ist liep das ir die hulde hant
Vnd das uwer fróweliche wat
Tragen nach ire grossen not
Si sprach herre das vergelte úch got
Dar an ir hohet uwern pris
Jescutten vnd ir amis
Frouwe komewere de lalant
Dannan furte san ze hant
Ein halp an des kuniges ring
V`ber eines brunnen vrspruvng

Stunt ir pauelún vff dem pal <paln>
Also ein trache in sinen clauwen
[278,15-17 fehlen]
Vnd die pavelún gegen den liúffte zugen
Do by erkant es orilus
Wan sine wappen wor sus
Er wart entwappent drvnde
Sin susse swestr kunde
Jme dietten ere vnd gemach
V`ber al die massenie sprach
Des rotten ritters ellen
Neme den pris zeinem gesellen
Des iohen si one ruwen

[fol. 178v] 0374

keie bat knnig# kingrunen
Orilus dien an siner stat
Er kvnde das wol den ers do bat
[279]
Wand er hettes vil getan
Vor clamide ze bran digan
keie durch das sinen dienest lies
Vnselde in des fursten swester hies
Ze sere allvnden mit einem stabe
Durch zuht entweich er dienstes abe
Wanne die schulde was vnuerkorn
Von der mege wol geborn
Doch schúff er spise dar genug
kingrvn si fúr orilusen trůg
Connwere die lobes wise
Sneit ir bruder wise
Mit ir blancken linden hant
Frouwe Jescutten von karnant
Mit wiplichen zuhten as
Artus der kunig nit vergas
Er enkome da si sassen
Vnd frólichenossen
Er spach gessent ir úbel hie
Es enwart ye doch min wille nie
Jr engassent nie vber wirtes brot

[fol. 179r] 0375

Der sy mit besserem willen bot
So gar ane wanckes vare

Min frouwe Cunnware
Jr sult mins < i vŵ> bruder hie wol pflegen
Guttenacht gebe uch den segen
Artus fur sloffen do
Oriluse wart gebett so
Do sin frouwe Jescutte pflag
Geselleklichen vnd an den tag

[fol. 179v] 0376
[Buch VI]

Wie parcifal Seg` mors vnd keien nider
stach vnd mit gawane do fúr tvse fur
[Illustration]

[fol. 180r] 0377

[280]
Wóllent ir nú hóren wie artus
VVon kaidol vs sinem hus
Vnd ouch von sinem lande schiet
Als yme die teassenie riet
Sus reit er mit den werden
Jns landes vnd andere arden <erden>
Dise mer gicht den achtē tag
So das er suchenes pflag
Den der sich der ritter rot
Nante vnd yme solliche ere bot
Das er in schiet von kvmbers gros
Do er den kunig ithern schos
Vnd kamide vnd kingrunen
Och sante gegen dem brittunen
Jn sinen hoff besvnder
V`ber die taffelrvnder
Wolte er in durch gesellicheit
Laden durch das er nach yme reit
Do lobetens alle geliche
Beide arme vnd riche
Die schiltes ambet ane want
Des kunnges artuses hant
Wa si sehen ritterschaft
Das sy durch ir gelúbtte craft

[fol. 180v] 0378

De keine iust endeten
Es enwere ob si in beten
Das er sy lisse stritten
Er sprach wir mussen ritten
Jn manig lant des ritters tot <tat>
Vns wol zegegen stritte hat
[281]
Vff geruchte sper wir mússen sehen
Welt ir denne fúr einander schehen
Als freche ruden den meisters hant
Abe strauffet die bant
Dar czú han ich niht willen
Jch sol den schal gestillen
Doch wartet an des ellen min
Das ich uch helffe wo es sol sin
Dise gelubte habt ir wol vernomē
Wóllen ir nu hóren war si komen
Parcifal der waleis
Von snewe was ein ruwleis
Des nachtes vaste vff in gesint
Es was ye doch nit snewes zit
Jst es als ichs vernomen han
Artus der meigenbere man
Was man von dem ye geschach
Ze einer pfingsten das geschah

[fol. 181r] 0379

Oder in des meigen blúmen zit
Was man jme susses lufttes zit <git>
Das mere ist hie vast vnder snitten
Es barrierret sich mich snewes sitten
Sine valkenere von koridol
Rittentz obentz zem plimizol
Duch h beissen do s y schaden kvrn
Jr besten valken fy verlorn
Der ergahette von in balde
Vnd stund die nacht zēwalde
Von ûber trvffe das geschach
Das yme was von dem luder gach
[282]
Die nacht by parczifale erstvnt
Do in beiden was der walt vnd kunt
Vnd do sie beide sere vros
Do parcifal den tag er kos
Jme was versniet sines pfades bane
Vil vngevertes reit er danne

V^ber rone vnd v̂ber manigen stein
Der tag iemitten hoher schein
Ouch begunde lúchten sich der walt
Das was ein rone do gevalt
Vff einem plan zú dem er sleich
Artus valke almitte streich

[fol. 181v] 0380

Do wol tusent gen se logen
Do wart ein michel gagen
Mit herte floug er vnder sie
Der valke vnd slúg ir eine hie
Das si yme harte kv́ne enbrast
Vnder des gevalenen rones ast
An ir hohen flugé wart ir we
Vs ir wunden vffen sne
Vielle drie blútes zeher rot
Die parcifal fúgten not
Von sinen truwen das geschah
Do er blutes zeher sach
Vff dem sne der was alwis
Do daht er wer hat sinen flis
Gewendet an dise varwe clar
Con dewier amvrs sich mag fúr war
Dise varwe der gelichen
Wil mich got selden richen
[283]
Sit ih dir hie gliches vant
Geret si die gottens hant
Vnd alle die creature sin
Condewier amurs hie lit din schin
Sit der sne dem blúte wis bot

[fol. 182r] 0381

Vnd es den s ne sus machet rot
Condewier amurs
Dem glihet sich din beahcurs
Des enbistv niht erlassen
Des heldes ougen massen
Als es dort was ergangen
Zwene zeher an ire wangen
Den dritten an ir kune
Er pflag der woren mine
Gegen ir gare wencken

Sus begunde er sich verdencken
Fur das er vnuer svnnnen hielt
Die starcke minne sin da wielt
Solliche not fugette yme sin wip
Dirre frouwe trug glichen lip
Von pelraperie die kuniginne
Die zuckette yme wisseklich sine
Sus hielt er alsus hielt er als er slieffe
Wer do susse yme lieffe
Gumewaren garzún was gesat
Der solte gegen lalant
Der sach an den stunden
Einen helm mit maniger wunden

[fol. 182v] 0382

Vnd einen schilt gar verhouwen
Jn dienste des knappen frouwen
[284]
Do hielt gezimieret ein degen
Als er iustierens wolte pflegen
Geverwet mit vff geritten sper
Der gar zúm húp sich wider her
Vnd het er in erkant in zit
Er were von yme vil vmbe schrit
Das er sinen frouwen ritter were
Als gegen einem achtere
Schúf er als das volg hin vs an in
Er wolt yme werben vngewin
Sine turtorsie er dran verlos
lat sin sin frouwe was ouch los
Sollichs was des knappen krie
Fia fia fie
Si ir vertanen
Zelt ir Gawanen
Vnd ander dise ritterschaft
Gegen werde klicher prises craft
Vnd artusen den britum
Als sus rieff der garzún
Taffelrunde ist geschant
V^ch ist durch die snvere alhie gevant
Do wart von rittern gros geschal

[fol. 183r] 0383

DO wart von rittern gros geschal

Si begvnden fragen ûber al
Ob ritterschaft do were gatan
Do vriesten si das einig man
Do hielt er zeiner ivst bereit
Gegnúgen was gelúbte leit
Das artus von in enpfing
So balde das er niht enging
[285]
Beide lieff vnd sprang
Segramors der ye nach stritte rang
Wa der vechten wande vinden
Do musse man jn binden
Oder er wolte der mitte sin
Niender ist so breit der rein
Zehe er stritten an dem andern schade
Da wurde wenig nach dem bade
Getastat es were warm oder kalt
Er viel sus dran der tegen balt
Snelleklich kam der jungeling
Ze hoffe an artusses ring
Der werde kunig vaste slieff
Segramors sin dvrch die snúere lief
Zer pauelúne tur drang er in
Ein deckelachen zobelin
Zuckette er ab den die da lagent

[fol. 183v] 0384

Vnd susses sloffens pflagen
So das sy mussen lachen vnd wachen
Vnd sines vngefuge lachen
Do spracher zú der niffteln sin
Ginover frouwe kunigin
Vnser sippe ist also bekannt
Man weis wol úber manige lant
Das ich gnaden warte an dich
Nu hilff mir frouwe vnd sprach
Gegen artuse dinem man
Das ich von yme mússen han
Ein auuenture ist hie by
Das ich zer iust der erste sy
[286]
Artus ze Segramors sprach
Din sicherheit mir des veriach
Du soltes nach minem willen varn
Vnd din vnbescheidenheit bewarn
Wirt hie ein just von ir getan

Da nach vil manig vnder man
Das ich in lasse ritten
Vnd ouch nach prise stritten
Do mitte krecket sich min wer
Wir nahent anfortes her
Das von mvnsaluasce vert

[fol. 184r] 0385

Vnd das vorast mit stritte wert
Sit wir niht wissen wa die stat
Zarbeite es vns lihte ergaut
Ginover bat artusen so
Des segramors wart al fro
Do sy yme die offentúre erwarp
Wan des er niht vor liebe starp
Das ander was do gar geschahen
Vngerne hette er do veriehen
Sines komenden prises pflicht
Yemanne an dr geschíht
Der junge stolcze one bart
Sin ros vnd er gewoppent wart
Vnd segramors rois
Callopeerende vlter ionopors
Sin ros úber hohe studen sprang
Manig guldin schellen dran erclang
Vff der decke vnd an der man
Man móht jn wol geworffen han
[287] Zem fasene ins darnach
Wem sin zesuchene were gach
Der fùnde in by den schellen
Die knnden lute hellen
Sus fúr der vnbescheiden helt
Zú dem der minne was verselt

[fol. 184v] 0386

Weder enslúg do noch enstach
E er wider sage hin czú yme sprach
Vnuersunnen hielt do parcifal
Das fugetten yme die blútes mol
Vnd ouch die strenge minne
Die mir dicke nimpt die súnne
Vnd mir das hercze vnsanftte reget
Jch not ein wip an mich leget
Wil mich die alsus twingen

Vnd solten helfe bringen
Jch sol sis vnder ziehen
Vnd von ir troste fliehen
Nú hórent ouch jnen beiden
Vmb ir komen vnd vmb ir scheid
Segramors sprach also
Jr geboret herre als ir sit fro
Das hie ein kunig mit volke liget
Wie vn hóhe úch das wiget
Jr mussent jn drvmbe wandel gegen
Oder ich verlússe min leben
Jr sint vff stritte zenahe geritten
Doch wil ich úch durch zuht des bitten
Ergebent úch in minne gewalt
Oder ir sit schiere von mire bezalt
[288]
Das úwer fallen ruret den sne
So tettens irs bas mit eren e

[fol. 185r] 0387

Parcifal durch die niht sprach
Frouwe minne ym anders kumbers iach
Durch iúste bringen warf sin ros
Von yme der kúne man degramors
Vmbe wante ouch sich das castelan
Do parcifal der wol getan
Vnuersunen vff sas
So das ers blut v̂ber mas
Sin sehen wart dar ab gekeret
Des wart sin pris gemerrt
Do er der zeher nit mer ensach
Frouwe wicze yme aber súnes iach
Hie kam segramors rois
Parcifal das sper von trois
Das vste vnd das zehe
Von varwe das wehe
Als ers vor der closen vant
Das begunde er sencken mit der hant
Eine iust enpfing er durch den schilt
Sin ivst hin wider wart gezilt
Das segramors der werde degen
Satte* <Sattel> rumens musse pflegen
Vnd das daz sper doch gancz bestunt
Do von ym wet gevelle kunt

[fol. 185v] 0388

PArcifal reit one frogen
Do die blutes troher logen
Do er die mit den ougen vant
Frouwe minne stricke in an ir hant
[289]
Weder er ensprach do sus noch so
Wanne er schied aber von herczen do
Segramors castelan
Húp sich gegen sinem barn san
Er músse uff durch rúwen sten
Ob er yemer wolte gen
Sich gent gnúge durch ruwén nider
Das habent ir dicke freissen sider
Was ruwe kos er in dem sne
Mir tette ein ligen drinne we
Der schade haffte er warp ir spot
Selten pflicht ere dem half got
Das her lag wol so nohen
Das si parcifalen iohen vnd sohen
Haben als yme wsa geschehen
Der minne er musse siges iehen
Die salomonen ouch betwang
Da nach was do niht zelang
E segramors dort zúcz zim gieng
Wer in hassette oder entpfing
Den was er als gelich holt

[fol. 186r] 0389

Sus teilt erbagens grossen solt
Er sprach ir habt des freiches vil
Ritterschast ist toppel spil
Das ein man von ivste viel
Es sincket ioch eins mers kiel
h <lat> in niemen niht gestritten
Das er min getórste bitten
Ob er bekante minen schilt
Des hat mich gar an yme bevilt
[290]
Der noch dort vs ivste gert
Sin lip ist ouch wol prisses wert
Keie der kune man
Brocht es mere fur den kunig san
Segramors were gestochen abe
Vnd dort vsse hilt ein strenger knabe

Der gerte ivste rechtes als ouch e
Er sprach herre mir tut we
So ers genossen scheidne hin
Ob ich uch so wirdig bin
Lat mich versuchen wes er ger
Sit er mit vff gerichtem sper
Dort habt vor úwerm wibe
Niemer ich blibe
Jn irem dienste mere
Taffelrunde hat vnere

[fol. 186v] 0390

Ob mans ym niht by zitte wert
Vff vnseren pris sin ellen zert
Nu gebent mir strittes vrloub
Weren wir alle blint oder toup
Jr solltencz yme weren das were zit
Artus erloubete keien stritt
Gewappent wart der schnuscalt
Do wolt er swenden den wanlt
Mit ivste vff disen kommenden gast
Der trug der mine grossen last
Das fugt yme sne vnd blút
Es ist súnde wer ym me nu tút
Ouch hat die minne kracken pris
Die stiesse vff in ir kreffte ris

[291]

FOuwe <FrOuwe> mine wie tut er so
Das er den trurigen machen
Mit kurcze werender froúde
Jr tut ir schiere toýde
Wie stat uch das frouwe minne
Das ier malich súnne
Vnd herczehaftten hohen mút
Alsus entschumpfierent tút
Das smehe vnd das werde
Vnd was vff der erde
Gegen úch keines strittes pfliget

[fol. 187r] 0391

Dem habt ir schiere an gesiget
Wir mussent úch by creften lan
Mit rehter worheit sunder wan
Frouwe mine ir habt ein ere

Vnd wenig keine mere
Frouwe liebe úch git geselleschaft
Anders wer vil durckel uwer craft
Frouwe mine ir pflegt vntrúwen
Mit alten siten vnd núwen
Jr zucket manigem wibe ir pris
Vnd rottet in sippe amis
Vnd das manig herre an sinem man
Von ire craft hatte missetan
Vnd der frunt an sinem gesellen
Vˆwer sitte kam sich hellen
Vnd der man an sinem herren
Frouwe mine úch solte weren
Das jr den lip den gir verwenet
Dar vmbe sich die sele senet
[292]
Frouwe mine sit ir habt gewalt
Das ir die jugent sus machent alt
Der man doch zelte vil kurcze iar
Jre werg sint halschlicher var
Dise rede zeme dekeinem man
Man der nie troft von úch gewan

[fol. 187v] 0392

het ir mir geholffen bas
Min lop were gegen úch nit lacz
Jr habt mir mangel ver gezilt
Vnd miner ougen ecke also verspilt
Das ich úch nit getruwen mag
Min not úch vil ringe wog
Doch sint ir mir ze wolgeborn
Das gegen úch min kranckheit zorn
Jemer solte bringen wort
Vˆwer trúg hat so strengen ort
Jr ladet vff hercze sweren soum
Her heinrich von veldecke sinen oúm
Mit kúnst gegen irem orde mas
Hette er vns do bescheiden bas
Wie man úch sol behalten
Er hat her dan geschaltten
Wie man úch sol erwerben
Von tumheit mús verderben
Maniges toren hoher fúnt
Was oder wirt mir das noch kv́nt
Das wis ich úch frouwe mine
Jr sit slos ob dem sinne

Es enhilffet gegen úch schilt nach swert
Snelle ros hohen burg mit turnen wert

[fol. 188r] 0393

[293]
Jr sint gewaltig von der wer
Beide vff der erde vnd in dem mer
Was enttrinnet uwerm kriege
Es fliesse oder fliege
Frouwe mine ir tottent ouch gewalt
Do parcifal degen <dergen> balt
Durch úch won sinen wiczen schiet
Als yme sin truwe do geriet
Das werde sússe clare wip
Sante úch ze botten an sinen lip
Die kunigin von pelraperie
Kardeis fúr tampenterie
Jr bruder namet ich ir ocuh sin leben
Sol man úch solliche zinse geben
Wo mich das ich von úch niht han
Jr enwellent mir besser senfftte lan
Jch han geret vsser aller wort
Nu hórent ouch wie es erginde dórt
Keie der ellens riche
Kam gewappent ritterliche
Vs als er strittes gerte
Ouch wene in strittes werte
Des kuniges gahmurettes kint
Wa nú twingede frouden sint

[fol. 188v] 0394

Die sullen vm <ym> heilens wunschen nú
Want in brahte ein wip dar zú
Das mine wicze von ym spielt
keie siner iust enthielt
Vns er zum waleise sprach
Herre sit úch sus geschah
[294]
Da er den kunig von gelastert hat
Wellent ir mir volgen so ist min rat
Vnd duncket mich uwer bestes heil
Nempt uch selben an ein bracken seil
Vnd lat úch fúr in ziehen
Jr enmugent mir niht entpfliehen

Jch enbringe úch doch betwungen dar
So nimpt man úwer sanffte war
Den waleis twang der minnen craft
Swigens keie sinen schaft
Vff zoh vnd frumtin einen swang
Aus houbet das der helm erclang
Er sprach du múst lachen <wachen>
Ane linlachen
Wirt dir din schlaffen hie benant
Es zilt al anders hant
Vff den sne du wurst geleit
Der den sag zú der mulin trúg

[fol. 189r] 0395

Wolte man in sollich in also blúmen
Jn mohte lasheit ruwen
Frouwe minne hie ist vnd seht ir zú
Jch wene man úch zelaster tú
Wanne ein gebure der spreche san
Minem herren si dis getan
Erclagette mohter sprechen
Frouwe minne lat sich rechen
Den werden waleise
Wan liesse in uwer reisegewant
Vnd uwer strenge vnsusser lalt
Jch wene sich werte dirre gast
[295]
Keie herte vaste an in
Vnd drang ims ros alvmbe hin
Vns das der waleis ȗber sach
Sin sússe sures vngemach
Sines wibes glichen schin
Von pelraberie der kunigin
Jch meine den geparrierten sne
Do kam aber frouwe wicze als e
Die ym den sin herwider gap
Keie es ros lies in den walap
Der kam durch iustieren her
Von rabbine santen si die sper
Keie sine iuste brachte
Als y der ougen mes gedohte

[fol. 189v] 0396

Durch des waleis schilt ein venster wit

Jm wart vergoltten dirre strit
Keie artus stun fanlt
Ze gegen ivste wart geralt
Vˆber den ronen dar die gans entran
So das das ros vnd der man
Litten beiden sament not
Der man wart wunt das ros lag tot
Zwúschent dem sattelbogen vnd einen stein
keien der zesewe arm das winster bein
Zerbrach von disem geselle
Surcznigel sattel geschelle
Von dirre herte garzerbrachst
Sus galt zwei blumen do der gast
Das eine leit ein maget durch in
Mit dem andern niusse er selbe sin

[296]

Parcifal der valscheit swang
Sin truwe lert in das er vant
Sine snewige blutes zeherdrie
Die jn vor wicze machen frie
Sine gedanck vmb den gral
Vnd der kunige gliche mal
Yettweders was ein strenge not
An yme wag fúr der minen lot
Truren vnd minne

[fol. 190r] 0397

Brichet zehe sinne
Sol die <dis> aufenture sin
Si mohtens beide hessen pin
Kúne lúte solten keien not
Clagen sin manheit vm <ym> gebot
Genedeklich an manigem strit
Man saget yn manigem lant vnd strit
Das keie artus scun scalt
Mit sitten were ein ribalt
Des sagent ym mine mere blos
Es was der werdikeit genos
Wie kleine ich des die volge han
Getruwe vnd ellenthafft ein man
Was keie des giht jm min munt
Jch tún úch mere von yme kunt
Artus hoff was ein zil
Dar koment framneder lite vil
Die worden vnd die smehen
Mit sitten die wehen

Welher partier ens pflag
Der selbe keien ringe was <wag>
[297]
An wem die kurtoise
Vnd die werden campanie
Lag den tunder eren
Sin gegen yme keren

[fol. 190v] 0398

Jch gihe von yme der mere
Er was ein merckere
Vnd tet vil ruchens willen schin
Ze scherme dem herren sin
Parcifare vnd valsche diet
Von den werden er die schiet
Er was ir fúr ein strenger hagel
Noch scharpfer danne der bin ir zagel
Seht die verkerten keien pris
Der was manlicher truwen wis
Vil hassens er von in gewan
Von duringen furste herman
Eczlich din eingesinde ich mas
Das vss gesinde hiesse bas
Dier were ouch eines keien not
Sit ware milte ir gebot
So manig valten anehang
Ecz swa sinehelich gedrang
Vnd ettwa werders dringen
Des můs her walther singen
Gutten tag bósse vnd gút
Wo man sollichen sang nú tút
Des sint die valschen gerret
Keie het sin nit geleret

[fol. 191r] 0399

Noch her heinrich von rissprach
hort wunders mer was dort geschah
[298]
Vff dem blinnizols blan
keie wart geholt san
Jn artus pauelun getragen
Sine frunt begunden in do clagen
Vil frouwen vnd manig man
Do kam ouch min herre gawan

Vˆber in de keie lag
Er sprach ouwe vnselig tag
Das dise iust ye wart getan
Do von ich frunt velorn han
Er clagette in senliche
Keie der zornes riche
Sprach herre erbarmet úch min lip
Sus solten clagen alte wip
Jr sint mins herren sún
Moht ich uch dienst nú geton
Als uwer wille gerte
Do mich got der lide werte
So enhat mit hant niht vernitten
Sine habe vil durch úch gesnitten
Vnd tette ouch noch noch soltes sin
Nú clagt in mere lat mir den pin

[fol. 191v] 0400

V`wer óhem der kunig her
Gewinnet nymer solh en keien mer
Jr sit mir rehte ze wol geborn
Hette aber ir einen vinger verlorn
Do waget úch gegen min houbet
Seht ob ir mirs geloubet
Doch kert úch nit an min heczen
Er kan vn sanfte leczen
[299]
Der noch dórt vsse vnfluchtig habt
Weder er ent schuffet noch drabet
Doch ist hie nien der frouwen har
Weder so mvr we noch so clar
Es enwere ye doch mim veste bant
Ze wern stritten ir hant
Welch man tut solliche demut schin
Der eret ouch die muter sin
Vatterhalb solt er ellen han
Kert muter halb her gewan
So werdent ir swertes blicke bleich
Vnd manlicher herte weich
Sus was der wolgelobette man
Gerant zeblosser sitten an
Mit enkunde er gelten niht
Als wolgezognem man geschiht

[fol. 192r] 0401

Dem scham verslusset sinen múnt
Das dem verschamtten ist vnkúnt
Do wan ze keien sprach
Wo man slúg oder stach
Was des gegen mir ist geschehen
Wer mine varwe wolte spehen
Die wene ich ye rebbeliche
Von slage oder von stiche
Du zurnest mit mir one not
Jch bin der die ye dienest bot
Vsser pauelún ging her gawant
Sin ros hies er yme bringen sant
Sunder swert vnd one sporn
Sas druf der degen wolgeborn
[300]
Er kerte vs do er den waleis vant
Des wicze was der minnen pfant
Er trug drye iuste durch den schilt
Mit heldes handen dar gezilt
Ouch hette jn orilus verschnitten
Sus kam gawan zú ym geritten
Sunder caluperen
Vnd one punieren
Er wólte gútlichen ersehen
Von wem der stirt were geschehen

[fol. 192v] 0402

Do sprach er grúselichen dan
Ze parcifalen der es cleine wan
nam das mús eht also sin
Do tet frouwe minne schin
An dem den herczeloide bar
Vngezalte sippe in dar
Schiet von den wiczen sin
Vnd vff gerbetter pin
Von vatter vnd von muter art
Der waleise wenig jnnen wart
Was herren gawans mū´t
Mit worten yme do tetten kúnt
Do sprach des kunig loths sún
Herre ir welt gewalt nú tún
Sit ir mir grussen wider sagent
Jch enbin noch nit verzaget
Jch enbringe es andere fragen
Jr habt man vnde magen

Vnd den kunig selbe enteret
Vnser laster hie gemeret

[301]

Des erwube ich úch die hulde
Das der kunig lat die schulde
Wellent ir nach minnem rate leben
Selleschaft mir fúr in geben

[fol. 193r] 0403

des kuniges Gahmuretes kingt
Drouwen vnd flehen was yme ein wint
Der taffel rudne hohester pris
Gewas wan sollicher note wis
Er hette sy vn sanfes erkant
Do er mit dem meser durch die hant
Stach des twang in minnes craft
Vnd wert wiplich geselleschaft
Jn schiet von tode ein kunigin
Do der kune lehelin
Mit einer iuste riche
Jn twang so vollekliche
Die senfte minne wol gevar
Zepfande senczete offenbar
Die kunigin jnguse von bah karliez
Alsus die getruwe hies
Do dahte min her gawa*
Was ab die minne disen man
Twingent also si mich betwang
Vnd sin getrúwelich gedang
Der mús ir siges iehen
Er marchte des waleis sehen
War yme stunden di ougen sin
Ein failen tuches <tůches> von súren
Gefurieret mit gewin zindel
Die swanger vff die blutes mal

[fol. 193v] 0404

[302]

DO die faile wart der zeher tach
So das ir parcifal nit gesach
Jm gap her wider die wicze sin
Von pelraperie die kunigin
Si behielt ye doch ir hercze dort
Nú ruchent hóren sine wort

Er sprach frouwe vnd wip
Wer haut benumen mir dinen lip
Er warp mit ritterschaft min hant
Dine werde minne krone vnd lant
Bin ichs der dich von clamide
Loste ich vant ouc <ouch> vnd ouwe
Vnd suffcze manig herzce freffel
In diner helffe ougen nebel
Hat dich by liehter sunnen nie
Mir benomen ich weis wie
Er sprach ouwe war kam min sper
Das ich mit mir brahte her
Do sprach min herre gawan
Herre es ist mit ivst vertan
Gegen wem sprach der degen wert
Jr enhabt hie schilt noch sper vnd swert
Was móht ich prises an uch beiagen
Das mus ich úwer sporn <spott> tragen
Jr biettent mirs lihte hernach bas
Etwenne ich ouch vor úch gesas

[fol. 194r] 0405

Vmb dich niemer an úch streit
Dannoch sint die lant so wit
Jch mag do pris vnd arbeit holn
Beide fróde vnd angest doln
[303]
Min herre gawan sprach
Was hie mit rede gegen úch geschah
Das ist luter vnd minneklich
Vnd niht mit stritter trúbe rich
Jch ger als ich gedienen wil
Hie lit ein kunig vnd ritter vil
Vnd manig frouwe wol gevar
Geselleschaft gib ich úch dar
lat mich dar mit úch ritten
Jch bewar úch do vor stritten
V^wer gnade herte ir sprechent wol
Das ich vil gerne dienen sol
Sit ir campenie bittet mir
Nu wer ich uwerhere oder ir
Jch heisse herre einen man
Von dem ich manige vrberhan
Ein teil ich der benennen wil hie
Er was gegen mir des willen ie
Das er mirs ritterlich bot

Sine swester het der kunig lot
Die mich zerwellt brachte

[fol. 194v] 0406

Wes got an mir gedohte
Das butet dienest siner hant
Der kunig artus ist er genant
Min name ist ouch vil vnuerholn
An allen stetten vnuerstoln
Lutte die mich erkennent
Gawan mich die nennent
V^uch dienet lip vnd der name
Welt irs kerren mir von schame

[304]

Der waleis sprach du bist gawan
Vil krencken pris ich des han
Ob du mir es schóne buttest hie
Jch hórte von dir sprechen ye
Du enbúttest allen luten wol
Din dienst ich doch enpfahen sol
Nuwen uff gegen dienstes gelt
Nu sage mir wes sint die zelt
Der dort ist maniges vff geschlagen
Lit artus doso můs ich clagen
Das ich in niht mit eren nim
Mag gesehen nach die kunigin
Jch sol rechen e ein bluwen
Do von ich sit mit rúwen
Fur von solichen stichen
Ein werde magt mir lachen

[fol. 195r] 0407

Bot die blovo der scún scalt
Durch mich das von ir reis der walt
Vnsanfte ist das gerochen
Sprach gawan jm ist zerbrochen
Der zeswe arm vnd das winster bein
Rit er schone ros vnd ouch den stein
Hie ligent ouch trunzune vff dem sne
Dines spers nach dem du fragest e
Do parcifal die worheit sach
Do fragette er furbas vnd sprach
Dis las ich an dich gawan
Ob das sy der selbe man

Der mir hat laster vor gezilt
So rit ich mit dir war dv wilt
[305]
Jch enwil gegen dir nit liegens pflegen
Sprach gawan hie ist von lust gelegen
Segramors ein strittes helt
Dat tat gegen prise ye was er wolt
Du tet es e keie was gevalt
An in beiden hast du pris bezalt
SI ritten mitteinander dan
Der waleis vnd gawan
Vil volkes zeros vnd ze fús
Dort yme bot in werden grús
Gawane vnd dem ritter rot

[fol. 195v] 0408

Wand in ir zuht das gebot
Gawan kerte do er sin peualune vant
Frouwe Cunneweren de lalant
Snvere an die sine gieng
Die wart fro mit fróde entpfing
Die mag ir ritter der si rach
Das ir von keien e geschach
Si nam ir brúder an ir hant
Vnd Jescutten von karnant
Sus sach sy komen parcifal
Der was gevar durch isers mal
Als toubige rosse weren dar geflogen
Jm was sin harsnach aber gezogen
Er sprāg vff do er die frouwen sach
Nu hórent wie Cunuwere sprach
Gotte aller erst vnd dar nach mir
West willekomen sit das ir
Belibot by manlichen sitten
Jch hette lachen garvermitten
[306]
Vns úch min herzen erkante
Do mich an fróden pfante
Keie der mich do so slúg
Das habt ir gerochen gnúg
Jch kuste úch wer ich kusses wert
Des hette ich húte san gegert

[fol. 196r] 0409

Sprach parcifal getórst ich so
Wand ich bin iuwers entpfahens fro
Si kuste in vnd suczte in nider
Ein junckfrouwen sy sante wider
Vnd hies ir bringen riche kleit
Die woren gesnitten al breit
Vf pfelle von Núwe <Ninve>
Si solte der kunig clamide
Jr gevangen han getragen
Die magt sy brachte vnd begunde clagen
Der mantel der wer one snúr
Cunniwere sus gefúr
Von blancker syte ein snurlin
Si zuckette vnd zoh ym das dar in
Mit vrloube er do twúg
Den raum von yme der junge trug
Bi rotem munde liechtes vel
Gekleit wart der tegen snel
Do was er fier vnd clar
Wer in sach der iach fúr war
Er were geblémet úber alle man
Das lop sin varwe musse han
Parcifal stunt wol sin wat
Einen grunen smarat
[307]
Spien sy im fúr sin houbet loch

[fol. 196v] 0410

Kingware gab ym me dannoch
Einen túren giúrtel fier
Mit edelen steinen manigtier
Musse vssen vff porten sin
Die rincke was ein rubin
Wie was der junge one bart
Er schicket do er gegurtet wart
Dis mere ficht wol genúg
Das volg yme holdes hercze trúg
Wer in gesach man oder wip
Die hetten werden sinen lip
Artus mese het gehórt
Den sach man schóne komen dort
Mit ir tauelrunde diet
Der enkeiner valscheit nie geriet
Die hetten alle e vernomen
Der rote ritter were komen
Jn gawanes pavelún

Dar kam artus der pritun
Z<Der> zerbuwene authonor
Sprang dem kunige aller vor
Vns er den waleis ersach
Den frogente er sint irs der mich do rach
Vnd Cumewere delalant
Vil prises giht man ire hant

[fol. 197r] 0411

Keie hat verpfendet
Sin dron ist nú gelentet
Jch fúrchte wenig sinen swang
Der zesewe arm ist yme krang
[308]
Do trúg der junge parcifal
Ane fluges engels man <mal>
Sus gebluget vff der erden
Artus mit den werden
Enpfing in minnekliche
Gutes willen weren riche
Ale die in gesahen da
Jr herczen volge sprochen ia
Gegen sinem lobe sprach meinen mein
So recht minneklich er schein
Artus sprach zem waleisse san
Jr habt mir liep vnd leit getan
Doch habt yr mir der ere
Braht vnd gesenten mere
Danne ich ir ie von manne entpfing
Do gegen min dienst nach kleine ging
Hette ir pris nimere getan
Wanne das die herczogin sol han
Frouwe jescutte die hulde
Ouch were úch keien schulde

[fol. 197v] 0412

Gewandelt vngerochen
Hette ich úch egesprochen
Artus sagette yme wes erhat
Warvmbe er an der selben stat
Vnd ous nie landes was geritten
Si begunden in do alle bitten
Das er gloubette sinder
Den von der tauelrunder

Sine ritterlich gesellicheit
Jm was ir bette niht zeleit
[309]
Ouch moht ers sin von schulden fro
[309,2 fehlt]
NV ratet hórent vnd ieht
Ob tavelrunde muge ir reht
Des tages behalten wand ir pflag
Artus bi dem ein sitte lag
Ei kein ritter vor imas
Des tages wenne offenture vergas
Das si sinen hoff vermeit
Jm ist offentúre nú bereit
Das lop mús tavelrunde han
Wie sy ze nantes were velan <ve^{s}lan>
Man sprach ir reht vff blúmn velt
Da enwette stude nach gezelt
Der kunig artus das gebot

[fol. 198r] 0413

Ze eren dem ritter rot
Sus nam sin werdikeit da lan
Ein pfelle von acraton
Vs heidenschaft verre braht
Wart zeinem zil alda gedaht
Niht breit sinwel gesnitten
Al nach der taufelde sitten
Wand in ir zuht des veriach
Nach gegenstúle do niemen sprach
Die gesecze woren alle gliche vnd her
Der kunig artus gebot ym mer
Das man werde ritterschaft vnd frouwen
An dem ringe músse schouwen
Die man do gegen prise mas
Magt wibe vnd man do zehoff as
[310]
Do kam frouwe Ginouera das <dar>
Mit maniger frouwen lieht gevar
Mit ir manig edelfurstin
Die trugent minneklichen schin
Ouch was der ring so wit
Das one gedrenge vnd ane strit
Yeglich frouwe by ir knid amis sas
Artus der valsches las
Brahte den waleis an der hant

[fol. 198v] 0414

Frouwe Cumuwere de lalant
Ging yme anderhalben by
Die was do trurens worden fry
Artus an den waleis sach
Nu sollent ir hóren wie er sprach
Jch wil uwern claren lip
Kussen lant mich <din> altes wip
Des endorfte doch hie niemen bitten
Sit yr von pelraperie geritten
Wan do ist des kusses hóhesten zil
Eines dinges ich úch bitten wil
Kume ich yemer jn uwer hus
So gelt disen kus sprach arimus
Jch tun wes ich <ir> mich bittend do
Sprach der waleis vnd ouch anderswa
Ein luczen si gegen yme do ging
Die kunnigin in mit kusse enpfing
Nu verkusch ich hie mit truwen
[310,28 fehlt]
Mich liesset die het er mir gegeben
Do ir dem kunig ithern nomen sin leben
[311]
Von der súne wurden naz
Der kuniginne ouge vmbe das
Want ithers tot tet wiben we
Man saczete den kunig klamide

[fol. 199r] 0415

Ans ouer zú dem plimizol
Bi dem sas jofret firidol
Zwúschen clamide vnd gawan
Der waleis siczen músse han
Als mir die offenture mas
An disem ringe niemen sas
Der múter brust ye gesog
Des werdikeit so luczel trúg
Wanne kraft mit yngede wol gevar
Der waleis mit yme brahte dar
Wer in ze rechte wolte spehen
So hat sich manig frouwe ersehen
Jr trúber glas danne were das sin munt
Jch tún úch von sinem velle kunt
An dem kume vnd an dem wang

Sine varwe ze einer zangen
Wer gut sy moht stette haben
Die den zwiffel wol hin dan kan schaben
Jch meine wip die wenckent
Vnd ir fruntschaft ûber denckent
Sin glast was wibes stette ein bant
Jr zwiffel gar gegen yme verswant
Jr sohent jn mit truwe enpfing
Durch ouge in ir hercze erging

[fol.199v] 0416

Man vnd wip yme woren holt
Sus het er werdikeit er holt
[312]
[312,01-02 fehlen; Sondertext]
312'1 Parcifal der degen wert
'2 Nu músse sin der uch fúrbas pflegen
'3 Der sin vns her gepflegen hat
'4 Des wirt not wandes hie gat
'5 An solliche hoffe mere
'6 Der ich zesagene wol enbere
'7 Vnd es doh nit verdagen
'8 Man mús fróde vnd fróde sagen
'9 **W**ie trurig vns dis mere tú
'10 Do hóret ye doch ein swige zú
'11 Nu merckent es mit schonen sitē
'12 Hie kúmbt ein maget zú geritten
312,03 Gegen zuht vil dicke wol gelobet
Wan das ir zuht hie wirt vertobet
Jr mere tút vil luten leit
Nu hórent wie die júngfrouwe reit
Einen múl hoh als ein castelan
Val vnd dannoch sus getan
Nassnitig vnd verbrant
Als vngesche magt erkant
Jr zuom vnd ir gereitte
Was geworht mit arbeite

[fol. 200r] 0417

Túre vnd dar zú richte
Jr mul ging volllekliche
Si was niht frouweliche var
We was solt ir komen dar
Si kam ye doch es musse sin

Artus her si brahte pin
Der megde ir kúnst de veriach
Ale sprache si wol sprach
Luter heidinsch franczos
Si was der wicze curtois
Dial ctite vnd Stometri
Jr woren ouch die liste by
Von astromonie
Die condrie
Furcziere was ir zú name
Jn dem munde niht die lame
Wand er geret ir gnúg
Vil hoher fronde si nider slúg

[313]

Die maget wicze riche
Was gevar den vngeliche
Die man heisset beas cent
Ein bruttelachen von gent
Nach blauwer ein lasur
Hette an geleit der fróden lasur vnd schur

[fol. 200v] 0418

Das was ein knappe wolgesnitten
Al nach der franczosser sitten
Drunde an ir libe was pfelle gút
Von lauders ein pfen <pfewin> hút
Gefurieret mit einem blialt
Er húte núwe die snúr niht alt
Der hieng ir an dem rucken
Jr mere was ein brucken
Die iamer úber die fróde trúg
Si zuckette in schimpfes do genúg
V^ber den hut ein zapf ir swang
Vns vff den mul der was so lang
Swarcz herde vnd niht zeclar
Lind als ein swines rucke har
Si was genasset als ein húnt
Zwene ebers zene Jr fur den mut <munt>
Giengen wol vingers lang
Yettweder winthera sich drang
Mit zópfen fúr die har súr
Min zuht durch warheit misse fúr
Das ich sús mús von frouwen sagen
Si kein andre darf es von mir clagen
Condrie trúg oren als ein ber
Niht nach frundes mnne ger

[fol. 201r] 0419

[314]
Ruch was ir antlicze erkant
Eine geissel fúrte si in der hant
Den woren die swencken <swenckell> sidin
Vnd der sal ein rubin
Gewar als ein affen hut
Trúg hende als ein trut
Die nagele woren nit ze lieht
Wand mir die offenture giht
Sie stunden als ein louwen clagen
Nach ir mine was selten ivst getan
Sus kam geritten in den ring
Trurens vrhap frouden twang
Si kerte alda si den wirt vant
Froúwe komuwere de lalant
As mit arcuse
Die kunigin von jamfuse
Mit frouwe Ginouereas
Artus der kunig schóne sas
Conde^{s} hielt fur den brittunois
Si sprach hin zú im hin franczois
Ob úch túschuczen sagen sol
So tunt ir mere nniht ze wol
Fili rois vttrapandrigevn
Dich selben vnd manigen brittvn
hat din gewerpt alhie geschant

[fol. 201v] 0420

Die besten úber alle lant
Die sessen hie mit werdikeit
Wan das ein galle den pris versmeit
Tauelrunde ist enhtet
[314,30 fehlt]
[315]
Kunig artus du stunde ze lobe
Hohe dinen gnossen obe
Din stigendes pris nú sincket
Din snelle froude nun hincket
Din hohes lop sich neiget
Din pris het valsch erzouget
Der taffen runde prises craft
Hat erlempt eine geselle schaft

Die truber gap her parcifal
Der ouch dort treit die ritters mal
Jn nennet nider ritter rot
Nach dem der lag vor nantes dot
Vngelich ir zweier leben was
Wanne munt von ritters nie gelas
Der pflege so ganczer werdikeit
Von me kunige vir den waleis sy reit
Sie sprach ir tút mit sitte bús
Das ich versage minen grus
Artuses vnd der massenie sin
Guneret si uwer liehter schin

[fol. 202r] 0421

Vnd úwer manlichen lide
Hete ich sune oder fride
Die weren uch beiden túre
Ich duncke úch vngehúre
Vnd bin gehurren doch danne ir
Her parcifal wanne sagent ir mir
Vnd bescheidet mich einer mere
Do der trurige vischere
Sas one fróde vnd one trost
Warvmbe iren sufftens niht habt erlest
[316]
Man trug uch fir des iamers last
Jr vil vngetruwer gast
Sin úch solte erbarmet hant
Das úch des munt nach werde want
Jch meinne der zungen drinne
Als uwer hercze ist rehter sinne
Gegen der helle ir sint benant
Ze himele vor der hóhesten hant
Als sit ir vff der erden
Versumet sich die werden
Jr heiles ban ir selden flúch
Des ganczen prisses recht vnruch
Jr sit manlicher eren schieh
Vnd an der werdikeit so siech

[fol. 202v] 0422

Das uch arczet mag ernern
Jch wil uff irem haubette swern
Git mir yement des den eit

Das grósser valsch nie wart bereit
De keinem also schonen man
Jetweder angel ir natren zan
V`uch gab ye doch der wirt ein swert
Das uwer werde wart nie wert
Dar las úch swigen vnnden zil
Jr sit der helle hirtten spil
Gunerterlip her parcifal
Jr sohent vir úch tragen den gral
Snidende silber vnd blutige sper
Jr fróden lecze ir trurens wer
Were ze munsaluasce ŵch fragen mit
Jn beiden schaft ze tabronit
[317]
Div stat hat erden wunsches solt
Hie hette úch fragen mer erholt
Fere vir anscevin
Yenes landes kunigin
Mit herter ritterschaft erwarp
An dem die manheit niht verdarp
Die úwer beider vatter trug
V^wer bruder wnnders pfliget gnúg

[fol. 203r] 0423

Ja ist beide swarcz vnd blang
Der kunigin sýn von zazamant
Nu dencke ich aber an gahmuretten
Des hercze ie valsches was er yetten
Von anschouwe uwer vatter hies
Der úch ander erbe lies
Danne als ir habt geworben
[317,16 fehlt]
Hette iúwer múter ye missetan
So solt ichs dar vir gerne han
Jr enmochtetn sin sún niht gesin
Nein so lerte ir truwe pin
Gloubet von ir gúter mere
Vnd das uwer vatter were
Manlicher trúwén wisse
Vnd wit vengig hóher prise
Er knde <kúnde> wol mit schalle
Gros hercze vnd kleine galle
Dar obe was sin brúst sin tach
Er was rusig vnd vengig vach
Sin manliches ellen
Kunde dem prise wolgestellen

[318]

Nú ist úwer pris ze valsche komen
Ouwe das ye wart vernomen
Von mir das herczeloiden barn
An prise hat sus miss <misse> varn

[fol. 203v] 0424

Condrie was selbe sorgen pfant
Alweinnende si die hende want
Das manig zaher den andern slúg
Gros iomer si vs ir ougen trúg
Die maget lerte ir truwe
Wol herczen ir clagen ruwe
Wider fúr den wirt si kerte
Jr mere sy da gemerte
Si sprach ist hie kein ritter wert
Des ellen prises hat gegert
Vnd dar czú hoher minne
Jch weß vier kuniginne
Vnd vierhundert jungfrouwen
Die man gerne moht schouwen
Ze schahsel manniaile <mauniaile> die sint
Alle auenture ist ein wint
Wan die man do bezalt mag
hoher minne wert geiag
Alhabe ich der reise pin
Jch wil noch hinacht druffe sin
Die magt trurig nit gemeit
Ane vrlop von ine ringe reit
Alweinende si dicke wider sach
Nu hórent wie sich ze jungest sprach

[fol. 204r] 0425

Ai Mrin saluasce iamers zil
Wo das dich niemen trósten wil

[319]

Sundrie lazurzirere
Die vnsússe vnd doch die fiere
Den waleis si beswerent hat
Was halff in kúnes herczen rat
Vnd worheit zuht by manheit
Vnd dannoch mere ym was gereit
Schame oballen sinen sitten
Den rehtten valsch het er vermitten

Wanne schame git pris zelone
Vnd ist doch der sele crone
Schame ist ob sitten ein geubet flút
Cumuwere das es sy weinen húp
Das parcifaln den degen balt
Condrie surziere sus bestalt
Ein allo wunderlich geschaff
Herczen iamer ougen saff
Gap maniger werden frouwen
Die man weinende músse schouwen
Wie kingrinvrsel von artuse vnd der masse~
enie Gawanen kampfes ansprach

[fol. 204v] 0426

COndrie was do trurens wer
Die reit enweg nú reit dorther
Ein ritter der trúg hohen mút
Als sin harnasch was so gút
Von den fusse vns an das houbet tach
Das mans fúr grosse coste iach
Sin zimierde was riche
Gewoppent ritterliche
Was das ros vnd sin selbes lip
Nu vant er magt man vnd wip
Trurig one ringe hie
Do er zú nú hórent wie
[320]
Sin mút was hoh doch iamers vol
Die beide schancze ich nennen sol
Hohvart riet sin manheit
Jamer lerte in hercze leit
Er reit ers zú dem ringe
Ob man in da iht dringe
Vil knappen sprang dar naher san
Do entpfingen sy den werden man
Sin schilt vnd er woren vnbekant
Den helm er niht von ym bant
Der fróden ellende
Trug das swert in siner hende
Vedecket mit der scheiden

[fol. 205r] 0427

Da frageter nach yn beiden
Wa ist artus vnd gewan

Jungherren zeigen in die san
Sus ging er durch den ring wit
Ture was sin kursit
Mit liehtem pfelle wol gevar
Wurt fúr vnd fúr ringes schar
Er stund vnd sprach alsus
Got hatte den kunnig artus
Dar czú frouwen vnd man
Was ich der hie gesehen han
Den bútt ich dienstlichen grús
Wanne einen tút min dienest bús
Dem wirt min dienest nimer schin
Jch wil by sinem hasse sin
Was hasses er geleisten mag
Min has yme hasses slag
[321]
Jch sol doch nennen wer er sy
Ach ich armman vnd ouwy
Des er min hercze alsus versneit
Min jamer ist von yme so breit
Das ist her Gawan
Der dicke pris hat getan
Vnd hóhe werdikeit bezalt
Vmpris sin hette gewalt

[fol. 205v] 0428

Do in sin gir dar zú vertrúg
Jn ine grússe er mir den herren slúg
Ein kus den judas teilte
Jm solhen willen veilte
Es tut manig tusent herczen we
Das strenge mortliche re
Das an minem herren ist getan
Longent des hergawan
Des antwurte vff kampfes slag
Von hútte úber den vierczigsten tag
Vor dem kunige von ascalún
Jn der houbettstat ze Scanfanzún
Jch lade in kampfliche dar
Gegen mir ze komende campfer
Kan sin lip des niht verzagen
Er enwelle do schilttes ambet tragen
So man ich dannach mere
Bi des helmes ere
Vnd druch ritter ordenliches leben
Dem sint zwe riche vrbor worden

Rehte schame vnd werde truwe
Gebent pris alte vnd nuwe
[322]
Hergawan sol sich nit verschamen
Ob er geselleschaft wil nemen

[fol. 206r] 0429

Ob der tauelrunder
Die dort stat besunder
Der reht were gebrachen san
Sesse drobe ein truwelosser man
Jch bin hie her niht durch schelten komen
Geloubet sit irs hant vernomen
Jch vordere kampf vnd fúr schelten
Der niht wan dot sol gelten
Oder aber leben mit eren
Wenne es wil die selde leren
Der kunig sweig vnd was vnfron <vnfro>
Doch antwurte er yme der rede also
Herre er ist miner swester sún
Were gawan tot ich wolte tún
Den kampf e min gebeine
Lege truwelos vnreine
Wil glicke ùch sol gawanes hant
Mit kampfe tun das wol bekannt
Das sin lip mit truwen vert
Vnd sich valsches hat erwert
Habe úch anders ye men leit
Getan so machent nit so breit
Sin laster one schulde
Wanne erwirbet er úwer hulde
So das sin lip vnschuldig ist

[fol. 206v] 0430

Jr habt in dirre kurczer frist
Do yme gesaget das iren pris
krecket sint die lute wis
[323]
Beathturs der stolcze man
Des brúder was hergawan
Der sprang vff vnd sprach ze hant
Hant gawane die sol do wesen pfant
War gawane ist der kampf gelgt
Sin velschen sich mich vnsanffte reget

Wellent irs niht erlassen sin
Habent úch an mich sin pfant ich bin
Jch sol fur in zepfande sten
Es enmag mit rede niht ergan
Das hóher pris gemaget <geneiget> sy
Der gawane ist lede klichen by
Er kerte alda sin bruder sas
Fús vallens er do niht vergas
Den bat er sus nú hórent hie
Genencke <Gedencke> brúder das du nie
Mir hulffe grósser wirdikeit
Vnd las mich fur dine arbeit
Ein kampfliches gissel wesen
Ob ich in kampfe sol genesen
Das hastu yemer ere

[fol. 207r] 0431

Er bat in furbas mere
Durch bruderlicher ritters pris
Gawan sprach ich bin swis
Das ich dich bruder b# nit gewer
Diner bruderlicher ger
Me weis war vmbe ich vehten sol
Ouch entút mir vechten nit so wol
Jch wolte vngerne dirs versagen
Wand das ich mús es laster tragen
[324]
Bec <Beachurs> aluasce bat
Der gast stunt an siner stat
Er sprach mir búttet campf ein man
Des ich enkeine kunde han
Jch han ouch niht zesprechen dar
Starcke kúne wol gevar
Getruwe vnd riche
Hat er die vollenkenliche
Er mag borgen deste bas
Jch trage vff in dekeine has
Er was min herre vnd min mag
Durch den ich hebe dissen bag
Vnser vettere gebruder hiessen
Die nihtes einander liessen
Nie kam mangekónet bas

[fol. 207v] 0432

Jch enhette yme wol vollen was
Mit kampfe rede ze bieten
Mich rache gegen yme nietten
Jch bin ein furste vs ascalún
Der lant greffe von Scanfanzún
Vnd heisse kingrimursel
Jst her gawas lobes snel
Der mag sich anders nit entsagen
Er musse kampf do gegen mir tragen
Ouch gip ich yme fride vber al das lant
Niuwan von mins eines hant
Mit trúwe ich fride geheise
Vsser halb des kampfes kreise
Got húte al der ich lasse hie
Wanne eines er wos wol selbe wie

[325]

Sus schiet der wolgelobtte man
Von dem plimizols plan
DO kungrvnsel wart genant
Ohtten do wart er schiere erkant
Wand werden vir rigen pris
hette an yme der furste wis
Si ioh das hergawan
Des kampfes sorge músse han
Gegen siner woren manheit

[fol. 208r] 0433

Des fursten der do von in reit
Ouch mante manigen trurens not
Das man yme do nit eren bot
Do woren dar komen solliche mer
Als ir e wol habent vernomen
Die lichte erwanten einen gast
Des wirtes grusses yme gebrast
VOn kondrien man ouch minen wart
Des waleis namen ander art
Das in gebar ein kunigin
Vnd wie die erwarp den anscevin
Maniger sprach wie wol ich weis
Das er sy voer kanvoleis
Gediente hertekliche
Mit manigem poinder riche
Vnd das sin ellen vnverzagt
Erwarp die seldeberen magt
Ampflise die geherte
Ouch gahmuretten lerte

Do von der holt wart cortuis
Nu sol sich yeglich britoniois
[326]
Hie vrovn das vns der helt ist komen
Da pris mit warheit ist vernomen
An yme vnd an gahmurette
Reht werdikeit was sin gebette

[fol. 208v] 0434

Artus her was an dem tage
Komen froude vnd clage
Ein sollich geparrierettes leben
Was den helden da gegeben
Si stunden vff ùber al
Do was truren one zal
Ouch giengen die werden san
Do der waleis vnd gawan
Biemeinder stunden
Si trosten si als sy kúnden
Clamiden den wol geborn
Duhte er hette verlorn
Danne yeman der da mohte gesin
Vnd das zescharpf vere <were> sin pin
Er sprach ze parcifale
Warent ir by dem glrale
So mús ist vnd ich sprechen one spot
Jn heidenschaft tribalibot
Dar zú das gebirge in covcasas
Was múnt von richeit ye gelas
Vnd des grales wirdekeit
Die vergultten niht min herczeleit
Das ich vor pelraperie gewan
Ouch ich arme vnselige man

[fol. 209r] 0435

Ouch schiet von fróden iuwer hant
Nu ist hie frouwe Cumewere de lalant
[327]
Die selbe edele gesteine furstin
Wil so vere in irem gebotte sin
Das yer die niemen dienen lat
Wie vil sy dienest geltes hat
Si mohte ye doch erlangen
Das ich bin ir gefangen

Also lange hie gewesen
Ob ich an fróden sol genesen
So helfet mir das si ere sich
So das ir minne ergeczen mich
Ein teil des ich von úch verlos
Da mich der fróden zil erkos
Jch es behalten wol wan ir
Nu helffent dirre mege mir
Was tvn ich sprach der waleis
Jst sy bete volge curteis
Jch ergecze úch gerne wan si ist min
Durch die ir welt by sorgen sin
Jch meine die treit den beachurs
Condewieren amurs
Von janfuse die heidenin

[fol. 209v] 0436

Artus vnd das wip sin
Vnd comuwere de lalant
Vnd frouwe Jescutte von von carnant
Die gingen do durch trósten zú
Was wellent ir was man me nú tú
Cummeweren si gaben clamide
Wanne dem was nach nach ir minne ire
Sinen lip gab er ir zú zelone
Vnd houbette kone <krone>
[328]
DO das die heidinne gesach
Von jamfuse zú parcifalen sprach
Condrie nante vns einen man
Des ich úch wol zebruder gan
Des gewalt ist wit vnd breit
Zweier krone richeit
Stat forhtliche in siner pflege
Vff dem wasser vnd vff der erden woge
Azaoug vnd zazamanc
Die lant sich kreffttig wit vnd lang
Sinem richeittúm glichet nit
Ane den paruck wamans gibt
Vnd one tribalibot
Man bat jn als einen got
Sin vel hat vil spehen glast

[fol. 210r] 0437

Er ist alle manne varwe gast
Wis vnd swarcz ist er e^{s}kant
Jch fúr dort her durch sine lant
Do wolte ergerne erwendet han
Mine vart die ich do her hangetan
Das warp er do enmúochter
Siner múmmen tochter
Bin ich er ist ein kunnig her
Jch sage von yme wvnders mer
Nie man gesas von siner voste
Sin pris hat hóhe koste
So milter lip gesang nie brust
Sin sitte ist valscheit flust
Er heisset verre vir anscervin
Sin tat durch wip kan liden pin
[329]
Wie frómede es mir were
Jch kam ouch her durch mere
Vnd zeerkennen auffentiure
Nu lit die hóheste sture
An úch des alle getóffte diet
Mit prise sich von laster schiet
So lgut geberde úch helffen iht
Vnd das man úch mit worheit giht
Liehter varwe vnd manlicher

[fol. 210v] 0438

Kraft mit jugende vert do mitte
Die riche wise heidenin
Hette ankvnste den gewin
Das sy wol rette franczois
Do antwurte ir der waleis
Sollich was sin rede wider sie
Got lone uch frouwe das ir hie
Mir gebt so gutlichen trost
Ich bin doch trurens nit erlost
Ich vnd wil úch des bescheiden
Ich mag es so niht geleiden
Als es mir leide kundet
Das sich nú maniger sundet
An mir der niht weis miner clage
Vnd ich da by sin spotten trage
Jch wil dekeiner frúde iehen
Me músse aller erst den gral gesehen
Die wile wart sy kurzce oder lang
Michiaget des endes min gedang

Da von gescheide ich meiner
Mines lebenes iemer
[330]
Sol ich durch miner zuht gebot
hórent nú der welte spot
So enmag sin ratten niht sy gancz

[fol. 211r] 0439

Mir reit der werde gurnemancz
Das ich fragette vnd frefenlich fragette mite
Vnd yemer gegen vnfúge stritte
Vil werder ritter sich ich hie
Durch ire zuht nú rotet wie
Jch iren helden genehe mich
Es ist ein strenge scharf gerich
Gegen mir mit worten hie getan
Wes hulde ich dumbe verlorn han
Das wil ich wenig wissen yme
Wenne ich hernach pris genme
So habt mich aber danne darnach
Mir ist zescheiden von úch gach
Jr gabet mir alle geselleschaft
Die wile ich stunt in prises craft
Der sit ym ledig vnd das ich bezal
Do von mine grúne fróude ist val
Min sol gros iamer also pflegen
Das hercze gebe den ougen regen
Sit ich vff mvnsaluasce lies
Das mich von waren fróden sties
Ohteir wie manige clare maget
Was yemen wunders hat gesaget
Dennoch pfligt es mer der gral

[fol. 211v] 0440

Der wirt hat sufftteberen twal
Du helffelosser anfortas
Was half dich das ich by dir was
[331]
Sine megen niht langer hie gestē
Es mús nun an scheiden gen
Do sprach der waleise
Artuse dem bruttuneisse
Vnd ze ritteren vnd frouwen
Er wolte rr vrlop schouwen

Vnd mit ir allen hulden nemen
Des enmóht eht niemen do gezemen
Das er so trurig von in reit
Jch wene das was jn allen leit
Artus lobette man die hant
Kune yemer in solliche not sin lant
Als es von clamide gewan
Des lasters wolte er pflihte han
Jme were ouch leit das lehelin
Jm neme zwo crone sin
Vil dienstes yme do maniger bot
Den helt treip von in trurens not
Frouwe cumuwere die clare maget
Nam den helt vnuerzaget
An ir hant vnd furte in dan

[fol. 212r] 0441

Do kuste jn mine herre gawan
Vnd sprach gezogenliche
Ze dem helde ellensriche
Jch weis wol frunt das din vart
Gegen strittes reise ist vngespart
Do gebe dir got glucke zú
Vnd helffe ouch mir das ich getu
Dir nach den dienest min des ich ger
Des mich des gottes kraft gewer
[332]
Desr waleis sprach owe was ist got
Werdete gewaltig solhen spot
Hette er vns beide niht geben
Kunde got mit kreffte leben
Jch was ym dienstes vndertan
Sit ich genagen mich versan
hat er has den wil ich ich tragen
Frunt an dines kampfes zilt
Do nem ein wip fur dich den strit
Die musse leitten dine hant
Am der durch kusche hat erkant
Vnd wipliche gúte
Jr mine dich behútte
Jch enweis wenne ich dich ine gesehe
Min wunsches sus an dir geschehe

[fol. 212v] 0442

Jr scheiden gap in truren
Zestrenge nach geburen
Frouwe cumuwere de lalant
Jn furte da sy die pauelúne vant
Sin harnasch hies sy ym bringen dar
Jr linden hende wol gevar
Die wappen den gahmuretts sún
Si sprach ich sols von rehte tún
Sit der kunig von brandigan
Von mir schulden nich wil han
Gros kumber ire werdekeit
Sit mir suffczebers leit
V`wer sorge miner fróde zert
Wenne ir niht trurens sint erwert

[333]

Nu was sin ros verdecket
Sin selbes not erweket
Ouch hette der tegen wol getan
Lieht wis iser war harnnasch an
Ture ane aller slahte trúg
Sin cursit sin wappen rock
Was geheret mit gesteine
Sinen helm alleine
Hatte er niht vffe gebunden

[fol. 213r] 0443

do kust er an den stunden
Frouwe cumuweren die sussen magt
Alsus wart mir von in gesaget
Da ergieng ein trurig scheiden
Vnd en den gelieben beiden
Hin reit gahmurettes kint
Was offeture gesprochen sint
Die endarf hie niemen sinen zú
Jrn enhóent aller erst was er nú tú
Warer kere oder warer var
Wer den lip an ritterschaft spar
Der dencke die wilde niht an in
Oh es yme ratte stolczer sin
Conndewier amurs
Din mineklicher beathcurs
An dem wirt ym dicke gedaht
Was dirre wirt offen túre bracht
Schiltes ambet vmb den gral
Wirt nú vil geúbet sunder twal
Do yme den herczoloide bar

Er was ouch geverwet dar

[fol. 213v] 0444

[334]

DO fúr der massenie vil
Gegen dem arbechlich zil
Ein offentúre zeschouwen
Do vier hundert jungfrouwen
Vnd vier kuniginne
Gevangen woren jnne
Zeschahtel mar viele
Was in der wart ze teile
Das habent in ane mine has
Jch bin doch frouwen lonen las
Do sprach der krieche klias
Jch bin der do versumt was
Vor in allen er des iach
Der turckoite si# mich do stach
Hinder das ros ich mús mich schouwen
Doch sagette er mir vwbe <vwe> frouwen nanē
Die da kronebere sint
Zwo sint alt zwo sint noch kint
Der heisset eine itonie
Die ander heisset cundrie
Die dritte heisset Sagie
Die fierde arnive
Das wolte ettlicher do besehen

[fol. 214r] 0445

Es enmóhte ir reise nit volle spehen
Si mussen schaden do beiagen
Den sol ouch ich ze mase clagen
Wanne wer durch wip hat arbeit
Das git yme froude ettwenne leit
An dem orte virbas mere wiget
Sus minne dicke ir lontes pfliget

[335]

Do beriet sich hergawan
Als ein kampf bere man
Hin vir den kunig von ascalún
Des trurette manig brittún
Vnd mang wip vnd maget
Herczenlich wart geclaget
Von in sin strittes reise

Der werdekeit ein weise
Wart nu die taffelrunder
Gawan mas besunder
Wa mitte er moht gesigen
Alte herte schilte wol gedigen
Er enruchte wie si woren gefar
Die brahte kouflutte dar
Jn ir schiffe doch nit veile

[fol. 214v] 0446

Der wurden yme drie ze teil
Do erwarpt der wore strittes helt
Siben ros zekampf er velt
Ze sinen frunden er do nam
Zwólf scharffe sper von agran
Starcke rorinne scheffte drin
Von araste gente sin
Vs einem heidenischen núr
Gawan nam vrlop vnd fúr
Mit vnuerzagettem manheit
Artus was ym vil bereit
Er gab ym richer koste solt
Lieht gesteine vnd rottes golt
Vnd silbers manigen sterling
Gegen sorgen wielczen sine ding
[336]
Etuba die junge
Fur gebe ir schiffunge
Jch meine die richen heidenin
Do kerte an manigen enden hin
Das volg von plimizol
Artus fúr gegen caridal
Comewere vnd clamide

[fol. 215r] 0447

Die nomen ouch sin vrloube
Orilus der furste erkant
Vnd frouwe jescutte von karnant
Die nomen ouch sin vrlop san
Je doch belibencz vff dem plan
Bi clamide den dritten tag
Want er der brutlouf pflag
Niht mit benanter hoh gezit
Si wart do heime grosser sit

Want yme sin milte das geriet
Vil ritter vnd kumberhaffter diet
Beleib an clamides schar
Vnd ouch das varende volg gar
Die fúrt er heim ze lande
Mit eren one schande
Wart in geteilet do sin habe
Mit valsche nit gewiset abe
Do fúr frouwe jescute
Mit oriluse ir trutte
Durch clamiden zebrandigan
Das wart ze einen ere getan
Frouwe cumuweren der kunigin
Do kronde man die swester sin

[fol. 215v] 0448

[337]
Nu weis ich wol welich súne wip
Ob sy hat getruwen lip
Die dis mere geschriben siht
Das sy mir mit worheit giht
Jch kunde wibes sprechen bas
Dannals ich sante gegen einer mas
Die kunigine belakane
Was missewen ane
Vnd all er valscheit las
Do si em totter kunig besas
Sit gap frouwe herczeloiden trovn
Suffceberen herczen roúm
Wellich was frouw ginovern clagen
An Jtherens ende tagen
Dar zú was mir ein truren leit
Das also schamlichen reit
Des kuniges kint von karnant
Frouwe jescutte erkant
Wie wart frouwe cumuwere
Galunet mit ir hare
Des sint sy vaste wider komen
Jrbeider scham hat pris genomen

[fol. 216r] 0449

Ze machen neme dis mere ein man
Der offentúre pruffen kan
Vnd rime kune sprochen

Beide samen vnd brochen
Jch dette es geren virbas kunt
Wolt es gebietten mir ein múnt
Den doch ander sússe tragent
Danne die mir ze stegereiffen wagent

[fol. 216v] 0450
[Buch VII]

IV. Anmerkungen zur Transktription

In den folgenden Anmerkungen werden unsichere Lesungen und die Auflösung der Abbreviaturen, in runden Klammern, vermerkt.
In einigen zweifelhaften Fällen wird eine Lesart nach LACHMANN in Kursiva angegeben oder die Varianten der Handschriften n und o notiert.
Der Prolog der Handschrift wurde mit ULZENs Studie verglichen, dementsprechend genauer kommentiert und mit den Seitenangaben der Untersuchung versehen.

1,01 IS`t: diakritisches Zeichen über -S-, könnte ein I sein, als Verweis auf die I-Initiale.
1,04 parnieret: *parrieret,* Hs. n (fol. 6r): parrieret, Hs. o (fol. 1r): parreret; ULZEN (S. 57) parnieret -n- oder -u- ist zu lesen.
1,05 u(er)zageten/ v(er)zageten: *unverzageten*, Hs.n/o: verzaget.
1,06 ageleist(er)n.
1,16 snel: nach Korrekturzeichen hinzugefügt.
1,19 schalbechter: vermutlich -a- aus -i- korrigiert, b-Schlinge verwischt, vgl. ULZEN (S. 57) schilbechter -i- aus -e- korrigiert; Korrektur des -b- zu -l- nicht eindeutig.
1,20 grase: über -r- rasiert, ULZEN (S. 57): "Oberlänge von -l- getilgt?".
1,25 Korrekturzeichen am Ende der Zeile ohne Korrektur.
1,28 griffe: Doppel-ff, eine Unterlänge zu viel.
2,02 Alda: untypische A.
2,03 Also: -s- aus -d- korrigiert, vgl. ULZEN (S. 57).
2,06 kinde: *kunde*, Hs. n/o: kunde, vgl. ULZEN (S. 43).
2,09 v(er)zagent.
2,10 fliechend: heller Strich durch -c- .
2,11 ntwich(e)nt: heller Strich zwischen nt- .
2,15 v̂stret: v mit zirkumflexartigen Bogen, nach ULZEN (S. 45): Abbreviatur v(er)stret, vgl Hs. n: verstet, Hs. o: ustert.
2,17 gesellechellicher: zwischen -el- ein -l- eingefügt, -e- wurde dabei etwas überschrieben.
2,20 Vntruwe: untypisches V.
2,24 mān̄en: vermutlich nachträglich hinzugefügte Tilde, hellere Farbe - man(n)en, vgl. ULZEN.
2,27 wiszen: -z nach -s eingefügt, vgl. ULZEN(S. 46).
2,28 Yr: unter roter Strichelung ein schwarzer Strich erkennbar, vermutlich -J korrigiert (vgl. Vers 3,2); bei ULZEN(S. 47): Yr, Y- unterpunktet.
3,01 es sy: über Zeile geschrieben, vgl. ULZEN (S.48, 58).
3,03 gût̊ten: zirkumflexartiges Diakritikum, bei ULZEN (S.48): gůtten.
3,08 vnstette: vn- überschrieben. dūneer: vermutlich -ne- aus -m- korrigiert, Nasalstrich du(n)neer, ULZEN (S. 58): "dūnner: [...] das Ergebnis ist jedoch nicht eindeutig: Nasalstrich über -u-, Bogen an den letzten m-Schaft angefügt".
3,09 angest: -u- vermutlich zu -n- korrigiert, vgl. ULZEN (S. 58).
3,12 conte(r)feit.
3,23 si innerthalp: die Wörter stehen eng beieinander sinnnerthalp / si inmerthalp; ULZEN (S. 59): " 'si inmerthalp': Die Buchstabenfolge - i inm- [...] ist nicht eindeutig: Es könnte auch -umn- oder -unm- o.ä. zu lesen sein."
3,24 verscart oder verstart.
3,25 - 4.8 fehlen.
4,12 Schlecht: über Zeile geschrieben, slescht durchgestrichen, vgl. ULZEN (S. 59).
4,13 hertz: -e zu -z korrigiert.
4,15 stach: -c- übergeschrieben und -ch durchgestrichen; vgl. ULZEN (S. 59).
4,17 Minnclichen: -cl- übergeschrieben; ULZEN (S. 55, 59): Minniclchen.

4,19 gruse: Diakritika über -u- hinzugefügt;vgl. ULZEN (S. 59).
4,20 sússe: Diakritika über -u- in heller Tinte hinzugefügt, vgl. ULZEN (S. 59).
4,23 hÿre: -a- zu -ÿ- und -n- zu -re korrigiert vgl. ULZEN(S. 59).
4,24 medēn: -d- aus -g- korrigiert, -s- durchgestrichen, Tilde über -en-, vgl. ULZEN (S. 59).
4,27 Vers über zwei Zeilen geschrieben.
4,28 dutsch: d- aus l- korrigiert und -sch hinter -t geschrieben.
5,03 wan`: undefiniertes Zeichen über -n.
5,10 ey(n)er.
5,18 ve(r)gelogen - *ungelogen*.
5,19 - 5,26 fehlen.
5,27 grossen(er). Tilgung: Vers nicht vollendet und durchgestrichen.
5,28 vor 5,27.[58]
5,28 Vncz: vermutlich -cz- aus -s- korrigiert oder auch umgekehrt, unsichere Lesung durch Überschreibung, nach VIEHAUSER-MERY (S. 217): Vns.
6,02 alte(r).
6,19 sehen: vermutlich -e-, unsichere Lesung.
6,20 friheit: heller Strich über -i- .
6,27 schau**: unsichere Lesung, evtl. schande, in heller Tinte über Zeile geschrieben, schouwe durchgestrichen - *Anschouwe*.
6,28 gena(n)t.
7,07 sol: s- möglicherweise korrigiert.
7,10 der: Korrekturzeichen nach -r.
7,12 Vernamend: vermutlich -a- aus -e- korrigiert.
7,14 ey(n).
7,15 Yzllicher: Hs.no: Wellicher; *ieslîcher.*
7,21 uwer: u- Minuskel vor rot gestrichelter W-Majuskel hinzugefügt.
7,22 niu: unsichere Lesung m- oder ni-, evtl. korrigiert und durchgestrichen.
7,25 gezīēhet: Makron über -ie-, evtl. nachträglich hinzugefügt? wol: -l hinzugefügt und das Wort durchgestrichen; nú: über Zeile geschrieben.
8,24 mÿn(n)e.
9,06 galt: untypisches -a-, möglicherweise korrigiert.
9,13 kanckuler: unsichere Lesung -r oder -t oder; *Ranculat*.
9,25 winst(er).
10,01 Fu(n)ff.
10,05 menichen: unsichere Lesung -ni-, mennichen.
10,17 daz: -az- vermutlich aus -ir- korrigiert, unsichere Lesung durch Überschreibung.
10,18 yc: über Zeile geschrieben, unsichere Lesung, evtl. auch 'do' möglich?; Hs. n (fol. 11v): doch; Hs. o (fol. 7r): doch (evtl. d- aus v- korrigiert); *doch.*
10,19 - 10,20 fehlen.
11,08 gewant: -a- möglicherweise korrigiert.
11,10 min(n)e.
11,22 frénde: -n entfernt, Diakritika über -e- hinzugefügt, evtl. auch korrigiert. from(m)est.
12,02 er gant: Doppelpunkte über -r- und -g-.
12,03 obenture. undefiniertes Zeichen nach -e.
12,13 mÿ(n)ne.
12,23 mÿ(n)ne.
12,26 ebene(r).
13,02 Gahmuret: G- vermutlich aus S- korrigiert.
13,04 Die: D- aus W- oder M- korrigiert, unsichere Lesung durch zu viele Bögen.
13,07 Chrosse: unsichere Lesung von Ch- durch unübliche Formen.

58 Näheres zur Umarbeitung der Verse 5,18-5,28: VIEHAUSER-MERY 2009, S. 119-120 und 216-217.

13,17 ey(n).
13,19 oder: o- möglicherweise aus w- oder v- korrigiert, unsichere Lesung durch teilweise Schwärzung des Buchstaben.
13,20 here: -r- durch Unterstreichung korrigiert.
13,22 króftten: möglicherweise zweites -t- nachträglich hinzugefügt.
13,24 kronetten: hellere durchbrochene Schrift.
13,29 recht: am Ende der Zeile hinzugefügt.
13,30 kru(m)me.
fol. 8v Reklamante: zwene brud(er) vo(n).
14,21 Was: -s über das Wort geschrieben und -pp durch Unterstreichung korrigiert.
14,24 hies: h- und -s möglicherweise korrigiert.
14,27 genat: -t vermutlich aus -nt oder auch -tt korrigiert, unsichere Lesung durch Überschreibung; Diakritika über -a- hinzugefügt.
16,09 mi(n)e.
16,10 mi(n)e.
16,22 kunngīn̄en : Tilde über -in- hinzugefügt, kunngi(n)nen.
17,01 - 02 fehlen.
17,08 mrungent: mmngent, unsichere Lesung, -r- nicht klar ausgeführt.
17,09 ansceuin: an- möglicherweise korrigiert.
17,11 vmb: -m- möglicherweise aus -n- korrigiert.
17,12 ey(n).
17,27 ne(m)men.
18,01 namend: unsichere Lesung nan-, größerer Abstand vor dem Wort.
18,08 kunngnne.
18,21 xx = 20.
18,28 ev: ev- oder w-; Projekt-Parzival: Won. vo(n).
19,07 psruant: unsichere Lesung -s-; Parzival-Projekt: Pusunort - pfrunut.
19,19 was: unsichere Lesung M-, möglicherweise auch M-; Projekt-Parzival: Mas - Was.
19,28 kwine: k- möglicherweise aus s- korrigiert, unsichere Lesung.
20,06 ir(re).
20,15 verbund(en).
20,21 verbere: unsichere Lesung, -r-Bogen nicht ganz ausgeführt und untypisches -b-.
20,28 vor 20,27.
20,29 v(o)n.
20,30 konignnen: -nn- Lesung als -in- oder -un- möglich; Parzival-Projekt: konigunen; VIEHAUSER-MERY (S. 218): koniginen (für *mnoW).
21,05 ein: unsichere Lesung -n. wolgeta(n)g.
21,11 Fu*we: unleserlicher Buchstabe durch Korrektur.
21,13 Korrektur: u n; art-evtl. a korrigiert;
21,14 gespart: möglicherweise Korrekturzeichen nach -t.
21,15 leben: unsichere Lesung l-, auch b- möglich oder durch Üerlappung von -e- korrigiert; Parzival-Projekt: beben.
21,25 scunt kamorie: *schumpfentiure*.
22,10 my(n)nen.
22,11 my(n)en.
22,28 gene(n)net.
22,21 vor: vo- geschwärzt.
22,24 wen̄: Tilde über -n vermutlich nachträglich geschrieben, wen(n).
23,02 lieÿtt er: -eÿ- aus -ie- korrigiert und Trennung durch senkrechtem Strich.
23,06 Waren: untypisches -a-.
fol.13v Überschrift: sinen, - i- fleckig; wege(n).
23,07 mi(n)nen.
13,08 ey(n).

23,10 d(a)z.
23,14 S: Fleck.
23,16 menich: menńch, -ń- Lesung als -i- oder -ni- möglich, vgl. Parzival-Projekt: mennich.
23,17 mússen: mm´ssen, -m´- Lesung als -iń-/ -iú- oder -ú- möglich;Parzival-Projekt: mússen.
23,19 Ye: Fleck vor Y-.
23,22 kunignnen: -nn- Lesung als -in- oder -un- möglich; Parzival-Projekt: kunigunen.
24,13 hóbet: zwei senkrechte Striche hinzugefügt.
24,14 fursty`n: -y- aus -e- korrigiert und Bogen über -y-.
24,15 ku(m)men.
24,19 mi(n)nen.
25,02 gevarn: Teilungszeichen mit -arn überschrieben.
25,03 arn: über Zeile geschrieben und durchgestrichen.
25,05 slůg: -ů- aus -a korrigiert, unsichere Lesung des Superskripts o.
25,06 ÿme: ÿm- korrigiert aus in-, vgl. Parzival-Projekt: 'ime' korrigiert zu 'yme'.
25,08 *: undefiniertes Zeichen (nachträglich) vor 'lassen' eingefügt.
25,17 ho(r)scuast: Abbreviatur über -o- hinzugefügt und -r- durchgestrichen; unsichere Lesung -c- oder -t-, vgl Projekt-Parzival: hostnarst korrigiert zu ho(r)stnast; *Hoskurast*;
25,27 ni(m)mer.
26,01 wir(r)teine: -r- aus -n- korrigiert und Abbreviatur hinzugefügt; unsichere Lesung -ei-.
26,07 mmet: Punkt über m-, unsichere Lesung mm-, mui-/ mu- oder auch min- möglich, vgl. Parzival-Projekt: muet.
26,10 eyn: -y- aus -r- korrigiert und vermutlich -n hinzugefügt.
26,22 varwe: -w- eventuell als -vv- zu identifizieren. mor(r).
26,27 mi(n)ne.
26,28 fróyde: -y- korrigiert aus -n-/-u-.
27,07 Nime: unsichere Lesung Nńn-; *Mîne.*
27,23 kūm̄en: Tilde über -um- vermutlich nachträglich hinzugefügt, ku(m)men.
28,07 tor: unsichere Lesung -r, Schreibfehler oder unsauber geschriebenes -t.
28,11 heidenńn.
28,25 geschehen: -en möglicherweise aus -m korrigiert, unsichere Lesung durch Überschreibung.
29,04 Wa(n)n.
31,01 banner: b- aus w- oder auch v- korrigiert.
31,07 gemalt: -t unsichere Lesung. kungine: knńgine.
31,11 kú(m)men.
31,30 wirtvil: e-Bogen getilgt, unsichere Lesung.
32,03 Zeichen nach fiur.;
32,04 Zeichen nach er lur.
32,17 schirre: durchgestrichen und vermutlich 'schich' über das Wort geschrieben.
32,29 Vers eingerückt und Punkt vor der Zeile. Cch: untypisches C-.
33,02 kungine: knngnne.
33,04 geritten: -tt- möglicherweise korrigiert.
33,06 zefrom(m)en.
33,09 knu`wette: unsichere Lesung des Superskripts, möglicherweise -v-, knu(v)wette.
33,14 dar: Zeichen nach -r eingefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
33,19 C: rubriziertes Capitulumzeichen.
34,01 Sine(r).
32,04 ir(en).
34,06 knngńne.
34,16 mi(n)ne.
35,25 mÿ(n)ne.
36,01 d(a)z.
36,05 lieche: undefiniertes Zeichen über -he- , möglicherweise Korrektur.

36,13 di`ngen: unsichere Lesung d(r)ingen.
36,15 woma(n)s.
36,24 was: unsichere Lesung des korrierten w-.
37,16 oder: od- vermutlich aus vn- korrigiert, durch Überschreibung schlecht zu lesen.
37,18 stolczen: vermutlich -n aus -h korrigiert.
37,19 fur(r).
37,29 Hńndersz.
38,02 Der: D- vermutlich aus d- korrigiert, unsichere Lesung.
38,11 ansceńn: -n- möglicherweise korrigiert.
38,19 ivstu`re: diakritisches Zeichen über -r- ist eher -u- zuzuordnen.
38,25 wag: unsichere Lesung des korrigierten letzten Buchstaben -c oder -s; vgl. VIEHAUSER-MERY (S. 119) ungeliche was für Hs. m, n und o.
40,10 ińh: unsichere Lesung, iúh.
40,15 minnn: unsichere Lesung nach mi-, 'minim' oder 'minin'; vgl.Hs. n (fol. 32r): uweren; Hs. o (fol. 25v): vwern; *mirn*; VIEHAUSER-MERY (S. 118): mimin; mirn.
40,18 mńe.
40,25 werliche(n).
41,05 júcvir: unsichere Lesung; *ich im für.*
41,25 Hindersz: vermutlich -sz nachträglich hinzugefügt.
42,09 os: -o- fleckig.
43,19 schach beakunt: unsichere Lesung, Korrektur -c- sehr hell (Rasur?), statt -b- ist auch -l- lesbar, Korrektur -e- oder doch -l-, auch 'schah lakunt' möglich; *schahteakunt*.
43,30 Entschu(m)pieret.
44,07 ire(n).
44,20 zobelin: -e- evtl. korrigiert.
44,23 ere: e- evtl. korrigiert.
44,27 Zwei senkrechte Striche nach 'kunigine' hinzugefügt.
44,29 hercze(n).
45,03 razalibe: unsichere Lesung -b-.
45,07 herre(n).
45,11 zazaman*: unleserlicher Buchstabe durch Überschreibung, evtl. -z.
46,10 snnen.
46,14 kungnn.
46,20 ere(n).
46,27 gamret: grafisch 'gannret' ein Bogen zu wenig für -u-, daher die Korrektur mit -u-.
47,13 imme: unsichere Lesung, ein Bogen zuviel nach imm-. die(n)stlichen.
47,20 e(n)welt: Nasalstrich möglicherweise nachträglich hinzugefügt.
48,02 mi(n)neklich.
48,04 vor 48,03.
48,08 niemen: -e- evtl. korrigiert.
48,17 ju(n)g.
48,27 die(n).
49,09 mńnen.
49,16 Schóne(r).
49,22 kunngin.
49,24 snnne.
49,27 Undefiniertes Zeichen vor dem Vers hinzugefügt.
50,02 gandin: -n- evtl. korrigiert.
50,08 sycherheit:-y- evtl- aus -i- korrigiert.
50,20 J-artiges Zeichen vor dem Vers hinzugefügt.
52,01 ire(n).
52,03 - 52,08 fehlen.

52,18 hitteger: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
52,19 ōr man: unsichere Lesung der Korrektur, Hs. o: ariman; Hs. n: eriman; *Orman*.
53,11 vnbetwu(n)gen.
53,18 bo(u)me.
53,22 knnginne.
54,01 gelte(n)s.
54,14 kungnn.
54,20 pfant: p- verschmiert.
54,22 selbes: -l- heller geschrieben und etwas verschmiert.
55,01 dar: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
55,02 gevar: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
55,10 mm´s.
55,22 Jìch: evtl. diakritisches Zeichen nachträglich über -ì- hinzugefügt.
53,25 orde(n).
56,03 schůr: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
56,04 gebůr: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
56,21 d(a)z.
56,30 ysenlich: Striche vor y- eingefügt.
57,27 gevar: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
57,28 har: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
58,11 gesu(o)chet.
58,15 fúr: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
58,16 swur: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
58,20 schi(e)den;
59,17 luten: Zeichen nach -t, vermutlich Korrekturzeichen.
61,24 zan: durch Korrektur unsichere Lesung.
61,25 hand: h- evtl. korrigiert.
61,29 verno(m)men.
61,30 ku(m)men.
62,21 Zeichen vor dem Versanfang hinzugefügt.
62,18 Anoÿ.
63,02 businmen/ busunnen, ein Bogen zu viel.
63,07 gemnschet.
63,18 d(r)vnne.
63,20 reidelot: -o- evtl. korrigiert; *reideloht*.
64,07 wert: Zeichen nach -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
64,22 munnen: falsche Bogenanzahl für 'mumen'.
64,27 grúnne: grnńne vgl. auch Reimwort der nächsten Zeile.
64,28 kúne: -o- durchgestrichen, -u- aus -n- korrigiert und Diakritika darüber geschrieben.
65,02 Zeichen vor dem Vers in heller Tinte hinzugefügt. Anoi.
65,03 punder: -u- evtl. aus -n- korrigiert.
65,20 Su: Lesung evtl. als 'Sii' möglich; Hss o (fol. 44r): Sie.
65,27 Ritter: untypisches R. mnne.
68,03 zazama(n)ck.
68,04 da(n)ck.
68,06 ere(n).
68,08 sarapandrattest: evtl. erstes -a- korrigiert.
69,24 knnnginne.
69,25 knnnginne.
69,28 vernu(m)men.
69,29 - 70,06 fehlen hier und wurden zwischen 71,06 und 71,07 eingefügt.
70,10 kmgmme.

70,12 fehlt.
70,22 nnne.
71,05 lip: -i- evtl. korrigiert.
71,06 Wan(n)e.
71,06 hier Verse 69,29-70,06 eingefügt, danach wieder normale Zählung ab 71,05.
71,13 fur(e): unsichere Lesung -e- da das übergeschriebene Zeichen nicht eindeutig ist ; Hs. o (fol. 47v): fure; *fiuwer.*
71,26 achmardi: -ar- evtl. korrigiert, Schreibfehler jedoch nicht lesbar.
72,10 prienlaso(r)s .
72,11 we(r)de(n) ma(n).
72,19 Bine: unsichere Lesung, B- wäre ein Schreibfehler und -in hat einen Bogen zu wenig, Kúne; *küene*.
72,22 hnnder.
73,03 knng; evtl Korrektur: -z- bei zazamang;
73,04 getra(n)g.
73,14 mnnen.
73,15 nweleis.
73,18 ritte(r).
74,12 cannoleis: canvoleis, *kanvoleis.*
74,28 mnnnen.
75,01 bra(n)delin.
75,02 wart: -r- nicht ganz ausgeführt (vgl. 'wart' in Vers 74,30).
75,03 Einamder: unsichere Lesung , -a- auch als -e- lesbar, mögliche Auflösung der hinzugefügten Nasale Ein(en)ander(n); *einene andern*. knnng.
75,12 rúwe: vermutlich Korrekturzeichen nach -r-.
75,13 twang: vermutlich Korrekturzeichen bei -w- (evtl. wegen einer Verwechslung von -w- mit -r-). gar: vermutlich Korrekturzeichen nach -r, am Versende.
75,14 gevar: vermutlich Korrekturzeichen nach -r amVersende.
75,18 kurzcze: vermutlich Korrekturzeichen bei -r-.
75,19 *off: durch Schwärzung Buchstabe vor -o- unleserlich.
75,20 ere: heller Strich über -r-.
75,21 gir: Strich nach -r. solher: vermutlich Korrekturzeichen nach -r.
75,23 knng.
75,27 des: -r vermutlich auf -s korrigiert.
76,14 mnnen.
76,16 grússe(n): Endung verwischt, daher unsichere Lesung -ē, auch -n̄ möglich.
76,23 mmńe.
76,29 mńnne.
77,10 *anvoleis: durch Schwärzung Anfangsbuchstabe unleserlich, möglicherweise unvollendete Korrektur von t- zu c-, canvoleis.
77,14 mnneklicher.
77,15 mnńne. mńne.
77,18 mńne.
77,30 sih ein: evtl. korrigiert.
78,04 mńt.
78,06 frundes: -n- evtl. korrigiert.
78,18 a(m)flisen.
78,19 ir(e).
78,26 herte: evtl. h- korrigiert.
79,15 aucker.
79,16 and(er)n.
80,05 aucker.
80,17 mnne.

80,23 snnne.
80,25 siner: -r aus unterstrichenem -n korrigiert und hinzugefügtem Zeichen (r- Abbreviatur oder Korrekturzeichen.
80,29 munmthorÿ.
81,29 mnns.
82,26 alebannnes: *ölboumes.*
82,30 knngńn.
83,08 knnnge.
83,13 Drei Punkte vor dem Vers, Markierung für J-Initiale.
83,14 So: Fleck.
83,15 Růchent: sehr klein geschriebene R-Majuskel.
83,17 mńn.
83,21 - 22 fehlen.
83,23 kmgńn.
83,26 Bradelidelin: diakritisches Zeichen über -ra- (evtl. Korrekturzeichen), mögliche Auflösung 'Bra(n)delidelin'.
83,25 kmgńn.
83,29 Dnńne.
83,30 mnne.
84,01 waleisńnne.
84,09 kńnginn .
84,12 gahmnuret.
83,21 - 22 fehlen.
84,18 mnnné.
84,19 Di: untypisches D-.
85,11 er: sehr helles Zeichen über -r hinzugefügt, r-Abbreviatur oder Korrekturzeichen. were: sehr helles Zeichen über -r- hinzugefügt, evtl. r-Abbreviaturen, wer(r)e.
85,13 fúr: Zeichen nach -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
85,23 hie: kleine Schlinge vor h-.
85,23 brieff: -f- vermutlich aus -s- oder -sz- korrigiert.
85,29 scaffiller: vermutlich Korrekturzeichen nach -r amVersende.
85,30 mor: vermutlich Korrekturzeichen nach -r amVersende.
86,01 pantelammnt.
86,10 knnnen.
86,14 mnnen.
86,21 nesperie: *vesperie*.
86,24 kannoleis: *kanvoleis*.
86,29 knnngin.
86,30 mńne.
87,04 wirt: -r- teilweise von Rubrizierung der Initiale verdeckt.
87,07 knngnne.
87,30 liahturteltart: vermutlich Korrekturzeichen nach -t am Versende.
88,09 knngin.
88,15 hendenwis: evtl. -n- korrigiert.
88,20 knnnginne.
88,25 mnnne.
88,26 franczossinnne: -cz- verschmiert.
89,06 frovvde: unsichere Lesung -vv-, auch -w- möglich (ein Bogen zu viel).
89,09 mnnne.
89,11 mir: Zeichen nach -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
89,12 gir: Zeichen nach -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
90,03 frunde: unsichere Lesung -r-.
90,06 ich: -c- korrigiert aus unleserlichem Buchstaben mit Unterlänge.

91,10 mńnes.
91,14 ouge(n).
91,16 Korrektur: hochgestelltes R nach Er?;
91,17 mnne.
91,23 Kmgnnne. auere; Zeichen über -re-, evtl. Abbreviatur auer(r)e.
91,24 were: Zeichen über -re, evtl. Abbreviatur wer(r)e.
91,25 verlos: Zeichen über -r-, evtl. Abbreviatur ver(r)los.
92,04 leret: Zeichen bei -r- hinzugefügt, Abbreviatur oder Korrekturzeichen.
92,23 Er(r): vermutlich Abbreviatur nach -r hinzugefügt.
92,25 muter(r): vermutlich Abbreviatur nach -r hinzugefügt.
9301 knńg.
93,04 clagen: cla- vermutlich aus lu- oder li- korrigiert.
93,27 zerri *anet: unsichere Lesung durch (mehrmalige?) Korrektur.
94,09 gar: Zeichen nach -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
94,05 war: Zeichen nach -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
94,11 sprach: sp- rot gestrichelt.
94,15 mnnet. mńner.
94,23 mnner.
94,25 mńn.
95,07 mńn.
95,20 warp: evtl. Zeichen über r- (sehr heller Strich über).
95,29 ri*ere: durch Korrektur unleserlicher Buchstabe.
96,05 knnńgnńme.
96,04 llhie: a- vermutlich aus l- korrigiert.
96,10 iamer: evtl. Zeichen nach -r.
96,14 Dur'ch: vermutlich Abbreviatur nach -r hinzugefügt. grnm´e.
96,16 krónnet.
96,17 gennńtte.
97,06 y`res: unsichere Lesung, evtl. y(u)wers; Hs. o (fol. 66r): irs; *iuwers.*
97,07 frnnmen.
97,20 fehlt.
97,24 gitt: evtl. -it- korrigiert.
98,15 getrage(n): Abbreviatur oder Korrekturzeichen bei -r- hinzugefügt.
98,20 anders wo: weißer Fleck, evtl. zur Korrektur.
99,03 crungen: unsichere Lesung c-.
99,13 vater: Zeichen bei -r hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
99,19 herre: Zeichen bei -rr- hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
99,20 mńn.
99,24 ninn.
99,27 wart: Zeichen bei -r- hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
100.01 mńne.
100,09 er: Zeichen bei -r- hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
101,03 - 04 fehlen.
101,05 Lat: -a- evtl. aus -t korrigiert; evtl. Tilde über -at. ritten: r- rot gestrichelt.
101,07 trůg: Zeichen bei -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
101,08 slůg: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
101,13 tach: -ch aus unleserlichen Buchstaben korrigiert.
102,04 knńng. nabuchodonsor: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur..
102,10 hoher: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
102,13 nijuve: unsichere Lesung -ij- oder -y-.
102,15 knnńg.

102,16 gewnmen. ve(r)lorn.
102,26 sńnme.
103,04 Knnngnnne.
103,03 - 04 fehlen.
103,13 dz - d(a)z.
103,15 iar: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
103,16 war: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
103,19 ime: evtl -e korrigiert.
104,05 dr(u)z.
104,06 zehert: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
104,21 gar: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
104.23 war: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
105,20 er: unsichere Lesung durch Tilgung, geschwärzt.
105,23 vff sih nam: unsichere Lesung von 'sih' ; Hs. o (fol. 72r): in sinen clahwen; Hs. n (fol. 79r): in sinen clauwen; *in sîne klân.*
105,26 Anoi.
108,23 wor: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
108,24 iar: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
109,17 mmt/ nnnt.
110,03 mnnem.
110,05 mnnnen.
110,18 and(er).
110,21 mnne.
111,02 lebendig: leb- verwischt.
111,06 knnngin.
111,09 mńns.
111,15 var: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
111,16 nnne. schar: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
111,19 ger: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
111,20 sper: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
112,15 Strich über -i- bei teil (nicht ausgeführter Schreibfehler);
112,21 knniigin /knmigin.
113,01 knnngnne.
113,08 ńne.
113,17 sńnne.
113,18 knnnignne.
114,12 Namensnennung.
115,08 mńn.
115,11 mńn.
115,13 mnnet.
115,15 ger: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
115,16 sper: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
115,17 mnne.
116,12 mńn.
117,20 gar: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
117,24 mnns.
117,27 wicze: unsichere Lesung -cz- oder -z-, geschwärzt.
118,12 ruwe: verwischt; *rivier.*
118,27 stimne.
119,21 mmnes: unsichere Lesung 'minnes' oder 'munnes'; Hs. (fol. 89v): mannes; Hs. o (fol. 83v): mannes; *mennschen*.
120,11 weidga(n)g.

120,24 her: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
120,25 var: Zeichen bei -r am Versende, hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
122,03 guldnnen: unsichere Lesung 'guldunen' oder 'guldinen'; Hs. n (fol. 91r): gulden; Hs. o (fol. 85r): gulden; *guldinen*.
122,15 Jmgherren.
122,23 knńngin.
123,07 knńg.
123,16 me.
123,20 vo(n);
123,29 sunren.
124,13 min: vermutlich -i- aus -n- korrigiert.
124,29 begnmden.
125,23 kunigin: unsichere Lesung -un-, auch -nni- oder -ni- möglich, helle Stelle evtl. korrigiert.
126,03 knnignnne.
126,04 zesnnne.
126,15 mit 126,16 vermengt
126,24 mer: vermutlich -e- korrigiert aus -i- oder -n-.
126,26 mńn.
127,06 durffe: evtl. -r- korrigiert.
128,17 werde: evtl. w- korrigiert.
130,08 mu(n)t.
130,13 stumden.
130,28 herczogenme.
132,09 herczogenme.
132,10 mńn.
132,11 mńn. fur: Zeichen bei -r am Versende hinzugefügt, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
132,12 mńn.
132,18 hnnnen.
133,07 Minen: untypisches M.
133,22 ńm.
133,28 mńne.
134,04 mńr.
134,18 mń.
135,01 hnnders.
135,12 behielt: evtl. -h- korrigiert.
135,16 mmt/ nnnt.
135,23 mńr.
135,26 maniger: evtl -a- korrigiert.
137,29 mnr.
138,08 mńn.
138,13 schrey: evtl. Korrektur -y aus -i.
138,27 mu(n)t.
139,05 mńr.
139,18 herczonnne.
140,01 - 02 fehlen.
140,15 mmt.
140,17 enmtten.
140,22 mńn.
140,29 kńng.
140,30 knngrivals: unsichere Lesung 'kungrivals' oder 'kingrivals'.
141,01 hobe*: -t geschwärzt.
141,11 lande: Bogen nach -e.

141,19 mnne.
141,25 mńn.
142,10 mńssetat.
142,15 ńnne.
142,27 mnne.
143,05 mmt.
143,30 kasniafitte: unsichere Lesung -s-, auch -f- möglich; vgl VIEHAUSER-MERY (S. 218) kasniafitte.
144,02 vor 144,01.
144,03 mnnnt.
144,07 +08 Sondertext.
145,17 gar: evtl Korrektur: -a-.
145,25 sper: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
145,30 siner:Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
146,03 har: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
146,04 var: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
146,07 gebar: Zeichen nach -r am Versende, evtl. Korrekturzeichen.
146,08 gevar: Zeichen nach -r am Versende, evt. Korrekturzeichen.
146,09 mnnen.
148,02 mńn. mm´ter.
148,03 besunder: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
148,04 runder: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
149,02 knńgin.
149,07 uw(er);
149,11 war: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
149,12 jar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
149,21 mnn.
150,05 Reklamant: v(o)n. lebe*; Blatt abgeschnitten.
150,11 vnm´lte.
150,12 gobe: evtl. g- korrigiert.
150,13 sńn.
150,16 topf: vermutlich Korrekturzeichen am Versende hinzugefügt.
150,22 vmb* eber: zwischen den Wörtern ein unleserlicher Buchstabe, evtl. korrigiertes -b.
151,19 mnneclicher.
151,21 Cannńewaren: unsichere Lesung des dritten -n- mit i-Punkt, Canniewaren, nach VIEHAUSER-MERY (S. 205) Cannnewaren.
151,28 v(o)n.
152,01 + 152,02 miteinander vermengt.
152,22 geschehen: evtl. -c- korrigiert.
152,23 ver(r)swigen. anthener: Zeichen nach -r, Korrekturzeichen oder Abbreviatur.
152,25 lachen: am Versende + hinzugefügt.
152,28 fehlt.
153,01 scnnscannt: auch Lesung als 'stunstannt' möglich, HS. n stnństant; HS. o scynistant; LACHMANN seneschlant; in Folgenden nach Gebert: scunscant/ scúnscant.
153,19 Der: untypisches D.
154,11 knńg.
154,15 gewnnen.
154,16 mnnen.
156,03 ginove(r)en.
156,06 trúwen: Zeichen über -r- hinzugefügt, Korrekturzeichen oder Abbreviatur.
156,08 gahette: Bogen über g-, evtl. korrigiert.
156,20 gahnnret.
157,07 yserim: Zeichen evtl. durch Lesefehler über -i- geschrieben, evt. r- Abbreviatur.

157,15 Von: auch N- möglich, jedoch austauschbar.
158,07 evtl Schreibfehler/Korrektur: -g- bei frogette; Nasalstrich fru(m)me;
158,18 mńn.
158,22 mńn.
158,29 drnnne.
158,30 vngedienter: -d- vermutlich aus -n- korrigiert.
159,01 geselecheit: unsichere Lesung -ec-, auch -ei- möglich (i-Punkt?).
159,02 mnń.
159,15 fal <still>: Interpretation unsicher, durch Überschreibung -n- oder -ti- lesbar, unter -l- vermutlich überr -a- geschrieben; Hs. n (fol. 120r): fal; *stil.*
160,22 sńnne.
160,27 har: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
160,28 clar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
161,05 wer: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
161,06 ger: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
161,17 tvmbe: evtl. tv- korrigiert.
162,17 fúr: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
162,18 kur: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
162,20 der: evtl. d- korrigiert (Strich über -e-?).
162,21 Do: in O-Majuskel eingeschrieben (durchgestrichen?).
162,27 nme.
163,02 mńr. mńn.
163,04 knnmen.
163,09 erswa(n)g.
163,15 nnutter. alwar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
163,16 uar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
163,25 m´nn.
163,29 Maniger: -r aus -n korrigiert und mit Abbreviatur gekennzeichnet.
164,13 mnner.
164,25 fehlt.
165,02 mnnnen.
165,19 dem: d- und .m hell, fleckig.
166,07 wirt: über -r- ein kleiner Strich.
166,17 lerte: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
167,03 mnńeklich.
167,30 knnnber.
169,01 mnnne.
170,13 mnnen.
170,17 ner: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
170,18 rer: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
170,18 womnt.
170,25 her: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
170,26 zewer: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
170,30 kan: evtl. k- korrigiert.
171,22 knnnment.
172,05 - 06 fehlen.
172,18 jnnie: Lesung als 'jmme' oder 'jnne' möglich; *ime*.
173,05 Su: Lesung als 'Sii' möglich; Hs. n (fol. 130r): Sii̇; Hss o (fol. 120r): Sie; *si*.
173,10 ma(n) geschiht;
174,30'1 zusätzlicher Vers.
174,19 knnmen.
174,15 sin: vermutlich -i- aus -a- korrigiert; unsichere Lesung, da a-Bogen und auch i-Korrektur nicht vollständig ausgeführt sind.

176,05 enpfieng: evtl. -e- korrigiert.
176,25 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
176,26 d(er). gewar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
177,04 turckel: etwas verschmiert, r schlecht zu lesen.
177,14 mńn.
177,29 schenteflurs: -r- und -l- teilweise ineinander geschrieben.
177,30 aumurs: Schaft-s am Ende eines Wortes, Farbe etwas dunkler.
178,03 kingrun: vermutlich -run aus -vin korrigiert.
178,04 turckel: unsichere Lesung, da -ur- verschmiert und r-Bogen nicht ganz ausgeführt.
178,16 mahante: oder Lesung als 'mahaute'; M*ahaute.*
178,17 fehlt.
178,25 mń.
178,27 war: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
178.28 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
179,01 mnne.
179,13 Do anan: -an- zusammengezogen und n-Schaft etwas länger; evtl. Lesung 'Donan' möglich; Hs. n (fol. 135v): Dannan; Hs. o (fol. 125r): Dannen; *Dannen*.
179,29 mnne.
180,26 knnńg.
181,18 vor 181,17.
181,18 wonden: -o- könnte ein -e- sein, nach VIEHHAUSER-MERY (S. 142/Fußnote 139); vgl. Hs. n (fol. 136v): wonden, Hs. o (fol. 126v): wonden.
182,10 verlos: Schaft-s am Ende eines Wortes (Ausnahme).
182,15 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
182,16 gevar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
182,21 kummen: evtl. -n korrigiert.
183,05 schar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
183,06 dar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
183,15 vor 183,14.
183,20 knnngm.
184,01 schar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
184,03 valber: -b- evtl. auch als -v- lesbar; *valwe.*
184,11 truncken: unsichere Lesung, da n- geschwärzt.
184,19 betwa(n)g.
185,03 i(r)r.
185,07 Namensnennung!
185,17 - 18 fehlen.
186,01 var: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
186,02 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
186,17 mnnekliches.
186,25 knnngnnne.
186,29 gevar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
186,30 dar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
187,04 knnigńn.
187,05 wider: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
188,25 knnngin.
189,10 mńn.
190,06 kmmber: evtl. zweites -m- korrigiert.
190,12 - 14 Wasserfleck.
190,13 bucke: b- verlaufen; *buzzel*.
190,15 sti uren: sti u- verlaufen; *stiuren*.
190,23 sńmder. wer: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
190,24 vomme: auch 'vonnne' lesbar. her: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-

Abbreviatur.
190,27 nar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
190,38 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
191,01 - 06 fehlen.
191,19 besser: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur. gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
191,30 werde(n)g. werde(n);
192,10 mnnne.
192,17 dem: evtl. d- korrigiert.
192,21 juncfrouwen: ein Bogen zu viel in -un-.
193,03 kunignnne.
193,04 mnne.
193,12 snúeberen: auch 'suneberen' lesbar; *süenebæren.*
193,22 knnignnne.
193,25 her: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
193,26 ger: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
194,18 ta(m)pentorie: *Tampenteire.*
195,01 Werder: evtl Zirkumflex über er-. wanne: vermutlich m- zu w- korrigiert.
195,11 mńnne.
195,12 knngnnne.
195,18 morge(n).
195,20 mnn/nnm.
195,21 mnnen.
195,26 mnnen.
195,27 kingrin`: vermutlich Korrektur zu 'kingrùn'.
196,01 mńn.
196,13 mnmster.
196,16 knnmgnnne.
196,24 her: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
196,29 Als: A-Initiale fehlt.
197,25 mit: dahinter senkrechter Strich hinzugefügt.
198,17 gefrnńnt.
199,04 mńn.
199,05 gar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
199,20 ńnner.
200,03 gefůren: -f- vermutlich aus -c- korrigiert, unsichere Lesung durch Überschreibung.
200,17 Ein: E-Initiale fehlt.
200,24 knńginne.
202,04 frnndmme.
202,05 war: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
202,06 iar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
202,09 mnnnem.
203,23 - 24 fehlen.
203,26 wer: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
204,03 fúr: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
204,04 kúr: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
204,05 knnńg.
204,08 mńn;
204,11 knnnigńnne.
204,12 mnne.
204,21 Des: D-Initiale fehlt. knnnges.
205,20 Si: unsichere Lesung wegen Fleck, auch 'Su' möglich.
206,05 scunscant: vgl. GEBERT (S.), nach VIEHAUSER-MERY (S. 191): stunstant;

seneschlant; mehr dazu in BONATH 1970, S. 88/ Fußnote 6. [59]

206,07 knńng.
208,17 knnnges.
209,08 ńnne.
209,09 iar: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
209,10 war: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
209,11 knnngńn.
209,29 kunnńgin.
209,20 mńn.
210,01 mńne.
210,06 tastelan: vermutlich 'castelan' beabsichtigt'.
210,09 knnnge.
210,26 kmmber.
211.01 knńng.
211.09 shilt: -c- nicht ausgeführt zwischen -s- und -h-.
211,12 her: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
211,14 sprang: Zeichen über -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
212,01 wur*e: unleserlich durch die Überschreibung mit -ff-, erstes -f- evtl. mehrmals korrigiert.
212,03 Tilgung von 'b' oder 'l'.
212,20 mńtte.
212,21 knnńg.
212,29 mńn.
213,12 fehlt.
213,17 soltest: rundes -s- vor -t-, normalerweise am Wortende.
214,14 nńn.
214,19 Nun: untypisches N.
214,26 sider: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
215,15 knnńg. brandigan: Zeichen über -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
215,16 hnnnan.
215,27 knnńg.
216,05 - 08 andere Reihenfolge: 216,08/ 216,07/ 216,06/ 216,05.
216,06 taffelr(u)nder.
216,13 sollicher: Zeichen nach -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
217,07 Jch: 3 Punkte vor dem Vers, fehlende J-Initiale.
218,13 Aronewe: A-Initiale statt V- oder F- (Frouwe).
218,16 knnńg.
219,19 mnns.
220,05 mnne.
220,09 nòbe: durchgestrichen, unsichere Lesung -e, zwei Schlingen.
220,26 knnng.
221,10 er: über Zeile geschrieben und durchgestrichen.
221,21 furstnńne.
221,22 sńnne.
221,30 knńng. ńme.
222,01 mńn.
222,17 Liecht: -c- mit Unterlänge, Schreibfehler oder Korrektur.
222,29 Nv: fehlende N-Initiale.

---

59 Mehr zu *seneschlant*: Gisela BONATH, Seneschlant und Scheneschalt im 'Parzival', In: , Wolfram-Studien, Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, hrsg. von Werner Schröder, Berlin [1.] 1970, S. 87-97.

223,61 + 223,62 Zusatzverse; vgl. auch Hs. n (fol. 167r) und Hs. o (fol. 156r).
233,61'1 gerte: Zeichen über -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
223,08 ny(m)me.
223,19 mńne.
224,01 Vwer: fehlende V-Initiale. knnnpt.
224,02 gefrnnnet.
225,01 Wellent: fehlende W-Initiale. ;
225,06 vor 225,05.
225,06 nohen: davor Zeichen durchgestrichen, begonnener Buchstabe.
225,12 Gefuriere(r)t
225,27 knnnpt.
226,02 vor 226,01.
226,02 Mit: fehlende M-Initiale.
227,15 gefrmmt.
227,29 mnneklich.
228,06 mńnekliche.
228,15 knńngin.
228,23 mńn.
229,05 minecliche: vermutlich -c- aus -l- korrigiert; feiner Strich über -ch-.
229,30 hnmdert.
230,03 snńnewel.
232,13 mnnne.
232,18 einer: -n- durch Unterstreichung und r-Abbreviatur zu -r- korrigiert.
232,20 ho(er).
233,26 eche: -c- oder auch -t- identifizierbar.
233,30 vor 233,29.
235,01 -04 Sondertext: 235'1 -235'2.
235,11 nnne: Lesung von 'nine' oder 'niue' (nive) möglich; *Ninnivê*.
235,12 e(r)sten.
235,20 grnmen.
236,27 gar: Zeichen über -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
236,28 gevar: Zeichen über -r, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
238,24 hnmelriche.
239,01 win: unsichere Lesung, evtl. Korrektur von 'wur' zu 'win'; *wîn*.
239,12 schra(n)cz.
239,14 mńn.
239,27 fehlt.
240,19 knnngin.
241,15 krunbe: -n- durch Unterbogen und r-Abbreviatur zu -r- korrigiert.
241,27 mńn.
241,29 vernome: -o- fleckig, auch -a- oder -e- möglich.
243,02 fur(r)e.
244,09 drane: Zeichen über -n-, evtl. Schreibfehler.
244,23 jer - evtl Korrektur: zu yer?;
244,30 gohen: fleckig.
245,23 mńn.
245,27 l: durchgestrichen, vermutlich Schreibfehler.
246,19 mńne.
246,20 knnnginne.
247,09 kome(n).
248,19 mńt.
248,26 mńn.
249,29 mńnes.

250,11 hnnnan
251,10 dar: -r- aus -s- korrigiert und r-Abbreviatur hinzugefügt..
251,24 knnnbers.
252,02 hóren: unsichere Lesung -r-, auch -e- möglich; Parzival-Projekt: 'hóeen' korrigiert zu 'hóren'.
252,12 knnnber.
252,26 mńwe: 'núwe' oder 'niúwe' möglich.
252,27 mmńt.
253,10 lonueten: auch 'lonneten' möglich; Parzival-Projekt: lonneten.
253,19 sprach: -g- unterpunktet und zu -ch- korrigiert.
253,27 egke: Zeichen über -g-, evtl. Schreibfehler.
254,01 knnńg.
254,16 vorht: Zeichen über -r-, möglicherweise r-Abbreviatur.
254,17 mmt.
255,27 mit 255,28 vermengt.
255,02 mńn.
255,06 verdros: Schaft-s am Wortende, normalerweise rundes 's'.
255,13 guve(r)ter.
255,21 mńn.
255,26 asce: unsichere Lesung asc-, geschwärzt; nvsel it asce - *Munsalvæsche*.
255,27 mit 255,28 vermengt.
fol.164v Überschrift: erwar(r)p.
256,16 fehlt.
256,19 - 20 fehlen.
257,30'1 und 257,30'2 Zusatzverse.
258,10 mńn.
258,13 Mir: Zeichen über -r, vermutlich r-Abbreviatur.
258,20 gumeret: evtl. -m- aus -n- korrigiert.
258,27 stunt den: durch Strich getrennt.
259,13 mnnen.
259,24 mńn.
259,28 mwerm: unsichere Lesung, iuwerm', auch 'niwerm' möglich.
260,07 gangcz : vermutlich -cz aus -s korrigiert.
261,25 si snit: sis nit.
262,04 vander: Zeichen bei -r am Versende, Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur.
262,17 ir: Zeichen über -r, vermutlich r-Abbreviatur, irr. truwe: Zeichen über -r, vermutlich r-Abbreviatur.
262,18 allnuwe: -w- unleserlich.
262,29 helde(n).
263,4 fehlt.
264,01 Drei Punkte am Versanfang; Jcch: fehlende J-Initiale.
265,03 vor: Zeichen bei -r Korrekturzeichen oder r-Abbreviatur
265,04 lalandern: vermutlich r-Abbreviatur über -n-, Lesung auch als 'lalander' möglich.
266,29 mńn.
267,16 mńn.
267,25 + 267,26 Reimwörter am Versende vertauscht.
269,02 haltnnnb.
269,17 haucz: auch Lesung als 'hancz' möglich.
270,27 stnnffen túre.
271,03 sy: danach senkrechter Strich, evtl. Schreibfehler.
271,11 dan: heller Strich unter -an.
271,22 evt. -e in wie korrigiert;
272,04 herczognnne.

272,18 e(n)kan.
273,05 fehlt.
273,15 senffte: evtl -t- korrigiert.
274,22 nid(er).
276,06 mńn.
276,22 knnńg. knnngin.
276,23 mńn.
277,06 vor 277,05.
277,09 le(n)gen.
277,14 knnng.
277,19 knnng.
277,19 danman.
278,05 i(r)re.
278,11 knnnges.
278,12 brnmen.
278,15 - 278,17 fehlen.
279,16 knnńg.
279,20 mńn.
279,25 mńns. i vw(ern): unsichere Lesung -ern als Auflösung des Makron.
280,06 erden: e- evtl- aus a- korrigiert.
280,07 achte(n).
280,12 knnng.
280,22 kunnges: knnnges -nnn- unsichere Lesung des dritten -n-; nach VIEHAUSER-MERY (S. 203) kunuges.
281,09 vernome(n).
281,20 zit: z- vermutlich aus g- korrigiert.
281,21 barriererret: letztes -r- evtl korrigiert.
282,28 ze(n)walde.
283,18 mnnne.
284,11 turtorsie: auch Lesung als 'curtorsie' möglich.
284,22 suvre.
284,26 enńg.
285,22 knnngin.
286,03 mnnem.
286,14 ergaut,
287,12 nnmpt.
287,23 knnńg.
287,26 mńn.
288,24 Sattel: -l- evtl. aus -i- korrigiert, vermutlich Buchstabe nicht vollendet.
289,01 er: -r etwas n-förmig;
289,16 mńne.
290,01 noch evtl korrigiert;
290,13 m´werm: 'úwerm' oder 'iúwerm' lesbar.
290,29 mńne.
291,01 FrOuwe: r zwischen Initiale F und rubriziertem O eingefügt.
291,05 mńne.
291,15 m´ne.
292,14 mńn.
292,27 mńe.
292,28 snnne.
293,03 mwerm: 'iuwerm' oder 'uwerm' lesbar; Hs. n (fol. 217v): nwerem/ uwerem; Hs. o (fol. 206r): vwerm; *iuwerm*;
293,06 dergen: vermutlich Korrektur auf 'der degen'.

293,05 mńne.
293,06 de`gen r oder t? - vgl Hss o: der tegen; Hss n: der gegen/tegen?; *der degen*;
293,01 knnńgin.
293,11 knnńgin;
293,18 es: e- geschwärzt, evtl. korrigiert.
293,28 nine - minne;
294,01 Da: -a evtl. auf -ar korrigiert; *Daz.*
294,08 nńmpt.
294,21 mnne;
294,28 mwerm: 'iuwerm' oder 'uwerm' lesbar.
294,29 mwer: 'iuwerm' oder 'uwerm' lesbar.
296,06 knnńge;
296,08 minen.
296,09 mńne.
296,10 snnne.
296,23 mńn.
297,30 mer: -r geschwärzt.
298,06 mńn = min;
298,09 Das: B-förmiges D. iust: evtl korrigiert.
298,15 snnt.
298,23 knnńg.
298,25 mńr.
299,05 mim: Lesung als 'min' möglich; Hs. n (fol. 222v): ein; Hs. o (fol. 211r): ey(n); *ein.*
299,28 yme: evtl. -e korrigiert.
300,02 mńnen.
300,14 mnne.
300,21 mú(n)t.
300,13 knnńg.
300,29 knnńg.
301,02 knnńg.
301,05 knnnges.
301,13 knnńgin.
301,14 knme.
301,17 mnne.
301,19 knnńgin.
301,21 gawa*: letzter Buchstabe evtl. -x; evtl. korrigiert.
301,22 mńne.
302,10 mńne.
302,15 sunmen .
302,19 mńn.
303,03 mnneklich.
303,06 knnńg.
303,20 knnńg.
305,25 spra(n)g.
306,01 mńn.
306,08 mwers: Lesung als 'uwers' oder 'iuwers' möglich.
305,13 Ninve: vermutlich -inv- aus -uw- korrigiert; Hs. n (fol. 227v): nuwede; Hs o (fol. 216r): nuwe; *Ninnive.*
305,14 knnng.
307,02 Kmgware.
307,22 knnnge.
308,15 mnnekliche.
308,10 mńneklich.

308,27 smder.
309,02 fehlt.
309,12 ve(r)lan.
309,15 knnńg.
309,26 knnng.
310,28 fehlt.
310,30 knnńg.
311,02 knnńginn.
311,04 knnńg.
311,13 mńt.
311,28 ergńng.
312,01 - 02 fehlen, statt dessen Sondertext: 312'1 - 312'12; auch Hs. n (fol. 231v) und Hs. o (fol. 220r).
31211 site(n).
312,06 jm´gfrouwe.
312,19 kńmst.
312,23 Dial ctite vnd Stometri: vgl. Hs. n (fol. 232r): Dyalcrite vnd stómetri; Hs. o (fol. 220v): Dn altrite vnd stomestrie; *dîaletike und jêometrî*.
313,30 mnne.
314,16 knnngin.
314,18 knnńg.
314,19 Cond(r)e.
314,30 fehlt.
315,01 knnng.
315,16 knnńge.
315,18 mńnen.
315,20 guueret. nwer.
315,30 erlest: evtl -l- aus -b- korrigiert.
316,13 manlicher: untypisches -r, evtl. korrigiert.
317,04 knnngin.
317,10 knnngin.
317.16 fehlt.
318,04 misse: -e unleserlich, hinzugefügt.
318,15 mnńe.
318,16 knnngnnne.
318,22 mnne.
318,24 hnnacht.
318,28 sich: danach senkrechter Strich.
320,27 mńn. nnmer.
321,19 knnnge.
322,13 knnng.
322,17 mńn.
324,26 Nmwan.
325,03 Knngrvnsel: Lesung als 'Kingrvnsel' oder 'Kungrvnsel'.
326,26 mńn.
326,29 mwer.
327,10 mnne.
327,28 mńne.
328,01 heidnnne.
328,17 e(r)kant.
328,21 ennńochter.
328,23 knnng.
329,11 heidenńn.

329,23 mnner.
329,28 mńn.
331,01 Sine: -i- nach Initiale nicht rot gestrichelt. geste(n).
331,06 i(r)r.
331,29 m´nn.
332,01 Desr: möglicherweise unvollendete Korrektur.
333,12 mńr.
333,24 mneklicher.
334,05 knnginne.
334,16 nane(n): oder 'nan(n)e' (name) lesbar.
334,21 + 22 Namen vertauscht. arńwe.
334,30 mńne.
335,04 brittnm´.
335,23 nńr: auch 'múr' lesbar; *muor.*
336,01 Etuba: auch 'Ecuba' lesbar; *Ekuba.*
336,03 heideńn.
336,29 knnńgin.
337,10 knnńg.
337,25 rńme.
337,28 mm´t.

V. Zusammenfassung

Im Zentrum dieser Diplomarbeit steht die diplomatische Transkription der Wiener *Parzival* Handschrift m (Cod. 2914, Österreichische Nationalbibliothek).
Um die Transkription überschaubar zu gestalten, wurden die Bücher I - VI, nach der Lachmannschen Einteilung, ausgewählt.

Einleitend werden grundsätzliche Überlegungen zur Transkription angestellt. In der darauf folgenden Beschreibung der Handschrift wird der Blick auf die Provenienz, die äußere Form und die Textgestalt der Handschrift gerichtet. Es zeigen sich die charakteristischen Merkmale einer Produktion der Schreibwerkstatt des Diebold Lauber. Mit exemplarischen Textpassagen wird ein Einblick in die Textgestalt geboten und die Problematik der Deutung von abweichenden Schreibungen veranschaulicht.

Die Transkription beruht auf einer weitestgehend buchstabengetreuen Darstellung der Handschrift, unter Berücksichtigung ihrer Besonderheiten im Schriftwerk und der daraus entstandenen Lesarten.
Es werden sowohl die Gliederung der Handschrift als auch jene der Forschung miteinbezogen. Somit werden die Blattzählung und die Lachmannsche Zählung der Bücher und Dreißiger nebeneinander vermerkt. Auch die Großgliederung der Handschrift durch Überschriften, Bilder und Lombardeninitialen wird entsprechend umgesetzt. Um Schrift besser erfassen zu können, wurde der True Type-Zeichensatz *Mediaevum.ttf* mit mediävistischen Sonderzeichen eingesetzt. Abbreviaturen scheinen in der Transkription unaufgelöst auf. Korrekturen wurden ebenso berücksichtigt und entsprechend der Handschrift transkribiert. In Zweifelsfällen wurde mit dem Text der Lachmann-Ausgabe, als auch mit den 'Schwesterhandschriften' der Lauberwerkstatt Hs. n und Hs. o verglichen.
In den Anmerkungen zur Transkription sind die aufgelösten Abbreviaturen und zweifelhafte Lesarten enthalten.

VI. Literaturverzeichnis

6.1. Primärliteratur

Handschrift m

Wolfram von Eschenbach, Parzival, Cod. 2914, Österreichische Nationalbibliothek, Wien.

Handschrift m

Parzival, Cod. 2914, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Digitalisat, http://archiv.onb.ac.at:1801/webclient/DeliveryManager?pid=3227927 (1. März 2013).

Handschrift n

Cod. Pal. germ 339, Wolfram von Eschenbach, Parzival, Digitale Bibliothek der UB Heidelberg,

Band 1: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg339i

Band 2: http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg339ii (1. März 2013).

Handschrift o

Parcival - Mscr.Dresd.M.66. Digitale Sammlungen der SLUB Dresden, http://digital.slub-dresden.de/ppn274276038 (1. März 2013).

Handschrift D

Wolfram von Eschenbach, Parzival (Handschrift D), Abbildungen des "Parzival"-Teils von Codex St. Gallen 857 sowie des (heutigen) Berliner Fragments L (mfg 1021) der "Kindheit Jesu" Konrads von Fußesbrunnen aus dem St. Galler Codex, Hg. Bernd SCHIROK, Göppingen 1989 (Litterae Nr. 110).

Wolfram von Eschenbach "Parzival". Abbildungen und Transkription zur gesamten handschriftlichen Überlieferung des Prologs, Hg. Uta ULZEN, Göppingen 1987 (Litterae 34).

Wolfram von Eschenbach, Parzival. Lachmanns Buch III. Abbildungen und Transkription der Leithandschriften D und G, Hg. Jürgen KÜHNEL. Göppingen 1971 (Litterae 4).

Wolfram von Eschenbach, Parzival. Studienausgabe. Mittelhochdeutscher Text nach der sechsten Ausgabe von Karl LACHMANN, Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin, New York 1999.

Wolfram von Eschenbach, Parzival, nach Karl LACHMANN, Bibliotheca Augustana, http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/13Jh/Wolfram/wol_pa00.html (1. März 2013).

6.2. Sekundärliteratur

BECKER, Peter Jörg, Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. Eneide, Tristrant, Tristan, Erec, Iwein, Parzival, Willehalm, Jüngerer Titurel, Nibelungenlied und ihre Reproduktion und Rezeption im späteren Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1977, S. 77- 98.

BENZIGER, Karl J., Parzival in der deutschen Handschriften-Illustration des Mittelalters: eine vergleichende Darstellung des gesamten vorhandenen Bildermaterials unter besonderer Berücksichtigung der Berner Handschrift Cod. AA. 91 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte 175), Straßburg 1914 - Digitale Bibliothek der UB Heidelberg, http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/Benziger1914 (1. März 2013).

BONATH, Gisela, Seneschlant und Scheneschalt im 'Parzival'. - In: Wolfram-Studien, Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, Hg. Werner Schröder, Berlin [1.] 1970, S. 87-97.

GEBERT, Theobald, Untersuchungen zu den Handschriften der Gruppe „D“ von Wolframs Parzival. I: die Handschrift „m“ und der alte Druck „y“. Dissertation (handschr.), Univ. Wien 1920.

KLEIN, Klaus, Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften (Wolfram und Wolfram-Fortsetzer). - In: Wolfram von Eschenbach. Ein Handbuch, Hg. Joachim Heinzle, Berlin/Boston 2011, Bd. II, S. 941-1002, hier S. 946.

MENHARDT, Hermann, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13), Berlin 1960, S. 615-616 - Manuscripta mediaevalia, Handschriftenkataloge online, http://www.manuscripta-mediaevalia.de/hs/katalogseiten/HSK0750a_b0615_jpg.htm (1. März 2013).

SAURMA-JELTSCH, Lieselotte E., Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung. Bilderhandschriften aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau, Bd. 2, Wiesbaden 2001, S. 114f. (Nr. I.76).

SCHNEIDER, Karin, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten, eine Einführung, Tübingen 1999 (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte: B, Ergänzungsreihe, Nr. 8).

STOLZ, Michael in Verbindung mit Robert SCHÖLLER und Gabriel VIEHAUSER, Transkriptionsrichtlinien des ›Parzival‹-Projekts. - In: Edition und Sprachgeschichte. Baseler Fachtagung 2. – 4. März 2005, hg. v. Michael Stolz in Verbindung mit Robert Schöller und Gabriel Viehhauser, Tübingen 2007 (Beihefte zu editio 26), S. 295-328.

STOLZ, Michael und Gabriel VIEHAUSER, Spätformen mittelalterlicher Textproduktion. Die 'Parzival'-Handschriften der Lauberwerkstatt. - In: Aus der Werkstatt Diebold Laubers, Hg. Christoph Fasbender unter Mitarbeit von Claudia Kanz und Christoph Winterer (Kulturtopographie des alemannischen Raums 3), Berlin/Boston

2012, S. 131-163.

VIEHAUSER-MERY, Gabriel, Die „Parzival“-Überlieferung am Ausgang des Manuskriptzeitalters. Handschriften der Lauberwerkstatt und der Straßburger Druck. (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte 55 [289]), Berlin 2009.

6.3. Weitere Quellen

Das altgermanistische Internetportal. Mediaevum.de, Mediaevum.ttf, True Type-Zeichensatz mit mediävistischen Sonderzeichen,
http://www.mediaevum.de/mhd.htm

Handschriftencencus, Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters, Cod. 2914:
http://www.handschriftencensus.de/6546 (1. März 2013).

Parzival-Projekt. Ein Projekt des Schweizerischen Nationalfonds. Universität Bern,
http://www.parzival.unibe.ch/home.html (1. März 2013).

Openlibrary.org, Zeitschrift für deutsche Philologie, 31,Gottlieb, Theodor, Zimmernsche Handschriften in Wien, In: Zeitschrift für deutsche Philologie 31 (1899), S. 303-314, http://www.archive.org/details/zeitschriftfrdph31berluoft (1. März 2013).

Universitätsbibliothek Heidelberg, Heidelberger historische Bestände- digital, Modern, Heinrich, Modern, Heinrich, Die Zimmern'schen Handschriften der k. k. Hofbibliothek . Ein Beitrag zur Geschichte der Ambraser Sammlung und der k. k. Hofbibliothek.- In: Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses (ab 1919 Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien), 1899 S. 113 - 180.
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/jbksak1899/0121 (1. März 2013).

VII. Anhang

7.1. Tabellen

Tabelle 1: Verzeichnis der Gliederungsmittel in Handschrift m, Buch I - VI

Gliederungselemente	**fol.**
Reklamanten	fol. 8v, 12v, 24v, 36v, 48v, 60v, 72v, 86v, 98v (unleserlich), 110v, 122v, 134v, 146v, 170v, 182v.
Illustrationen	fol. 1r (Titelinitiale), 7r, 26r, 37r, 77v, 106r, 144v, 160r, 179v.
Kleinere Zeichnungen	fol. 22r, 160r.
Blattweiser	fol. 7, 18, 26, 37, 58, 77, 106, 144, 160, 179, 192.

Tabelle 2: Schmuckinitialen der Handschrift D, St. Gallen, Cod. 857 [60] im Vergleich mit Lachmanns Buch-Einteilung und den Überschriften der Handschrift m

Nr.	**Initiale**	**fol.**[61]	**Vers**	**Buch**	**Hs. m**
1	**I**st	fol. 1ra (5a)	1,01	I	I-Initiale
2	**S**olt	fol. 1rb (5b)	3,25		
3	**D**a	fol. 9ra (21a)	58,27	II	Überschrift 4
4	**E**z	fol.16vb (36b)	116,05	III	Ü. 5
5	**D**o	fol.18vb (40b)	129,05		
6	**S**us	fol. 20ra (43a)	138,09		Ü. 6
7	**D**annen	fol. 25va (54a)	179,13	IV	Ü. 8
8	**S**wer	fol. 31vb (66b)	224,01	V	Ü. 9
9	**D**er	fol. 35rb (73b)	249,01		Ü. 10, nach 249,08
10	**D**az	fol. 36ra (75a)	256,01		Ü. 11

60 Handschrift D, Faksimile, Hg. SCHIROK, Göppingen 1989, S. 1 - 236.

61 Der Foliozählung folgen in Klammern die Paginierungsziffern von Ildefons von Arx, wie sie auch im schwarz-weiß Faksimile von SCHIROK verzeichnet werden.

11	**W**elt	fol. 39va (82a)	280,01	VI	Ü. 12
12	**D**er	fol. 47va (98a)	338,01	VII	Ü. 14
13	**S**wer	fol. 55vb (114b)	398,01	VIII	Ü. 15, nach 398,06
14	**T**ů̊t	fol. 60vb (124b)	433,01	IX	Ü. 16
15	**S**werz	fol. 62va (128a)	446,01		Ü. 17
16	**E**z	fol. 70va (144a)	503,01	X	Ü. 20
17	**W**iez	fol. 70va (144a)	504,01		
18	**G**awan	fol. 73rb (149b)	523,01		
19	**G**roz	fol. 77rb (157b)	553,01	XI	Ü. 22, nach 553,02
20	**S**wer	fol. 81va (166a)	583,01	XII	Ü. 24, nach 592,20
21	**A**rnive	fol. 87va (178a)	627,01	XIII	Ü. 15, nach 630,30
22	**B**b (Ob)	fol. 94vb (192b)	679,01	XIV	Ü. 17, nach 678,14
23	**V**il	fol. 102va (262a)	734,01	XV	Ü. 29, nach 738,10
24	**A**nfortas	fol. 109vb (276b)	787,01	XVI	Ü. 31, nach 796,27

7.2. Abbildungen

Abbildungsquellen

Sämtliche Abbildungen stammen aus:

Handschrift m,
Wolfram von Eschenbach, Parzival, Cod. 2914, Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Digitalisat,
http://archiv.onb.ac.at:1801/webclient/DeliveryManager?pid=3227927 (1. März 2013)

Herzlicher Dank gilt der freundlichen Genehmigung zur Verwendung des Bildmaterials der Handschrift durch Herrn Dr. Fingernagel, Direktor der Sammlung von Handschriften und alten Drucken in der ÖNB.

Abbildung 1: Handschrift m, fol. 1r (Digitalisat Scan 19)

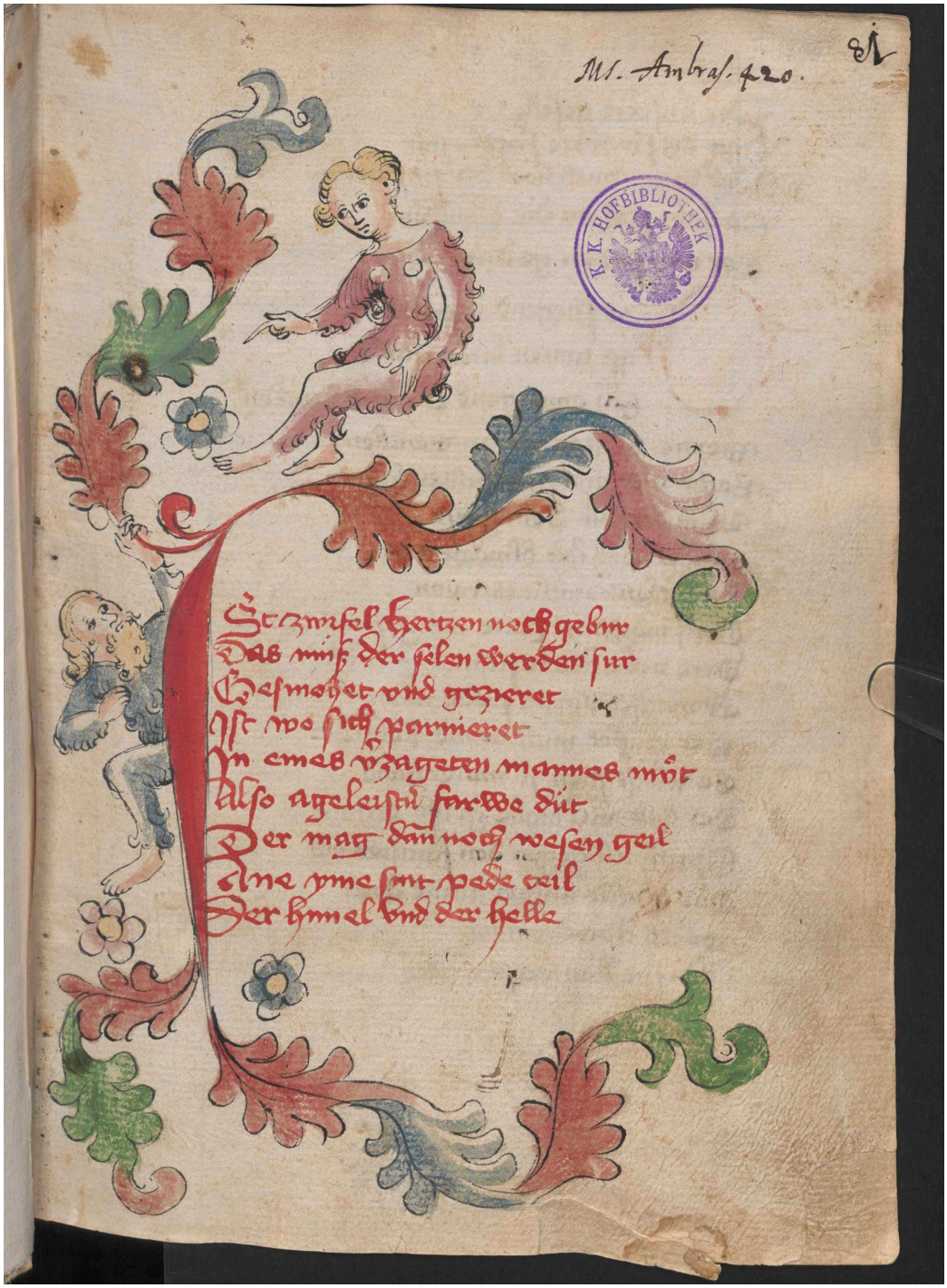


Abbildung 2: Handschrift m, fol. 2r (Digitalisat Scan 21)

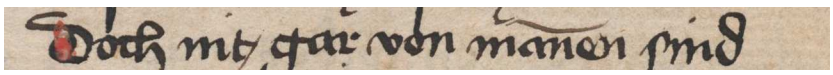


Abbildung 3: Handschrift m, fol. 13r (Digitalisat Scan 43)

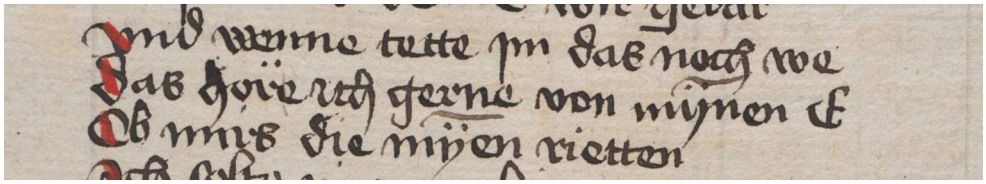


Abbildung 4: Handschrift m, fol. 1v (Digitalisat Scan 20)

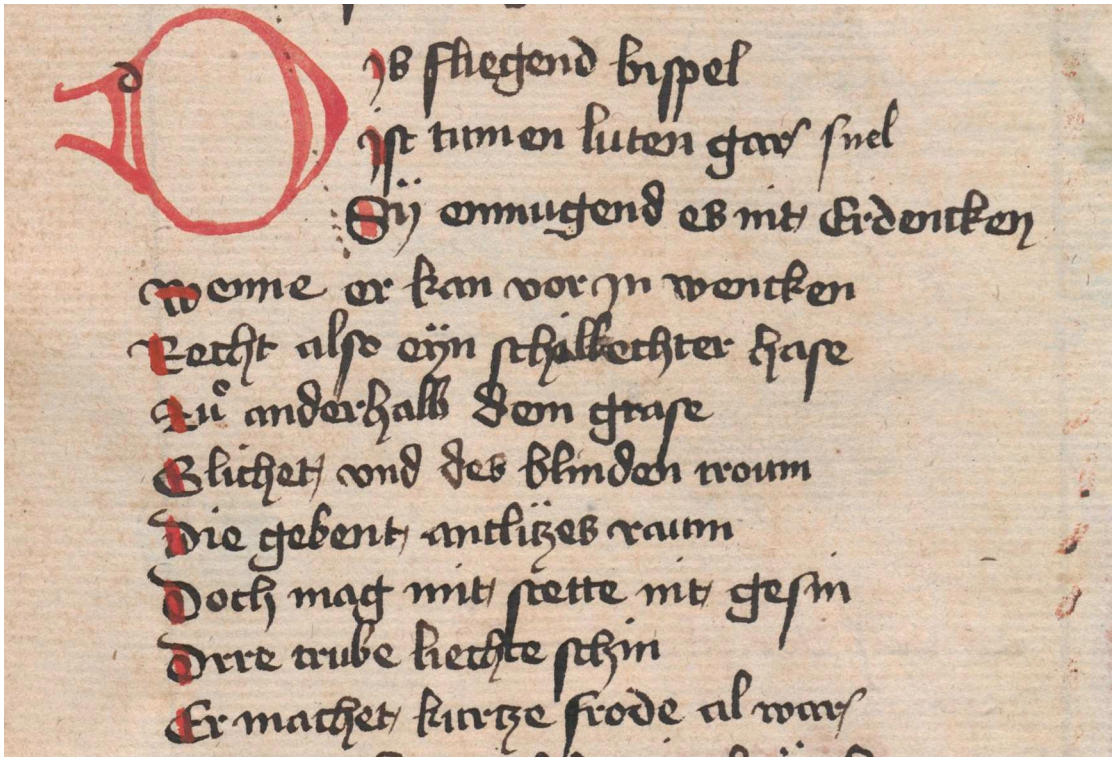


Abbildung 6: Handschrift m, fol.127v (Digitalisat Scan 272)

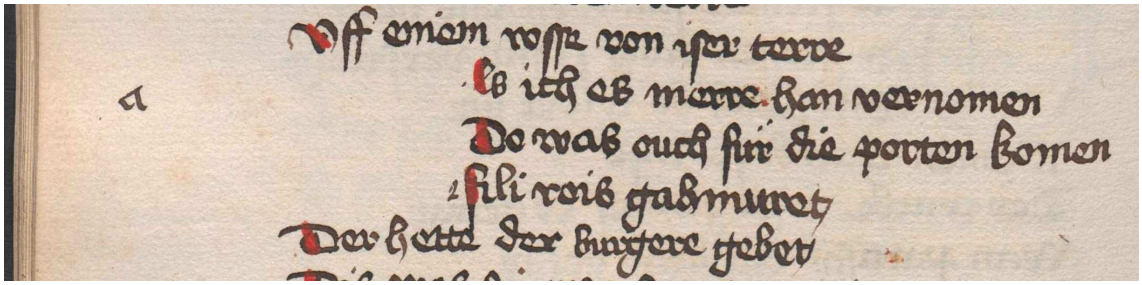
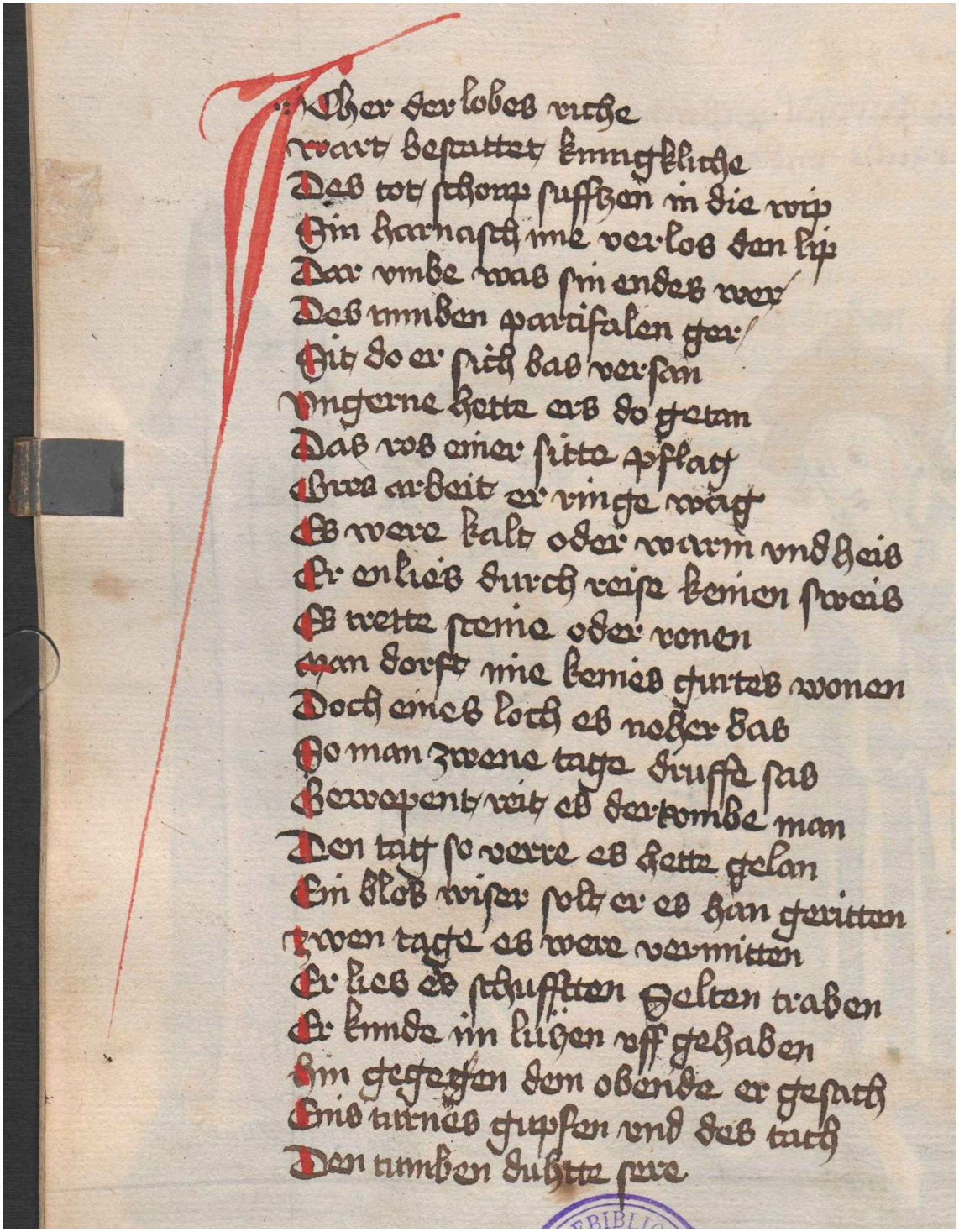


Abbildung 5: Handschrift m, fol. 151v (Digitalisat Scan 320)



7.3. Danksagung

Am Ende möchte ich mich noch *herczelich* bei all jenen bedanken, die mich während meines Studiums begleitet und mich vor allem bei der Erstellung dieser Diplomarbeit unterstützt haben.

Diese Diplomarbeit ist erst durch die Anregung von Herrn Professor Hermann Reichert entstanden. Ihm gilt mein besonderer Dank für die Möglichkeit am Ende meines Studiums etwas *Nützliches* zum Fach beizutragen. Sowie für seine Geduld und Zuversicht bei diesem Unterfangen. Und schließlich auch für seine Lehre an der Universität Wien und sein umfangreiches Lehrwerk.

Danken möchte ich auch Herrn Dr. Andreas Fingernagel, dem Direktor der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek, für die freundliche Bereitstellung der Handschrift, der Erstellung und der Verwendung des Digitalfaksimiles für diese Arbeit.

Danke meiner lieben Oma, die einfach immer schon für mich *da war* und *ist* und mir bei dieser Arbeit jederzeit einen Ort der Ruhe und Besinnung bot.

Ganz großer Dank gebührt meiner Familie:
besonders meinen Kindern, die sich sicher nicht selten in Soltane wähnten,
und natürlich meinem *minneclîchen* Mann.
Danke für euer Durchhaltevermögen, ohne euch wäre es unmöglich gewesen, so lange an dieser Diplomarbeit zu arbeiten!

Zuletzt danke ich noch Familie und Freunden für jegliche Unterstützung und Motivation.

Vielen Dank

7.4. Curriculum Vitae

Persönliche Angaben:

Name:	Petra Marion Turic (geb. Jirik)
Geburtsdatum:	13. Dezember 1979
Geburtsort:	St. Pölten
Familienstand:	verheiratet, ein Sohn (geb. Jänner 2003), zwei Töchter (geb. Dezember 2006 und Mai 2010)

Bildungsweg:

1986 - 1990	Otto Glöckel Volksschule, Versuchs-Ganztagsschule, St. Pölten
1990 - 1998	Gymnasium und WKRG der Englischen Fräulein, St. Pölten; maturiert mit Fachbereichsarbeit in Psychologie
1998	Diplomstudium Psychologie
1998 - 2001	Lehramtsstudium Deutsche Philologie und Philosophie, Pädagogik, Psychologie
ab WS 2004	Diplomstudium Deutschen Philologie
ab SS 2011	Lehramtsstudium Unterrichtsfach Deutsch und Unterrichtsfach Mathematik
ab SS 2011	Bachelorstudium Skandinavistik

7.5 Abstract

Die vorliegende Diplomarbeit bietet eine diplomatische Transkription der Handschrift m, Wolfram von Eschenbachs "Parzival" von Buch I bis einschließlich Buch VI. Die Handschrift mit der Signatur Cod. 2914 wird in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrt und ist nun auch online als Digitalfaksimile verfügbar.

Einleitend werden eine Beschreibung der Handschrift, sowie einige exemplarische Textpassagen geboten, um einen Einblick in die Textgestalt der Handschrift zu gewähren. Diese umrahmen zusammen mit der Dokumentation der angewandten Transkriptionsprinzipien die Transkription der Handschrift.